General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen: [Geschäftsstel]le und Schriftleitung Neuerweg 57 — [Fern]sprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Fü[…] — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche [..] Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind [zahl]bar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. [Po]stscheckkonto Amt Köln 3262 (W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erscheint […] von Anzeige[n …] übernommen. […] berücksichtigt wer[den …] [Bezugs]preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme [… Plät]zen u. Stellen u. für telefon. Aufträge wird keine Gewähr [… dur]ch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht [… Manus]kripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 152 — 41. Jahrgang. Samstag den 2. Juli 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Schwere Aufgaben der Regierungspolitik.

Um den Nationalfeiertag. — Der Reichsrat lehnt die Erhöhung des Kartoffel- und Zuckerzolls ab.

GA Berlin, 1. Juli. Im Reichstag hat die Haltung, die der Reichsrat in der letzten Zeit gegen die Reichsregierung eingenommen hat, lebhafte Mißstimmung hervorgerufen, zumal da noch schwierige Fragen zu behandeln sind. Eine der schwierigsten ist die Frage des Nationalfeiertages. Dem Reichstag liegen eine Reihe von Anträgen zu diesem Punkt vor, und zwar ein sozialdemokratischer auf Erhebung des 11. August zum Nationalfeiertag, ein Antrag des Zentrums, der eine Festlegung der Kirchenfeiertage und ebenfalls die Erhebung des 11. August zum Nationalfeiertag wünscht, und ein Antrag der Deutschnationalen, der den 18. Januar als Nationalfeiertag bestimmt wissen will. Der Reichsrat hat sich nun gestern, wozu er berechtigt ist, mit diesem Antrag bereits beschäftigt und die Regierung aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen. Die Regierung hat sich im Kabinett mit dieser Forderung des Reichsrats noch nicht beschäftigt; sie wird aber am Donnerstag der nächsten Woche eine Erklärung abgeben. Diese Erklärung wird aber aller Voraussicht nach noch keine endgültige Entscheidung bringen, sondern sie den Verhandlungen mit den Regierungsparteien vorbehalten. Es liegen eine ganze Reihe von Vermittlungsvorschlägen vor. U. a. wird angeregt, den 11. August und den 18. Januar zum Nationalfeiertag zu erklären, eine Anregung, gegen die allerdings gewichtige Gründe sprechen, wenn ihre Feier auf den nächstfolgenden Sonntag verschoben würde. Die Regierungsparteien sind grundsätzlich dafür, daß diese Frage endgültig geregelt wird, aber auch damit einverstanden, daß ihre Erledigung bis zum Herbst verschoben wird, da es kaum möglich sein wird, in so kurzer Zeit noch eine allseitige befriedigende Lösung zu finden. Zunächst werden jedenfalls die verschiedenen Anträge dem Rechtsausschuß des Reichstages zugeleitet, dem dann die weitere Behandlung obliegt.

Eine Reihe neuer Schwierigkeiten hat der Reichsrat dadurch hervorgerufen, daß er heute die Erhöhung des Kartoffel- und Zuckerzolles abgelehnt hat, und zwar mit 37 gegen 33 bzw. 41 gegen 23 Stimmen. Die Zollerhöhung beruht auf einem Kompromiß zwischen den Regierungsparteien. Die Regierung wird sich erst morgen mit der dadurch geschaffenen Lage beschäftigen, insbesondere mit der Frage, ob nun eine Doppelvorlage dem Reichstag zugeleitet werden soll, in der einmal der Entwurf der Regierung enthält, zum anderen die vom Reichsrat gewünschte Fassung, also eine Fassung ohne Erhöhung des Kartoffel- und Zuckerzolles. Zu den Ablehnern der Zollerhöhung gehört auch Bayern. Bayern will aus der Zuckersteuer die Erhöhung der Beamtengehälter nach der Vorlage bezahlen. Nach der Vorlage der Regierung soll die Zuckersteuer ermäßigt werden. Man glaubt im Reichstag, daß es möglich sein wird, die bayrische Regierung dadurch zu gewinnen, daß man irgendeine Verständigung über Zuckerzoll und Zuckersteuer herbeiführt, die es Bayern ermöglicht, ohne Inanspruchnahme anderer Mittel aus den dafür bis jetzt vorgesehenen Steuereingängen die Erhöhung seiner Beamtengehälter zu bezahlen.

Schiele droht mit Rücktritt.

WTB Berlin, 2. Juli. (Funkspruch.) Wie die BZ. erfahren haben will, hat der Reichskanzler für heute vormittag auf Wunsch des Reichslandwirtschaftsministers Schiele einen Ministerrat einberufen, der zu dem überraschenden Beschluß des Reichsrates gegen die Zollvorlage der Regierung Stellung nehmen soll.

Wie die BZ. weiter hört, setzt sich Minister Schiele unnachgibig dafür ein, daß die Zollvorschläge, die der Reichsrat gestern abgelehnt hat, vom Reichstage angenommen werden sollen. Andernfalls will der Reichslandwirtschaftsminister unter allen Umständen für seine Person die Konsequenzen ziehen. Er droht also mit Rücktritt.

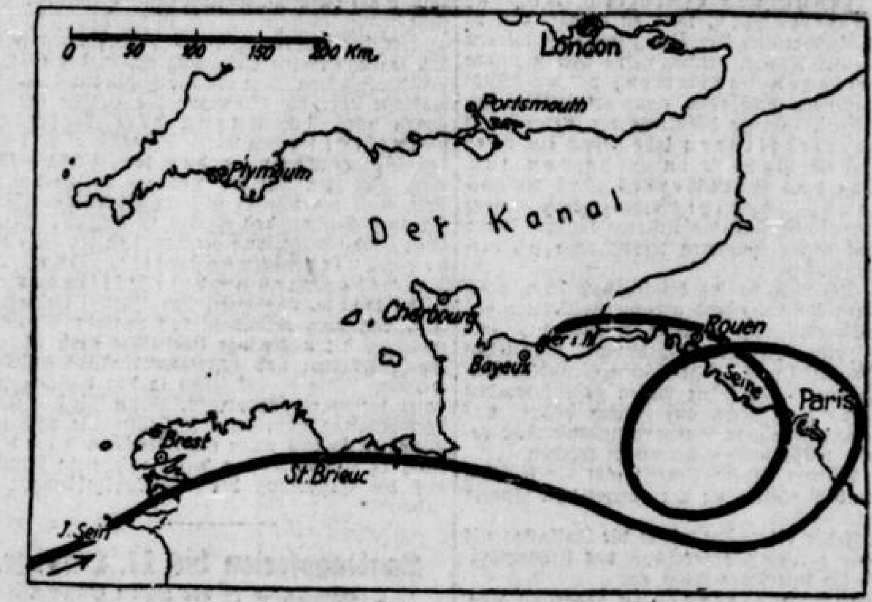
Die Revision der zerstörten Ostfestungen kann vor sich gehen

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 1. Juli. Zwischen den Kabinetten von London, Paris und Brüssel ist nunmehr eine Einigung über die Besichtigung der zerstörten Ostfestungen zustande gekommen. An der Besichtigungsreise, die auf Einladung und unter Führung des Entwaffnungskommissars der Reichsregierung, General von Pawelsz, stattfinden wird, werden die englischen und die französischen Sachverständigen teilnehmen. Die Reise wird am Anfang der nächsten Woche beginnen und etwa [illegible] Tage in Anspruch nehmen.

Durch Nebel und Nacht.

Byrds Irrfahrt nach Europa. — Die ersten Berichte der Flieger.



Byrds Irrflug von Brest nach Ver sur Mer.

GA. Paris, 2. Juli. Die Pariser Zeitungen sind heute morgen noch voll von Schilderungen des Amerikafluges. Sie widmen ihm ganze Seiten und Bilder mit eingehenden Mitteilungen über die Flieger und über die Landung. Die einzelnen Flugteilnehmer veröffentlichen lange Berichte. Einer der interessantesten Artikel ist der des Leutnants Neville. Er erzählt im einzelnen folgendes:

„Es war eine Sensation des Geheimnisvollen, dieser ungeheuerliche Flug, stets in Nacht und Nebel, zuletzt noch begleitet von einem fürchterlichen Regen. Aber wir haben jetzt bewiesen, daß meteorologische Hindernisse einen solchen Flug nicht mehr verhindern können. Vom Anfang unseres Fluges an hatten wir schlechtes Wetter, allerdings nicht einen solchen Sturm wie in den letzten Stunden. Schlimmer hätten wir es allerdings nicht mehr treffen können.

Viel geschlafen haben wir nicht; denn jeder von uns Vieren hatte eine zu schwere Aufgabe, um überhaupt an Schlafen zu denken.

In der Luft kamen wir uns vor, wie völlig verlorene Menschen.

Der Regen peitschte gegen die Fenster unserer Kabine. Sehen konnten wir überhaupt nichts mehr; aber unsere Apparate zeigten uns an, daß unser Benzin plötzlich bedenklich zu Ende ging. Jetzt hatten wir noch für vier Stunden, jetzt noch für drei Stunden Benzin, und noch immer sahen wir nichts.

Wir kamen uns vor wie Blindgeborene.

Unser Kompaß führte uns immer im Kreise herum. Wir durchlebten die kritischsten Stunden. Der Nebel wurde immer dichter. Ich glaube bestimmt, daß wir zweimal unmittelbar vor Paris gewesen sind, und zwar einmal um 10 Uhr abends und das zweitemal um Mitternacht. Zuletzt hieß es nur noch: Heruntergehen, ganz gleich, was es kostet! Wir wußten, wie groß die Gefahr sei. Es wurde 1 Uhr, und es wurde 2 Uhr. Wir mußten auf das schnellste niedergehen. Wir hatten 41 Stunden ungefähr durchflogen. Byrd entschloß sich, einfach zu landen, ohne zu wissen, wo wir uns befanden. Er schrie mir ins Ohr: „Heruntergehen!" Aber ich verstand kein Wort. Das Geräusch der Motoren war zu stark. Darauf kritzelte er auf ein Stück Papier: „Wir müssen landen!" Es war mein dritter Absturz innerhalb von drei Monaten. Wir hofften jetzt im stillen, daß wir auf das Wasser niedergehen würden. Auch eine solche Landung bedeutete eine große Gefahr angesichts des Gewichts unseres Flugzeuges von 4500 Kilogramm. Ein solches Gewicht erleichtert schon nicht die Landung unter normalen Umständen. Aber wir wußten, daß wir ins Unbekannte heruntergehen mußten. Wir rechneten natürlich damit, daß das Flugzeug vollständig zerschellen würde. Byrd jedoch hat uns das Leben gerettet. Sobald wir das Wasser berührten, stieß die „America" kopfüber in den Meersand. Das Gewicht der Motore war zu groß; dank der Reservoire unserer Benzintanks konnten wir uns noch ein wenig über Wasser halten. Das Meer war glücklicherweise dort nur 1,50 Meter tief. Wir sprangen ins Wasser und hatten die größte Sorge, unsere Post und die wissenschaftlichen Instrumente zu retten. Als wir festen Boden unter unseren Füßen hatten, beglückwünschten wir uns zu unserer Rettung. Der erste Mensch, den wir sahen, war ein Radfahrer. Wir haben wohl sehr wenig vertrauenerweckend ausgesehen, und unser Anblick schien ihm so furchtbar zu sein, daß er sich auf das schnellste auf und davon machte. Wir verfolgten einen Weg und entdeckten nach einer kleinen Weile einige Häuser. Wie wir später erfuhren, war es Ver sur Mer. Wir hätten es wirklich keinem Gastwirt übelnehmen können, wenn er uns in unserem Aufzug die Aufnahme verweigert hätte. Dann bemerkten wir den Leuchtturm. Mein Vater ist ein geborener Franzose. Er lebt zwar schon lange in Neuyork. Ich bemühte mich, nun einige Worte auf Französisch zusammenzubringen. Das gelang mir denn auch unter großen Schwierigkeiten. Der Leuchtturmwärter nahm uns auf das gastlichste auf.

Ueber die letzten Stunden der Europafahrt der amerikanischen Flieger berichtete Byrd den ihn aufsuchenden Pressevertretern:

„Seit meiner Ankunft in Frankreich verirrte ich mich. Der Kompaß, der Lindbergh so hervorragende Dienste geleistet hatte, funktionierte nicht mehr. Der Regen wird immer stärker. Wir haben überhaupt während unserer ganzen Reise von Neuyork bis Frankreich niemals, auch nur einen Augenblick lang, Wasser oder Himmel gesehen. Fürchterliche Nebel und pechschwarze Nacht verhinderten jede Aussicht. Es ist sehr wohl möglich, daß ich einmal dicht bei Paris war, weiß es aber nicht. Ich habe auf der Fahrt sehr viele und wichtige wissenschaftliche Aufzeichnungen gemacht, die wir der amerikanischen Marineverwaltung zur Verfügung halten."

Zwei schlafende Menschen auf dem Ufersand ....

GA. Paris, 1. Juli. Der Präfekt des Departements Calvados hat dem Innenministerium mitgeteilt, alle Maßnahmen zur Rettung des Flugzeuges „Miß America" seien getroffen worden. Zur Zeit des Steigens der Flut ragten nur noch die oberen Teile des Flugzeuges aus dem Wasser. Das Flugzeug sei jedoch zwischen mehreren Schiffen verankert worden, so daß man zu den Bergungsarbeiten die Ebbe abwarten könne. Die Marineleitung von Cherbourg hat mehrere Sachverständige zur Leitung dieser Arbeit nach Ver sur Mer entsandt. Die Instrumente des Flugzeuges und die Post sind bereits in Sicherheit gebracht. Der mittlere Motor war bei der Landung schon nicht mehr betriebsfertig. Im übrigen scheint das Flugzeug auch beim Niedergehen auf das Wasser ernstliche Beschädigungen erlitten zu haben. — Ueber den Vorgang bei der Landung meldet der Sonderberichterstatter der Radio-Agentur folgende Einzelheiten: Um 2 Uhr morgens vernahmen die Einwohner von Ver sur Mer Motorengeräusch, dem sie jedoch keine Beachtung schenkten. Erst gegen 3,45 Uhr bemerkten zwei Fischer beim Einziehen ihrer Netze das von seinen Insassen bereits verlassene Flugzeug, etwa 500 Meter vom Strande entfernt. An der Küste fanden sie dann den Kommandanten Byrd und den Leutnant Neville, die auf dem Ufersand schliefen. Die Fischer führten sie zu der Wohnung eines Gemeinderatsmitgliedes, der ihnen Essen vorsetzte und sie in Betten unterbrachte. Kommandant Byrd schien völlig erschöpft zu sein, denn er konnte kaum mehr die Treppe des Hauses hinaufsteigen. In der Zwischenzeit hatten sich die beiden anderen Flugzeuginsassen Acosta und Balchin zum Leuchtturm begeben, wo sie von dem Turmwärter und seiner Frau gastlich aufgenommen wurden. Alle vier Flieger verlangten immer und immer wieder, nur tüchtig schlafen zu können.

(Weitere Meldungen auf der Rückseite.)

Die Politik der Woche.

„Wir bekennen uns zu dem Geschlecht, das aus dem Dunkel ins Helle strebt": Mit diesen Worten schloß Außenminister Stresemann seine große Friedensrede in Oslo. Am Montag kam er in der Hauptstadt Norwegens an, um als Träger des Friedens-Nobelpreises persönlich die nach den Satzungen vorgeschriebene Rede zu halten. Außer ihm hätten noch Chamberlain und Briand, als Vertreter der friedlichen Locarno-Politik, und General Dawes, nach dem der Dawesplan den Namen trägt, erscheinen müssen. Die Vier erhielten zusammen den Preis für 1925 und 1926. England, Frankreich und Amerika blieben aus und überließen Deutschland allein das Feld. Diese gute Gelegenheit, uneingeengt für die deutsche Politik um Verständnis zu werben, ließ sich Stresemann nicht entgehen. In richtiger Erkenntnis der Gunst des Augenblicks schilderte er mit gehobenen Worten den Willen des deutschen Volkes nach Frieden und Verständigung und die Opfer, die Deutschland für seine Friedenspolitik schon gebracht hat.

An Deutschland lag es nicht, wenn sich heute die Locarnopolitik in einer Vertrauenskrise befindet. In der Woche vor Oslo hatte der deutsche Außenminister im Reichstage den Stand der Dinge klargelegt und dem Angreifer Poincaré auf seinen Rückfall in die Zeit des Ruhreinbruchs die Frage zugerufen: Will Frankreich Ruhr- oder Locarnopolitik? Poincaré, der in Lunéville so beredt gegen Deutschland gehetzt hatte, blieb stumm. Obwohl die einsichtigen Kreise in Frankreich zugaben, Stresemanns klar gestellte Frage erheische eine ebenso klare Antwort, antwortete Frankreichs erster Minister nicht. Auf Anfrage in der Kammer wurde die Behandlung der Angelegenheit vertagt, wie man in unterrichteten Kreisen annimmt in der Absicht, sie in dieser Beratungszeit der Kammer, die bis etwa Mitte Juli dauern soll, überhaupt nicht mehr vorzunehmen. Auch Briand äußerte sich nicht. Dieser wohl, um nicht seinen Gegensatz zu Poincaré im Augenblick darlegen zu müssen. Poincarés Schweigen läßt auf Verlegenheit schließen. Aus dem Widerhall, den Lunéville in Deutschland und anderswo gefunden hatte, mußte er merken, wie politisch unklug seine Rede war. Zumal da sonst ihm ergebene französische Blätter äußerten, er sei schlecht beraten gewesen. Zwar fehlte es nicht an Versuchen, aus den Darlegungen von Lunéville eine Art Verständigungswillen herauszudeuten, aber das entscheidende Wort unterließ Poincaré. Bisher stellte er sich dem unbequemen Frager nicht.

Dies Verhalten gab Stresemann Anlaß, in Oslo noch einmal deutlich zu werden. Ohne daß der Name des französischen Ministerpräsidenten irgendwie fiel, wandte er sich abermals an den Urheber des Ruhreinfalls. Bestimmt und würdig legte er die Wandlungen der deutschen Politik der Nachkriegszeit dar und die Bedeutung des Locarno-Gedankens. Deutschland, die Regierung wie das Volk in seiner überwältigenden Mehrheit bekennt sich zu diesem Gedanken. Es verzichtet auf Rachepläne, erstrebt nur den Frieden. Aber mit diesem Locarno-Gedanken ist es unvereinbar, daß noch fremde Truppen auf deutschem Boden stehen. Die fremde Besetzung ist ein Zeichen des Mißtrauens und, so ruft Stresemann Poincaré zu, die Politik von Locarno ist unvereinbar mit der Politik des Mißtrauens, mit der Politik der Gewalt, mit der Politik der Unterdrückung.

Poincaré konnte sich aber noch nicht überwinden, diesen Gedankengängen Einfluß auf seine Taten zu geben. So schallt es ihm nochmals aus deutschem Munde entgegen: Die Politik von Locarno ist eine Politik der Verständigung, des freien Willens, ist eine Politik des Glaubens an eine neue Aera, an eine neue Zukunft ... Ob Poincaré die Stimme aus dem nordischen Lande richtig versteht und wertet, ob der Geist von Locarno doch noch über ihn kommen wird?

Der starke deutsche Glaube an eine neue Zukunft, das zähe Aufbaustreben Deutschlands begegneten jedenfalls in Norwegen zunehmendem Verständnis. Der Vertreter Deutschlands sah sich allenthalben geehrt und gefeiert. Worte der Anerkennung und der Bewunderung für Deutschland, die gesprochen wurden, bezeugten zum mindesten, daß Stresemanns Verteidigung deutscher Art und Politik ihren Eindruck nicht verfehlt hatte. Norwegen horchte auf. Frankreich wird sie nicht überhören dürfen. Noch einmal klopfte Deutschland bei Frankreich an, ob es den neuen Weg gemeinsam mit dem früheren Gegner weiter wandeln wolle, ob es den Glauben an eine neue Zukunft habe. Deutschland wartet auf Antwort, wie sich Frankreich zum deutschen Streben aus dem Dunkel ins Helle in Zukunft stellen will.

*

Während Stresemann in Oslo unbestreitbare Erfolge erzielte und dem deutschen Gedanken Bahnen freimachte, hat das Reichskabinett Marx-Hergt im Lande selbst gerade keine Lorbeeren gepflückt. Beim sogenannten Fürstensperrgesetz machte das Zentrum einen Seitensprung. Das Sperrgesetz sollte bekanntlich verhindern, daß Vergleichsverhandlungen, die zwischen den Fürstenhäusern über ihre Abfindung mit den Ländern schwebten, durch die Anstrengung und Führung eines Prozesses gestört würden. Das Gesetz lief am 30. Juni ab. Inzwischen wurden eine Reihe

von Vergleichen abgeschlossen, so daß nur noch in einigen wenigen Ländern Vergleichsverhandlungen laufen. Die großen Länder haben in der Hauptsache abgeschlossen. Deshalb sah das Reichskabinett davon ab, eine Verlängerung des Sperrgesetzes vorzuschlagen. Es wurde in seinem Entschluß dadurch bestärkt, daß die in Betracht kommenden Fürstenhäuser sich verpflichtet haben, bis zum 31. Dezember dieses Jahres keine Prozesse zu führen. Im Rechtsausschuß begründete Justizminister Hergt die Haltung der Regierung. Nur in der Angelegenheit von neunzehn Standesherren nahm die Regierung einen anderen Standpunkt ein und stellte eine Entscheidung anheim, ob der Streitfall einem Schiedsgericht, vielleicht einem Senat des Reichsgerichts, zu unterbreiten oder durch Verhandlungen aus dem Wege zu schaffen sei. Es handle sich dabei um Aufwertungsansprüche, die man nach Treu und Glauben entscheiden müsse. Hier werde es kaum ohne Vermittlung eines Richters abgehen können. Gegen eine solche Lösung legte aber die preußische Regierung Widerspruch ein. Sie hält die Ansprüche der Standesherren nach den heutigen Verhältnissen für unbegründet und sprach sich für Enteignung oder Abfindung mit ganz geringwertiger Entschädigung aus. Auch wünschte sie die Verlängerung des Sperrgesetzes. Im preußischen Sinne brachten die Demokraten und Sozialdemokraten einen Antrag auf Verlängerung des Sperrgesetzes ein. Diesem verhalf das Zentrum zum Siege, indem es gegen die übrigen Regierungsparteien und für den demokratisch-sozialdemokratischen Antrag stimmte.

Vom Rechtsausschuß gelangte der Antrag an den Reichstag. Hier wiederholte sich am Donnerstag derselbe Vorgang. Abermals stimmte das Zentrum gegen die Regierung. In namentlicher Abstimmung wurden für die Verlängerung 233, dagegen 167 Stimmen abgegeben.

Allerdings erreichte der Sieg der Opposition nicht den Zweck. Die Verlängerung des Sperrgesetzes, das heißt die weitere Außerkraftsetzung des ordentlichen gerichtlichen Verfahrens, verstößt gegen die Verfassung und muß deshalb mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden, um gültig zu sein. Es fehlten also den Regierungsparteien mindestens 34 Stimmen. Obwohl die Verlängerung beschlossen war, wird sie tatsächlich nicht durchgeführt.

Vielleicht hat das Bewußtsein, daß der Seitensprung die Regierungsabsichten doch nicht durchkreuze, das Zentrum darin bestärkt, dem Drängen des preußischen Zentrums nachzugeben und der linken Strömung zu folgen. Doch ist es kein wünschenswerter Zustand, daß eine der Regierungsparteien gegen einen Regierungsbeschluß stimmt und so seine eigenen Minister im Stiche läßt. Der Reichskanzler Marx und Minister Brauns beteiligten sich nicht an der Abstimmung. Die Regierungskoalition klaffte auseinander und zeigte so, auf wie schwachen Füßen sie steht. In ihrer Begründung der Haltung der Zentrumspartei gab denn auch die „Germania" zu, der Vorfall bleibe bedauerlich, auch wenn kein Grund zu besonderer Aufregung gegeben sei. Der ganze Vorgang ist wieder ein Beweis dafür, wie stark die Linksrichtung in der Zentrumspartei eben ist. Die Berliner Richtung setzt ihren Willen durch und schwört auf Wirth. Am Mittwoch sprachen die Delegierten und Vertrauensleute der Berliner Zentrumspartei dem früheren Reichskanzler Dr. Wirth ihr uneingeschränktes Vertrauen aus, bestärkten ihn in seinem Vorgehen und versprachen ihm ihre Unterstützung. Wirth aber hat der gegenwärtigen Koalition und Regierung Todfeindschaft geschworen. Reichskanzler Marx dürfte von der Entwicklung der Dinge wenig erbaut sein. Wenn die Koalition mit Hilfe des Zentrums noch öfter auseinanderfällt, sind die Tage des jetzigen Reichskanzlers gezählt.

F. G.

Stresemanns Abschied von Oslo.

WTB **Oslo**, 1. Juli. Heute nachmittag ist Dr. Stresemann aus Oslo abgereist. Zahlreiche führende Persönlichkeiten, unter ihnen der norwegische Ministerpräsident, der deutsche Gesandte, Mitglieder der Regierung und des Nobelkomitees sowie Vertreter der deutschen Kolonie hatten sich am Bahnhof eingefunden.

In einer Erklärung, die Stresemann den Vertretern der Presse gegeben hat, sagte er u. a.: „Die Tage, die ich in Oslo verleben durfte, gehören zu solchen, die für das Leben eines Menschen von bleibender Bedeutung sind. Die Sympathien, die mir von allen Seiten bekundet wurden, und die — wie ich mir bewußt bin — nicht mir als Person, sondern dem Leiter der deutschen Außenpolitik und damit der politischen Entwicklung des deutschen Volkes gelten, sind mir um so wertvoller, als mir in zahlreichen Gesprächen mit hervorragenden Männern Norwegens immer wieder eine eigentümliche Art, die Dinge ohne Beschönigung und doch frei von untätigem Pessimismus zu sehen, entgegengetreten ist. Ich bedauere nur, daß meine Zeit so knapp gewesen ist, um Land und Volk noch näher kennen zu lernen, aber was ich davon gesehen habe, hat so tiefe Eindrücke in mir hinterlassen, daß es mein dringender Wunsch ist, in nicht zu ferner Zeit mit größerer Muße wieder hierher zu kommen."

Aufwertungsfragen im Reichstag.

GA. **Berlin**, 1. Juli. Im Reichstag wird ein Gesetz, durch welches die Bezeichnungen „Gerichtsschreiberei" in „Geschäftsstelle", „Gerichtsschreiber" in „Urkundsbeamter und Protokollführer", „Gerichtsdiener" in „Gerichtswachtmeister" umgewandelt werden, ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen.

Darauf wird

die zweite Lesung der Aufwertungsfragen

fortgesetzt.

Abg. **Freiherr von Richthofen** (Dem.) fordert Beseitigung der einseitig wirkenden Härteklausel, weil er glaubt, daß 25 Prozent Aufwertung von jedem getragen werden können. Der Redner erklärt, seine Partei werde den Vorlagen zustimmen, da die Ausschußberatungen doch nicht ganz ergebnislos geblieben seien. Ferner beantragt der Redner, den Anleihealtbesitzern solle sofort ein verzinsliches Papier in Höhe von 12½ Prozent des Goldwertes ihres Anleihebesitzes ausgehändigt werden, damit sie ihre Aufwertungsansprüche mobilisieren können. Ueber die Form dieses Papieres werde man sich verständigen können.

Abg. Dr. **Best** (wild) betont, daß seine zahlreichen Anträge betreffend gerechte Festsetzung des Goldmarkwertes und gerechte Aufwertung, wie sie die dritte Steuernotverordnung vorgesehen hatte usw., nicht aus agitatorischen Gründen, sondern um der Gerechtigkeit willen gestellt worden seien. Das alte Recht, auf Grund dessen das Reichsgericht gerechtere Aufwertungsansprüche gestellt habe, müsse wieder hergestellt werden.

Abg. **Seiffert** (Aufw.-Partei) gibt der Enttäuschung und Verbitterung der entrechteten Sparer Ausdruck.

Abg. **Feder** (Nat.-Soz.) sieht die Inflation als die Ursache für die Vorherrschaft des Finanzkapitals und für den Dawesplan an.

In der Einzelberatung beantragt Abg. Dr. Best (Aufw.-Partei), daß die Verzinsung einer aufzuwertenden bereits gelöschten Hypothek spätestens am 1. Januar 1925, statt am 1. April 1926 beginne. Ein Antrag Keil (Soz.), Restkaufgeldforderungen, die im Jahre 1920 entstanden, ebenso wie diejenigen von 1921 bis zu 400 Prozent des Goldmarkbetrages aufzuwerten, wird in namentlicher Abstimmung mit 205 gegen 163 Stimmen bei 12 Enthaltungen abgelehnt. Die vom Abg. Keil (Soz.) beantragte individuelle Aufwertung wird in namentlicher Abstimmung mit 205 gegen 159 Stimmen bei 9 Enthaltungen abgelehnt.

Nach Ablehnung aller weiteren Aenderungsanträge, wird die Vorlage in der Ausschußfassung in zweiter und dritter Beratung angenommen sowie einige Entschließungen, in denen Maßnahmen zur Milderung von Härten gefordert werden. Eine sozialdemokratische Entschließung, in der mit Rücksicht auf die Nichterfüllung der Wünsche der Gläubiger und Sparer die Zulassung des früher von der Regierung abgelehnten Volksentscheides über die Aufwertungsfrage gefordert wird, wird abgelehnt.

Ohne Aussprache wird noch ein Ausschußantrag angenommen, der eine Einwirkung auf die Reichsbahngesellschaft dahin verlangt, daß der Bahnbau Münster-Dortmund beschleunigt wird und daß zur Erschließung der Moor- und Heidegebiete im nördlichen Hannover weitere Bahnlinien gebaut werden. — Um 19,00 Uhr vertagt sich das Haus auf Samstag, 12 Uhr. Kommunistischer Amnestieantrag, kleine Vorlagen.

Die Besoldungsordnung vor dem Haushaltsausschuß.

Erklärungen des Reichsfinanzministers.

GA. **Berlin**, 1. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstages beriet die Anträge betr. Neuregelung der Besoldungsordnung weiter.

Abg. Schmidt-Stettin (D. N.) schlägt vor, das Reichspostministerium zu ersuchen, mehr als bisher Wartegeldempfänger einzustellen. Die Entschließung Schmidts wurde genehmigt. In der weiteren Debatte machten Redner der Deutschnationalen und des Zentrums den sozialdemokratischen Beamtenführern Vorwürfe wegen der Straßenkundgebung der Beamten im Lustgarten, worauf die sozialdemokratischen Redner ebenso erregt antworteten. In der Abstimmung wurde ein sozialdemokratischer Antrag abgelehnt, der für die unteren Besoldungsgruppen eine Vorauszahlung von 20 Mark monatlich auf die neue Besoldungsordnung rückwirkend ab 1. April 1927 verlangte. Mit 14 gegen 12 Stimmen wurde auch ein kommunistischer Antrag abgelehnt, der die Einberufung des Reichstages zur Beratung der Besoldungsordnung schon im September wünschte. Angenommen wurde dagegen ein Kompromißantrag der Regierungsparteien, der den Wiederzusammentritt des Haushaltsausschusses zur Beratung der Besoldungsordnung im September vorsieht.

Vor der Abstimmung gab Reichsfinanzminister Dr. Köhler eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: „Ich lege Wert auf die Feststellung, daß die Vorlage über die Erhöhung der Bezüge der Beamten usw. im August dem Reichsrat vorgelegt werden wird. Sie wird also sicher im September an den Reichstag kommen. Ich will mit den Ländern vorher verhandeln, weil die Länder Gelegenheit haben müssen, sich zum Aufbau des Tarifs zu äußern. Inzwischen habe ich Weisung gegeben, daß der Betrag der Unterstützungsmittel für die Reichsbeamten um drei Millionen erhöht wird, und dabei den Wunsch ausgesprochen, daß auch besonders den unteren Beamtengruppen, deren Notlage vor allem groß ist, entgegengekommen und besondere Notfälle gelindert werden. Diese Mittel sollen in den nächsten Monaten weiter erhöht werden. Wenn Sie den Kompromißantrag annehmen, so haben Sie auch eine Bindung, so daß unter allen Umständen der Ausschuß in der Lage sein wird, rechtzeitig Einfluß auf die Gestaltung der Abschlagszahlungen zu nehmen."

Landtagsferien bis 11. Oktober.

Ordnungsrufe in der letzten Sitzung.

GA. **Berlin**, 1. Juli. Nach einer zweistündigen Pause, die durch den Faustkampf verursacht war, trat der Preußische Landtag, wie bereits gemeldet, um 1 Uhr zu einer neuen Sitzung zusammen. Präsident Bartels eröffnete die Sitzung und erklärte u. a.: Ich komme zurück auf die beklagenswerten Zwischenfälle, die wir hier erlebt haben. Ich muß dem tiefen Bedauern darüber Ausdruck geben, daß das Ansehen des Parlaments durch solche Zwischenfälle herabgesetzt wird. Bei der eingehenden Behandlung des Vorganges im Aeltestenrat hat sich nicht feststellen lassen, wer sich Tätlichkeiten hat zuschulden kommen lassen. Für solche Ordnungswidrigkeiten gibt es nur ein Mittel nach unserer Geschäftsordnung, den Ausschluß. Infolge der Unklarheit über die Einzelvorgänge muß davon abgesehen werden. Der Abgeordnete Wiedemann hat durch seine beleidigenden Zurufe den Anstoß zu den Vorgängen gegeben. (Lärm rechts.) Ich habe seine Beleidigungen zweimal gerügt. Er hat sie trotzdem wiederholt. Ich rufe den Abg. Wiedemann deshalb nachträglich zur Ordnung.

Es ist festgestellt, daß der Abg. Meier-Berlin sich auf die rechte Seite des Hauses begeben hat. Er bestreitet, daß er dabei Angriffsabsichten gehabt hat. Ob er geschlagen hat, hat sich nicht feststellen lassen. Wäre das festgestellt worden, so wäre der Ausschluß verfügt worden. Er erhält einen Ordnungsruf. Unter großem Lärm der Rechten schloß der Präsident mit der Mahnung an die Abgeordneten, Ordnung und Selbstzucht zu wahren. Die Abgeordneten der Rechten verließen den Saal. Dann brachten der sozialdemokratische Abgeordnete Krüger und der deutschnationale Abgeordnete Schwecht und Kaspar die üblichen Klagen über Belästigungen von Demonstrationen ihrer Anhänger vor. Justizminister Schmidt nahm in ausführlicher Weise dann Stellung zu den ganzen Zusammenstößen der letzten Woche. Er gab seinem Entsetzen und seiner Empörung über den Zwischenfall in Arensdorf Ausdruck und erklärte, daß er alle Kräfte daran setze, daß die Staatsanwaltschaften und die Gerichte mit voller Objektivität, ohne Ansehen der Person und politischen Zugehörigkeit der Angeklagten gegen die einzelnen Beschuldigten vorgehen würden. Im einzelnen legte er dann dar, daß der Justizapparat schnell und richtig gearbeitet habe.

Der Innenminister Grzesinski erklärte im Verlaufe seiner Rede, daß die Intoleranz der gegenseitigen Meinungen das Grundübel der deutschen Staatsbürger sei. Er habe die Aufgabe, durch seine Organe die Propaganda der Meinungen zu schützen und Zusammenstöße zu vermeiden. Deshalb decke er auch das Verbot des Rotfrontbundes in Dortmund durchaus. Er sei ferner nicht gewillt, das Stockverbot aufzuheben, da es sich durchaus bewährt habe, er lehne es aber ab, dieses Verbot allgemein durchzuführen. Die Erneuerung des Waffenscheines gehe schon jetzt unter sehr ernsthafter Nachprüfung der Notwendigkeit vor sich.

Zum allgemeinen Erstaunen kam der Bericht des Geschäftsordnungsausschusses über die Genehmigung zur Strafverfolgung bezw. Verhaftung der kommunistischen Abgeordneten Pieck und Eberlein nicht mehr zur Verhandlung. Präsident Bartels wünschte um 4½ Uhr den Abgeordneten gute Sommerferien, und der Landtag ging bis zum 11. Oktober d. J. auseinander.

Die Demokraten für Aufhebung der Ländergesandtschaften.

BB **Berlin**, 1. Juli. Die Demokratische Reichstagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, der die Reichsregierung ersucht, auf die Länder dahin zu wirken, daß die Gesandtschaften der Länder untereinander aufgehoben werden.

Die Reichseinnahmen und Ausgaben in den Monaten April und Mai.

WTB. **Berlin**, 2. Juli. (Drahtber.) Nach einer Uebersicht der Reichs-Hauptkasse betragen im ordentlichen Haushalt die Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im April 749,1, im Mai 622,8 Millionen Mark. Die Gesamtsumme der Einnahmen beträgt 756,9 bezw. 653,8 Millionen, insgesamt 1 410,7 Millionen. Die Summe der Ausgaben beträgt 658,1 bezw. 730 Millionen, insgesamt 1388,1 Millionen, so daß ein Ueberschuß von 22,6 Millionen verbleibt. Hierzu tritt der Bestand aus dem Rechnungsjahre 1926 von 98 Millionen, so daß der ordentliche Haushalt mit 570,6 Millionen abschließt.

Im außerordentlichen Haushalt ist der Uebertrag aus dem Rechnungsjahr 1926, und zwar die Mehrausgaben gegenüber der Einnahme, die aus dem späteren Anleiheerlös abzudecken ist, minus 290 Millionen. Aus April und Mai verbleibt ein Zuschuß von 70,4 Millionen, so daß der außerordentliche Haushalt mit 360,4 Millionen abschließt. Insgesamt ergibt sich demnach ein Bestand von 210,2 Millionen. Der Stand der schwebenden Schuld am 31. Mai ist an Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung von Schatzanweisungen 9,7 Millionen, an Sicherheitsleistungen 51,1, an Darlehen von der Post 110 Millionen Mark.

Byrds Europaflug.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Der Nordpolflug war nicht so schlimm ....

WTB. **Paris**, 2. Juli. (Funkspruch.) Im Matin äußert sich Byrd über seinen Flug u. a.: Nichts, was er auf seinem Nordpolflug und auf seinen sonstigen Unternehmen durchgemacht und erlitten habe, komme annähernd dem gleich, was die Flieger während des

Fünftes internationales Musikfest in Frankfurt.

Allgemeines. — Busonis „Faust" im Opernhaus.

Frankfurt, im Juli.

Die Deutschen sind nach wie vor Idealisten. Im Kriege waren wir als Barbaren verschrien. Man strich uns aus der Liste der Kulturnationen. Einige Verdienste, einige große Namen wurden mehr oder weniger widerwillig anerkannt. Nun, der Irrsinn beginnt langsam vor sachlicher Einsicht sich zu verflüchtigen. Man besann sich auf die geistigen Werte, die im deutschen Volke vorhanden sind, erinnerte sich, wie dieses Volk immer wieder eine beispiellose Aufnahmefähigkeit gerade für fremdes Kulturgut bewiesen hat. Was ist alles durch uns hindurchgegangen an Kunst aller Völker. Oft schien solche Hingabe an blutfremde Art der eigenen Entwicklung geradezu gefährlich zu werden. Aber immer wieder — und das ist der stärkste Beweis für die ungebrochene Kraft unseres Wesens — behauptete sich die charaktervolle Eigenmächtigkeit deutschen Schaffens. Darum konnten und können wir darauf verzichten, eine chinesische Mauer um uns zu ziehen: Wir nehmen Anregungen auf, aber wir bauen das Fremde in unserem Geiste um. Manchmal schien es zwar, als wollte deutscher Geist allzu bedrohlich sich verlieren an ein Fremdes, aber immer drängte letzten Endes das Unzerstörbare unserer Anlage das ihr nicht Gemäße zurück ...

So darf man den Bestrebungen der „Internationalen Gesellschaft für neue Musik", an denen Deutschland erheblichen Anteil hat, als Deutsche mit aller Sympathie gegenüberstehen. Sind wir in der bildenden Kunst nicht immer führend gewesen: Auf dem Gebiete der Musik ist unsere Berufung, wie noch jüngst die Beethovenfeier aller Welt dargetan hat, überragend. Es muß dem Deutschen, der gar zu gern das Fremde auf Kosten der Eigenart hinstellt, zuweilen das nationale Selbstbewußtsein gekräftigt werden. Anderswo treten gerade die großen Künstler mit einer ungleich betonteren Hingabe in den Dienst völkischer Propaganda: Es ist interessant, zu beobachten, wie schöpferische Naturen, die deutschem Wesen gar nicht oder nur zum Teil blutsverwandt, in einer Atmosphäre bestimmenden Einfluß erfuhren, dann mit einer ringenden Sehnsucht diesem Wesen nachgehen. Wir haben das Beispiel Liszts, der die Faustgestalt, eine der tiefsten Schöpfungen deutschen Geistes, auf seine Weise in Tonbildern nachdichtete. Wir sehen einen Berlioz mit diesem Problem sich auseinandersetzen, und schließlich warf Ferruccio Busoni als Dichterkomponist auf die musikalisch-dramatische Gestaltung des „Dr. Faust" seine letzten Kräfte. Gewiß verleugnet sich in dem mehr das Phantastisch-Bizarre, Dämonisch-Spukhafte des stets mehr ein farbiges „Puppenspiel" als die Einheitlichkeit einer tragischen Gestaltung herausstellende Werk Busonis nicht den fremdblütigen Künstler.

Seine Tonsprache hat nicht die überzeugende Gewachsenheit bodenständigen Charakters. Sie ist ein übernationales (nicht internationales) Gebilde, in dem dann doch soviel von deutschem germanischem Geist, von jenem übersinnlich rührenden strebenden, an letzte Dinge rührenden Drang lebendig geworden ist, daß wir vor seiner Offenbarung seltsam aufgewühlt stehen.

Busoni ist mit dem Stoff gewachsen. Die große Gestalt hat ihn hineingerissen in starke Visionen. Ueber eine spekulative Manieriertheit, die dem Schaffen des genialischen Virtuosen eignet und auch in dieser „Faust"-Musik da und dort sich ausbreiten will, dringt er bis in die Tiefen der „Faust"-Idee vor, die er auch als Nachdichter des alten Volksbuches in einer höchst persönlichen Weise gestaltet.

Wir brauchen auf die äußere Anlage des gelegentlich der Dresdner Uraufführung an dieser Stelle gewürdigten Werkes nicht einzugehen. Wesentlicher ist die Betrachtung der Musik als eines Stilphänomens, das sich nun bereits als überzeugend erwiesen hat (Cardillac!). Man weiß, wie Busoni als Bahnbrecher seiner ästhetischen Zukunftstheorie einem Pfitzner gegenüber sich auf den Plan gerufen hat. Wie grau ist alle Theorie, grau auch manches, was Busoni, manches was sein streitbarer Gegner komponiert hat! Halten wir uns an das Lebendige. Und Leben blüht immerhin aus dieser kunstreichen, da und dort freilich auch künstlerischen Partitur des „Faust". Sie enthält lange ja — die Monologe des Helden dehnen sich bedenklich. Sie mutet uns gelegentlich den Weg durch ermüdende Dürre zu, wie etwa dieses Vorspiel zum Parma-Akt. Aber sie erhebt sich dann wieder zu einer geist- und phantasiereichen Gestaltung, die unmittelbar fesselt und nachwirkt. Hier kommen „atonale" Ausweichungen, instrumentale Kühnheiten nicht lediglich aus intellektuellem, das Abwegige suchende Artistentum: Es handelt sich um absolute Einfälle visionärer Hingerissenheit; Busoni hat diese „Faust"-Dichtung an sich selbst erlebt! Es ist ein besonderer Genuß, zu verfolgen, wie er das Mittelalterliche, das Milieu wie den Geist dieser Umwelt, in der das Dämonische, Gott und Teufel, sinnlich hineingreifen, archaisierend wiedererstehen läßt. Da mag allerlei Künstlichkeit unterlaufen: Als Ganzes spricht das raffinierte Gewebe dieser Töne, das Kompliziertes wie Schlichtes in einer persönlichen Art befriedigt, ungemein suggestiv.

Die Aufführung, von Dr. Lothar Wallerstein szenisch im Rahmen der zwischen Realismus und Stilisierung die glückliche Mitte haltenden Bühnenbilder Ludwig Sieverts glänzend durchgebildet und vielgestaltig belebt, wurde musikalisch den intimsten Anforderungen des Werkes nicht durchaus gerecht. Professor Clemens Krauß gab Tempo und Farbe. Er betonte wohl den äußeren Umriß, weniger die ausdrucksscharfe Binnenzeichnung dieser musikalischen Gebilde. In der Darstellung stand nicht der Faust Adolf Wermanns, sondern der Mephistopheles (Hans Brandt) im Mittelpunkt. Diese Gestalt hatte Format, war Geist vom Geiste ihres Schöpfers, der dem grellen Widerspruch, die flatternde Unruhe des Bösen, der ewigen Klarheit und Stetigkeit des Guten gegenüberstellt.

So wurde das dem Musikfest vom Frankfurter Opernhaus gewidmete Werk Busonis, das der breiteren Oeffentlichkeit kaum so bald zugänglich werden dürfte, für die Mitglieder der Internationalen Gesellschaft, die Künstler und Musikschriftsteller, die das Haus füllten, ein starkes Erlebnis.

O. A. Sch.

Martin Reinhardt, bisher lyrischer und Spieltenor am Stadttheater Barmen-Elberfeld, wurde als erster Tenor an das Stadttheater in Remscheid verpflichtet.

Eine Neuerung in der deutschen Bühnentechnik. In der Abteilung für Bühnentechnik auf der Deutschen Theater-Ausstellung in Magdeburg zeigt der Maschinenriedirektor Hasait vom Staatstheater in Dresden das Modell seiner Erfindung einer neuen Drehbühne, die bereits mehrfach patentiert ist und in der Bühnenwelt viel Beachtung findet. Die neue Drehbühne schaltet alle Nachteile der bisherigen Drehbühne aus. So konnte bisher auf der Drehbühne eine freie Szene im Rundhorizont nur dargestellt werden, wenn keine anderen Bühnenbilder gleichzeitig aufgebaut werden sollten. Auch die vielen Bühnenbilder großer Schauspiele und Opern mußten beim alten System, das gleichzeitig ein großes Personal benötigte, spätestens nach dem dritten Bild gänzlich umgebaut werden. Hasait baut seine Drehbühne in einen Wagen ein und macht sie so beweglich, daß sie jederzeit gegen eine andere ausgetauscht werden kann. Dadurch stehen zwei oder drei Drehbühnen zur Verfügung, auf denen die vielseitigsten Bilder schon vor Vorstellungsbeginn fertig aufgebaut sind. Die neue Drehbühne kann tief oder hoch und selbst schräg zur Bühne gestellt und während des Drehens oder Abfahrens wieder umgebaut werden. Sie kann in jede Bühne ohne wesentliche Verteuerung oder Personalvermehrung eingebaut werden. Hasaits Drehbühne beseitigt alle Umbaupausen.

...derirrens über Frankreich ohne Richtung voller Verzweiflung durchgemacht hätten. Als sie niedergingen, hätten sie nur noch für ... Kilometer Betriebsstoff gehabt.

Chamberlin war am längsten in der Luft.

Innerhalb von 41 Tagen ist der Atlantische Ozean nun dreimal überflogen worden: zum ersten Male von Lindbergh vom 20. bis 21. Mai, der die 5635 Kilometer lange Strecke in 33 Stunden 30 Minuten zurücklegte; dann von Chamberlin und Levine vom 4. bis 6. Juni, die von Neuyork nach Eisleben die 6280 Kilometer lange Strecke in 41 Stunden 55 Minuten durchflogen; jetzt von Byrd und seinen Begleitern vom 29. Juni bis 1. Juli von Neuyork nach Ver sur Mer, die die 5600 Kilometer lange Strecke in 40 Stunden 8 Minuten zurücklegten. Es sind zu diesen drei Flügen verschiedene Flugzeuge benutzt worden. Alle hatten auch denselben Motortyp von 200 PS. mit Luftkühlung. Chamberlin und Lindbergh hatten nur einen Motor, Byrd deren drei. Das Bemerkenswerteste ist bei Byrds Flug, daß er sich mit drei Motoren und vier Passagieren über 40 Stunden lang in der Luft halten konnte.

300 Kilometer in einer Stunde.

Eigener Drahtbericht.

GA. Wien, 2. Juli. Auf der Passagierstrecke Wien — Venedig wurde ein neuer Geschwindigkeitsrekord aufgestellt. Ein einmotoriges Junkersflugzeug der österreichischen Luftverkehrsgesellschaft hat mit vier Passagieren an Bord, allerdings begünstigt durch Rückenwind, die Strecke Venedig — Wien, die 560 Kilometer beträgt, in einer Stunde und 50 Minuten zurückgelegt, was einer Stundengeschwindigkeit von 300 Kilometern entspricht.

Zu den Zollfragen.

Die Regierung will eine Doppelvorlage einbringen.

GA Berlin, 2. Juli. Die Reichsregierung beriet heute vormittag über die durch den Reichsrat geschaffene Lage wegen der Zollvorlagen. Das Reichskabinett hat sich dahin entschieden, dem Reichstag eine Doppelvorlage zu unterbreiten, nämlich die eigenen Vorschläge und dann die Vorschläge des Reichsrats. In Kreisen der Regierungskoalition hat das Vorgehen Preußens im Reichsrat um so größeres Erstaunen hervorgerufen, als die Fraktionsführer in Preußen, insbesondere der Landwirtschaftsminister Dr. Steiger, durchaus auf dem Boden der Regierungszollvorlage stehen. Besondere Schwierigkeiten erwartet man übrigens nicht. Der Reichstag wird sich am Montag mit der Zollvorlage beschäftigen. An der Annahme des Regierungsentwurfes ist nicht zu zweifeln, da die Koalitionsparteien in diesem Punkte geschlossen vorgehen, und man rechnet damit, daß bis zur zweiten Lesung im Reichsrat für einzelne Reichsratsvertreter neue Instruktionen eingelaufen sein werden. Insbesondere gilt das für die vier sächsischen Stimmen, da Sachsen inzwischen eine neue Regierung bekommen hat und für die zwei lippischen Vertreter, so daß auch der künftigen Erledigung des Gesetzes im Reichstag nichts mehr im Wege stehen dürfte.

Lokales.

Konzert im Freien.

Es soll hier nicht die Rede gehen von den sehr beliebten Gartenkonzerten. Wir schätzen sie ohnedies, und zwar schon aus dem einfachen Grunde, weil sie hier zu den — Seltenheiten gehören. Nicht programmäßig — beileibe nicht! Aber wenn wir uns ganz besonders auf so ein Gartenkonzert gefreut haben, dann findet es bestimmt im Saale statt. Denn der Petrus schließt nicht — wie es in dem harmlos-blöden Schlager einer längst vergessenen Operette heißt — den Himmel zu, sondern er öffnet dann gewöhnlich alle Schleusen und sorgt unter Umständen sogar in einem soliden Hagelwetter dafür, daß wir wenigstens draußen ein „Schlagzeugsolo" erleben ...

Wenn unsere Wanderlustigen am Samstag mit den Klampfen bewaffnet losziehen, einer die Fiedel im Leinwandbeutel auf dem Rucksack trägt und auch hier und da eine Mandoline vertreten ist — dann ist das der erste Auftakt zu den Konzerten im Freien. Und wenn das Wetter einigermaßen günstig ist, dann singt und klingt es bald im Wald und auf der Heide.

Früher haben diejenigen, denen die Natur ein Buch mit sieben Siegeln war, über die Wanderfreudigen gelacht. Manchmal hatten sie ja in Hinsicht auf den Anzug gewisser Wandervögel nicht unrecht. Nun, die Zeiten haben sich geändert, auch wenn die Spötter auch nicht bekehrt sind, so ist die Zahl derjenigen, die Sport und Wochenende heute in die Natur hinein treibt, doch wesentlich gestiegen. Die Klampfe versteht nicht jeder zu zupfen, Geige kann auch nicht jeder spielen, die Laute kann man nicht gut mit Kochlöffel schlagen und das Mandolinenspiel will ebenfalls erlernt sein. Auch Mund- und Ziehharmonika — oder, wie der Volksmund sagt: Sewerklöpfen und Quetschbalg oder Arbeiterklavier — zu spielen, ist eine Kunst, zu der man neben einigem Talent wenigstens so etwas wie ein musikalisches Gehör haben muß.

Nun, das mitgenommene Parlophon rettet die Unmusikalischen aus der Verlegenheit. Wenn erst einmal zum Kleinauto, zum Faltboot und zur erschwinglichen Wochenend-„Villa" jeder dritte Bürger sein musikalisches Köfferchen mit ins Grüne nimmt und sich damit an den Busen der Natur legiert, können die Sänger des Waldes einpacken und sich pensionieren lassen. Da wird man denn in der einen Waldlichtung nach den Klängen des Charleston losgelassen tanzen, auf der anderen würde z. B. gemütvoll der Pilgerchor aus „Tannhäuser" erklingen, im Wiesengrund ein fescher Bariton, am Burggrabenberg singt Caruso, und der Hintergrund Liebhaber spielt tränenden Auges in der einsamsten Stelle der Hildener Heide die Platte aus „Rigoletto" zuschanden: „Ach, wie so trügerisch ...!"

Und wenn gar erst einmal das Kleinflugzeug Mode kommt, werden wir erdenwandelnden Lebewesen vor lauter „Spätrennmusik" in Verzückung geraten. „Horch, horch, die Lerche im Aetherblau ...!"

Dann muß Lortzings „Waffenschmied" im Text geändert werden, und das bekannte Lied würde vielleicht also beginnen müssen: „Einst sangen die Vögel so lieblich im Wald ..." Und im zoologischen Museum würden wir die ausgestopften, gefiederten Sänger wehmutsvoll betrachten und seufzend anstimmen: „Ja, das war eine köstliche Zeit."

Wenn du aber, lieber Leser, einmal die Ruhe der Natur genießen willst, so schaffe dir ein Flugzeug an und fliege zum Wochenende in die Urwälder der heißen Zonen. Doch wer weiß, ob du dich bis dahin nicht Pavian, Klapperschlange, Puma, Elefant, Flußpferd, Papagei und Rüsselschwein zu einer — Jazzband zusammengetan haben — zur Hebung des Fremdenverkehrs und damit deinem Tanzbein Gelegenheit zu lebhafter Betätigung geboten wird.

Sollte es dir aber ernst mit deiner wochenendlichen Erholung sein, so erlerne umgehend das Trompetenblasen und lasse weithin die Posaune deiner Wehmut erschallen: „Natur, wie bist du einst so still gewesen — behüt dich Gott — es ist damit vorbei!" Konzerte im Freien, selbst wenn ein gutes Grammophon sie bestreiten, können sehr reizvoll sein. Aber ist es unbedingt notwendig, daß man auch noch den — Schwoof in die Natur verlegt ...???

Elberfeld.

Erweiterter Sonntagsverkehr nach dem Rhein.

Am Sonntag dem 3. Juli ds. Js. müssen die Fahrpläne der Sonntagszüge 1038 Hagen — Linz, 1064 Köln — Linz und 1035 Linz — Köln bis auf weiteres wie folgt geändert werden:

Zur Verbesserung des starken Sonntagsverkehrs auf der rechten Rheinseite wird der Pz. 1034 (S) Köln — Linz vor dem BW. 848 bis Niederlahnstein durchgeführt. Der Fahrplan des Zuges bleibt bis Königswinter unverändert, ab Königswinter fährt der Zug 5 Minuten vor BW. 848 und trifft 10,17 Uhr in Niederlahnstein ein. Pz. 1038 (S) Hagen — Linz muß deshalb in Königswinter von Pz. 1034 (S) und BW. 848 überholt werden. Da Pz. 1034 (S) im neuen Plan nicht mehr in Rhöndorf, Unkel und Erpel anhält, müssen die Reisenden in diesem Zuge für die genannten Bahnhöfe in Königswinter in den Pz. 1038 (S) umsteigen.

In der Gegenrichtung beginnt Pz. 1035 (S) Linz — Köln in Niederlahnstein, verkehrt von Niederlahnstein (ab 20,20) bis Neuwied im Plane des Pz. 1029 (W), von Neuwied bis Linz 10 Minuten hinter Pz. 1103 (Neuwied ab 21,10, Linz an 21,46) und ab Linz im bisherigen Plane (Linz ab 22,11, Köln Hbf. an 23,38, Köln-Süd an 23,52 Uhr).

Noch weitere Feriensonderzüge ausverkauft.

Auch der Fahrkartenverkauf für die Feriensonderzüge F. Ba. 10 am 8. August nach Basel und F. Dr. 5 am 6. August nach Dresden ist geschlossen worden.

e.— Die Finanzkasse bleibt vom 4. bis 6. Juli einschließlich wegen dringender Abschlußarbeiten für den Publikumsverkehr geschlossen.

e. Ein Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten für über 40jährige treue Dienste als Bäcker in der Brotfabrik Fritz Bergmann erhielt Walter Fink.

e.— Um Verwechslungen zu vermeiden. Zu unserer Notiz in der Montagsausgabe über die Festnahme eines Schleichdiebes bittet uns der darin genannte Former aus der Kielerstraße, mitzuteilen, daß er nicht wegen Wohnungsdiebstahls verhaftet wurde. Die Verhaftung wegen Wohnungsdiebstahls bezog sich auf den ebenfalls in der Notiz genannten Monteur.

e.— Erwischte Gartendiebe. In letzter Zeit sind in den Gartensiedlungen am Nützerlopf usw. fortgesetzt zur Nachtzeit die Gartenhäuschen erbrochen und ihres Inhalts beraubt worden. Es ist jetzt gelungen, die Täter zu fassen. In ihrem Besitze wurde eine Menge der gestohlenen Sachen vorgefunden. Die Diebe sind der 17 Jahre alte Hilfsarbeiter Heinrich M. in der Hülsbeck und der 16 Jahre alte Klempnerlehrling Ernst Qu. aus der Schleswigerstraße.

Barmen.

Barmer Steuerkalender für Juli.

5. Juli: Lohnsteuer für die Zeit vom 16. bis 30. Juni.
10. (11.) Juli: Umsatzsteuer für die Monate April bis Juni auf Grund der einzureichenden Voranmeldung.
10. (11.) Juli: Einkommensteuer-Vorauszahlung (ausschließlich der Landwirte) für die Monate April bis Juni auf Grund des Steuerbescheides.
10. (11.) Juli: Körperschaftssteuervorauszahlung für die Monate April bis Juni auf Grund des Steuerbescheides.
10. (11.) Juli: Gewerbelohnsummensteuer für den Monat Juni. (Die Lohnsummensteuererklärung ist mit der Zahlung einzureichen.)
15. Juli: Grundvermögens- und Hauszinssteuer für den Monat Juli.
15. Juli: Kirchensteuer für die Monate April bis Juni.
15. Juli: Zahlung der Aufbringungszinsen. Auf Grund des Erlasses des Reichsfinanzministers ist der Zahltag vom 1. Juni auf den 15. Juli verlegt worden.
20. Juli: Lohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1927.

Die Schonfristen sind in Wegfall gekommen und die Steuern an den festgesetzten Tagen pünktlich zu entrichten. Bei verspäteter Zahlung werden Verzugszinsen erhoben. Bei Barzahlung sind die Steuerzettel vorzulegen, bei Ueberweisungen durch Bank- und Postscheckkonto ist Steuerart, Hebebuchnummer und Wohnung anzugeben.

Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Boswinckel †.

In der vergangenen Nacht starb unerwartet an den Folgen einer Lungenentzündung der Stadtverordnete Sanitätsrat Dr. Friedrich Boswinckel. Mit ihm schied ein Mann aus diesem Leben, der in weiten Kreisen der Bürgerschaft bekannt und beliebt war. Als Mensch, als Arzt und vor allem durch seine Arbeit im öffentlichen Interesse erwarb er sich überall Achtung und Sympathien. Dem Stadtverordnetenkollegium gehörte der Verstorbene seit 19 Jahren an. Die ruhige und sachliche Art, mit der er hier seine Meinung zum Ausdruck brachte, sicherte ihm bei Freund und Gegner Aufmerksamkeit, um so mehr, als eine genaue Kenntnis der örtlichen Verhältnisse und kommunalpolitischen Belange ihn zu einem sachlichen Urteil befähigten. Seine Fraktion, die Deutschnationale Volkspartei, betraute ihn aus diesem Grunde auch mit ihrer Vertretung in den wichtigsten Kommissionen des Stadtparlaments. In einem Nachruf betonte die Stadtverwaltung besonders die treue Fürsorge, die der Verstorbene al... für seine Vaterstadt gezeigt habe. Der Barmer Haus- und Grundbesitzerverein verliert mit Dr. Boswinckel seinen langjährigen Führer und Leiter. Seit dem 1. Oktober 1903 gehörte er dem Verein an. Als er von den Vereinsmitgliedern im Mai 1913 aufgefordert wurde, das Amt eines 1. Vorsitzenden zu übernehmen, sagte er zu unter der Bedingung, daß ihm das Vertrauen des Vereins für dieses Amt erwähle. Der Verein schenkte ihm dieses Vertrauen, und der Verstorbene hat es während seiner 13jährigen Tätigkeit als 1. Vorsitzender, die nur durch kurze Zeit während seiner Kriegsteilnahme unterbrochen war, gerechtfertigt. Er hat den Verein in den schweren Jahren des Krieges und der Inflation und der hierdurch verursachten Zwangswirtschaft mit Umsicht und bestem Erfolge geleitet und ihm die Bedeutung gegeben, die er heute in Barmen in der Oeffentlichkeit hat.

Besondere Liebe widmete der Verstorbene seinem engeren Wohnbezirk, der Nordstadt. Schon lange Jahre vor dem Kriege stand er an der Spitze des Nordstädtischen Bürgervereins, der ihn auch im Vorjahre, als der Verein zu neuen Leben erweckt wurde, wieder zu seinem 1. Vorsitzenden wählte.

Sanitätsrat Dr. Boswinckel hat ein Alter von nur 61 Jahren erreicht.

b.— Beendeter Streik. Der Streik des Autobuspersonals auf den Autobuslinien der Barmer Straßenbahn ist beendet. Der Verkehr ist in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

b. Regimentstag und Denkmalweihe. Der Bund ehem. 172er feiert am 6., 7. und 8. August in Offenburg (Baden) die Denkmalweihe. Meldung im Lokale E. Daniel, Barmen, Gemarkeschulstr. 97, am 2. Juli, abends 8½ Uhr.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— Modernes Theater Elberfeld. Bei dem Paramount-Film „Die Frauengasse von Algier" ist das heikle Thema des internationalen Mädchenhandels mit Zurückhaltung und doch wirksam behandelt worden. Der Film spielt in Algier mit seiner halb europäischen, halb orientalischen Szenerie, mit den gepflegten Anlagen und Plätzen, mit den buntbelebten düsteren Gassen, die zur Kasba hinaufführen, auf deren Festungswerken die heiße afrikanische Sonne brütet. Auch die Darstellung ist zu rühmen, vor allem ist Camilla Horn, dem Gretchen aus dem Faust-Film, zum ersten Male wieder Gelegenheit geboten, in einer dramatischen Rolle ihr Talent erneut unter Beweis zu stellen. Auch Maria Jacobini, die Trägerin der weiblichen Hauptrolle, ferner Eliza la Porte, Lydia Potechina, H. A. von Schlettow sind rühmend hervorzuheben. Ein Schwank, der sich mit den vielerörterten Problemen unserer Damen „Was ziehe ich an?" und „Bubikopf" beschäftigt, schließt sich an.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Thalia-Theater, Elberfeld. Heute Samstag 8 Uhr findet die Erstaufführung von „Joshiwara", ein Lustspiel in drei Verwandlungen von Hans Wachwitz, statt. Den Glanzpunkt des Abends bildet sodann Celly de Rheidt mit ihrem bekannten Ballett. Die artistische Zugnummer des Abends ist das Autorennen durch die Luft. Man schreibt darüber: „Man muß diese tollkühne, waghalsige Sensation gesehen haben, schauen, wie das eine Auto, herunterkommend in steiler Bahn, die Kurve hinauf in die Luft schießt, während das andere, später abgesprungene, darunter hinwegfliegt, ebenfalls in der Luft, um als erstes die rettende Bahn zu erreichen, dicht hinter sich das erste Auto ..."

e. Die Elberfelder Kurrende beginnt nach der wohlgelungenen Hollandreise am Sonntag wieder mit ihren Singumgängen. Gesungen wird zwischen 8 und 9 Uhr vormittags in der Carnaperstraße und ihren Nebenstraßen. — Gesammelte Gaben werden zum Besten der Armen und Kranken verwandt.

e. Hansa-Lichtspiele (Elberfeld, Neumarkt). Man schreibt uns: Die Direktion hat einen Programmwechsel vollzogen. Der Bauchredner Rivello wurde prolongiert, die Komikerin Lena Düvecke neu verpflichtet und dürfte mit ihren Leistungen im Mittelpunkt der Beachtung stehen. —

75 Jahre Maler-Innung Elberfeld.

Eine der bestorganisierten Innungen des Elberfelder Handwerks ist das Malergewerbe, das in diesen Tagen in Verbindung mit dem sechsten Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Maler-Innungs-Verbandes sein 75. Jubelfest begehen kann. Aus der Geschichte der Elberfelder Maler-Innung entnehmen wir nach den Ausführungen des Syndikus Dr. Rosochacki (Elberfeld) im Textbuch zur Jubelfeier folgende Daten:

Die Gründung der Maler-Innung, Elberfeld, fiel in die schwere Uebergangszeit vom Spätmittelalter zur Neuzeit, in der viele Handwerker dem persönlichen Ruin entgegengingen. Die Einführung der Gewerbefreiheit bedrohte in der damaligen Zeit zahlreiche Existenzen. Diese Nöte drängten auch das Elberfelder Malergewerbe und die ihm in der damaligen Zeit noch angegliederten Berufszweige zu einem Zusammenschluß, um endlich unter Ausschaltung des erbitterten Kampfes in den eigenen Reihen nach außen hin geschlossen auftreten zu können. Im März 1852 schloß sich das in Elberfeld ansässige Malergewerbe zu einer Innung zusammen, die den Namen: „Anstreicher-, Tapezierer-, Glaser-, Maler-, Lackierer- und Vergolder-Innung" führte, und deren Statut am 23. Mai 1852 durch den damaligen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Freiherrn von der Heydt, genehmigt wurde. In der ersten ordentlichen Innungsversammlung vom 28. Juni 1852 wurde Johann Drebes zum Obermeister gewählt, dem als Vorstand folgende Kollegen beigegeben wurden: Wilh. Schulten, stellv. Obermeister, Christ. Büscher, Kassierer, Joh. Höning, stellv. Kassierer, Jos. Sisting, Schriftführer und Ludwig Kreutzmann, stellv. Schriftführer. Von Anbeginn hatte die noch kleine Innung mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nach außen hin mußte sie sich bei Behörden und anderen Berufsgruppen Achtung und Geltung verschaffen, während sie gleichzeitig in den eigenen Reihen gegen Kurzsichtigkeit und Unwissenheit einen oft nicht leichten Kampf zu führen hatte.

Energisch und mit großem Erfolg wurde in erster Linie die Arbeit zur Ertüchtigung des Nachwuchses in Angriff genommen, in der richtigen Erkenntnis, daß nur durch die Erziehung eines leistungsfähigen Nachwuchses dem Gewerbe auch in Zukunft die Möglichkeit zur Schaffung von Qualitätsarbeit gegeben sei. Im Zusammenhang hiermit wurde das Prüfungswesen geregelt und die Prüfungen selbst durch besondere Ausschüsse nach bestimmten Richtlinien abgenommen. Am 10. Januar 1854 wurde für den scheidenden Obermeister Drebes Herr Wilh. v. Moock zum Obermeister gewählt, dem dann im Juli 1857 Heinrich Rocholl folgte. Unter der tatkräftigen Führung des Obermeisters Heinrich Kühn, der am 15. Februar 1866 dieses ehrenvolle Amt übernommen hatte, fand am 10. Februar 1882 die erste Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in unserem Tale statt. Es wurden an Arbeiten ausgestellt: Holz- und Marmormalerei, Zeichnungen nach Gipsmodellen, ornamentierte Bänder und Friese, zum Teil nach eigenen Entwürfen, Bleistift- und Kreidezeichnungen, Buchstaben, Schriften, in Oelfarbe gemalte Stilleben, Stuck- und dekorative Malereien usw.

Nach über 20jähriger überaus erfolgreicher Obermeistertätigkeit wurde am 8. Juli 1887 Karl Grünewald zum Obermeister gewählt, unter dessen Leitung im September 1890 anläßlich des Verbandstages der Maler- und Anstreicher-Innungsverbände eine mehrtägige Fachausstellung auf dem alten Johannisberg stattfand, die als erste größere Handwerkerausstellung Zeugnis von dem hohen Können des Malergewerbes in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ablegte. Am 27. Februar 1899 wurde, nachdem am 19. Februar desselben Jahres die Umgründung in eine Zwangsinnung von der Behörde genehmigt worden war, Franz Wodtke zum Obermeister gewählt. Unter seiner Leitung hatte die Innung trotz der schweren Kämpfe im Anfang des 20. Jahrhunderts einen ungeahnten Aufschwung genommen. Ihm folgte am 30. Januar 1912 Friedrich Höring als Obermeister, der insbesondere in den ersten Kriegsmonaten sich in treuer Sorge um die Geschicke der Innung große Verdienste erworben hat. Im Februar 1915 übernahm Hermann Völker die Leitung der Innung, bis er dann nach dem Kriege am 16. Februar 1919 zum Obermeister gewählt wurde. Ihm und seinem Vorstande, der heute aus folgenden Herren gebildet wird: Jakob Eul, Gustav Kohlweiler, Otto Grüterich, Hermann Hucks, Paul Jena, Fritz Kemper, Heinrich Krebs und Hermann Krämer, ist es zu danken, daß sich die Innung während des Krieges nicht, wie es bei so vielen Innungen der Fall war, aufgelöst hat. Nach Beendigung des Krieges bedingten die veränderten wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse eine völlige Umstellung der Innung in ihrer ganzen Arbeits- und Organisationsweise. Hier hat das Malergewerbe in ganz besonders großem Maße an den Folgen des Krieges zu tragen gehabt, Folgen, die zum Teil noch heute hemmend auf ihm lasten. Durch die Wohnungszwangswirtschaft mit allen ihren Auswirkungen wurde die Arbeitsmöglichkeit für das Malergewerbe in geradezu katastrophaler Weise eingeschränkt. Trotzdem haben die jetzigen Führer zielbewußt und energisch immer wieder neue Mittel und Wege zur Erhaltung und Höherführung des Berufsstandes gesucht und gefunden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Ellr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Tönnesfunk.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Geschäftsleitung in Berlin: Politik: Erich Bock; Handel: Dr. W. Ziegel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Essen.

Ich bestelle aus dem Verlage des
General-Anzeigers
für Elberfeld-Barmen
W. Girardet
Stück des
Wuppertaler Verkehrs-ABC
lieferbar sofort nach Erscheinen zum Preise von 1.50 RM.
Name: .....
Wohnort: .....
Straße u. Hausnummer: .....
Deutliche Angaben erbeten.
Den ausgefüllten Bestellschein stempele man bei nächster Buchhandlung, Zeitungsboten oder einer Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.
W109

Bei TIETZ Elberfeld

Montag, Dienstag, Mittwoch

3 Tage SEIDE

Selten waren wir in der Lage, Ihnen derartiges zu bieten, wie heute. — Enorme Mengen moderner Seiden kauften wir ganz besonders billig ein und lassen diesen Vorteil voll und ganz unserer Kundschaft zugute kommen.

Ueberraschung — Freude — Ersparnis

bedeutet ein Einkauf in unserer Seiden-Abteilung.

Wasch-Kunstseide
moderne Ausmusterung, solide Qualitäten
Meter **0.68**

Wasch-Kunstseide
moderne Blumenmuster
Meter **1.35**

Waschseiden-Bordüren
Kunstseide, sehr modern, 120 cm breit
Meter **1.95**

Bedruckte Rohseide
wundervolle Farbstellungen
Meter **2.60**

Toile de soie
reinseidene, hochwertige Qualität, fesche Streifen
Meter **2.90**

Marocain-Façonné
kunstseidenes Gewebe, in schönen Farben, ca. 100 cm breit
Meter **2.90**

Crepe de chine
in vielen Modefarben, solide Qualitäten, 100 cm breit
Meter **4.90**

Toile de soie-Bordüren
reine Seide, hochwertige Qualität, 120 cm breit
Meter **4.90**

Crepe de chine
bedruckt, letzte Neuheiten, ca. 100 cm breit
Meter **5.90**

Crepe de chine
Façonné, erstklassige Qualität, neueste Farben, 100 cm breit
Meter **6.90**

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Regierung und Parteien Deutschlands — die letzteren nahezu in einer einheitlichen Front — haben jetzt, nach Genf, die Frage an Frankreich klar gestellt: **Ruhr oder Locarno? Poincaré oder Briand?** Die innere Einheit in dieser Beziehung ist auf der deutschen Seite stärker als in Frankreich, wo man sich in die Defensive gedrängt fühlt und der Kampf der Gegensätze noch wogt. Poincaré ist es gelungen, die drohende Auseinandersetzung darüber in der Kammer so zu vertagen, daß sie aller Voraussicht nach vor Kammerschluß (Mitte Juli) nicht mehr zustande kommt. Dabei sprach natürlich auch mit, daß eine solche Debatte ohne den erkrankten Außenminister nicht loyal und auch nicht möglich gewesen wäre. So bleibt das Problem: Poincaré oder Briand? zunächst **in der Schwebe.** Da die französische Kammer lange Ferien macht, kann es in den beiden Monaten bis zur Völkerbundsversammlung zwischen Deutschland und Frankreich nur diplomatisch weitergeführt werden. So werden die zwei Monate, obwohl sie in die herkömmliche Ferienzeit fallen, von ernster und schwieriger Arbeit für uns angefüllt sein.

Diese Vertagung in Paris hängt mit den allgemeinen Verhältnissen zusammen, das heißt: mit den in Aussicht stehenden **Wahlen.** Poincaré ist der Mann des nationalen Vertrauens, hat die Führung gesichert und nimmt von da aus steigenden Einfluß auf die Außenpolitik. Aber auch er steht natürlich unter dem Einfluß der Berechnungen für die nächsten Wahlen, die den Winter erfüllen werden. Die Armeereform ist glücklich im Hafen. Dagegen sind unerledigt die Zolltariffrage und vor allem die Wahlreform, der eigentliche Gegenstand des Streites zwischen rechts und links, an dem die von Poincaré geführte Mehrheit auseinanderfallen kann. So verschlingen sich schon in Frankreich Innen- und Außenpolitik in einer bemerkenswerten Weise.

Noch mehr wird das für **England** geltend. Hier steuert das konservative Kabinett zielbewußt und absichtlich in einen **Wahlkampf** großen Stils hinein. Gewerkschaftsgesetz, Erweiterung des Wahlrechts auf eine bestimmte Schicht von Frauen, vor allem die Rückwärtsrevision der Oberhausreform von 1909 — man nimmt an, daß diese letzten zwei Maßnahmen vor Weihnachten durchgedrückt werden und dann nach britischem Gebrauch Neuwahlen sein müssen, also etwa Februar oder März 1928. Die Konservative Partei spielt damit ein hohes Spiel, und man sieht immer deutlicher, wie die Hauptfrage der Außenpolitik, das heißt der **Gegensatz zu Rußland,** in diese Berechnungen eingestellt wird. Man sieht deutlich, daß die Kommunistenangst, der Gegensatz zum Sozialismus überhaupt von den Konservativen benutzt werden soll, um den Wahlkampf so anzulegen und um im Oberhaus und seiner neuen Stellung den Einfluß für Rechts zu verankern, auch wenn im Unterhaus eine andere Mehrheit als die Konservativen herrscht. Niemand kann heute prophezeien, wie das auslaufen wird. Aber daß es ein sehr hohes Spiel der Konservativen ist, daran ist kein Zweifel, und daß daran die schon totgesagte liberale Partei, auf die Lloyd George mit aller Aufmerksamkeit guckt, sich wieder beleben wird, das ist auch wahrscheinlich. Umso stärker — was für Europa das wichtigste ist — wird der Einfluß dieser innerpolitischen Vorgänge, die ja alle Nachkriegswirkungen sind, auf die Außenpolitik Englands werden, und das muß jeder, der über England als Faktor in der europäischen Politik nachdenkt, sich vor Augen halten.

Auch in **Nordamerika** liegt es ähnlich. Noch ist die Vorbereitung für die Präsidentschaftswahl im November 1928 nicht im Gang. Aber die ersten Vorzeichen sind schon da. Coolidge will wieder gewählt werden. In der eigenen Partei sind Strömungen, die dagegen das bekannte Argument ausnutzen, daß kein Präsident mehr als zweimal das Amt bekleiden darf. Sachlich ist in dieser Auseinandersetzung der republikanischen Partei interessant, daß auch aus der Außenpolitik die Argumente geholt werden. Der Vorschlag (veröffentlicht 31. Mai), ein amerikanisches Locarno zu schaffen, das den Locarnogedanken mit den alten amerikanischen Schiedsverträgen verbände, ist theoretisch bemerkenswert, außenpolitisch wenig bedeutungsvoll, aber innenpolitisch wichtig, weil ein Vorstoß gegen die zwiespältige Außenpolitik Coolidges ist, die darüber erfolglos geworden ist. Er selbst predigt fortwährend eine selbstgewollte Isolierung Nordamerikas und führt diese gegenüber Europa durch. Aber er läßt durch seinen Staatssekretär Kellogg in Mittel- und Südamerika eine zielbewußte imperialistische Politik machen, die manchmal hart an die Grenze des Krieges streift, während zugleich die Chinapolitik Nordamerikas eigentlich ohne rechte Orientierung ist.

So verbindet sich auch hier Außenpolitik und Innenpolitik, das heißt **Wahlpolitik.** Im ganzen ergibt sich darüber für die anderen, das heißt für das übrige Europa, und in ihm Deutschland, daß die außenpolitischen Berechnungen sich auch nach diesen Wahlgesichtspunkten in Frankreich, England und Nordamerika richten müssen. Nur ist die Frage, ob die Weltpolitik, die überall in Gärung ist, bis dahin so ruhig verlaufen wird, daß die wahlpolitischen Gesichtspunkte drüben, auf der Seite der großen Politik, bei der naturgemäß die Möglichkeiten der Aktivität am stärksten sind, so im Vordergrund stehen können.

Inzwischen begann die **Seeabrüstungskonferenz** in Genf, von Amerika berufen, mit England und Japan zusammen, während Frankreich und Italien nur als Beobachter anwesend sind. Es ist ein Glied in der Kette der Abrüstungsarbeiten, die ja bisher nicht besonders viel vorangebracht haben. Die Auseinandersetzung zwischen den drei Großmächten, zwischen denen auch die Probleme des Stillen Ozeans vor allem zur Entscheidung stehen, ist an sich hochwichtig, in den Wirkungen auf Europa desgleichen.

Mit einem vollen Fiasko kann Amerika aus diesen Genfer Verhandlungen nicht herausgehen. Natürlich kann Coolidge einen Mißerfolg darauf schieben, daß Europa nicht fähig sei, diese Frage weiter zu bringen. Aber darin liegt der Haken, daß ja seine Partner in Genf eine nichteuropäische und eine nur halbeuropäische Großmacht sind. Eine völlige Blamage wird er nicht wünschen. Denn das würde auf jene Wahlvorbereitungen zurückschlagen, die im ersten Gang sind und deren Ausgang für Europa von größter Bedeutung sein wird. Man braucht nur an die Schuldenfrage, die Reparationsfrage, an die Handelspolitik und eben an die Abrüstungsfrage selbst zu denken, sowie an die Völkerbundsfragen. Alles ist doch entscheidend mit davon abhängig, welche Richtung der amerikanische Präsident in seiner Außenpolitik einschlägt.

In **diesen** Rahmen haben nun wir unsere nächste Arbeit einzuspannen. Das bedeutet immer und immer wieder, was das jetzige Ergebnis aus Genf so herausgearbeitet hat, daß Deutschland in seinen Sonderfragen **keine** aktive Hilfe von irgendwo her zu erwarten hat und daß alles sich auf die **direkte** Auseinandersetzung mit **Frankreich** zugespitzt hat. Das wird, in dieser Fassung des Problems und in dieser Zuspitzung, die Hauptfrage sein, die uns im Juli und August lebhaft beschäftigt. Welche Antwort darauf wird der September bringen, wenn die Außenminister sich abermals in Genf treffen?

Das
Wuppertaler Verkehrs-ABC

erscheint in Kürze in einem Umfang von etwa 100 Seiten zum Preise von

RM. 1.50 im Verlage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen, W. Girardet, Elberfeld

Es enthält nicht nur den Wortlaut der in Frage kommenden Gesetze und Verordnungen, sondern auch deren Erläuterungen, bearbeitet von den Autoritäten auf den Gebieten des Verkehrswesens und Verkehrsrechtes

Polizeipräsident Langels — Rechtsanwalt Dr. Arndt

Sein Besitz ist nicht nur unerläßlich für alle unmittelbar am Verkehr beteiligten Personen, sondern auch wünschenswert für jeden mittelbar Beteiligten, also für jeden Bürger des Wuppertals

Bestellungen nehmen schon jetzt entgegen: jede Buchhandlung u. die Geschäftsstellen, Annahmestellen und Boten des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen"

(Siehe Bestellzettel in dieser Zeitung)

W106

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Zur Erklärung: La = Langenberg. Mü = Münster. Do = Dortmund.

Wellenlängen: Langenb. 468.8, Münster 241.9, Dortm. 283

Sonntag 3. Juli.

9.00—10.00 Köln (für La, Mü, Do): Evangelische Morgenfeier. Leiter: Univ.-Prediger Pfarrer Ernst Nachf. Köln. Mitw.: Heinz Hoffee (Bariton). Chor des Jungmädchen-Vereins „Edelweiß", Köln.

10.30—10.45 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelstunde über Goethe" (25). Vortrag von Dr. Ernst Barthel.

11.00—12.00 (für La, Mü, Do): Uebertragung des Rhein.-Westf. Angestelltentags aus dem Großen Saal der städt. Tonhalle Duisburg: Ernst Lemmer, M. d. R.: „Weltwirtschaft und Weltwirtschaftskonferenz".

12.05—12.25 Münster (für Mü, La, Do): Steuerfunk von Dr. Mondorf, Münster.

12.30—1.05 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Dr. Karl Lehmann: „Vom Gottsuchertum in der Dichtung unserer Tage".

1.10—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert, ausgeführt von den Meisterschülern der Hochschule f. Musik.

2.30—3.00 Münster (für Mü, La, Do): Funkliteratur von Arnold Stecher, Münster.

3.00—3.30 Köln (für La, Mü, Do): Landwirtschaftsfunk. Dr. Könekamp: Ausschnitt aus der Grünlandbewegung.

3.30 (für La, Mü, Do): Uebertragung der Schlußrunden des „Großen Preises von Europa für Motorräder" vom Nürburgring, der größten Autostraße Europas (Schlußrunden der um 10 Uhr gestarteten großen Klassen. Sprecher: Dr. B. Ernst.

4.15—5.25 Dortmund (für Do, La, Mü): Uebertragung der Massenchöre aus der Westfalenhalle Dortmund anläßlich des Gausehes 1927 des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.

5.30—6.30 Münster (für Mü, La, Do): Uebertragung aus Bünde i. W.: Massenchöre vom Sängerfest des Gaues Nordost-Westfalen.

6.30—7.00 Köln (für La, Mü, Do): Heitere Stunde.

7.00—8.00 Münster (für Mü, La, Do): Zwei plattdeutsche Schwänke. „Hüriens Fennand" oft „Buernsuhn un Küttersunge". Komödienspiel in 1 Akt von Rahdme (E. Marcus). „De swatten Pocken", plattdeutsches Lustspiel in 1 Akt von Gustav Schwab.

8.00 Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.

8.10—8.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. H. H. Kritzinger-Dresden: Sternschau im Juli.

8.30 Köln (für La, Mü, Do): Sinfoniekonzert, ausgeführt vom Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Dr. W. Buschkötter. Solist: Konzertm. W. Schanz (Violine).

Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.

Anschl. bis 12.00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Montag 4. Juli.

1.05—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.

2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.

5.00—5.30 Münster: Bücherfunk von Dr. Heising.

5.00—5.30 Dortmund: Bücherfunk und Lesefrüchte aus eingegangenen Neuerscheinungen des Büchermarktes.

5.30—6.30 Münster (für Mü, La, Do): Nachmittagskonzert. Mitw.: Herm. Ernst-Zürich (Bariton), Wilh. Rebe (Klavier).

6.40—7.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Vortrag von Dr. Fritz Lagner: Ueber die Wirkung des Hochgebirgs und des Bergsteigens auf den menschlichen Organismus.

7.20—7.40 Köln (für La, Mü, Do): Lektor Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.

7.40—8.05 Köln (für La, Mü, Do): Louise Diel: Zum 60. Geburtstag der Malerin und Radiererin Professor Käthe Kollwitz".

8.05—8.25 Köln (für La, Mü, Do): Elternstunde. „Meines Kindes Lebensbuch".

8.35—9.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Heitere Stunde mit Walter Kosel.

9.00—10.30 Münster (für Mü, La, Do): Volkstümlicher Schweizer Lieder-Abend. Mitw.: Herm. Ernst-Zürich (Bariton), Kapelle Georg Lutter, Begleitung am Hügel-Flügel: Kapellmeister Wilh. Rebe. Reg.: Wilh. Wehl.

10.30 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

10.40—12.00 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Uebertragung des Konzerts aus der Rheinterrasse Düsseldorf. Kapellen Alfred Hampe und Alfred Hahne.

Revolution in der Ernährungsfrage!

Es ist die allgemeine Frage, die immer wieder an uns herantritt! Wie erhalten wir uns gesund, schlank und arbeitsfähig? Wir denken viel zu wenig über diese Frage nach; sie ist doch das Wichtigste in unserem Leben. Die Ernährung kann uns unsere Gesundheit fördern, sie kann uns aber auch vielerlei Nachteile oder gar Krankheit bringen. Zu Kraft und Gesundheit führen mancherlei Wege. Aber wohl der schnellste und sicherste ist eine sachgemäße richtige Ernährung. Nicht die Menge der Nahrung ist wichtig, sondern die Güte und ihre richtige Zusammenstellung. Wir bedürfen der Nährstoffe und der Möglichkeiten, die in der Verdauung und im Stoffwechsel entstehenden Schlacken aus dem Darm möglichst schnell wieder zu entfernen. Verbinden wir eine hochwertige Nahrung mit den Möglichkeiten der schnellen Abfuhr jener Abfallstoffe, so werden wir das Richtige für die Erhaltung unserer Gesundheit und zur Hebung unserer Kräfte treffen. Auf diese Frage weist der bekannte Ernährungschemiker Dr. Max Winckel in der Zeitschrift „Die Volksernährung" wiederholt hin und empfiehlt ein besonders treffliches, für diese Zwecke geeignetes Mittel: „Frunal". Dieses äußerst wohlschmeckende Nahrungsmittel verbindet höchsten Nährwert mit einer normal abführenden Wirkung, die den natürlichen Gesetzen der Darmbewegung und Darmarbeit entspricht. „Frunal" enthält nicht nur den für den Körper notwendigen Kaloriengehalt. Es enthält auch bestimmte Pflanzensäuren, Zuckerarten, Schleim- und Gleitstoffe, die namentlich darauf wirken, daß der gesamte Organismus gut ernährt und der Darm entleert wird. Es wäre falsch, dem Körper Chemikalien als Abführmittel oder irgendwelche Reizmittel zuzuführen. Richtig ist es, den Gesetzen der Natur zu lauschen und sie auf unsere Ernährung zu übertragen. Ernähren wir uns so unter Zuhilfenahme von „Frunal", so werden wir alle, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke und alle, welche wenig Bewegung machen, an eine sitzende Lebensweise gebunden sind und dadurch an Darmträgheit leiden, wieder zu geregelter Verdauung und frohem Lebensmut kommen. b29

„Wollsammet"
Wollen
Tausende Meter in bekannt guten Qualitäten und größter Auswahl zu
billigsten Preisen
für Damen-, Herren- u. Kinderkleidung, darunter ein Posten Reste und Koupons p. m.
50, 75, 1.25 M und höher
Elberfeld Luisa in neuesten Farben und Webarten. Imprägnierte Mantelstoffe
Erfolgreichste Firma am Platze
Weißwaren, Baumwollwaren, Gardinen

Wie steht es mit dem deutschen Einfluß in Japan?

Ein Vortrag des Professors Sata.

Im Hamburger Ueberseeklub und Ostasiatischen Verein sprach der japanische medizinische Gelehrte Professor Dr. Sata über die Verschiedenheiten der abendländischen Einflüsse — englischen, französischen, deutschen und amerikanischen — auf das japanische Kulturleben.

Nach 1868 wurden das japanische Recht nach französischen, die Flotte nach englischen und die Medizin nach deutschen Vorbildern organisiert. Das englische Moment herrschte vor. Deutschlands Aufstieg nach 1870 hob jedoch den deutschen Einfluß in Japan; die japanische Verfassung ist ein Abbild der früheren preußischen Staatsverfassung. Die japanische Armee wurde von einem deutschen Instrukteur ausgebildet, wobei die Grundlage zu ihrer späteren Kriegsstärke gelegt wurde. „Obergymnasien" mit dreijährigen Kursen stehen im Mittelpunkt des japanischen Bildungswesens und haben eine englische, deutsche und französische Abteilung, die beiden ersten vorherrschend, da alle wichtigen wissenschaftlichen Bücher in fremden Sprachen gelesen werden müssen. Die Grundschule ist die sechsklassige religionslose Volksschule, der eine fünfklassige Mittelschule folgt, in der bereits eine fremde Sprache, zumeist Englisch, gelehrt wird, wodurch dem japanischen Mittelstand europäische Verhältnisse nur durch das Medium der englischen Sprache bekannt werden. Dieser Mittelschule folgt die höhere (Obergymnasium) und dann die Universität. Die Opposition gegen die deutsche Sprache während des Krieges hat nur gezeigt, daß die Vorteile des Studiums in Deutschland am größten sind, besonders in Medizin, Technik, Philosophie. Das Deutsche wurde zur Gelehrtensprache. In der Kunst dominiert noch der französische Einfluß; ein japanisch-französisches Institut in Japan dient der französischen Kulturpropaganda. Auch Deutschland hat ein japanisches Institut eingerichtet, und ein deutsch-japanischer Verein in Japan dient der Ausbreitung der deutsch-kulturellen Einflüsse im Inselreich. Den größten Einfluß übt durch die Handels- und Verkehrsbeziehungen Amerika aus, so daß von einer Amerikanisierung Japans geredet werden kann. Der deutsche Einfluß kann durch Einführung der deutschen Sprache in den Mittelschulen gefördert werden. Hamburg ist die einzige Universität, an der Japanologie gelehrt wird; Japan darf mehr beanspruchen! Das gegenseitige Verständnis ist ein wesentlicher Faktor im politischen Leben der beiden Völker. tz.

Blick auf das Ostseebad Zoppot.



Das Ostseebad Zoppot konnte vor kurzem die 25. Wiederkehr des Tages feiern, an dem der Ort zur Stadt erhoben wurde. Durch seine von herrlichen Waldungen umgebene geschützte Lage, durch seine Prachtbauten, seinen Strand und seinen Wellenschlag berühmt, hat sich Zoppot in der verhältnismäßig kurzen Zeit von einem Vierteljahrhundert von einem unbedeutenden Fischerdorf zu einer modernen Seebadestadt mit einer Bevölkerung von 25 000 Einwohnern entwickeln können. Man trug bei der Anlegung der großstädtischen Einrichtungen besondere Sorgfalt, damit die Stadt nichts von ihrer architektonisch-landschaftlichen Schönheit verlor.



Die Sommer-Residenz des Reichspräsidenten.

Das kleine, einfache Blockhaus Schorfheide, idyllisch in den Waldungen am Werbellinsee gelegen, dient jetzt dem jeweiligen deutschen Reichspräsidenten als Wochenend- und Sommerresidenz.

Das Blockhaus war früher eine beliebte Jagdhütte des Kaisers, der von dort aus gern der Jagd in den wildreichen Waldungen nachging.

Schorfheide ist in wenigen Stunden im Auto von Berlin erreichbar, ein Vorteil, der bei der Wahl dieses Platzes zur Sommerresidenz des Reichspräsidenten ebenfalls mitbestimmend war.

Sonntagsgedanken.

Von

Reinhold Braun.

„Geh' aus, mein Herz . . ."

O ihr Sommermorgen, von euch will ich lernen das rechte Geben.

Im schönen Lichte der Freude kommt ihr daher und mit der leisen Art der schenkenden Liebe.

So will ich geben wie ihr: lieb-leise mit dem Leuchten der Freude!

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud'!" Dieses Sommerliches schlichtes, herzlich-liebes Tönen schwingt um uns wie ein Grüßen der Jugend; es ist, als ob uns die alte Heimat wieder anlächle.

Die reine, volle Einfalt des deutschen Gemütes spricht aus dem Liede. Und wie viele gibt es, die es als veraltet, überholt, sentimental abtun. Sie finden nicht mehr den Weg zu ihm. Sie haben nur ein mitleidiges Lächeln über die Menschen, die noch ein inneres Verhältnis zu dem Liede haben.

Und wie glücklich kann man sein, wenn es unser Herz noch auszusprechen vermag. Es ist doch ein Zeichen, daß uns der Ungeist der Zeit noch nicht besitzt, daß wir noch nicht Sklaven seiner Süchte sind, all seiner untermenschlichen Erscheinungen!

Ja, wenn wir zu dem Liede, und sei es auch nur in seinen bekanntesten Strophen, in innerlicher Beziehung stehen, dann ist es ein Beweis dafür, daß wir noch den heiligen Quellen nahe sind, daß in uns noch das Gemüt etwas zu sagen hat!

„Geh aus, mein Herz!" Warum spricht der Dichter nicht zu seinem Verstande: „Geh aus, Verstand, und suche Freud'!" Versucht es doch einmal, ihr Verstandesmenschen! Ach, nein, was wir, die Menschen des Herzens, empfinden, wenn die Sommerwelt ihren Glanz und ihre Wunder um uns breitet, das vermögt ihr nie, nie zu fühlen! Was wißt ihr von der Seligkeit des ergriffenen Herzens! Von seiner wundersamen, tiefen Aufgeschlossenheit, von der herrlichen Lebens-Erfülltheit, von dem Strömen inwendiger Quellen, von dem jubelnden Aufbruch der letzten Tiefen der Seele!

Könnt ihr so wie wir, die wir doch im Alltag oft so nüchtern sein müssen, die da wissen, im Leben mit beiden Füßen auf der Erde zu stehen, die wir auch zum großen Teile schon zu den sogenannten „Alten" gerechnet werden, könnt ihr so wie wir der hinter den Wäldern empor steigenden Sommermorgensonne so selig die Arme entgegenbreiten, könnt ihr so wie wir euch dem Rhythmus der Natur beseligt einschwingen wie in einen reinen, kraftspendenden Strom! Fühlt ihr so die Verjüngungsmacht einer echten Wanderschaft wie wir!

Könnt ihr mit uns sprechen voll Ergriffenheit und freudiger Kraft:

Es kommt mit reinem Prangen
das liebe Licht herfür:
nun tut sich voll Verlangen
auf meines Herzens Tür!

Und Welle fließt auf Welle
bis in den tiefen Grund,
und all mein Sinn wird helle,
und fröhlich singt mein Mund!

Nun will ich emsig schaffen
mit Lust, was ich vermag.
Ich trag mein Gott-Gewaffen
und grüß' dich, schöner Tag!

Solche Freuden des Herzens, solche Kraft und Gesundheit des inwendigen Menschen führt von selbst zur Liebe!

Sommerwelt und Freude und Liebe! Das ist der Dreiklang, der das wahre Leben schenkt!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 3. Juli 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Synodalvikar Haarbeck. 9½: P. Lesser. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Lesser. Mittwoch 8½: Synodalvikar Haarbeck. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Siebel. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9 Uhr: P. Weinsheimer (Abendmahl). Kdg. 11: P. St. Hesse. Nachm. 5 Taufhdl.: P. Hesse. — **Gemeindehaus Blankstr.** 9: P. Obermann. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. St. Hesse. Kdg. 11: **Gemeindehelfer Willmann.** — **Hahnerberg.** 9½: P. Hesse. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Synodalvikar Haarbeck.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Rich. Kdg. 11¼: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5 Uhr: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn und Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Prinz. Hauptgd. 10: Miss. Pardey. Kdg. 2: P. Bodemühl. 3: Zusammenkunft der konfirmierten Mädchen. 6½: Bibelbesprechstunde. Montag 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Prinz. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Sudberg: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: Miss. Diehl. Taufhdl. 12½: P. Rich. Abendgd. 5: P. Buddeberg. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Rich. Hauptgd. 9½: P. Werbeck. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Kreuzbergerstr.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Brückner. Kdg. 11½: P. Brückner. Taufhdl. 12½: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Gronemeyer. Hauptgd. 9½: P. Hensle. Kdg. 11¼: P. Hensle. Taufhdl. 12¼: P. Hensle. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Stahl. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Gottesdienst für Taubstumme** in der Taubstummenanstalt nachm. 4½ Uhr. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Rich.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdg. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Evgl. Vereinshaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. 4: Missionsfest Kohlstr. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Donnerstag 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7 Uhr: P. Schönberger. Hauptgd. 9¼: P. Schoen. Evgl. Vereinshaus: 2 Uhr Sonntagsschule. Abends 8½ Bibelstunde: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. Jungmännerverein. 8 Predigt: Prediger Reinhold.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverf. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Missions-Frauen-Verein. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Ufer-Sonnborn. Mittwoch abd. 8½ Uhr Bibelstunde: P. Mummenhoff.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. Nachm. 4: Sonntagsschulfeier im Elendstal. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. Nachm. 2: Sonntagsschulausflug nach Pinkel. Mittwoch 8¼: Altarstunde. Mittwoch abend 8: Predigt in Barmen, Eintrachtstr. 103.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½ nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammlg.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Predigt, 7,30, 8,30 und 9,20 Schulmessen mit Ansprache, 10,15 Hochamt, 11,15 mit Predigt, 2,30 Christenlehre, 5 Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2,30 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7,30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt, 2,30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt und Prozession durch die Kirche. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt, 11 mit Predigt, 2,30 Christenlehre, 5 Pfarrandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8,30, 10 Hochamt, 2,30 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6,30 Frühmesse, 8, 10 Hochamt, 3 Christenlehre. — **St. Josephs-Hospital.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2,30 Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Burckhardt. 9½: P. Jaeger (Vorber. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Beerhoff. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Schneider. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: Stadtmiss. Stötzel. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 7½ Uhr: P. Schneider. 10: P. Kuhlmann (Abendmahl). 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Simsa. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Simsa. — **Kdg.** 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholzstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72, Bartholomäusstraße 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld. Alte Kirche. 8: P. Berkenkamp. 10: Sup. Weirich. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Brink. 9½: P. Hübner. 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller (Vorb. u. Abendm.) 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Witteborg. 11: Kdg. Hügelstraße. 2: Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: Miss. Trev. 9½: P. Merck (Beichte u. Abendmahl). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: Miss. Trev (Beichte und Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9¼ Uhr: P. Brötzelchen. 11. Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmänner. 8½: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Moeller. 11½: Kdg. — **Pülsödde.** 9½: P. Lohmann. 1½: Kdg. Dahler Schule 2 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbesprechung in Pülsödde, Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. in der Schellenbeck. Jungtrupp sammelt sich 7½ Uhr zur Tagesfahrt in die Berge von Remlingrade. 3: Jungmädchenverein. Dienstag 8¼ Uhr: Bibelbesprechung für Männer. Missionsstunde für Mädchen und Frauen. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 3: Frauenverein zu Hottenstein. 8½: Bibelstunde. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 4½: B.-K. 8 Uhr: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼: P. Bellwied. 11: Kdg. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Dienstag abend 8: Mädchenbund. Mittwoch abend 8: Jungmännerverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachmittags 5½ Uhr: Missionar Dassel (früher Neu-Guinea).

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Uferstraße 58. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Miss. Fuchs. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8½ Bibelstunde: Prediger Reinhold.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8½: Jünglingsverein. — **Feldstraße 57a.** Vorm. 8: Prediger R. Imberg-Worms. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Prediger R. Imberg. 8: Pred. R. Imberg. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Rüger. — **Feldstr. 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Abendmahlsfeier. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde. Donnerstag abend 8¼ Missions-Gebetsstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendbund. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Seilhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9, Donnerstag abend 7 Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 9.** Vorm. 9, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30 mit Predigt, 8,30 mit Predigt, 9,30 Hochamt, 10,45 Schulmesse, 11,30 mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9,15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt, 11,15 mit Predigt, 2,30 Christenlehre und Andacht für die Kinder, 5 Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6,30 mit Predigt, 8 mit Predigt, (9 hl. Messe im Krankenhaus), 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt, 3 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Elisabeth.** 7,30 und 10 Uhr hl. Messen, 3 Uhr Andacht.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten

oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährten Fachleute gern **geeignete** Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets d. Neueste zu den letzten Tagespreisen.

Große Dekorations- und Polster-Werkstätte

Viele Anerkennungen
über gelieferte Innenausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl
BARMEN.
232d



Grundstücks-Markt

... Cronenberg u. ...tau e113
Wohngrundstück, ... Ar, an Straße u. ... sehr bill. zu ... Ang. u. E Ö an ... im Vohwinkel.

Kauf oder Miete. Wohn- u. Geschäftshaus in Gevelsberg, in welchem seit viel. Jahren ein flottes Kolonialwarengesch. betrieb. wird, kann sofort übernommen werden. Angeb. nur ... Reflekt. ... unt. E 1497 ... Gescht. e88

In Elberfeld e87 **Einfam.-Haus** mit 7—9 Räumen zu kaufen gesucht oder entspr. Wohnung zu mieten ges., möglichst am Rande der Stadt oder sonst in freier Lage, mit etw. Garten. Angebote unter E 1480 an die Gesch.

Nettes, einfaches • **Haus** am Rande derStadt geeignet für 1 od. 2 Familien, oder **Bauplatz** zu kaufen ges. Ang. u. E 5243 an Gschst.

Langjähr. Geschäftsmann, der überBarmittel verfügt, sucht ein gutgehend. Lebensmittelgeschäft m. kleiner Wohnung. — Angeb. u. E 5399 a. die Gesch. d. Bl. •

Bauplätze, 2800 qm, in guter Wohnlage Barmens, äußerst preiswert zu verk. Ang. u. B 3230 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geschäftshaus 24 Zimmer, nebst anschließendem Sched, ...00 qm, in best. Zust., Südstadt Barmen, bei größerer Anzahlung sofort **verkäuflich.** Angebote unter B 322 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4782a

Modern eingerichtete **Feuerverzinnerei** ... kauf. Kundschaft, Kassageschäft, günst. ... verk. Angeb. u. E 5293 an Geschst. •

Mod. einger. Metzgerei, an Hauptstraße gelegen, ist zu verkaufen. ...-Zimmer-Wohnung muß gestellt werden. Ang. unt. B 3217 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Größeres Geschäftshaus ... bester Lage Elberf. ... zu verkaufen. Angeb. u. E 5434 a. d. Gesch. d. Bl. •

Modernes 5026a **Einf.-Haus** ... Zr., ges. 2, mit ... u. all. Komf., ... sof. zu verk. ... 30 000 M Anz. Nur ernst entschloss. Käufer (Selbstrefl.) belieben sich zu melden unt. B 455 an Gst. B., Neuerweg 57

Miethaus mit freiwerdender ...Zimmer-Wohnung ... Garten f. 13 500 ... bei 8500 Mk. Anzahlung sof. zu ... Ang. u. E 1532 an die Gst. f135

... Burg ... b. W. ... b263 **Einfam.-Haus** mit 7 Zimmern el. Licht, Wasserleitung, Stallung, Baumgarten, mehr. Morgen ..., nebst Bauplätzen, für Hühnerzucht geeignet, sofort zu verkauf. od. zu verpachten. Wohnung von ... Zimm. u. Küche sof. bezog. w. ... an Frdr. ..., Burg a.d.W.

Einfam.-Haus mit Werkstatt, Garten, Obsthof u. Wiese, 5 Min. v. Bahnhof, an d. Landstr. im Oberbergisch. zu vk. Ang. u. B 3134 Gst. B., Neuerweg 57. +

Herrschaftliches **Etagenhaus** mit Garten, in rud. Lage, Talsohle, 6 3. ... sof. für 34 000 zu verk. Ang. ... B 3179 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Zinshaus ... Geschäftshaus ... zu verk. Ang. u. ... 5341 an Gst. •

Haus • m. gewerbl. Räumen, in d. Südstadt ges., zu verk. Angeb. u. E 5339 an die Gst.

... Zigarrengeschäft mit Einrichtg., Barmer. Allee, sof. zu verkaufen. Angeb. u. E 5326 Geschst. •

... Angeb. Friseurgeschäft zu verk. Ang. u. E 5252 an Gst. •

Kleine • Musikalienhandlung ... sof. gegen ... zu verk. Ang. u. E 5288 an die Gst.

... gutg. Lebensm.-Gesch. m. 4- ... Zim. zu vk. 3 od. ... gesucht werd. • ... E 5345 Gesch.

Gesuche

Landhaus in Haan mit gr. Garten im Preise von 10- bis 15 000 Mark zu k. gesucht. Angeb. unt. E 5245 an die Gst. •

...- oder Zweifam.-Haus ... Rande Elberf. b. ... Anzahlg. zu k. ... Schöne 6-Zim.-Wohnung im Zentr. zur Verfügung. Ang. ... an Gst. •

Tafelklavier preiswert zu verk. Ang. u. B 3176 an Gst. B., Neuerw.57. †

Gut erh. Harmonium preisw. zu verk. B., Buchenstr. 38, I. •

Gramm., versenkbar, mit Schachbrettplatte weg. Platzmang. b. zu verk. Schend, E., Froweinstraße 30. •

Geige bill. zu vk. Schend, E., Froweinstr. 30. •

1/1 Streichbaß billig zu verk. B., Oberdörnerstr. 100, pt. †

Fahrzeuge

Auto, 9/28 Hainir, offen, 6-Sitzer, mit Allwetterverdeck, in best. Zustand, bill. zu vk. Jos. Rose, Autom.-Werkstatt, Barmen, Landwehrstr. 9. †

•• Bettaut •• **Gelegenheitskäufe!** 1 8/30 PS Dürkopp-**Innensteuer-Limousine,** fabrikneu, m. Vierradbremse, elektr. Licht und Anlasser, mit allen Schikan., 5facher Ballon-Ber. J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Kampstr.22/26, T.150 Morianstr.9, T.7900

1 5/25 PS. **Ego-Phaeton,** fabrikneu, m. elektr. Licht u. Anlasser-Anlage, mit allen Schikanen, 5facher Ballonbereif. b377 J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Kampstr.22/26, T.150 Morianstr.9, T.7900

1 5/25 PS. **NSU. Phaeton,** fabrikneu, m. Vierradbremse, elektrisch. Licht u. Anlasser-Anlage, mit allen Schikanen, 5facher Ballonbereif. b377 J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Kampstr.22/26, T.150 Morianstr.9, T.7900

1 8/24 PS **Dürkopp,** 3—4-Sitz., in tadellosem Zustand, vollständ. neu lackiert und überholt, mit elektrisch. Licht u. Anlasser-Anlage, 6f. Bereifung. b377 J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Kampstr.22/26, T.150 Morianstr.9, T.7900

1 14/30 PS. **Benz-Limousine,** mit hochfein. Cord-Ausschlag, in tadelloser Verfassung, m. elektr. Licht u. Anlasser-Anlage, 6fach. prima Bereif. b377 J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Kampstr.22/26, T.150 Morianstr.9, T.7900

1 6/24 PS. **Mauser-Phaeton** mit allen Schikan., in tadellos. Zustd., Baujahr Ende 1926 J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Kampstr.22/26, T.150 Morianstr.9, T.7900

1 1½ To. **Dürkopp-Lieferwagen** m. Pritschenaufbau, in tadelosem Zustand, mit sehr gut. Hochelastik-Bereifg. J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Kampstr.22/26, T.150 Morianstr.9, T.7900

6/18 PS. Dixi, Personenwagen, viersitzig, rein äußerlich und maschinell in prima Verfassung, 5fach tadellos bereift, elektr. Licht- u. Anlaßanlage, System Bosch, Umst. halber sehr preiswert zu vk. Anfr. u. E 2607 an die Geschst. f3181

Schebera, 5/18, 1926, Viersitz., offen, 6fach bereift, neue Kolben u. neue Lager Lederpolster, gegen sofortige Kasse billig zu verkaufen. Angeb. u. E 2604 a. die Geschst. f3170

Gutgehende **Wirtschaft** zu kaufen ges. Ang. mit Preis, Lage u. Wohnungsverh. unt. 524 an Fil. Müller U.-B., Haspelerst. 46.

Metzgerei geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 5208 an die Geschst. •

Musik-Instrumente

1 gebr. Piano 420.— Mk., **Mietpianos frei. Sprechapparate.** Teilzahlung. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr.52. 17429

Miet-Harmoniums bill. Kauf od. Miete. Bongardt, B., Hof 23.

Mehrere **Miet-Pianos** sehr vorteilhaft, ferner einige f280 **gebr. Pianos** äußerst preiswert. Pianohaus **Weischet,** Elberfeld, Königstr. 23 und 31 Fernruf 1847

Sprechapparate äußerst bill. bei geringer An- u. Abzahlung. Walter Voigt, Elb., Döppersbergerstr. 34

IBACH Barmen-Neuerweg 40

131b

PIANINOS FLÜGEL sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr. Preis wert. Auf Wunsch erleichterte Bedingungen Gebr. Instrumente Mietklaviere Stimmungen Reparaturen **IBACH** Stammhaus Barmen. Berlin-London Düsseldorf-Köln

Flügel, groß, gut erhalten, sehr preisw. zu vk. E., Berlinerstr. 85, pt. Tel. 2130. •

Elektromophon, Schrankform, Neuwert 750 M, m. 75 Platten Umst. halb. außergew. prsw. zu vk. Ang. u. B 3142 Gst. B., Neuerw.57. +

• Neue Laute b. E., Uellenbahlerst.439, II.

HORCH Achtzylinder ist als elegante Pullmann-Limousine eingetroffen. j230 Bitte um Besichtigung. **M. MAGNER, ELBERFELD** In der Schwebebahnpassage.

Fahrräder Patria-W.K.C. Fabrik. Weyersberg, Kirschbaum & Co. Solingen. Das bergische Rad für's bergische Land. Jahre Garantie. **Tourenrad,** beste Ausstattung M. 95.- **Rennmaschine,** extra leicht, mit Holzfelgen u. 2 Felgenbremsen M. 125.- **Ideal,** gutes Tourenrad ...... M. 80.- **Halbrenner,** bunt, m. Felgenbr. M. 85.-

Fahrrad-Teile in bekannt guter Qualität bes. preiswert.

la Rahmen, compl. mit Garantie	M. 27.-	Torpedo Laufräde	M. 3.90
Rennrahmen, bunt	M. 38.-	Guter Reifen	M. 3.25
Tretlager compl.	M. 2.50	Prima Schlauch	M. 1.40
Pedale ... Paar	M. 1.80	la Sattel	M. 3.50
la Kette	M. 1.75	Werkzeugtasche	M. 1.50
Vordergabel	M. 2.90	la vern. Bremse	M. 1.80
la vern. Lenker	M. 2.00	Felgenbremse	M. 3.50
Felge	M. 1.00	Schutzbleche mit Streben, Paar	M. 1.00
Speichen ... Satz	M. 1.00	Gepäckträger	M. 1.00
la Vordernabe	M. 1.80	Best. Uhrenschloß	M. 1.50

Reparaturen gut, schnell und billig. **W. Voss G.m.b.H., Elberfeld** Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. •

1 Victoria-Motorrad mit elektr. Zündlichtanlage, elektr. Horn, Tachometer, Soziussitz und Kasten, sowie **einige Leichtmotorräder** sehr preiswert zu verkaufen. — Sämtliche Maschinen sind äußerst gut erhalt. b267 Alfred Eckstein, Kraftfahrzeugvertrieb, Hagen (Westf.), an der Schwenke.



Reparaturen - Emaillieren - Vernickeln **Herren- und Damen-Fahrräder** Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile in Qualität, billige Preise. Leichte Zahlungsbedingungen **Wilhelm Linder, Elb.** Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5958 Durchgehend geöffnet. j240

5-To.-Anhänger zu verk. Krolick, E., Gneisenaustr. 8. •

Motorrad-Verkauf. 1 Triumph AK. 500 ccm., 850, 1 NSU. 500 ccm 3,8PS. 250, 1 Rush, 350 ccm, Blackburne, 825, u. andere, 1 Opelwag., 3Sitz., Licht, Anlaß., etc., 1550.M Besicht. Sonntag 10—12. Hans Hücking, Elb., Königstr. 151.

N.S.U.-Motorrad, fahrbereit, bill. E., Schuckertstr. 36. •

Motorräder, mehr., spottbill. B., Schwarzbachstr.78 †

Motorrad, 0,86/2 PS, m. Nickl., Licht u. Sozius, wie neu, fahrber., f. 275 Mk. Engemann, Vohwinkel, Lessingstr.2. •

Opel-Straßenrenner Drahtdecken, Vorbaulenker, verstellb., neuwertig, f. 100 M a. bar E., Kurfst.7.I.l. •

Gut erh. H.-Fahrrad zu vk. E.-Sonnborn, Hauptstr. 42. •

H.- u. D.-Fahrr. u. Nähmasch. b. Elb., Nevigandstr. 63a, p. •

Herren-Fahrrad billig. Elb., Uellendahlerstr. 173, II, l. •

Fahrrad, Marke Görike, mit a. Schikan. f. neu, billig. Schend, Elb., Froweinstraße 30. •

Damenrad, la Zustand, billig zu verk. Claus, Barm., Blombacherbach †

Rennmaschine, Hrn.- u. Damenrad b. Karl Müller, B., Oberdörnerstr. 67a. +

Gelegenheitskauf! Bef. Umst. b. einige fabrikneue la Fahrräder mit Freilauf, 1 sehr wenig gebr. Torpedo-Schreibmaschine, 25 Hohrfutt., bis 6 mm spann., f. günstig zu vk. Anfr. u. E 5408 an Gst. •

Fast neu. Flachwag., 15 Ztr. Tragkr. bill. zu vk. B. Bartholomäusstr.23, T.6322†

Flachwagen, 2 gut erh., zu 50 u. 30 Ztr. Tragkraft. b. zu vk. F. Heinerus, E., Zimmermannstr. Nr. 3, a. Thalia. •

† Gut erh. leichter **Kastenwagen** u. 1 neues Einsp. plätt. Kummetgesch. zus. 350 Mark. B., Oberdörnerstr. 104.

Herren-Fahrrad bill. E. Peppmüller, E.Ravensbergerst.47 •

2 Flachwagen, 30 u. 40—50 Ztr. tr., zu verkauf. Elberf., Gerberstraße 10. •

Flachwagen, † 15 u. 20 Ztr. Tragkraft, billig. Friedr. HornSöhne, B.-Wi., Herzogstraße 21.

Mehr. 1 Flachwag., 15—20 Ztr. Tragkr., sowie 1 Flachw., 35 Ztr. Tragkr., 1 Verdeckwagen, 30 Ztr. Tragkr., 1 pr. einsp. Kummetgeschirr ganz b. E., Hochstr. 35. •

Flachwagen, 20—25 Ztr., sowie 1 Gig (Tonner) zu vk. Aug. Scholand, Schwelm, Kaiserstr.3

Kompl. Fuhrwerk billig zu verkauf. Barm.-Wichl., Burgstraße 16, Tel.6122†

Neuer leichter • **Bäcker- und Flachwagen** billig. Bödiger, E., Simonsstraße 6.

In bestem Zustande erh. Break mit Aufsätzen und Polstern billig zu verk. Näheres bei Jos. Hildebrandt, Elb., Königstraße 97. Tel.9076. •

Mehr. Ausfahrwagen spottb. zu verk., auch zu verleih. Restaur. Freitag, B., Schwarzbachst. 46. Tel.8155†

Klappwagen, vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzt. Preisen. 17458 Carl Saffe, Elbf., Herzogstr. 44.

Fast neuer modern., fliegebauter weißer Promenaden-Kinderwagen zu verk. Elberfeld, Gartenstraße 55, pt.

Großer **Kinderwagen** wegen Platzmangels billig zu verk. Elbf., Auguststr. 167, II •

Eleg., neuer † **Kinderwagen** zu verk. Runte, B., Wilhelmstraße 1.

Kin- u. Liegew. z.v. E., Rosenst. 20, r. •

Klappw. mit Verd., gut erh., und gebr. Nähmasch. b. zu vk. Schubert, E., Düsselderfstr. 39, II. •

Z. neu. Kinderwag., Brennabor, zu vk. E., Luisenst. 66, III

Kinderw. u. Ständ. 25 Mk. E., Ravensbergerstr. 28, III. •

• Kinb.-Liegewag. b. E., Königstr.166a, III

Eleg. [illegible] mit Doppelfederung zu verkauf. Abends nach 8 Uhr. Barm., Fischertalerstr. 76. +

Vermischte

Markisen. Wer fertigt solchen an oder hat gebr. zu verk.? Angeb. u. E 5246 an Gst. •

Treibriemen la Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr.7a. Fspr.680. 17470

Achtung. Günst. Gelegenheit. 45 Stück Liliput-Kondensier-Apparate weit u. Preis zu v. Ang. E 5203 Gst. •

Radio! Gute Radio-Einzelteile (neu) u. astrol. Lehrbücher spottbill. zu verkauf. Elberf., Trooststr. 1, 3. Et. •

Antiquitäten preiswert aus 1716 alte illustr. Bibel, 200 Kupferstiche, alte Städte, geb., 500 alte Münzen, 1700—1800 Jahrg. Orthmann, Barm. Blankstr. 3. Telephon 4688. †

Lederkoffer, Strickkleid, Schneiderkleid (Gr. 44). E., Oddastraße 17 I. a. ... •

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17468 Jean Kloß & Co., E., Gerberstraße 16.

Große Einmachtöpfe b. E., Kieselst.46, I.r. •

Mehrere 1000 qm **gehobelte Latten** billig zu verkaufen. Walter Odendahl, B., Breddestr. 38. Tel. 2320. 5006a

Radio. Drei-Röhrenappar., Lautsprecher u. Kopfhörer für 50 Mk. zu verk. Elbf., Juliusstraße 13, b. Ims. •

Radio Reparatur — Umbau — Kompl. Anlagen. Einzelteile, Laden von Batt. Tel. 4522. † Fr. Speich, Barmen, Sandstr. 6. e282

Abbruch.

Türen, Fenster, Fußböden, Eichen- und Tannenbauholz, Sandsteinplatten, Bruchsteine
Näh. an den Baustellen Ohligsmühle, Brückenstr., Bleichstr., Aue u. Auerschulstr.-Ecke Cronenbergerstraße Albrechtstraße, Kipdorf 54 u. 56.
Heinrich Knappertsbusch, Abbruch-Unternehmen, Gegründet 1895. Elberfeld-Sonnborn. Ruf 2935

Aquarium mit Springbrunnen u. Ständer billig zu vk. Scholten, Elbf., Königstr. 142, II. •

Kab.-Koff., 105×55×30, u. Badem. Helling, E., Kieferst. 49, II. •

F. n. gr. Vollrindl. Reisehandt. m. Schubüberz. E., Wall26, II.

Gut gepflegte • **Briefmarkensamml.** (5 Bände) bill. abz. Ang. u. H 606 an d. Filiale Elb.-Mirke.

Best-Pocket-Kabol mit Zeiß-Objektiv, Vergr.-App. etc. für 70 M zu verk. E., Friesenstr.8, pt., lks. •

Küchengesch., neu, f. billig. Elb. Obergrünewalderst.19, p. •

Für Vereine führen wir Geschenkartikel für Verlosungen aller Art. Bitte besuchen Sie uns •. Ang. u. E 5207 Gst.

Ausgest. Raubvögel u. andere b. zu vk. Gutberlet, Elberfeld, Krabbstr. 8a, an der Barmerstraße.

Für Kammerjäger! Stark beschmutzter Zucker billig abzug. Näh. in Gst. 142 †

Guter Mutterboden abz. Näh. E., Sedanstraße 25. Tel. 514. •

Tiermarkt

Fuchs-Pony m. Geschirr spottb. Näh. E. Wilhelmstraße 35a.

Achtung! Großer Transport bester belg. Pferde, worunter egale Gespanne, eingetroffen. Habe ferner reichhaltige Auswahl in Münsterländer, Oldenburger u. russischen Pferden, die ich infolge direkten Bezugs sehr preiswert abgebe. Lagerbesuch empfiehlt sich daher unbedingt. Albert Simon, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr.385. b243

Große Auswahl ostpreußischer † **Gebrauchspferde** steht ab Montag früh zum Verkauf. Barmen, Hochstraße 33.

Elberfeld Königstr. Nr. 149. **P. Ruppert.** **Hunde Heim!** Telef. 552 Tierärztliche Aufsicht. Pension - Dressur - Waschen Kupieren - Scheren - Spezialität: Rupfen rauhhaariger Hunde. •

Habe aus meinem Wurf eingetragene **deutsche Schäferhunde** Wurftag 31. 3. 27. noch 2 Jungtiere abzugeben. — Neviges, Kuhlendahl 7a, Gut Schwagenscheidt. f294

Schweres Pferd, weil überzählig, zu verk. Elbf., Wiesenstraße Nr. 45. •

Pferde-Märkte Frankfurt a. M. 1927

4. Juli	3. Oktbr.
1. Aug.	31. Oktbr.
29. Aug.	5. Dezbr.

Landwirtsch. Halle

Prima Wagenpferd, Kastenw. m. Geschirr prsw. zu verk. Elb., Allenstraße Nr. 17. Tel. 8733. f3175



Habe noch ein. Posten guter 5028a **Ferkel** abzugeben. **Oskar Brunst** Barm., Oberdörnen 68. Telefon 8888.

Prima Läuferschweine • zu vk. E., Flensburgerstr. 19. Tel. 8141.

1 Gesp. Münsterld. Pferde billig zu vk. Rest. Freitag, Barm., Schwarzbachstraße 46 Telephon 8155. †

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Bedien. **Bender** E. Taubenstraße 3 •

Wachs. Zierhund u. antik. Spinnrad b. • Elberf., Anilinstr. 6.

Schöne Deutsche **Schäferhündin** 8 Mon., ferner 2 kräft. Jungtiere, 7 Woch., beste durchgezücht. Blutführ., m. Stammb., in nur Liebhaberd. zu v. B., Kl. Friedrichstr.3. pt. +

Junghühner, 3—4 Mon. alt, Entenküken, 5—6 Woch. alt, usw. bill. abz. Jöken, B.-Langerf., Festingbauserstraße 2. Telephon 8426. †

20 1jähr. Leghühner umstd. prsw. z. verk. Sonnt. 11—1 Uhr. B.-W., Einergraben 172+

G. Lerche u. Schwarzkopf abz. U.-B., Wittensteinstr.18, 3×sch. +

Kaufgesuche

Wir suchen für sof. einen 2½ bis 3½ PS **Wechselstrom-Motor,** evtl. geg. Umtausch ein. 2½ PS Drehstr.-Motors Gmbh. Ang. u. E 5384 an Gst. •

Fast neuer + **Näh.-Bandstuhl,** 50—60 Ga., 13—14 Lin. Sprg., zu k. ges. B., Weststraße 7a.

Kettscheiben in allen Größen zu kaufen ges. Näh. in dr Gst. d. Bl. 143 +

2 Stichs Rieter, mindestens 44 Stich, für Gummiband zu kaufen gesucht. Ang. unter B 449 an die Geschst. d. Bl. B., Neuerweg 57. 5021a

Schreibmaschine zu kf. ges. Ang. mit Preis E 5340 Gst. •

Ladentheke zu kaufen gesucht. Kresting, Schwelm, Barmerstr. 58. e93

Waren-Glasschrank für Parfümeriegesch. zu k. ges. Ang. mit Preis an Sölter, E., Neuenteich 80. •

Neues oder gebr., a. erhalt. mod. e93 **Speisezimmer** gegen bar zu kauf. ges. Ang. mit näh. Ang. u. Preis unter F 1 Filiale Wald.

+ Gut erh., kompl. **Schlafzimmer** geg. Kasse zu k. ges. Ang. u. M 156 Fil. B. Wichlinghauserst.46

Küchenbüf. u. Vert. g. Ang. E 5482 Gst. •

Gr. Kleiderschr. ges. Ang. E 9947 a. Gst. 17447

Gebr. Möbel kft. Kupfermann, E. Bachst.36 •

Gebr. Möbel • kauft Cleffmann, E., Bachstr 7. Tel. 1642.

Alte Eichen- und Kirschb.-Möbel kauft Joh. Frenk, Düsseldorf Ruhrtalstraße 29. •

Alte unbrauchbare Hammond-Schreibm. zu k. ges. E. Schäfer, Schwelm, Barmerstraße 20. †

Gebr. 1- od. 2t. Kleiderschr. zu kauf. ges. Ang. E 5287 Gst. •

Flachwagen, 15—25 Ztr. Tragkraft, in gutem Zustande, zu kauf. ges. Ang. unt. V 1 an Fil. Vohwinkel. e113

Gebr. Waschkom. mit Sp. g. Ang. E52368. •

• Eins. gebr. Stell. Kleiderschrank zu k. ges. Ang. mit Preis E 5323 an d. Geschst.

Mahagoni-Nähtischchen mit Sessel und einem Stuhl oder 2 Sess. oder Stühlen, Arbeit 1850-1870, möglichst aus Privatbes. zu kaufen ges. Ang. u. S O 7518 an die Ann.-Exp. K. A. Kochenrath, Remscheid.

Lastwagen, 3—5 T., von Baugeschäft zu kauf. ges. Ang. mit Pr. usw. u. E 5397 an Gesch. •

Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., jed. leicht u. in nur gut. Zustande, sofort zu kaufen gesucht. 1433 H. Brüggel, Remscheid Schützenstr. 88.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst.49. T.1421. •

Zahle höchste Preise für getrag. Garderobe, Wäsche, Schuhe. 68d Engelberg, Barm., Wilhelmstr. 4 Telef. 6782.

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Möbel **reelle Preise.** FrauGust. Kohlmann, E., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591. •

Massagebank u. 2 od. 3 Stühle m. Kopfstütze f. Friseurgesch. zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Sölter, Elberfeld, Neuenteich 80. •

Massagebank zu kauf. ges. Ang. m. Preis an Sölter, E., Neuenteich 80. •

Photo-Apparat zu kaufen gesucht. Nähere Angeb. unt. E 5311 an Geschst. •

Gebr. noch gut erh. Pferdegeschirr zu kaufen ges. Ang. u. B 3219 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wir kaufen gegen bar: 1 liegenden **Zweiflamm-Rohrkessel** (Wellrohr), ca. 120 qm Heizfläche, für 12 Atm. Betriebsdruck, Mantel-Durchmesser, ca. 2300 mm, Länge etwa 11,35 m. — Angebote unter E 1535 an die Geschst. d. Blattes erbeten. f2.7

Neue oder gut erhaltene **Betonmischmaschine** sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5377 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Limousine, gut erhalten, gegen bar aus Privathand zu kaufen gesucht. Eilangebote mit Angabe des Preises, Fabrikmarke usw. unt. E 5320 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

4 Stück gebrauchte, gut erhaltene **Vollgummireifen,** 1030×140, zu kf. ges. Gerhard Keuser, Steinbruchbetrieb u. Tiefbaugeschäft, Hattingen-Ruhr.

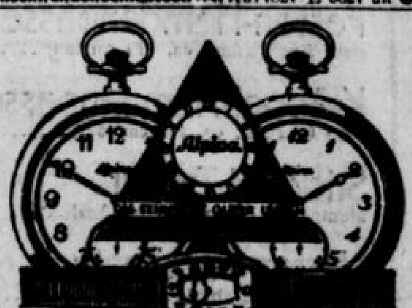
Zelluloidabfälle u. blank. Bandeisen, spez. Tiefzugb., lfd. zu kauf. ges. e280 E. Böhmke, Vohwinkel, Schließfach, Anr. 6869 Elberfeld.

Zu kaufen ges. ca. 60 Meter gebrauchte Rohre, Durchm. ca. 20 cm. für Wasserabfl. Ang. E 1525 a. Gst. b2880

Ein Posten 5003a **Packpapier** zu kaufen ges. Ang. u. B 443 an Gschst. B., Neuerweg 57.

Cocker-Spaniel, 6—8 Mon., m. Stammbaum zu kauf. ges. † B., Berlinerstr.59, II

Müheles bohnert nur **Dompfaff Edel-Wachs**
Vertretung und Lager: e103 Fr. W. Hecht, E., Belleallianceslr.14, Ruf 1827



Zuverlässigkeit Formschönheit Preiswürdigkeit sind die besonderen Merkmale der **Alpina-Qualitäts-Uhren.** Betrachten Sie meine Schaufenster-Auslagen. Alleinverkauf: • **R. Schöler-Lettré, Elberfeld.**



Prachtvoll schmeckendes, wirklich gutes **Bier im Haushalt** selbst zu brauen, ist so einfach wie Kaffee kochen, mit dem echten

Braumellin

(ges. gesch.) (Malz und Hopfen enthaltend).

Päckchen für 12½ Liter 0,75 RM, für 25 Liter 1,35 RM. Braumellin-Gold, Päckchen für 12½ Liter RM 1,50, für 25 Liter RM 2,50, Hausbräu, Päckchen für 12½ Liter RM —,65, für 25 Liter RM 1,10.

Jeder ist überrascht von der Güte und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses! Seit 17 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen. Zu haben i. Apoth., Drog. u. ähnl. Gesch. wo nicht, bei dem allein. Herstell.

Thüringer Essenzenfabrik G. m. b. H. Berlin N 113, C 373 — Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. — Verlangen Sie Prospekt über Selbstherstellung von Likören aller Sorten!

Koffer und feine Lederwaren Grösstes Lager am Platze



Johannes Kamp... Barmen Mittelstr. 12-16 ... 3473



Bei Beobachtung betr. Treue auch in Bädern, b. Ermittlungen in Prozeßsachen, bei Alimenten u. Ehescheidung, vor Verlobung und Eheschließung, über Vorleben, Charakter etc., vor Geschäftsverbindungen, bei Familien u. Vertrauenssachen wend. Sie sich nur an **H. Haußmann & Co.,** Elberfeld, Wall 15. Tel. 2446. • la Referenzen.



Detektei Barmen Schuchardstr. 17b, Tel. 1131, K. Obst, ehem. Pol.-Obwachtm. der staatl. Polizei. Zuverl. geschäfts- u. priv. Auskünfte, Beobachtung betr. Treue u. Verlobten u. Ehegatten, a. auf Reisen u. in Bädern, Ermittlung, besond. in Ehescheidung u. Alimentationsklage, Beweismaterial f. alle Prozesse, Diskr. Erledig. v. Vertrauensangelegenh. ... Geschäftsführ.

Maßgeschäft liefert Anzüge und Paletots bei ¼ Anzahl. u. 3—4 Monaten. Angeb. unter E 5027 an Gesch.

Der große Textil-Verkauf

den wir heute eröffnen, steht im Zeichen der Qualität.

Zu den unscheinbarsten Preisen werden Qualitäten geboten, die dem Käufer lange Zeit Freude machen, Qualitäten, die von uns in jahrelanger Praxis geprüft und als zuverlässig und haltbar anerkannt wurden.

Groß-Einkauf mit dem Alsberg-Konzern, dem größten deutschen Textil-Konzern

Kindertaschentuch weiß, mit farbiger Kurbelkante ..... 6 ₰

Klöppelspitze 7 cm breit, für Gardinen und Decken .....Meter 10 ₰

Feston-Hemdenpassen gute Ausführung, ca. 110 cm lang ..... 15 ₰

Klöppel-Hemdenpassen gute Qualität, ca. 110 cm lang ..... 18 ₰

Stickerei-Träger stumpf und festoniert, Ia Qualität.....Stück 18 ₰

Herren-Taschentuch bunt, kariert, solide Ware.....Stück 18 ₰

Schuhriemen 15 Paar, bekannt gute Ware ..... 20 ₰

Feston-Einsatz f. Kissenbezüge, hübsche Filetmuster, 80 cm lang 25 ₰

Damen-Taschentuch weiß, Batist, m. Hohlsaum u. Schweizer-Stickerei Stck. 25 ₰

Feston-Stickerei stumpf, hübsche Hohlsaummuster, 7 cm breit.....Meter 35 ₰

Strumpfhalter-Gürtel aus Drell, mit 2 Paar auswechselbaren Haltern ...Stück 50 ₰

Büsten-Halter Ia Hemdentuch, Rückenverschluß .....Stück 50 ₰

Handtuch Waffelgewebe, weiß mit rotem Rand...Stück 58 ₰

Küchentuch halbleinen, Panama-Gewebe, rot-weiß..Stück 68 ₰

Dirnd'l-Zefir kariert, gute Qualität.....Meter 68 ₰

Herren-Krawatte in schönen Mustern, reine Seide..... 75 ₰

Damen-Schlupfhose sehr gute Qual. in allen mod. Farben..Stück 78 ₰

Trachtenstoff Künstlerdruck, dreifarbig, blau, grün, lila, Mtr. 78 ₰

Schürzensiamosen in Streifen, gute Qual., ca. 120 cm breit, Mtr. 78 ₰

Handtuch weiß gemustert, kräft. Qual., ges. u. geb., Stück 88 ₰

Einsatzhemd schwere Ware.....Stück 95 ₰

Damen-Schlupfhose unsere bekannt gute Qualität .....Stück 95 ₰

Herren-Krawatte in besonders hübschen Dessins.....Stück 95 ₰

Damen-Handschuhe gute Sommerware, mit best. Manschette, Paar 95 ₰

Damen-Hemd guter Chiffon, mit durchgehender solider Spitze.....Stück 95 ₰

Frottier-Handtuch 50×100, vorzügliche Qualität, bt. gemustert ..... Stück 95 ₰

Mieder für schlanke Damen, kräftiger Drell, oben Gummi .....Stück 95 ₰

Jumper-Taille Chiffon oder Batist, reich garniert, Valenc.-Galons..... 98 ₰

Spielhose aus Zefir neue Form, mit ausknöpfbarem Gummiband 1.30

Kinder-Badetuch weiß, bt. gemustert .....Stück 1.45

Damen-Schlupfhose künstl. Waschseide, in allen mod. Farben, Stück 1.45

Frottier-Handtuch 50×110, schwere Qualität, Jacquard, mit farbiger Borde....Stück 1.65

Kaffeedecke 110×150, helle Muster .....Stück 1.65

Rohseide gute Qualität, in Naturfarbe 1.75

Damen-Strohhut kleidsame Form 1.90

Unterkleider künstl. Waschseide, bekannt gute Ware 1.90

Damenhemd Trägerform, feiner Waschbatist, hübsch garniert 1.95

Façonné künstl. Seide, bedruckt.....Meter 1.95

Damen-Nachthemd gefällige Form, weiß, mit echtf. Blende, Stück 2.45

Herren-Oberhemd Ia Perkal, gute waschbare Ware.....Stück 2.90

Damen-Strohhut gute Qual., in versch. mod. Formen .....Stück 2.90

Rohseide, bedruckt in sehr schönen Farbenstellungen.....Meter 2.95

Mieder für starke Damen geblümter Stoff mit Leibpatte, 2 P. Halter. Stück 2.95

Badetücher 100/150, bewährte Qualität .....Stück 3.40

Damen-Handschuhe Prima Ziegenleder .....Paar 3.90

Herren-Nachthemd aus vorzüglichen Stoffen, in verschiedenen Formen, Stück 3.90

Berufsmantel für Herren, Ia Nessel, mit 3 Taschen und Riegel .....Stück 3.90

Herren-Oberhemd Ia Zefir, mit unterfütt. Falteneins. und Kragen.....Stück 3.90

Kaffee-Decke 130×160, 1/2-Leinen, helle Muster .....Stück 4.50

Tischtuch rein Leinen, 130×160, Blumenmuster ....Stück 4.90

Herren-Oberhemd weiß, kariert, Batist-Einsatz, Umschlag-Manschetten....Stück 4.90

Gebrüder Alsberg

ELBERFELD

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 152 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 2. Juli

Zur Wirtschaftslage.

Der Uebergang ins zweite Halbjahr 1927 führt zu Rückblicken und Ausblicken. Erinnern wir uns, daß vor etwa einem Jahre der wirtschaftliche Anstieg begann. Um die Jahreswende standen wir vor der Frage: war die Besserung der Konjunktur eine Zufallserscheinung dank dem englischen Bergarbeiterstreik als Ursache und Triebkraft, oder war sie aus innerer Gesundung genährt? Heute halten wir Ausblick, ob die Konjunktur an Belebung nichts einbüßte und ob nicht doch ein Rückschlag unvermeidlich sei.

Der Reichswirtschaftsminister hat in dieser Woche auf der Tagung des nun zwei Jahre alten Instituts für Konjunkturforschung eine Beurteilung der momentanen Wirtschaftslage gegeben. Er sagte: „Rein symptomatisch gesehen, ist der Aufschwung so weit fortschritten, daß schon gewisse Spannungserscheinungen vorliegen, die das Ansteigen der Geldsätze sowie auch die Tatsache beweisen, daß Groß- und Einzelhandel stark auf Lager disponiert haben. Auf der anderen Seite läßt sich beobachten, daß auf dem Weltmarkte noch ein im ganzen depressiver Zustand besteht, das heißt, ein Zustand fast völliger Entspannung. Nachdem die deutsche Wirtschaft wieder den engen Zusammenhang mit der Weltwirtschaft gewonnen hat, ist es also sehr wohl möglich, daß von dieser Seite her die Weiterentwicklung zur Hochspannung gehemmt wird." Dr. Curtius hat sich schon optimistischer in seinen Auslassungen über die Wirtschaftslage gegeben als in dieser Bewertung, die sichtlich die Wage zwischen optimistischer und pessimistischer Einstellung zu halten sucht. Bemerkenswert ist vor allem, daß er dies Urteil auf der Tagung des Instituts fällte, das in seinem letzten Bericht den Eindruck erweckte, daß der wirtschaftliche Aufschwung einen so starken Lauf genommen habe, daß wir uns dem Stadium der Hochspannung schon bedenklich näherten, also einem Stadium, das die Vorstufe zu bilden pflegt zu einem Umschwung der Konjunktur. Zweifellos ist der Anstieg der Konjunktur von Reibungs- und Spannungserscheinungen begleitet, bei denen die Frage entsteht, ob sie nur die unumgänglichen Begleiterscheinungen einer sich bessernden Wirtschaftslage darstellen oder als Symptom dafür angesehen werden müssen, daß Anzeichen eines neuen Abstieges vorhanden sind.

Symptomatisch für die Besserung der Konjunktur ist nicht nur der doch ganz erhebliche Rückgang der Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten, nicht nur der Rückgang der Konkurse und Geschäftsaufsichten, nicht nur der Rekordstand der Wagengestellungszahl der Reichsbahn. Einen deutlichen Beweis für den Aufstieg der Konjunktur geben die Meldungen über die Entwicklung in den Rohstoffindustrien, wobei selbst dem Kohlenbergbau der zunehmende Inlandsmarkt gegenüber der starken ausländischen Konkurrenz eine starke Stütze bietet. Noch mehr ließe die Tatsache, daß die Verbrauchsindustrien einen besonders lebhaften Geschäftsgang aufzuweisen hatten, den besonderen Rückhalt der Wirtschaftsbelebung erkennen. Freilich scheint die Ungunst der Witterung der Entwicklung der Landwirtschaft, die doch für die Inlandskonjunktur von besonderem Einfluß zu sein pflegt, nicht gerade förderlich zu sein. Und schließlich erscheint es nach wie vor bedenklich, daß der Konjunktur das Ventil des angemessenen Exports fehlt.

Der soeben erschienene Bericht der Reichskreditgesellschaft über die erste Hälfte des Jahres 1927 nimmt die bisherigen Konjunkturerfolge mit Recht unter eine kritische Lupe: „Steigende Produktion, günstige Ausnutzung der Produktionsanlagen, Wiederauffüllung der im vergangenen Jahre verringerten Warenlager, beträchtliche Investitionen in der Industrie und im Wohnungsbau auf der einen Seite, Erschwerung der Kapitalversorgung und Steigen der Zinssätze als ihre Folgen auf der anderen Seite charakterisieren die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 1927. Die Kapitalverwendung dieses Halbjahres übersteigt die Kapitalerzeugung um einen Betrag von mehr als anderthalb Milliarde Reichsmark. Daß ein solcher Betrag in einer Volkswirtschaft von der Größe, dem Umsatz und dem technischen Aufbau der deutschen zu einer Verknappung am Kapitalmarkt geführt hat, offenbart erneut den Mangel an Elastizität, unter dem die deutsche Wirtschaft leidet, den Mangel an mobilen, der Kapitalintensität dieser Wirtschaft entsprechenden Reserven auf den Geldmärkten der Welt. Dieser Mangel resultiert aus dem Fehlen jeglicher Zinsüberschüsse und dem gleichzeitigen Zwange zu bedeutenden Reparationsleistungen. Er unterscheidet die Entwicklungsmöglichkeiten der heutigen deutschen Wirtschaft von denen der Vorkriegszeit, er belastet die deutsche Wirtschaft, die die Konjunkturprobleme eines modernen Industrielandes zu lösen hat, mit den Konjunkturgefahren des Schuldnerlandes. Dieser Mangel droht die Konjunkturperioden zu verkürzen und zwingt zur Durchführung großer und länger dauernder Investitionen auf die mobilen Reserven des Auslandes zurückzugreifen. Deshalb wird die Dauer des Konjunkturzyklus maßgebend von der Fähigkeit bestimmt, die Elastizität zu vergrößern. Ertragssteigerung in Industrie und Landwirtschaft, Realisierbarkeit des aus der Ertragssteigerung entstehenden Zuwachses an Produktion zu gewinnbringenden Preisen sind die wichtigsten Mittel dazu, sie sind die einzigen Mittel, die ein endgültiges Gelingen erhoffen lassen." Der Halbjahrsbericht weist deshalb darauf hin, daß von dem Umfang, in dem ausländisches Kapital weiter herangezogen wird, zu einem Teile die Fortdauer des gegenwärtigen Beschäftigungsgrades abhängt. Die Konsolidierung der deutschen Wirtschaft ist noch nicht so weit fortgeschritten, daß der Bedarf an mobilen Kapitalien aus den laufenden Erträgnissen in vollem Umfange bestritten werden kann. Zwar zeigen die Spareinlagen und ferner auch die Depositen bei den Banken weiterhin steigende Tendenz. Der Bedarf an Kapital und auch an kurzfristigeren Geldern vermag aber trotzdem noch nicht allein aus dem Inland gedeckt zu werden. Die Entwicklung auf dem inländischen Geld- und Kapitalmarkt, die das Emissionsgeschäft neuerdings stark erschwert und u. a. auch den Pfandbriefabsatz stark getroffen hat, hat so Anlaß zu neuen Anleihetransaktionen mit ausländischen Bankhäusern gegeben. Auf der anderen Seite ist das Verhältnis des neu einströmenden zum abfließenden Auslandskapital keinesfalls derart, daß sich stärkere Ueberschüsse zur Finanzierung eines größeren Auftriebs ergeben werden. Jedenfalls hängt die zukünftige Geschäftsentwicklung von der weiteren Gestaltung der Lage am Kapitalmarkt ab bezw. der weiteren Zufuhr fremder Mittel. Insofern wird die deutsche Wirtschaft weiter zum guten Teil auf geborgter Grundlage beruhen. Aber ein solcher Tatbestand hat etwas Bedenkliches nur dann, wenn der Verwendungszweck nicht der Anlage dient, die eine Produktion ermöglicht, bei der Deutschland im Welthandel nicht mehr und mehr exportunfähig wird und die Handelsbilanz sich wieder in starkem Maße passiv gestaltet. Th.

Die Börse am Halbjahrsschluß.

Börsenwochenschau.

GA **Berlin**, 1. Juli. (Eig. Drahtb.) Verglichen mit der vorhergehenden Woche, war in der letzten Juniwoche das Börsengeschäft lebhafter, der Geschäftsgang aber blieb verhältnismäßig klein, da ein nennenswerter Antrieb ausblieb: die Beteiligung des Publikums in größerem Umfange. Dagegen war die Spekulation verhältnismäßig rege, trotzdem in die abgelaufene Woche die Abwicklung des Ultimos fiel, dessen Ueberwindung besonders auch wegen seiner Eigenschaft als Semesterschluß mancherlei Befürchtungen hatte aufkommen lassen. Es scheint aber, daß gerade in der Erwartung eines schweren, vielleicht nicht ganz glatt verlaufenden Ultimos, der die Kursentwicklung nach unten hätte beeinflussen müssen, bedeutendere Baisse-engagements bestanden, für welche von Beginn dieser Woche an Deckungen gesucht wurden, welche bei der Enge des Geschäfts zu Kurssteigerungen führen mußten, um so mehr, als auch aus der Provinz und vom Depositenkassenpublikum fast kein Material an den Markt kam.

Zu Beginn der Woche hatte es nämlich ganz den Anschein, als ob die Geldversorgung so bis ins letzte vorbereitet sei, daß es zu einer über die normale Ultimobeanspruchung hinausgehenden Verknappung gar nicht kommen werde. Die letzten Wochentage brachten dann aber noch eine Verknappung am Geldmarkt, die derart war, daß man sogar von einer Geldklemme sprach. Dabei darf allerdings wieder nicht unberücksichtigt bleiben, daß die Großbanken wegen des Stichtages für die Zweimonats-Bilanzen ungewöhnlich zurückhaltend waren. Nur deshalb kam es zu den Ausnahmezinssätzen von 8 bis 10 Prozent für tägliches Geld. Die Firmen aber, welche an der Börse den Ton wesentlich mitbestimmen, dürften sich überwiegend vorher rechtzeitig versorgt haben. Darauf kann man auch aus dem Umstand schließen, daß an den Tagen, an denen die Anspannung am erheblichsten war, die Tendenz der Börse zwar zeitweilig unsicher, im ganzen aber doch eher freundlicher war. Auch Reportgeld blieb stark gefragt. Es wurden Zinssätze bis zu 11 Prozent gezahlt, wobei die Gelder im wesentlichen von Privatbanken gegeben wurden, die sich stärker mit Auslandsgeld versorgt hatten. Auch hier war der Bedarf nicht so groß, als man aus dem hohen Zinssatz (vereinbarter Satz der Stempelvereinigungsbanken 8,25 bis 8,75 Prozent) schließen müßte. Als Nehmer zu diesem hohen Zinssatz kamen fast nur kleinere Firmen in Betracht, die bei den Großbanken nicht ankommen konnten. Die Behandlung durch die letzteren ist nämlich ganz individuell geworden. Von festen Reportkontingenten kann meist überhaupt nicht mehr die Rede sein, wofür bis zu einem gewissen Grade auch das Streben der Großbanken maßgebend sein mag, das Kundengeschäft immer mehr an sich zu ziehen. Ohne weiteres möglich wird ihnen diese Haltung dadurch, daß sich die Engagements seit dem Medio wieder wesentlich erhöht haben, während die Gesamtheit der verfügbaren Reportgelder keinesfalls zugenommen haben dürfte.

Da die Beanspruchung der Reichsbank — man sprach von einem Andrang, der die früheren Anforderungen weit übersteigt, — in der Hauptsache aus der Industrie und aus dem Handel kommt (Warenwechseleinreichungen) und das Angebot an Privatdiskonten ebenfalls hauptsächlich auf Geldanforderungen aus Nichtbörsenkreisen zurückzuführen ist, kann man verstehen, daß die Verhältnisse am Geldmarkt die Börse nicht derart beeinflußt haben, als Außenstehende es vielleicht erwarteten. Für die Börse bleibt von der Entwicklung am Geldmarkt diesmal im wesentlichen nur die Unsicherheit, wie schnell es zu einer Anspannung nach dem Zahltag (3. Juli) kommen wird, insbesondere auch, ob die erhöhte Beanspruchung der Reichsbank nicht zu Maßnahmen führt, welche die Börse unmittelbar beeinflussen. Diese Unsicherheit drückte sich auch an jedem einzelnen Tage durch Kursschwankungen aus. Die Hoffnung auf den Geldmarkt befruchtende Auslandsanleihen bot ein gewisses Gegengewicht.

Allein auf Deckungskäufe hin ist die Kursbewegung aber nicht zurückzuführen. Es waren auch Rückkäufe, sogenannte Meinungskäufe, festzustellen, obwohl kaum ausgesprochene Motive als unmittelbare Gründe für sie vorlagen. Man verweist aber anhaltend auf die Konjunkturbesserung, besonders auf die erhöhte Produktion des letzten Halbjahres (von der allerdings der Halbjahrsbericht der Reichskreditgesellschaft feststellt, daß sie im zweiten Vierteljahr nachließ), hofft weiter auf besondere Transaktionen, die günstige Chancen für die Zukunft geben sollen, ebenso wie die fortschreitende Rationalisierung innerhalb der einzelnen Gesellschaften. Jedenfalls ist klar zu sehen, daß die Spekulation sehr bemüht ist, eine ausgesprochene und zwar nach aufwärts gerichtete Tendenz in die Börse zu bringen. Sie nimmt sich und nahm sich schon in der abgelaufenen Woche dazu die einzelnen Märkte vor, die sie zu forcieren sucht, was ihr auch in recht erheblichem Ausmaße gelungen ist. Diese Initiative der Tagesspekulation, die naturgemäß damit auch einen Ausgleich für das fehlende Kundengeschäft sucht, scheint aber bisher nicht die volle Zustimmung der Banken zu finden, und auch die Reichsbank scheint für eine Abbremsung der Aufwärtsbewegung zu sein. So glaubte man zum Beispiel die Erhöhung des Privatdiskontsatzes auf 6 Prozent als Warnung für die Börse auffassen zu müssen, da die Reichsbank am Tage der Erhöhung selbst als Abgeber aufgetreten sein soll.

Jedenfalls hat in der zurückliegenden Woche die Aufwärtsbewegung der Spezialpapiere auf alle auf Zeit und variabel gehandelten Werte ausgedehnt, aber die in der vorhergehenden Woche forcierten Werte (zum Beispiel Kunstseide und Zellstoff) verlassen diese Woche mit eher etwas schwächeren Kursen, während im übrigen Gewinne bis zu 20 Prozent und vereinzelt auch darüber festzustellen sind. Daß es am Kassamarkt sehr ruhig blieb, beweist das Fernbleiben des Publikums.

Im einzelnen sei kurz gesagt, daß besonders Montanwerte lebhafteres Geschäft hatten. Von der Aufwärtsbewegung wurden zunächst Mannesmann erfaßt. Man wollte in diesem Papier englische Käufe beobachten, die man in Zusammenhang brachte mit erweiterter Zusammenarbeit der Gesellschaft mit den englischen Röhrenproduzenten. Die Aktien wurden besonders von einem Berliner Privatbankhause aus dem Markt genommen. Von Mitte der Woche ab waren dann westliche Montanaktien allgemein lebhafter gehandelt, und zwar wollte man wissen, daß sie aus dem Rheinland selbst gekauft wurden. Dies scheint auch zutreffend gewesen zu sein, da sich die Nachfrage vorwiegend auf Kohlenpapiere erstreckte und jetzt bekannt wurde, daß die Kohlenverhandlungen zwischen dem Ruhrkohlensyndikat und Frankreich in für das Syndikat günstigem Sinne abgeschlossen wurden. Erwähnt sei noch, daß Schiffahrtsaktien auf neue Zusammenschlußgerüchte hin (Anschluß von Hamburg-Süd an Hapag) vorübergehend lebhafter gehandelt wurden. Von Spritwerten traten Schultheiß etwas zurück, während Ostwerke einen Wochengewinn von 20 Prozent zu verbuchen haben. Als besonders gefestigt seien außerdem noch aufgeführt: Schubert & Salzer mit plus 27,75, Barmer Bankverein mit plus 11,25, Danat mit plus 10,5, Mitteldeutsche Kreditbank mit plus 9,5, Siemens mit einem Gewinn von 19,5 und AEG. mit einem Gewinn von 9,25 Prozent. Lebhafter war zeitweilig auch das Geschäft in Aktien der Automobilgesellschaften, besonders in NAG. und Daimler. NAG. plus 12,5, Daimler plus 7,75 Prozent. Die Aktien der Leonhard Tietz-A.-G. schwankten im Zusammenhang mit den im Anschluß an die vertagte Hauptversammlung abgegebenen Erklärungen zeitweilig ziemlich stark, weisen aber doch einen Gewinn von 4,5 Prozent auf. I.-G. Farbenindustrie liegen 7,75 Prozent höher. Dr. M.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Weitere Besserung.
Aussteuerung und Notstandsarbeiten.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes geht auf der bisher beobachteten Linie weiter. Mitte Juni betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge 91 800. Die Bewegung auf dem Arbeitsmarkt ist recht lebhaft. So stellte sich der Zugang zur Erwerbslosenfürsorge in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni auf rund 27 100 Personen. Dieser Neuaufnahme stand ein Abgang von rund 43 800 gegenüber, so daß sich im Saldo eine Verminderung der Erwerbslosigkeit um 16 700 Personen ergibt. Es wäre falsch, wollte man diesen Rückgang lediglich auf die Wiedereinschaltung Erwerbsloser in den Wirtschaftsprozeß zurückführen, denn in dem gleichen Zeitraume wurden 5600 Personen ausgesteuert, das heißt, sie mußten wegen Ablaufs ihres Unterstützungsanspruchs aus der Erwerbslosenfürsorge ausscheiden. Man muß also feststellen, daß ein Drittel des Rückganges auf die Aussteuerung entfällt. Diese Erscheinung ist auch bei der Beurteilung der Abnahme der Erwerbslosigkeit seit Beginn des Jahres in Betracht zu ziehen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge ist vom 15. Januar 1927 bis zum 15. Juni 1927 um rund 136 000 Personen zurückgegangen; in der glei-

Düsseldorfer Börse vom 1. Juli

* = amtlich notierte Werte
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
[illegible]	1700	—
*Alte Haase	300	310
*[illegible]	2100	2150
*Carolus Magnus	10100	10600
*Constantin d. Gr.	58000	—
[illegible]land	210	240
[illegible]	5000	5100
[illegible]	21500	23000
[illegible]ntingen	3000	—
[illegible]gen	1400	—
[illegible] Bismarck	45000	—
[illegible] Schwerin	6250	6350
[illegible]	4850	—
[illegible]	1500	—
[illegible]	1700	—
[illegible] Ludwig	43000	46000
[illegible]	18500	19500
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*[illegible] Kohle	80	82
[illegible]	—	—
*Dahlbusch	146	148
*Gelsenkirch. Berg	176.5	177.5
*Harpener	211	213
*Köln-Neuessen	189	191
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	104	106
Niederrhein. Berg	92	96
Verein. Stahlwerke	144	145.5
Braunkohlen-Kuxe		
Heiterhammer	1450	—
*Brackd.-Nietleben	4900	—
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	2800	3100
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	9100
Lucherberg	—	—
*Michel	9750	—
*Vesta	4400	—
Aktien		
*Zukunft	200	208
*Roddergrube	650	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement	147	—
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	214	—
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	8400	8600
Allenhall	—	—
Asse	3600	3900
*Beienrode	600	640
Bergmannssegen	12000	12750
Bernsdorf	650	—
Berggraf	400	—
Braunschw. Lüneb.	2250	2500
*Burbach	2500	2700
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1800	—
*Carlshall	725	—
Desdemona	2400	2800
Einigkeit	2000	—
Ellers	—	—
Erichssegen	4500	4700
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondersh.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	950	—
Habighorst	950	1060
*Hansa Silberberg	2700	—
Hedwigsburg	350	395
Heiligenmühle	250	—
*Heiligenroda	—	—
Helmboldshausen	650	—
Heldrungen I u. II	—	250
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	600	—
Hindenbg.-Königsh.	7500	—
Hohenfels	—	10500
Hope	2600	—
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	13000
Ilsenburg	96	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	—	—
*Kaiseroda	—	—
Marienglück	—	2500
Marie, Marie-Louise	—	—
Max	—	110
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1100	—
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3200	—
Ransbach	1000	—
Rastenberg	750	850
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3100	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	380	425
Schwarzburg	1050	—
*Siegfried I u. II	—	—
Siegfried Giesen	7500	—
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2875	3000
*Walbeck	480	—
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmshall Oels	650	700
*Wintershall	—	86000
Kali-Aktien		
Adler Kali	87	91
Bank für Landw.	45	—
*Friedrichshall	154	157
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	145	150
Hannoversche Kali	63	66
Heldburg Vorzüge	83.5	86.5
*Kali Industrie	194	198
*Krügershall	165	169
*Niedersachsen	116	119
*Ronnenberg	38	—
*Sandersleben	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	23	—
*Wittekind	98	101
Verschiedene Aktien		
*Barm. Bankverein	154	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Dampfsch. [illegible]	280	—
*Dortmunder Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	140	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	—
*D'dorfer Baubank	205	210
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Eisenwerk Hoerdt	35	38
*Gebr. Dietrich	—	—
*Gebr. Goedhart	130	—
*Gerresheimer Glas	147	—
*Gladbacher Wolle	—	—
*Glasman. Schalke	163	—
*Glückauf-Brau	—	—
*Heinr. Lehmann	90	—
*Hoch- u. Tiefb. St.-A.	139	142
* do. Vorz.-A.	—	147
*Horlet-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	58	60
*Kabelwerk Rheydt	186	189
*Masch.- u. Kranbau	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	186	189
*Schleg.-Scharp. B.	—	—
*Schwabenbräu	280	—
*Waggon Uerding.	158	161
*Wasserw. f. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	40	—
Abraham Gebr.	150	—
Ala	8	—
Alberdingk	72	—
Allg. Hochbau	72	—
Alsberg Gebr.	110	—
Ausdauer	65	—
Baeck Masch.	18	20
Dtsch. Lastauto	59	63
Dortm. Kabelwerk	95	—
Dortm. Vulkan	59	63
D'dorf. Eisenb.-Bed.	106	—
Eisen jr.	—	—
Enders	50	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide-Commiss.	55	—
Hansa Lloyd	—	—
Bermingham	35	40
Carme	36	—
Karstadt	154	—
Köln-Lindenthaler	0.55	—
Liebhold	35	—
Malmedie	58	63
Osnabrücker Bein.	—	—
Providentia	53	—
Kemp. Neuwied	—	—
Rhein. Linoleum	197	—
Rheinmetall	37	—
Schieß-Defries	24	26
Schiff Koen	48	54
Schilde Benne	147	154
Schöndorff Gebr.	—	50
Trierer Walzwerk	30	—
Ungewitter	50	—
Westd. Barmen	52	—
Westf. Lippstadt	185	195
Wilh. Walzmühle	30	—
Anleihen		
*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinpr.	102	—
*7% do. alte	101	—
*7% Gold-Kom.-S. d. Ldbk. d. Rheinpr.	100	—
*6½% Krupp Goldanl.	90.5	—
*6% Westerw.-Anl. d. Getr.-Com.	10.5	—

Scharlachberg Meisterbrand

chen Zeit wurden aber fast 50 000 Unterstützungsempfänger ausgesteuert: mehr als ein Drittel des Rückganges beruht auf dieser nichtwirtschaftlichen Ursache. Zum Rückgang der Erwerbslosigkeit trugen naturgemäß auch die Vermittlungen zu Notstandsarbeiten bei. Gegenwärtig sind in der Rheinprovinz 17 800 Notstandsarbeiter vorhanden. Die Zahl der Ausgesteuerten entspricht fast der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger und Notstandsarbeiter in der Krisenfürsorge. Am 15. Juni 1927 wurden 40 600 Hauptunterstützungsempfänger und 6200 Notstandsarbeiter gezählt. Auch in der Krisenfürsorge ist eine gewisse Fluktuation zu beobachten, jedoch halten sich Zugang und Abgang unter Berücksichtigung der Vermittlungen in Notstandsarbeiten so ziemlich die Wage. Soweit die hier betreuten Personen noch vermittlungsfähig sind, macht man immer wieder die Beobachtung, daß der Erwerbslose um so schwerer den Anschluß an den Wirtschaftsprozeß findet, je länger seine Erwerbslosigkeit dauert.

Das Verhältnis von Hauptunterstützungsempfängern zu Zuschlagsempfängern in der Erwerbslosenfürsorge hat in den letzten Monaten gewissen Veränderungen unterlegen. Am 15. Juni 1927 entfielen in der Rheinprovinz auf hundert Hauptunterstützungsempfänger 133 Zuschlagsempfänger gegenüber 127 am 15. Januar 1927. Diese leichte Zunahme erklärt sich daraus, daß Ledige bevorzugt eingestellt werden. Es ist bekannt, daß in ländlichen Gebieten der Kreis der Familienangehörigen größer zu sein pflegt als in städtischen. Das zeigt sich auch bei dem Verhältnis von Hauptunterstützungsempfängern und Zuschlagsempfängern in den einzelnen Regierungsbezirken der Rheinprovinz. Während in Trier und Koblenz 185 bezw. 175 Zuschlagsempfänger auf hundert Hauptunterstützungsempfänger entfallen, sind es in Aachen und Köln 123, in Düsseldorf 128.

Die Abnahme der Erwerbslosigkeit hat natürlich eine Senkung der Ausgaben für den Erwerbslosenfürsorgeaufwand mit sich gebracht. Nach der letzten vorliegenden Statistik betrugen die Ausgaben für den Fürsorgeaufwand im Monat April rund 12,5 Millionen Mark. Davon wurden durch Beitragseinnahmen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer rund 6,7 Millionen gedeckt, während für den ungedeckten Teil die Ausgleichskassen in Höhe von 3,6 Millionen und das Reich mit rund 2,2 Millionen in Anspruch genommen wurden. Auch bei dem gegenwärtigen Stande der Erwerbslosigkeit übersteigen die Ausgaben die Beitragseinnahmen nicht unerheblich.

Die Beschlüsse der Internationalen Handelskammer.

Die Internationale Handelskammer hat nach Entgegennahme verschiedener Referate die Hauptentschließung mit einigen Abänderungen einstimmig angenommen. Die Abänderungen wurden vom Konsul Dr. Kotzenberg (Deutschland) begründet, der auch den vom Kongreß ebenfalls genehmigten Zusatzantrag über die Rationalisierung der Landwirtschaft eingebracht hatte. Die Hauptentschließung spricht sich für den stufenweisen Abbau der den Handel hemmenden Schranken aus. Die Internationale Handelskammer hofft, daß der Völkerbundsrat sobald wie möglich Schritte im Sinne der Entschließungen der Weltwirtschaftskonferenz unternimmt, und fordert ihre nationalen Gruppen auf, von ihren Regierungen dringend zu verlangen, daß sie der von der Weltwirtschaftskonferenz empfohlenen Politik folgen, wonach der Zeitpunkt gekommen ist, dem weiteren Ansteigen der Zolltarifsätze ein Ende zu machen und eine Entwicklung in umgekehrter Richtung anzubahnen. Die Entschließung beauftragt ferner den Rat der Internationalen Handelskammer und seine Ausschüsse, die Arbeiten zur Durchführung der Beschlüsse der Wirtschafts-Konferenz durch den Völkerbund zu fördern und zu beschleunigen.

Die Frage des Abschlusses einer internationalen Konvention zur Aufhebung der Zwangssichtsvermerke im Paßwesen soll weiter behandelt werden, da dies Vorbedingung für eine gesunde Entwicklung des internationalen Verkehrs und für größere Freiheit im Güteraustausch ist. Der Kongreß fordert ferner den Abschluß einer internationalen Konvention zur Erleichterung der Zollformalitäten und erklärt sich im besonderen mit den Zielen der Weltwirtschaftskonferenz hinsichtlich der Handelspolitik, langfristiger Handelsverträge und der damit im Zusammenhang stehenden Fragen einverstanden. Schließlich spricht sich die Internationale Handelskammer für vollständigste Freiheit aller an der Produktion beteiligten Faktoren und gegen alle die internationale Bewegungsfreiheit des Kapitals hemmenden künstlichen Hindernisse aus.

Die Schutzzollwünsche der indischen Textilindustrie.

Wiederaufnahme der Beratungen.

Auf einer Konferenz von Vertretern der indischen Baumwollindustrie wurde beschlossen, in der Frage der Zollerhöhung für Baumwollwaren erneut an die Regierung heranzutreten. Die Baumwollindustrie verlangt eine alsbaldige Wiederaufnahme der Beratungen. Unter Beibringung neuen Materials soll die Notwendigkeit eines Zollschutzes erneut nachgewiesen werden. Gleichzeitig wird auch die Forderung auf Einführung besonderer Vergütungen für die höheren Garnsorten nochmals erhoben. Die endgültige Entscheidung wird allerdings voraussichtlich erst in der nächsten Sitzungsperiode der gesetzgebenden Körperschaft gefällt werden.

Zusammenschluß in der Wollweberei.

Wie wir hören, beabsichtigen die deutschen Verbände der Wollweberei, sich im Rahmen der Neuorganisation der Fachgruppe Textilindustrie des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zu einer losen Organisation zusammenzuschließen.

Preiserhöhung für Jutegarne und Gewebe.

Wie die Interessengemeinschaft Deutscher Juteindustrieller mitteilt, wird bei einem weiteren Ansteigen der Rohjutepreise eine Erhöhung der Verbandspreise für Garne und Gewebe nicht zu vermeiden sein. Die Nachfrage hat sich weiterhin recht lebhaft gestaltet. Es wird im übrigen nochmals darauf hingewiesen, daß entgegen den immer wieder auftauchenden anders lautenden Pressemeldungen bisher eine offizielle Preiserhöhung von seiten der Interessengemeinschaft Deutscher Juteindustrieller nicht vorgenommen worden ist.

Einschränkung der Zahlungsfristen bei der Banderolensteuer.

GA Durch einen Erlaß (Reichszollblatt Nr. 27) verfügt das Reichsfinanzministerium, daß die Zollstellen in Zukunft bei der Abgabe von Tabaksteuerbanderolen auf Kredit das Leistungsgebot zugleich mit der Steuerzeichenlieferung zu verbinden haben, so daß bei Zahlungsverzug ungesäumt die Zwangseintreibung erfolgen kann. Diese Verfügung bedeutet eine erhebliche Einschränkung der bisherigen Zahlungsfristen. Sie steht in Zusammenhang mit der kürzlich erfolgten Reglementierung der Zigarettenindustrie durch das Reichsfinanzministerium, gilt aber für die gesamte Tabakindustrie.

Die Börsenruhe am heutigen Samstag

dem ersten dieses Sommers, an dem die Börse ausfällt, war vollständig, da auch telephonisch keine Abschlüsse getätigt wurden. Kurse waren daher nicht zu hören.

Schadenersatzansprüche wegen des schwarzen Freitags.

Eine soeben gegründete Vereinigung der geschädigten Aktienbesitzer in Berlin will Schadenersatzansprüche gegen die Großbanken erheben. Die Vereinigung teilt mit, daß man die Großbanken verantwortlich mache für den Kurssturz wegen der besonderen Art der Veröffentlichung, die zu dem Kurssturz führte und die in dieser Weise nicht von der Reichsbank erzwungen sei. Die Vereinigung vertritt den Standpunkt, daß die Großbanken vorsätzlich diese Art der Veröffentlichung gewählt und dadurch den Kurssturz bewußt herbeigeführt haben.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Emanuel Wolff, Herrenwäschefabrik, Königstraße 1-6. Zahlungsschwierigkeiten. R. Arnsohn, Wäsche und Damenkonfektion, Gertraudtenstraße 4-7. Aktiven etwa 13 800 Mk., nach Abzug der bevorrechtigten Forderungen. Passiven etwa 53 000 Mk. In der Masse liegen etwa 27 Prozent. — Baden Baden: Maria Glattacker, Putz- und Modeartikel. Zahlungen eingestellt. Ein außergerichtlicher Akkord von 20 Proz. wird nachgesucht. — Bremen: Heinrich Volkmann, Teppiche, Gardinen. Antrag auf Geschäftsaufsicht eingereicht. — Friedland, Bezirk Breslau: Karl Heinr. Zenner, Manufakturwaren. Zahlungen eingestellt. Geschäftsaufsicht soll beantragt sein. — Greifenhagen: Fritz Graetsch, vorm. Ed. Rohn, Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren; Zahlungsschwierigkeiten. Es werden außergerichtlich 40 Prozent geboten. — Hof in Bayern: Lisette Rauh, Textilwarenhandel; Zahlungsschwierigkeiten. Vorgeschlagen wurden 13% zum Ausgleich. — Königsberg i. Pr.: B. Scherezewski & Sohn, Manufakturwaren. Zahlungsschwierigkeiten. Ein außergerichtlicher Vergleich von 35⅓ Proz. wird angeboten. — Lingen a. d. Ems: Johann Albers, Manufakturwaren; Zahlungsschwierigkeiten. Antrag auf Geschäftsaufsicht soll vorliegen. — Weservünde-Geestemünde: A. Raufeisen, Wäsche; Zahlungsschwierigkeiten. Ein außergerichtlicher Vergleich auf Basis von 30 Prozent wird angebahnt.

Gothaer Lebensversicherungsbank, A.-G.

Die Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. in Gotha erzielte im Jahre 1926 einen Ueberschuß von 4 119 763 RM., und zwar nach Erhöhung der technischen Rücklagen auf 12½ Millionen und nach sonstigen Rückstellungen und reichlichen Abschreibungen. Nach einer Ueberweisung an den Versorgungsstock fließt dieser Ueberschuß mit rund 4 Millionen RM. voll der Ueberschußrücklage der Versicherungsnehmer zu. Abgeschlossen wurden 11 089 Versicherungen über 87 774 493 RM. Der Versicherungsbestand belief sich am Ende des Jahres 1926 auf 36 175 Versicherungen über einen Betrag von 275 735 095 RM. und führte zu einer Beitragseinnahme von mehr als 14 Millionen RM.

Der Vermögensausweis führt als Werte 85,75 Millionen RM. auf, darunter Darlehen auf Haus- und Landgrundstücke mit 63 018 306 RM., Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, auf Wertpapiere und Versicherungen mit 2 485 582 RM., Wertpapiere mit 5 431 495 RM., Guthaben bei Bankhäusern und anderen Versicherungs-Unternehmungen mit 3 908 547 RM., Grundbesitz mit 2 885 507 RM., im Jahre 1927 zahlbare Teilbeträge für 1926 mit 3 837 340 RM., Außenstände bei Vertretern einschließlich gestundeter Beiträge, rückständiger Zinsen usw. mit 3 314 877 RM., Aufwertungsvorschüsse mit 654 176 RM., sonstige Werte mit 174 0[illegible] RM. und Geschäftseinrichtung und Vorräte mit 1 RM. Demgegenüber stehen unter den Verbindlichkeiten das Deckungskapital nebst Beitragsübertragen mit 12 515 779 RM., sonstige Rückstellungen mit 4 565 138 RM., der Sicherheitsstock der Versicherungsnehmer mit 2 864 231 RM., der sich durch die neue Ueberweisung um 3 969 763 RM. erhöht und zusammen mit dem ebenfalls der Verteilung von Ueberschußanteilen an die Versicherungsnehmer dienenden Ausgleichsstock insgesamt 6 833 994 RM. ausmacht, sowie endlich die Aufwertungsrücklage mit 60 324 714 RM. In der Einnahme- und Ausgaberechnung sind verzeichnet die Beitragseinnahme mit 14 111 130 RM., Aufnahmegebühren mit 28 218 RM., Kapitalerträge mit 1 123 631 RM., Gewinne aus Kapitalanlagen mit 82 148 RM., die Vergütungen des Rückversicherers mit 1 386 222 RM. und sonstige Einnahmen mit 6 188 455 RM., anderseits Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen des Geschäftsjahres mit 1 184 919 RM., Rückversicherungsbeiträge mit 1 981 497 RM., Steuern und Verwaltungskosten mit 3 389 240 RM. Die im Jahre 1928 zu verteilenden Ueberschußanteile an die Versicherungsnehmer sind mit 34,1 Prozent auf den Jahresbetrag und 3,8 Prozent auf das Deckungskapital festgesetzt. Derartig hohe Ueberschußanteile hat die Gothaer bis jetzt noch niemals, auch nicht in ihren besten Vorkriegsjahren, festgesetzt. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist nach Mitteilung der Verwaltung weiterhin günstig.

Die Tochtergesellschaft, die Gothaer Allgemeine Versicherungs-Bank Aktiengesellschaft, die zum Betriebe der Unfall- und Haftpflichtversicherung von der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. gemeinsam mit der Gothaer Feuerversicherungsbank a. G. Anfang 1924 gegründet worden ist, hat nach dem bereits früher veröffentlichten Bericht eine weitere günstige Entwicklung genommen.

*

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-A.-G., Düsseldorf. Die HV. genehmigte den Abschluß und setzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Laut Geschäftsbericht betrugen die Bruttoprämieneinnahmen 6,14 (gegen 4,55) Mill. Mark im Vorjahre. Für Provisionen und Rückversicherungsprämien wurden 4,11 (2,7) Mill. ausgegeben. Im Feuerversicherungsgeschäft trat keine wesentliche Aenderung ein; dagegen war in der Transportversicherung weitere Verschlechterung festzustellen. Im neuen Geschäftsjahr hat sich die Gesellschaft bei der wenig günstigen Lage der Transportversicherung besondere Zurückhaltung auferlegt. Die Verwaltung erwartet nach dem bisherigen Verlauf weitere Zunahme des gesamten Geschäfts. In der Vermögensaufstellung werden die Guthaben mit 3,11 Mill. Mark aufgeführt; dagegen betragen die Verbindlichkeiten 1,08 Mill. Mk. Die Prämien- und Schadenrücklage stellt sich auf 998 580 Mark.

Devisen.

Züricher 11,40-Uhr-Devisenkurse vom 2. Juli. Paris 20[illegible]½, London 2[illegible]¼, Neuyork 519[illegible]/16, Belgien 72[illegible], Italien 2885, Spanien 8332½, Holland 207,15, Berlin 123,13, Wien 7310, Stockholm 139,20, Oslo 134,60, Kopenhagen 138,80, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 58, Budapest 90½, Belgrad 913, Athen 705, Konstantinopel [illegible], Bukarest 314½, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz [illegible], Buenos-Aires 220½, Japan 245½. Tendenz: Stetig.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisenkurse vom 2. Juli. Berlin 5915, London 1212, Neuyork 249⅝, Paris 9[illegible], Belgien 3468¼, Schweiz 4803½, Italien 1387, Madrid 4297, Oslo 6450, Kopenhagen 6667½, Stockholm [illegible], Wien 3512, Budapest 4350, Prag 739¼, Helsingfors 62[illegible], Bukarest 149, Buenos 106⅝. Offizieller Bankdiskont 3½ Prozent.

Londoner 10,25-Uhr-Devisenkurse vom 2. Juli. Neuyork 485,50, Amsterdam 1212⅛, Paris 124,01, Brüssel 3494, Italien 8730, Berlin 2049, Schweiz 2523¼, Spanien 2823, Kopenhagen 1817, Stockholm 1812¾, Oslo [illegible], Lissabon 245, Helsingfors 192,85, Prag 165,81, Budapest 2785½, Belgrad 276, Moskau 807, Konstaninopel [illegible], Athen 350, Wien 3453, Warschau 4850, Buenos-Aires 4771, Rio de Janeiro 375, Yokohama 1/11[illegible]/32, Montevideo 4850.

Wechselkurse in Südamerika vom 1. Juli.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Buenos Aires: London (Kabel) 47[illegible]/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4,07 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103,70 Goldpeso f. 100 US-[illegible]

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 2. Juli: 1854.

Liverpooler Baumwolle. Juli 896, Oktober 913, Dezember —, Januar 922, März 927, Mai —.

Aegyptische Baumwolle. Juli 1675, September-Oktober 1695, November 1692, Januar 1692.

Alexandria-Baumwolle. Juli Sakellaridis 3313, Aug. Ashmouni 2434, Oktober Ashmouni 2487, November Sakellaridis 3393, Dezember Ashmouni 2507, Januar Sakellaridis 3375.

Kölner Getreidebörse vom 1. Juli.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Ausl. Weizen 30,75—32,[illegible], ausl. Roggen 27,75—29, hiesiger Hafer 23,50—24,25, ausl. Hafer 23,50—25, ausl. Futtergerste 24,25—24,75, grobe Mais 18,75—19, kleiner Mais 19,75—20, 70prozent. ausl. Roggenmehl 37,25—37,50, 70proz. ausl. Weizenmehl 38 bis 39,50, Weizenkleie brutto mit Sack 13,50—14,25, lose Rübkuchen 15,25—15,50, loser Palmkuchen 16,75—18,[illegible], Leinmehl, brutto mit Sack 21,50—22, Sojaschrot, brutto mit Sack 19,75—20,75, lose Trockenschnitzel 12,25—13,[illegible], lose Zuckerschnitzel 19—19,50, Rohmelasse 9—10, ital. loses Wiesenheu 7—9, ital. Kleeheu 8—11, ausl. Kleeheu 14—15, gepr. Roggenstroh 3,40—3,90 (ab rhein. Station), gepr. Weizenstroh 3,40—3,90 (ab rheinisch. Station), gepr. Haferstroh 2,70—3,20 (ab rhein. Station). — Stimmungsbericht: Nach den ausländischen Berichten etwas niedriger lauten, war die Stimmung ruhiger.

Kölner Warenbörse.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis [illegible], Rangoon-Reis (Vorlauf) 38—39, desgl. Vollreis 41—42, Rüböl (ohne Faß) 95, Sojaöl (in Orginalfässern inkl. Faß) 89—90, Salatöl (desgl.) 106—109, Tafelöl, extrafein (desgl.) 125—126, Pflaumen (bos.-serb. Sackware) 80-85er 73—74, 95-100er 64—66, Apfelringe (Basis prime) 12[illegible], Aprikosen (Basis choice nördliche) 240, Sultaninen, Rosinen (extrissima Carabournu) 135, Korinthen (in Kisten), gerein., Choice Amallas 102, Kokos, geraspelt (Basis mittel) 94, Haselnußkerne, Kerrasunder [illegible], Mandeln, Ia gewählte süße Bari 325, P. & G. 330, Kartoffelmehl superior 5[illegible], Inlandzucker, Kristall 67,[illegible], desgl. Kristall Raffinade 68,50—69,50, Ungarbohnen, gerein. 28—29, Langbohnen, ger. 39—43, Erbsen, gelb Viktoria 60—64, handverlesen 68—70, Linsen, mittel [illegible] bis 46, Heller 56—64, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 5[illegible] bis 52, Kornkaffee 55, Schmalz (nordamerikanischer pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 142—14[illegible], Butter (Inl., Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung), I. Qual. 316, II. Qual. 290—300, Eier, in frische über 60 g das Stück 12, frische über 55 g [illegible] bis 11.50, ausl. frische über 60 g das Stück 11.50—[illegible], frische über 55 g 10.50—11, frische unter 55 g 8—[illegible], Tilsiter Käse, vollfett 200—210, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 180—270, holl. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr. [illegible] bis 180, Emmenthaler 260—290, Limburger (Allgäuer) 76—80.

Fachliteratur.

Neue Weltwirtschaft. Die Lehre von Genf. Von Arthur Feiler. Mit dem Wortlaut der Entschließungen der Weltwirtschaftskonferenz in Genf 1927. Sonderdruck der „Frankfurter Zeitung". Vertrieb durch die Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt a. M. 1927. — Arthur Feiler, der den Verhandlungen des ersten großen Wirtschaftsparlaments der Welt beigewohnt hat, umreißt in diesem Heft in konzentrierter Form die Ergebnisse der Konferenz und die Lehre, die insbesondere die großen Wirtschaftsmächte Europas daraus zu ziehen haben werden. Er weist schließlich auf die unmittelbaren wirtschaftspolitischen Konsequenzen hin, die sich für Deutschland aus der Lehre von Genf ergeben. Im Anhang wird der vollständige Text der Entschließungen der Weltwirtschaftskonferenz zum ersten Male in deutscher Sprache veröffentlicht.

Die öffentliche Hand in der privaten Wirtschaft. Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW. Das Buch enthält den Bericht über die Versammlung der Wirtschaftlichen Spitzenverbände in der Siegakademie am 10. 11. 1927

Strafprozeßordnung, erläutert (nebst Abdruck der Nebengesetze) von Rechtsanwalt und Notar Dr. Paul Posener, 7. u. 8. Aufl. (1926). Verlag von Fichtner & Co., Berlin NW. 7, Georgenstr. 46a. Preis Mk. 4.50 in Ganzleinen (350 Seiten), in 2 Monatsraten M. 3.— und M. 2.— = M. 5.—.

Der wirtschaftliche Informationsdienst der Exportstaaten. Von Dr. Hammarlöw. Hallwag A.-G., Bern. — Das Problem der zweckmäßigen Organisation eines wirtschaftlichen Nachrichtendienstes steht heute im Vordergrunde des Interesses, und die Werbeanstrengungen der großen Wirtschaftsvölker lassen erkennen, welche hervorragende Bedeutung sie diesem Problem beimessen. Das Buch von Dr. Hammarlöw gibt eine abgeklärte Darstellung des bestehenden Informationsdienstes, und zwar sowohl des staatlichen Apparates als auch der privaten Nachrichtenorganisationen der Exportstaaten. In Gegenüberstellung der bestehenden Systeme legt der Autor auf Grund seiner tiefschürfenden Fachkenntnisse die Voraussetzungen für den Erfolg der Auslandswerbung dar, der nicht nur von der rein geschäftlichen Kalkulation allein abhängt, sondern auch noch von einer ganzen Reihe Imponderabilien, die in politischen, nationaler, Rassen- und Sittenanschauungen wurzeln. Das verständnisvolle Erfassen des ganzen Geistes- und Stimmungsbildes des Auslandes ist auch für die wirtschaftlichen Auslandsbeziehungen das Entscheidende. Das Buch wird deshalb sowohl dem Kaufmann wie dem Volkswirtschaftler, dem konsularischen und diplomatischen Beamten wie dem Industriellen ein besonders wertvoller Ratgeber werden.

Das Landesrecht der Wohnungszwangswirtschaft in Preußen. Zugleich Ergänzungsband zum „Reichsrecht der Wohnungszwangswirtschaft". Textausgabe mit kurzen Anmerkungen von Dr. Franz Stümper, Regierungsrat I. Kl. im Bayer. Staatsministerium für Soziale Fürsorge. C. H. Beck, München. 1927.

Die Standorte und Erzeugnisse der Deutschen Landmaschinen-Industrie. Herausgegeben zum 30jährigen Bestehen des L. M. V. am 24. Mai 1927. Mit 76 Bildnissen und 182 Abbildungen. Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11, Hedemannstr. 10 und 11. — Der Verband der Deutschen Landmaschinen-Industrie (L. M. V.) hat anläßlich seines 30jährigen Bestehens eine Festschrift herausgegeben, die ein eindrucksvolles Bild über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der deutschen Landmaschinen-Industrie, ihrer Fabrikations- und Lieferungsmöglichkeiten gibt. Das nach Gruppen geordnete Bezugsquellenverzeichnis für Landmaschinen und Geräte wird insbesondere dem Verbraucher ein willkommener Berater sein. Ein alphabetisches Verzeichnis sowie ein fremdsprachliches Wortregister der Landmaschinen und Geräte in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer und russischer Sprache, sind wertvolle Behelfsmittel.

Jahrhundertfestschrift der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Die im Jahre 1827 von dem Gothaer Kaufmann Ernst Wilhelm Arnoldi errichtete älteste deutsche Lebensversicherungsgesellschaft, die Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., begeht am 9. Juli d. J. die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat sie im Verlage der Engelhard-Reyherschen Hofbuchdruckerei in Gotha eine der Bedeutung des Ereignisses würdige, 180 Seiten und viele Bilder umfassende Festschrift herausgegeben. Das Werk gibt einen Ueberblick über die Bankgeschichte. Insbesondere sind dargestellt die Gründung, die Einrichtungen der Bank und deren weiterer Ausbau unter besonderer Berücksichtigung der fortschreitenden Entwicklung, die das Rechnungswesen, die Versicherungsbedingungen, die Versicherungsformen und die Kapitalanlagen im Laufe der hundert Jahre erfahren haben. Es sind ferner geschildert die Leistungen, die die Bank in geschäftlicher und geldlicher Hinsicht erzielt hat, und ihr Antell an der wissenschaftlichen Förderung des Versicherungswesens, insbesondere an der Begründung und Entwicklung der Lebensversicherungsmedizin.

Am Schlusse bringt die vornehm ausgestattete Schrift außer biographischen Mitteilungen über den Gründer der Anstalt noch Abbildungen von Arnoldi und den hervorragendsten früheren, den derzeitigen leitenden Personen der Anstalt sowie Bilder der früheren und jetzigen Arbeitsstätten der Bank und der von dieser in neuerer Zeit in den verschiedenen Teilen des Deutschen Reiches erworbenen Gebäude. Die Schrift bietet mit ihrem reichhaltigen Inhalt einen wichtigen Beitrag zur Gesamtgeschichte der deutschen Lebensversicherung.





Tüchtige jüngere
Kontoristin,
welche flott stenographiert und Maschine schreibt, per bald gesucht.
W. Wagner, Elberfeld,
in der Schwebebahnpassage. f230

Kontoristin
für die Lohnbuchhaltung u. Steuerwesen, perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., per 1. August gesucht. Sicheres Rechnen Bedingung. Angebote unter B 3159 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen für unsere Mahn- u. Prozeß-Abteilung zum sofortigen Eintritt eine
jüng. Stenotypistin,
die möglichst in einem Anwaltsbüro tätig war und Schreibmaschine und Stenographie sicher und flott beherrscht. Persönl. Vorstellg. Dienstag den 6. dis. Mts. bei d. Vereinigung der Fabrikanten und Großhändler der Textil- und verw. Branchen mit dem Sitz in Elberfeld E. V., Elberfeld, Hofaue 41. f3155

Erste Verkäuferin,
durchaus branchekundig und selbständig, in Vertrauensstellung gesucht. b268
Josef Rosenthal, Arnsberg
Manufakturwaren und Damenkonfektion.

Wir suchen zum 1. August eine f3165
jüng. Verkäuferin
mit schöner Figur für unsere
Damen-Konfektion.
Branchekundige Damen wollen sich nur schriftlich an uns wenden.
S. Blank & Co., Elberfeld, Hofaue 75.

Wir suchen geübte
Maschinen-Näherinnen
für Großstück für unseren mechanisch. Betrieb in Dauerstellung.
Uhlhorn & Klußmann A.-G., Elberfeld, Hofaue 63, II.

Umschlägerinnen
für Celluloid und Blechnadel — hoher Lohn — dauernde Beschäftigung; sowie
Mädchen
zum Anlernen sofort gesucht. †
Gebr. Goldmann, Barmen, Brüggelerstr. 11.

Mechanische Hemdenfabrik
(Buntnäherei) sucht zum baldigen Eintritt eine erfahrene und energische f3091
Meisterin
zum Anlernen und zur Beaufsichtigung des Personals, sowie zur Leitung des Betriebes. Dauernde, gut bezahlte, selbständ. Stellung. Angebote unter E 2574 Geschst.

Aufpasserinnen
gesucht. Elberfeld, Stuttbergstr. 41. f3105

Geübte 5002a
Weberinnen
sofort gesucht.
Barmen, Schützenstraße 25.

Tüchtige Schererinnen
für Schweizerrahmen sofort gesucht. †
Gebr. Dauberißhäuser, Unter-Barmen, Bendahlerstraße 8.

Jugendliche Arbeiterinnen
gesucht. G. J. Rademaker & Co., G. m. b. H., Zuckerwarenfabrik, Elberfeld, Sedanstraße 46/48 (Vorweg). f3106

Kindergärtnerin
mit Erfahrung in Säuglingspflege u. mit Kenntnissen gesucht. — Vorstellung nach vorherigem telephonischen Anruf Nr. 4782. f3183
Frau Max Berger, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 41.

Suche für September krankheitshalber treues, evangelisches, zuverlässiges
Mädchen,
das in Küche und Haushalt erfahren ist. Zweitmädchen u. Hilfe bei Wäsche und Nähen vorhanden. Nur solche mit guten Empfehlungen, die Wert auf Dauerstellung legen, wollen sich vorstellen bei Frau Prof. Dr. Göring, Elberfeld, Warndorfstr. 26. *

Ich suche zum 15. Juli, evtl. 1. Aug., zuverlässiges und fleißiges e113
Mädchen
mit guten Zeugnissen für bess. Haushalt. Frau Aug. Rall, Vohwinkel, Solingerstraße 13a.

Jüng. Kontoristin
perf. in Stenogr., Schreibm. u. amerik. Buchf., mögl. mit span. Sprachkenntn., gef. Ang. mit Geh.-Anspr. u. B 3185 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Jüngere 5027a
Kontoristin
evtl. Anfängerin, p. sofort gef. Ang. u. B 456 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Junge b262
Maschinenschreiberin
welche gut stenographiert, in die kaufm. Lehre v. Großhandlung gesucht. Ang. u. E 2600 an d. Gst.

Intelligente jüngere
Telefonistin
für Zentrale einer Metallwarenfabrik sofort gef. Ang. u. E 2598 an Gst. e281

Brav., fleiß. Mädch. als *
Verkäuferin
für größ. Obst- u. Gemüsegesch. p. 15. 7. od. früher gef., am liebst. v. ausw. Ang. u. E 5317 Gst.

Tüchtige a410
Friseuse
für sofort od. später gesucht
Ludwig Eulen, Bonn am Rhein, Stockenstraße 13.

Tücht. Friseuse
sucht p. sof. o. bald Gust. Biermann, B., Neuerweg 57. †

Per sof. eine tücht.
Friseuse
gesucht.
Gustav Laurath, Elberf., Ripdorf 9.

Tücht. Friseuse
sofort gesucht. Guter Lohn. Rücker, B., Heusnerstraße 1. †

Stepperin, Lehrmädch.
für Maß-Schäftestepperei gef. Lepping & Ronnenbruch, Elbf., Neustraße 8.

Einlegerin
gef. Werths, Elberf., Neuenhoferstr. 24. *

Aufpasserinnen Spulerinnen und jg. Mädchen
zum Anlernen gef. Schrottschluß 48, II. H. Rud. Hummel B., Schwarzbachstr. 174 †

Tüchtige f3179
Winderinnen
gef. E., Wuppertst. 37.

Jüng.
Mädchen
für leichte Arb. gef. Middeldorf, U.-B., Allee 32. Tor. 5019a

Jung. Mädchen
für leichte Arbeit sofort gef. Ost-West, Elb., Eiland 2. †

Jung. Mädchen,
16—18 J. f. leichte Büroarb. sofort gef. Emil Gahn, Schuhgroßhandl., E., Konsdorferst. 77. T. 5756. *

Mädchen
15—16 J., das sich im Bürodetr. ausb. will, f. vorm. gef. * Ang. E 5840 Gesch.

Lehrmädchen,
nicht unt. 16 Jahr., für Kontor u. Lager von Textilgroßhandlung gesucht. Angeb. u. E 5385 an Gst. *

Fixes *
Lehrmädchen
m. guten Schulzeugnissen für Schuhgeschäft ges. Angebote mit Lebenslauf unt. E 5387 an d. Geschst.

Ordentl. Lehrmädch.
für †
Maschinenstickerei
gef. Ang. u. B 2189 Gst. B., Neuerweg 57

Hauspersonal

Tüchtige, erfahrene
Hotelköchin
für sof. od. 15. Juli gesucht. f142
Hotel Westf. Hof, Gevelsberg i. W.

Besseres, in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
gesucht. f3051
Prof. Kruckenberg, Privatkl. Elberfeld, Rützenbergerstr. 20.

Durchaus ehrl., kinderliebes, evgl. †
Alleinmädchen
od. einf. Stütze per 1. 8 gef. Waschfr. w. geh. Nur bestempf. Mädch. m. sich meld. Frau Paul Wische, B., Carolinenstr. 2.

Ord., saub. Mädch. w. zu Hause schl. f. in bess. Haush. gef. Frau Oberlein, E., Bergstraße 17. *

Aelt. Mädchen,
w. im Kochen und ganz. Hauswesen erfahr. für kl. ruhig. Haush. (2 Pers.) p. 1. Aug. ges. Es w. nur auf eine zuverlässige Person reflektiert. Angeb. unter Angabe bish. Tätigkeit unter E 5328 a. die Gescht. d. Bl. *

Sauberes Mädchen
morgens z. Putzen ges. Winter, Elberf., Neuenteich 82. *

Ordentliches f172
Mädchen
für alle Arbeit ges. Joh. Speith, Hückeswagen.

Suche für sofort ein in allen Hausarbeit. erfahrenes f322
Mädchen,
welches auch kochen kann. Frau Bruno Seegert, Ohligs, Bahnstraße 3.

Tücht., besseres, ev.
Mädchen
für Geschäftshaush. sofort gesucht. Frau Otto Schmitz, Feinbäckerei und Konditorei, Burscheid, Hauptstr. 1a. f14

Suche per sofort gebildetes junges
Mädchen
zu meiner 10jährig. Tochter für nachmittags 3—8 Uhr, besonders zur Beaufsichtigung der Schularbeiten (Französ., Klavier.) Angeb. u. E 2596 an die Geschäftsst. d. Bl. f3092

Für ev. Pfarrh. in M.-Gladb. (kl. Hsh., 2 Kd.), erf., selbst. Mädchen od. Fräul. ges. Hausmädchen v. Näheres durch Ww. C. Runge, B.-Ritt., Remnatstraße 20. †

Mädchen,
welch. in herrschaftl. Haushalt tätig war u. gute Zeugn. aufzuweis. hat, sof. ges. Konditorei u. Café Richter, Elberf., Ripdorf Nr. 13. *

Zum 15. Juli suche ich ein evangl., in Küche u. Hausarbeit gründl. erf. Alleinmädchen, nicht unter 22 Jahren. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter E 5212 an d. Gst.*

Bess., kinderlieb., im Haushalt durchaus erfahrenes *
Alleinmädchen,
mögl. von ausw., mit gut. Ref., für herrsch. Etagenhaushalt (2 Erwachs., 1 Kind) ges. Vorzust. nachm. 3—5 Uhr. Frau Dr. Behne, E., Jägerhofstr. 52.†

Suche für ruh. Haushalt, 3 erw. Pers., bess., propr., ausw.
Mädchen.
Waschfrau wird gehalten. Angeb. unter E 5271 an Gescht. *

Ordentliches f3185
Dienstmädchen
für klein. Geschäftshaushalt ges. Koch, E., Wilhelmstr. 43.

*Saub., ehrl. Morgenmädch. m. gut. Empf. f. Et.-Hsh. Obrendorff, E., Marienstr. 124, I.

Sauberes evangel.
Dienstmädchen,
n. u. 17 Jahr., d. Gelegenheit geg. f. im Geschäft (Konditorei) zu betätigen, f. sof. ges. Hilfe vorhand. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch u. E 5383 an die Geschäftsst. *

J. Mädchen f. morg. 2 St. z. Putzen ges. E., Gartenstr. 111.*

Saubere Putzfrau
für Büro ges. Zu erfr. E., Allenmarkt Nr. 12, 2. Et., vorm. von 10—12. a459

Vertrauensstelle
gesucht von Wdr., charakterfesten, verh. Mann als Kassierer, Bote oder dergl. Kaution oder Sicherheit kann gestellt werden. Angebote unter B 3163 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. *

Junger Mann (20 Jahre, evgl.) wünscht als Volontär gründl. Ausbildung als
Herren- und Damen-Friseur.
Nähere Beding. erb. unter R 388 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f433

Junger †
Hochbautechniker
(Bauführer), augenblicklich in e. Baugeschäft tätig, sucht sich zu verändern. Zuschriften erb. an Heinrich Klinkmann, Sachsenberg (Waldeck).

J. Mann f. St. als
Vorbügler.
Kann auch Handarb. verrichten. Ang. u. E 5315 an d. Gst. *

Weber-Meister,
Seidenbranche, in glatt., Wechsel, Crepe de Chine, Kunstseide u. Jacquard-Grobschnitt erfahr., sucht baldigst Stell. Ang. unter E 1522 an die Gescht. d. Bl. f294

Aelterer, erf. b2605
Chauffeur
(verheirateter) sucht z. 1. 8. 27 Stellung auf Last-, Personen- od. Lieferwagen. 10 Jhr. ununterbr. im Fahrdienst tätig. Gute Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Angeb. erb. Josef Kipphardt, Bredelar, Post Bredelar, Westf.

Junger tücht. f294
Chauffeur,
der bis jetzt i. einem Betriebe gefahren h., sucht Stelle außerhalb, Rekl.- oder Lieferwagen. Angeb. u. B 200 an Filiale d. Bl. Neviges.

Jg. Chauffeur
in ungekünd. Stell., Führersch. 2 u. 2b, sucht sich zu verändern, am liebst. für Liefer- o. Personenwagen. Angeb. unt. S 608 an Fil. ds. Bl. in Schwelm. e98

Junger strebsamer
Bäckergehilfe
sucht sofort Stelle, auch als Volontär u. Konditorlehrl. Ang. unter R 390 an Fil. ds. Blatt Remscheid, Bismarckstr. 40. f433

Kräft. Mann, 50 J., f. St. als Privatwächt., gf. w. Tgl. Kau. vorh. Ang. E 5260 Gst. *

Aelt., rüst. Mann f. Vertr.-St. als Kassenbote oder dergl. Kaution in bar und sonstwie k. gest. werden. Ang. B 3174 a. Gst. B., Neuerw. 57.†

Rüstiger Mann
mit langjähr. gut. Zeugn. sucht Vertrauensst., Kassenbote od. dgl., Kaution kann gest. werden. Gefl. Ang. u. E 5295 an d. Gst. *

Wer verhilft
meinem zeichn. begabt. Sohn zu pass. Lehrst.? Auch nach auswärts. Ang. u. E 5200 an d. Gst. *

Tücht. Bäcker- und Konditorgehilfe,
22 J., f. St. Ang. u. e 2509 an H. Häcker, Wermelskirchen. e429

Volontär.
Sohn achtb. Elt., m. Oberfek.-R., f. St. a. Vol. Ang. B 3220 Gst. B., Neuerweg 57†

Suche f. m. Sohn, 15 Jahre, *
kaufm. Lehrstelle, mögl. Textilbranche. Ang. u. E 5332 Gst.

Stellen-Gesuche

Textilkaufmann
sowie Fachmann in guten Spezial-Artikeln, mit Ia Kundschaft, 8 Jahre in leitend. Position als Geschäftsführer und Prokurist, sucht neue entsprech. Stellung. Ang. unt. B 442 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Lebensm.-Branche.
Suche für meinen Sohn, 20 J., kräftig und gesund, der 2 Jahre in erst. Feinkost- und Lebensm.-Geschäft gelernt, b. sof. Stellg. Ang. u. E 5320 an Gesch. *

In sämtl. Steuerfragen durchaus erf.
Buchhalter
sucht n. einige Stellen zum Bücherbeischreiben usw. Ang. u. K 343 an d. Fil. Barm., Allee 163. †

Gelernter Lackierer
sucht Stell. nach auswärts in Maler- u. Anstreicherei gesch. *
Ang. u. B 5277 Gst.

Weibliche

Sofort Geld
erh. arbeitslose Damen u. Herren b. Besuch v. Viehhaltern. Angeb. Josef Kreuer, Düsseldorf, Postschließfach 566.

Dame mit angenehmem Aeuß. f. Stell. als Kassiererin oder ähnl. Posten. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E [illegible] an die Gst.*

Junge Buchhalterin, perf. mit all. vork. Kontorarb., sucht Beschäft. f. d. Abendst. Ang. u. B 3331 an Gst. B., Neuerweg 57†

Dame
sucht Stellung in Konditorei u. Kaffee, wo selbige sich weiter im Servieren ausbilden k. Angeb. u. E 5391 an Gst.*

Tüchtige Kontoristin
mit guten Zeugn. f. Stellung f. alle Kontorarbeiten, Buchhaltung, Teleph. usw. Angeb. u. B 3153 a. die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht. Verkäuferin der Lebensmittelbr. sucht Stelle, eventl. auch f. d. Tage. Angeb. u. R 737 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Näherin sucht Kund. E., Blumenst. 6a, I.*

Kinderl. Dienerehepaar mit langj. Zeugniss. aus herrsch. Häusern sucht f. bald od. sp. pass. Wirkungskreis in ruh. Herrschaftshaush. Wir übernehmen Hausarbeit, die Küche u. Instandhaltung des Gart. Ang. u. 985 Ann.-E. Baumgarten, Barm.

Friseuse.
Fräulein mit guten Vorkenntn. f. Stell. als Volontärin in Elb. od. Umgegend. Ang. E 5169 Gst. *

Putz.
Angeh. 1. Arbeiterin, welche auch im Verkauf bewand. ist, sucht zum 15. Juli oder sp. Stelle. Ang. u. P 391 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f433

Früh. Direktrice fertige eleg. Dam.-Garderobe in u. außer dem Hause an. Tagespreis 8 Mk. Ang. u. E 5396 an Gst. *

S. u. ein. Kd. im Ausb. u. Anf. von Wäsche u. Kleid. Angeb. E 5423 Gesch.*

Tochter a. achtb. F., 15 J., sucht St. als Lehrmädchen in gut. Damenfriseurgeschäft. Ang. E 5209 Gst. *

Suche z. 15. Juli f. m. Schwester pass. Stelle, 23 J. alt, Schneidern, Nähen, Servier., Zimmerarb. u. Kochen. Ang. an B. Blum, Barmen, Unterdörnerstraße 33 Telephon 98. †

Als Stütze
in bess. Haush. sucht evgl. Fräul., 26 J., Stellung. Suchende ist im Besitz nur bester Empfehlungen u. Zeugnisse. a310
L. Büsing, Hof Beuthen b. Hermannsburg (Kreis Celle).

2 junge Mädchen,
21 bezw. 25 Jahre, suchen per sof. Stell. in besser. Haushalt. Gute Zeugnisse vhd. Ang. sind zu richten an J. Osthoff, Hamm in Westf., Vorsterhauserweg 29. *

Saub., ält. Mädch. in Küche u. Haushalt erf., f. St. f. d. Tg. im südwestl. Stadtt. Ang. E 5435 Gst. *

Aelt. Mädch. f. St. in kl. Haush., wo Waschfr. geh. wird. Ang. E 5428 Gst.*

19jähr. Mädel vom Lande sucht St. in bess. Hsh. G. Zeugn. vorh. Meta Frickmann, a. Lod. Post Volmarstein. *

Suche f. m. Tochter, 16 J., Stelle in kl. Haush. Heinr. Faßbender, Hiddinghausen 12. f180

Mädchen f. Stelle z. Wasch. u. Putz. Ang. u. E 5380 an Gesch.*

† Mädch. v. Lande, kath., 27 J., f. Stell. in kl. bürg. Hsh. als Alleinmädchen. Zu erfrag. Barmen, Weststraße 4, II.

Ordtl. Mädchen,
w. in allen häuslich. Arbeit. erfahr., sucht Stundenst. od. Tagesarbeit. Angeb. unter G 42 an die Filiale Elberf., Burgstr. 7.*

Jg. fr. Mädch. f. St. i. Haush. Ang. S 125 a. Fil. Sonnborn. *

* Jg. kinderl. best. Mädch., Halbwaise, d. alle Hausarb. verricht. u. etw. kochen k., sucht St. morg. a. Stütze d. Hausfr., u. nachm. zu Kind. od. f. Gesch. Fam.-Ansch. erw. Geb. Bed. In Elb. od. Barm. Ang. u. E 5299 Gst.

Junges Mädchen
sucht Nachm.-Stelle zu Kindern. Ang. u. E 5313 an d. Gst. *

Aelteres Mädchen sucht Morgenstelle. Ang. u. E 5341 Gst. *

J. Frau f. St. u. Waschst. sof. Ang. E 5422 Gst. *

* Junge Frau sucht Putz- u. Waschstellen. Ang. u. E 5259 Gst.

J. Fr. f. W.- u. Putzst. Ang. E 5383 Gst. *

Tücht. Waschfrau sucht n. Stellen. E., Schleswigerst. 61, p. I.*

Fl. W. Frau sucht Stelle z. Kartoffelschälen. Angeb. unt. E 5380 an Gescht.*

Tüchtige Frau sucht A. im Waschen. Ang. E 5379 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Metallwarenfabrik gut eingeführt und mit Auftr. versch., sucht stillen od. tät.
Teilhaber
mit 15—20 000 Mk. Barkapital. Inhaber ist auch bereit, zu verk. oder stiller Teilhaber zu bleib. Angeb. u. R 415 a. die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 4947a

Suche Kaufmann als Teilhaber
mit etwas Kapital f. gutgeh. Hornbrch. Ang. u. S 44 an Fil. d. Bl. Wald. e93

Kaufmann für kl. Werkzeugfabrik als
Teilhaber
gesucht. Angeb. unt. E 5431 an Gesch. *

Teilhaber.
Autofachmann m. eig. Werkst. u. Garage sucht für kurzfristige gute Geschäfte still. Teilhaber mit 5—10 Mille. Angebote unt. E 5250 an Gescht. *

Aussichtr. Untern. d. Beleucht.-Br. sucht
still. Teilh. (in)
für jetzt od. später. Ang. E 5310 Gst. *

Zum weit. Ausbau eines aussichtsreich. Bauunternehmens stiller od. tätiger
Teilhaber
gesucht. Ang. unt. E 5300 an d. Gst. *

Vertreter
oder Dame gesucht zum Verkauf einer stürmend begehrten Neuheit an Private. Angeb. unt. E 1334 an die Gscht. b2517

Pinselfabrik
sucht einen bei der Maler- u. Verbraucherkundschaft gut eingeführten †
Vertreter
gegen hohe Provis. Ang. E 5427 Gesch.

Für Elb., Cronenb., Vohw., Haan, Mettmann, Velbert, Neviges u. Langenberg werden noch einige tücht. Vertreter für leichte Reiseartikel gesucht. Zu melden E. Wülfingstraße 8, vorm. 9—12, nachmittags 3—6 Uhr. *

General-Vertreter
für patentamtl. gesch. erstklass. Artikel für den hiesigen Platz bezw. Bezirk zu vergeben. Herren, welche in Möbel-, Sportgeschäften sehr gut eingeführt sind und durch ihre bisherige Tätigkeit nachweisen können, daß sie in der Lage sind, größere Umsätze zu erzielen, wollen ausführliche Angebote unter Angabe von Referenzen unter N 42 an die „Osteroder Kreiszeitung", Osterode a. Harz richten.

Geschäftsstellen
einer durch Generationen bewährten Lebensversicherungsgesellschaft m. Vorzugseinrichtungen in direktem Verkehr als Generalagentur (evtl. Subdirektion) zu vergeben an im Neugeschäft erfolgsichere, bestempfohlene Herren. Vereinbarungen, auch über Versorgung des Mitarbeiters, mündlich. Andere Vers.-Vertretungen gestattet. Nur vollständige Bewerbungen finden Beachtung; zu richten unt. E 1534 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. e848

Größeres Elsässer Unternehmen sucht zum Absatz von hauptsächlich rohen Baumwollgeweben wie evtl. später auch Garnen, energischen, tüchtigen, gewissenhaften und ernsten, bei der in Betracht kommenden Kundschaft gut eingeführten b204
Vertreter
für Elberfeld und Umgebung. Angeb. unt. Chiffre 50 169 an Agence Havas, Mulhouse.

Achtung!
Große, sehr angesehene und leistungsfäh.
Lebensversicherungsgesellsch.
mit zugkräftigen Tarifen und Einrichtungen in der großen und kleinen Lebensversicherung, sucht an allen Orten selbständ.
Platzvertreter
unter günstigen Bedingungen auf Direktions-Vertrag. Unmittelbarer Verkehr mit Direktion. Fordern Sie Drucksachen ein. Zuschriften erbeten unter Ta. D. 2457 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße Nr. 2. a67

Leistungsfähige rheinische Weingroßhandlung mit Eigenbau sucht tüchtige
Vertreter,
welche in einschlägigen Verbraucherkreisen bestimmt Umsätze erzielen.
Gefl. Angebote unter E 1508 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b248

Große, sehr leistungsfähige a67
Lebensversicherungs-Gesellschaft
sucht an allen Orten selbständige
Platzvertreter
auf Direktions-Vertrag.
Fordern Sie Drucksachen ein. — Zuschriften erbeten unter Ta. K. 2462 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße 2.

Aelteste u. bedeutendste Kaffeegroßrösterei
am Niederrhein sucht für Mettmann, Wülfrath, Vohwinkel, Wald und Velbert und nächste Umgebung je einen nachweisbar gut eingeführten, erstklassigen und
fachkundigen
Vertreter.
Ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen sind zu richten unter E 1484 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b220

Führende Papier- u. Pappengroßhandlung
Westfalens sucht f. d. Wuppertal u. angrenz. Gebiete fleiß., tücht., bei d. Industrie bestens eingef. d365
Vertreter.
Nur wirkl. arbeitsfreud. und bereits in d. Industrie m. Erfolg tätige Herren wollen s. melden. Angeb. unter E 1529 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Reisevertreter
zum Verkauf von
Pianos und Flügel
an Private im hiesigen Bezirk sofort gewünscht. Langjährig eingeführte Marke. Hohes Einkommen! Firma ist in der Lage, zu konkurrenzlosen Bedingungen, auch ohne Anzahlung, ihre Qualitätsinstrumente zu liefern.
Es wollen sich nur solche Herren melden, welche bereits mit Erfolg in der Branche gearbeitet haben. Angebote unter E 5346 an die Geschst. ds. Bl. a119

Barmer Artikel
außer Klöppelspitzen und Wäschebesätzen
Berliner-Vertreter
seit Jahren bei der gesamten Kundschaft vorzüglich eingeführt, übernimmt weitere Vertretungen leistungsfähig. Fabrikanten. Angebote unter B 3172 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Von leistungsfähiger Fabrik
kunstseid. Damen-Trikot-Unterwäsche
wird bei Kaufhäusern eingef.
Vertreter gesucht.
Angebote erb. an Mansfeld & Co., Leipzig, Industriepalast.

Tüchtiger Kaufmann
Barmer Artikeln vertr., Mitte 30er, ausld. Sprach., gew. Verk., Organis., sucht
tätige Beteiligung
m. Kapital. Angebote unter B 3230 a. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Erste kaufmännische Kraft,
31 J., mit bed. [illegible] u. Buchh., mit umfangr. Kenntn. u. Erfahr. im Betr.- u. Steuerwes. u. der gesam. Kontorprax., sprachkund., [illegible] in ein. Handelskammern, vorher mehrere Jahre in Industr. gearbeit., sucht tätige
Beteiligung
an reell. u. sol. Unternehm. mit bar RM. 10 000.— w. hypoth. sichergest. werden müssen, od. gestützt auf gt. Zeugn. u. pr. Ref., leitende Stell. wie [illegible] Inter.-Stell. od. Kautionsstellg. Es wird Wert auf verantwortungsv. Tätigkeit gel., die a. gute Entwickl.-Möglichk. bietet. Ang. u. B 3160 an die Gscht. B., Neuerweg 57†

Aeltere, leistungsf. Zigarrenfabrik in Bünde i. W. sucht eingef., tücht.
Vertreter.
Ausf. Ang. E 1514 an die Gst. b2568

Vertreter
sucht I. Bremer Tabakfabrik für das Berg. Land, welcher gut eingeführt ist. Ang. u. B 3140 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Vertretung
gesucht. Lagerraum sowie Büro mit Telephon vorh. Ang. u. E 5353 an die Gst.*

Bandweberei,
welche regelmäßig die Trikotfabriken, Strickereien u. Kurzwarengeschäfte Süddeutschlands besucht, führt u. sehr gut eingeführt ist, wünscht noch einige gangbare passende Artikel mitzuführen. Ang. unt. E 1509 Gst. b247

Jung. Kaufmann, gut. Verkäufer, sucht sich mit einig. 1000 M. an nachw. guter Sache tätig zu beteiligen. Gefl. Ang. u. E 5303 an Gst.

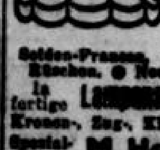
Vobach-Schnitte
Vobach-Bügelmuster
zu haben bei:

Steffens Stofflager
Elberfeld
Königstraße 72. f7469

Gerüststangen, Betonstützen
nach Angabe einzuschneiden, laufend abz. Friedr. Hüninghaus, Sägewerk, f158 Haßlinghausen.

Unsere 11mal prämiierte allerfeinste b18
Molkerei-
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. 1.75 Probepaket führt zu dauerndem Bezug. — [illegible] gegr. 1878

Karl Steindorf
Spez.: Samenhandlung
Elberfeld, Kölnerstraße 25
Telefon Nr. [illegible]
Schutz-Marke Marke Kastell Qualität
Vogel- Geflügel- Fisch- **Futter**
Bedarfsartikel für Zucht und Pflege.


Lampenschirm-Gestelle
30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 2.40 M.
Ia Jap. Seide 4.00 M.
Ia Seid. Batist 1.60 M.
Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen. ● Neuüberziehen ● billig.
Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig
Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.
Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld Neubruch 6

Haben Sie Stoffe?
30 fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, [illegible] u. 3 Anproben. Gut. Sitz garant. [illegible] Schneider, jetzt G.-Bergstr. [illegible]

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 6430

Möbelmarkt

Einrichtung für Kolonialwaren-Handlg., vollständ. u. gut erhalt., günstig zu verkaufen. Angeb. u. E 5211 an Gst. *

Schaufbüfett, 2.30, nebst Gläserregal billig zu verk. Julius Lieber, B. Siegesstraße 152. †

Gelegenheitskauf! Gebrauchtes **Speise-Zimmer** echt Eiche, haben wir für einen Kunden z. Spottpr. zu verkaufen. h137 **Adler, Kommandit-Gesellschaft** Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elbf., Hofaue 53.

Fein. Wohnzimmer sehr bill. zu vk. B., Unterdörnerstr. 135. Telephon 4183. †

Gelegenheitskauf Gebr. und.-Küche u. Herd, Sofa u. Spiegelschrank weg. Umzug f. 300 M. zu verk. 7 B., [illegible] 20, II I. [illegible] 7 abends.

† Gelegenheitskauf! Küchen-, [illegible] zu [illegible] [illegible] 200 Mark an. — B., Jungstraße 43. I.

[illegible] im Bette u. [illegible], Spiegelschr., [illegible] preiswert zu verk. Schönenberg, Barm., Schleswiger-Straße Nr. 13. *

Gute gut erh. Schlafzimmer zu verkauf. [illegible], Barmen, [illegible] 142, II. Schellbg. 12—1 u. 8—9 Uhr. *

Echt Eichen-Schlafz. 600 M. Brechmann, C., Luisenstr. 116b. *

Echt Eichen-Schlafz. neu, [illegible] zu verk. Ang. E 5318 Gst. *

† Gelegenheitskauf! [illegible] [illegible] [illegible] B., Jungstraße 43. I. G.

Gebr., gut erhalten. **Bett** mit Auflegekissen zu verk. Besicht. Sonntag von 9—1 Uhr. [illegible], Elberfeld, [illegible] II. Gt.

Auflege-Matratzen [illegible] [illegible] [illegible] in Qualitäten nur **M. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung. Volle Sicherung. Kaufpreis. Möbelhaus [illegible] Elbf., Neue Fuhrstr. 15.

2 gebr. Bettstellen mit Matratzen unter Preis. h137 **C. Adler & Co.**, Elberfeld, Hofaue 53.

*Bettstelle mit Matr. zu v. B., Aue 65. II. Zu bes. Sonntag. *

Gut erh. Kinderbett mit fast neu. Matr. billig zu verkauf. † von der Heyd, Barm., Wedelstraße 34.

2 neue Küchenschr., 1 gebr. komb. Gasherd bill. zu verk. Alberts, Barm.-R., Kleistr. 41, 2, Et. †

Wirtschafts-Stühle und Tische direkt ab Fabrik billig; Küchenstühle M. 3.75. — Carl Meyer, E., Hochstr. 79, Tel. 1514

Vollständiges Bett, fast neu, zu verk. Langerfeld, Merklinghstr. 8. I. 423b

Eisenbetten, Drahtmatratzen, Schlaraffia-, Kapok-, Wolle-, Alpengras-Auflege-Matratzen, Schonerdecken billig zu verkaufen. Eisenbetten-Drahtmatratzenfabrik Elberfeld, Friedrichstraße 43. 13177

Echt Eichen **Büfett u. Kredenz,** 160 br., f. 420 Mk. Möbelhaus Wendling E., Friedrichstr. 2.

Ausnahme-Angebot

Beurteilen Sie uns. Leistungsfähigkeit in

Speisezimmer, 190 br., Büfett, Kred., Ausziehtisch, 4 Stühle, nur	480.-
Speisezimmer, echt Eiche, 160 cm br., kompl., m. 4 Lederst. ..... nur	585.-
Speisezimmer, echt Eiche, 180 cm br., kompl., m. 4 Lederst. ..... nur	675.-
Speisezimmer, echt Eiche, 200 cm br., kompl., m. 6 Lederst. ..... nur	775.-
Schlafzimmer, 18 cm Spiegelschrank, Eiche get. .... nur	395.-
Schlafzimmer, wie oben, echt Eiche .... nur	495.-
Schlafzimmer, wie oben, vollgesperrt .... nur	580.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle .... nur	190.-

Einzelmöbel, Sofas u. Chaisel. Weitgehendste Zahlungserleicht. Besuch unbedingt lohnend.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, Rathenaustr. 20 Verkauf direkt ab Lager. *



Korb-Möbel „Mercedes" gesat. a. Private, bequem. Teilzahlg. Katal. üb. ganze Wohnungseinrichtung. a. Wunsch. Korbmöbelfabrik „Mercedes", Lerch, Fürt. 6423

Ausnahme-Angebot in Qualitäts-Möbeln

Speisezimmer	Eichen kompl.	**585.-**	und höh.
Herrenzimmer	Eichen kompl.	**575.-**	und höh.
Schlafzimmer	Eichen kompl.	**585.-**	und höh.
Schlafzimmer	birke pol.	**[illegible]**	und höh.
Küchen	komplett, von	**210.-**	[illegible] u. höh.

OTTO VOSSEN, Spezialhaus moderner Wohnungseinrichtungen. Allee 75, 75a Elberfeld Gesundheitstr. 2, 4 neben dem Thalia-Theater.

Selten günstige Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln.

Echt Eich.-Schlafzimmer m. Spiegelschr. u. Marmor, kompl.	375 M
do. m. 180er Spiegelschr. u. Matr., kpl.	550 M
do. m. 2 m Schrank, kompl.	700 M
Echt Eich.-Speiseg., Büfett, 160 cm, u. Kredenz, Tisch u. Lederstühlen, kpl.	500 M
do. mit 180 cm Büfett, kompl.	650 M
do. mit 200 cm Büfett, kompl.	800 M
Echt Eich.-Herrenz., Bücherschr., 160 cm kompl. mit Tisch u. Stühle	500 M
do. m. 180 cm Schrank	650 M
do. m. 200 cm Schrank	800 M

Naturlackierte Küchen, mod. Mod., Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle von 190 M an.

Möbel-Selbach, Barmen, Tel. 2206. Kleine Flurstraße 12. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. †

Metall-Betten Auflege-Matratzen Sofas in jed. Bezuge in groß. Auswahl **Möbelhaus Coppel** Elberfeld, Mühlenstraße 13. Zahlungserleichterung. b439

MÖBEL
preiswert und gut!

Im laufenden Jahre findet das große Wohnungsbau-Programm seine Ausführung. Es bringt auch Ihnen die lang ersehnte Wohnung. Vor dem wichtigen Möbelkauf bitte ich um Ihren Besuch, denn meine Ausstellung ist sehenswert, die geführten Modelle sind modern, die Qualität ist einwandfrei und die Preise sind erschwinglich. — Meine Edelholzzimmer sind vorbildlich.

Möbel-Eckshaus Vohwinkel e110

Gegr. 1882. Kaiserplatz Ruf 5809.

Bei geringst. Spesenaufw. liefere ich **direkt ab Lager Möbel** in nur solid. Ausführung zu wirklich außergewöhnl. niedrig. Preisen.

Komplette Küchen zu Mk. 485, 465, 445, 425, 370, **350**
Komplette Schlafzimmer zu Mk. 790, 640, 600, 565, 540, **500**
Komplette Speisezimmer zu Mk. 1100, 900, 750, **575**
Komplette Herrenzimmer zu Mk. 1400, 750, 650, 600, **550**

Flurgarderob., Chaiselongues, Sofas, Matratzen in groß. Auswahl vorrätig. Unverbindliche Besichtigung erbeten.

Möbel-Lager Giesecke, Elberfeld, Erholungstraße 9–11. *

Gr. Nußb.-Trumeau f. b. G. Luisenstr. 132, I.*

Schöne Sofas, Klub u. einfache. Ia Arbeit, bill. Fischer, Polsterer, Barmen, Berlinerstr. 75. 698

Sofas, Chaiselong., sowie Matratzen (gute Verarbeit.) sehr billig zu verkaufen. Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

Sofas. 6242 In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl. Sofas v. 85 M an, Chaiselongues v. 58 M an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettstellen, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc. J. Brechtmann, E., Hofkamp 46, 46a

---

Lassen Sie sich durch hohe Rabatte nicht irreführen, denn unsere offen ausgezeichn. Preise sind bedeutend niedriger. Überzeugen Sie sich!

Adler Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen h137 **Elberfeld, Hofaue 53.**

MÖBEL

Kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21

Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 73.

74b

Konkurrenzlos billig und gut

Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen 310b

Möbelausstellung Bachmann & Co.
Barmen, Karlstraße 31/33, (neben der Ruhmeshalle).

Brauchen Sie Möbel
dann kommen Sie zu mir!

Ich gebe folgende Möbel, die bisher als Muster dienten u. deren Modelle nicht weitergeführt werd.

zu fabelhaft billigen Preisen ab!

Küchen, Kiefern, nat. lasiert u. echt Eiche	von 229.— an
Einzelne Küchenbüfetts und Anrichten in natur lasiert und weiß lackiert . . .	von 165.— an
Küchentische mit Linoleum	von 36.— an
Speisezim., 140, 160, 180 cm, 2 m, mod. Form	von 374.— an
Eichen-Ausziehtische in 2- und 4-Zug . . .	von 76.— an
Schreibsessel mit und ohne Bezug	von 29.— an
Wohnzimmerbüfett mit Seitenschränken, Eiche, 2,20 m br., Bücherschränke, Eiche	von 92.— an
Rauchtische	von 24.— an
Teetische und Teewagen	von 54.— an
Stühle mit Ledersitz	von 24.— an
Stühle, Nußbaum mit Polster	von 13.50 an
Kleiderschränke, echt Eiche, echt Nußbaum, weiß lackiert und gestrichen	von 56.— an
Waschkommoden, gestrichen	von 76.— an
Nachtkonsolen	von 24.— an
Flurgarderoben und Dielengarnituren . .	von 63.— an

Handtuchhalter, Handtuchständer, Waschkons., Küchenbretter, einz. Bettstellen, schwere Schonerdecken rot, Tischdecken, Chaiselonguedecken usw.

Jedes einzelne Stück ist ein Gelegenheitskauf!
Versäumen Sie deshalb nicht, mich unverbindlich zu besuchen, Sie sparen viel Geld! a38

Möbelhaus Gras

Elberfeld, Friedrichstr. 40, 40a, 42. Fernsprecher Nr. 4746.

Möbel Ausstellung in 3 Stock — Ueberzeugen Sie sich selbst von den großen Vorteilen, die ich biete. **Bauch** BARMEN Nur Neubruch 21 186b

---

Kleiderschr. . 25—65, Anrichten . . 10—45, Sofa . . . . 30, sch. Küche wie neu, billig. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.*

Sonder-Verkauf. Küchen 20 Prozent Rabatt. vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstraße. *

Kaminofen, ganz neu, in Marmor, f. billig. Ang. u. E 5289 an Gst. *

Gebr. Sofa bill. E., Ludwigstr. 100, Part. *

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser. selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Breitlagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. b. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 56, Tel. 3668.*

Gr., sehr Waschtisch, herb. tief gebaut, zu verk. U.-B., Christbuschstr. 32 pt., I. †

Mob. w. Waschl. b., E., Albrechtstr. 28.*

Wirtschafts-Stühle und -Tische in großen u. kleinen Post. direkt ab Fabr. **Zahlungserleichterung** Stuhlgroßvertrieb **Coppel,** Elbf., Mühlenstr. 13, Telefon 810.



MÖBEL

Nie wieder so billig!

Möbelpreise sind um 10 bis 15 Proz. gestiegen. Auf frühzeitige günstige Groß-Einkäufe gestützt, habe ich mich entschlossen, noch f. kurze Zeit meine alten niedrigen Preise aufrecht zu erhalten und gewähre

20% Rabatt.

Ueberzeugen Sie sich deshalb sofort. Meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

150 Zimmern

sowie Klein-, Einzel-Möbel, Polsterwaren ist eine Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes.

J. Brechtmann,

das große Möbelhaus

Elberf., Hofkamp 46, 46a. Liefern frei, Lagern frei.

Schw. Eich.-Schreibtisch m. Sess. u. Marmorgarnitur für Mk. 200 zu verk. Zu bes. Sonntag von 11 bis 1 Uhr. Elbf., Wüllfraderstraße 45, I. *

Kind.-Klappstühlchen, tadell., bill. zu vk. * Elbf., Wirmhof 1a.

Küchenherd u. Gasherd bill. abz. Elb. Johannisstr. 36, I.*

* Gasofen mit Tisch u. Schiebkarre b. C., Johannisst. 22, III.

*Wh. Gasherd, bill. b. E., Ottenbruchstr. 22, II

* Einige f. sch., gebr. Wohnz.-Gasl. m. u. o. Seidenschirm f. b. Ständecke, B. Distelbeckstr. 16

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 304b

Elektro-Motoren f. Wechsel- u. Drehstrom, An-, Verkauf und Miete. Zubehör sow. Ausführ. elektr. Anlagen jeder Art u. Größe. Reparat. bill. **O. Hausmann** E., Schloßgasse, Tel. 66.

Wechselstrom-Motor gebr., gut erhalten, 4 PS, 220 V., zum Preise von 120 M hat sofort abzugeb. Walter Bey, Radevormwald, Telephon 37. f348

Singer Rundschiff-Nähmaschine, so gut wie neu, bill. zu vk. Elb., Weststr. 61, p.*

Drehstrom 12,5 PS, Doppelkurzschl., gekapselt, 220/380 Volt, 1500 u., billig abzugeben. August Adolph, E., Friedrichst. 63, a. Rath.

9,35 PS Gleichstr.-Motor, 220 V., 1300 Tour., ¼ PS Gleichstr.-Motor, 110 V., 2000 Tour., Gleichstr.-Dynamo, 5 V., 150 Amp., 1500 T., für Galv.-u. gebr., äuß. preisw. Ang. B 3153 Gst. B., Neuerw. 57.†



Werkzeugmaschinen
gebraucht u. neu
ständig grosses Lager

Weisskopf & Co
Barmen-Ritt.
Lager Barmen-Beckacker
Tel. 6115-6119

115b

Leitsp.-Drehbank, 1 m Drehl., 180 mm Spitzenhöhe, 32 mm durchbohrt, Spindel, zu vk. W. Middeldorf, Barmen-U., Allee 32. Tel. 4764†

Gut erhaltene Abrichte-Dickte-Fräse u. Bandsäge zu verkaufen. Ew. Ernst, Lüttringhausen, Barmerstraße Nr. 32. *

Kelterei-maschinen Mehrere moderne Maschinen zur Herstellung alkoholfreier Getränke zu äußerst bill. Preisen sof. ab Lager abzugeben. Hugo Goldmann, Elb. Fernspr. 680. 17437

Planfräsmaschine, Tischar. 820×230, ca. 880 Kilogramm, zu verk. Angeb. unt. 1030 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen 144b

Einscheiben-Shapingmaschin. f.92 modern, erstklassig, höchste Leistung, 250—900 mm Hub, lief. äußerst preisw. zu günst. Beding. **Friedrich Klopp,** Wald (Rheinld.) Werkzeugm.-Fabr.

Doubliermaschine, 12 Gänge, gebr., gut erhalten, zu vk. Ang. u. B 3154 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Schloßfabrik.

Die vollständige Einrichtung an Maschinen (Automaten u. Exzenterpressen, Exzentertafelscheren (Schnitt 1,30 m), Handpressen, Elektromotor (7½ PS), Bohrmaschinen etc. etc., nebst 2 Stempeleinrichtungen (Keller & Glockenschloß), und Kontoreinrichtung (Continental-Schreibmasch. etc.), ferner ca. 2000 Kg. Bandeisen (20—2,25 mm), Schleifstein (federnd) etc. sehr billig en bloc wie einzeln zu verkaufen. Angeb. unter Sch. 415 an die Fil. Langenberg. Besichtigung Freitag den 8. Juli, vorm. 11—12 und nachm. 4—5 Uhr, Langenberg, Krankenhausstraße 6, Anbau. f192

Gebrauchte, gut erhaltene †
Horiz.-Fräsmaschine 860×260 mm
2 Leitspindel-Drehbänke 1000 mm
2 Säulenbohrmaschinen 30 mm
2 Schnellsägen, 2 Ambosse
günstig zu verkaufen. Schulte & van der Beeck, Barmen, Telephon 500.

Flender Holz-Riemscheiben 156b
Werkslager Schulte & v. d. Beeck
Werkzeug und Werkzeug-Maschinen
Barmen, Allee 228. — Telephon 500.

Rippenheizofen, System Gch. für 1100 cbm Heizfläche, sparsam brennend, wegen Anlage einer Zentralheizung billig zu verkaufen. 1150 Elberfeld, Erholungstr. 7, 1 Treppe.

Transmission 7½ m lg., Durchm. 4,5 cm, mit 4 Hängelager, zu verk. Interessenten woll. sich melden unt. B 445 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 5007a

Gußeiserner 1493 **Bandstuhl,** Innenweite 3 Mtr., 24 Gg., 27'' Spr., 36 Gg., 15'' Spr., bill. zu v. Ronsdorf, Kurfürstenstr. 75.

Die altbekannten Hölzles homöopathischen **Krampfhusten-Tropfen** (Keuchhusten-Tropfen) sind erhältlich in den meisten Apotheken od. von d. Adler-Apotheke Kirchheim-Teck [illegible]



Kammerjäger Mühlinghaus Unterbarmen Grotestr. 1[illegible] Telephon 8168 vertilgt Ungeziefer jeder Art

---

Elektrische Anlagen f. Licht und Kraft, Umänderungen und Reparaturen. **Elektro-Schnittler** Elberfeld, Gerstr. 27, Tel. 2986.

Nähmaschinen, bef. Fabr., in bekannt. Ausführ., 5 J. Gar., lief. ich bei, zu den Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. **Heftel,** E., Kleinbahn 20, II.

Nähmaschinen, gebr., gut erhalten, v. 20 Mk. an zu verk. Vohwinkel, Bahnstraße 35. *

Mignon-Schreibmaschinen werd. zu d. höchsten Preisen eingetauscht. Schriftl. Auftrag. u. B 4381 an Gst. B., Neuerweg 57. 1571b

Gute, gebrauchte * **Mercedes-Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, billig zu verkaufen. B. Noll, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11.

Sie erhalten gegen **3–5 Mark** wöchentl. Raten eine **Schreibmaschine,** fabrikneu, mit 1–2 Jahre Garantie. Ang. E 9489 Gst.

Mercedes Schreibmaschine, wenig gebraucht, f. Mk. 175.— zu verk. Schr. Antr. B 310 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 5010a

Buchschneidemaschine nach neuestem [illegible] umgearb., wie neu, bill. zu verk. Die Maschine [illegible] Kahle, [illegible] B., Nordstr. 49. †

Kleidermarkt

2 getrag. Anzüge mittl. Figur zu vk.* Elb., Hofkamp 33.

Sterbefalls halber 1 sch. schw. Gehrock, Gr. 46, mittl. Figur, 15 Mk., 1 schw. Anzug, Gr. 44, 45 Mk., Joppe Weste 13 M. Elbf., Neue Friedrichstr. 13, 2. Etg. *

Billig zu verkaufen 3 weiße Cheviot-Herrenhosen, Schrittlänge 78 u. 78 cm, schlank, und 80 cm normal, sehr gut erhalten, beste Qualität. E., Viktoriastr. 81.*

Verloren Gefunden

Braunl. Beuteltäschchen von Ehrenstr. b. Wuppert. Markt verl. G. Bel. abz. B. Siegesstr. 142, I.

Gold. Armband verl. Ehrl. Finder erhält Belohn. Abz. O. Stüler, Elberf., Ostersbaum 56.

Kleiner schw.-weiß gefleckter Hund zugelaufen. — Elberfeld, Ernststr. 34, II.

Großer Windhund zugelaufen. Gegen Ausweis u. Erstattung der Kosten abzuholen Restaur. „Schöne Aussicht", Schwebebahn, Tel. 31. Cronenberg. 1123

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen

verkauft kauft vermietet tauscht

Alfred Kunt & Co. Elberfeld, Breitestraße 83-85

Schachmatt

Roman von Zdenko v. Kraft.

4) (Nachdr. verb.)

Der Türsteher vor Dr. Grubekes Sanatorium im Grunewald zuckte bedauernd die Schultern. Es tue ihm leid, aber die Besuchsstunde sei vorüber, und er dürfe außerhalb der bestimmten Zeit niemand einlassen.

„Auch mich nicht?"

Der fremde Herr, der Einlaß begehrte, holte eine Besuchskarte hervor und übergab sie ihm.

„Es wird Schwierigkeiten haben, mein Herr. Wenn Sie sich mit der Aufsichtsschwester verständigen wollen, kann ich Sie allenfalls anmelden."

„Ich bitte darum."

Der Türsteher verschwand im Hause. Eine Minute später öffnete er die Tür zur Warteloge und ließ den Besucher eintreten. Eine nicht mehr junge, sichtlich übermüdete Dame in Schwesterntracht, unter deren weißer Haube schwarze Haarsträhnen hervorschauten, erhob sich aus einem Korbstuhl und legte, beinahe etwas verwirrt, den Leihbibliotheksband, in dem sie offenbar gelesen hatte, mit den aufgeschlagenen Seiten nach unten auf den Tisch. Es war Maupassants „Unser Herz".

„Herr Schelling?" sagte sie fragend.

Der Besucher nickte.

„Ich komme im Auftrage von Frau Rittmeister Ruff. Rittmeister Ruff ist von meinem Besuche verständigt."

Die Wangen der Schwester überflog ein leises Rot. Freilich — das war ja der interessante Fall, von dem man gleich nach Einlieferung des neuen Patienten hatte munkeln hören. Irgend eine unwahrscheinlich anmutende Geschichte von Pistolen, Jugendliebe und dergleichen herzbewegenden Ingredienzien mehr, die nicht nur die Kinos des Nordens und Nordostens, sondern auch gelegentlich die vornehmeren Sanatorien des Westens füllen. Mit dem klassischen Instinkt des alternden Mädchens, dem das Leben die Wechsel auf eigene Abenteuer nicht eingelöst hatte, witterte sie, daß auch dem Besucher in diesem Spiel die Rolle eines Prominenten zukam. Sie musterte ihn flüchtig, aber eindringlich, fast so, als wäre er nur eine geschickte Maske Bassermanns, Konrad Veidts oder Albert Steinrücks. Allerdings hätte in diesem Falle die Verkleidung ganz unerhört raffiniert sein müssen. Denn Oskar Schelling war groß, ohne Steinrücks Massigkeit zu besitzen, ernst, ohne Bassermanns vergrübelte Denkerfalten auf der Stirne zu haben, und würde, um als Konrad Veidt auftreten zu können, sehr viel Grau auf die straffen, gebräunten Wangen aufgelegt haben müssen.

„Führen Sie Herrn Schelling auf Zimmer siebzehn", sagte sie fast erleichtert, daß ihre zwanghafte Prüfung ein Ende fand, zu der eintretenden Schwester aus den Krankenzimmern und griff mechanisch wieder nach ihrem Maupassant.

Der Fremde machte eine leichte Verbeugung und ging.

„Sie dürfen nur sehr wenig mit dem Kranken sprechen, mein Herr", flüsterte Schellings neue Begleiterin, während sie die Treppe emporstiegen. „Es ist eigentlich wider meine Pflicht, wenn ich Sie einlasse. Der Herr Primarius hat es strenge verboten."

Schelling nickte ein flüchtiges Einverständnis und öffnete die Tür.

Das Zimmer, in dem der Kranke lag, führte einen hoffnungslosen Kampf gegen die gebotene Nüchternheit der Krankenstube. Ein kleiner Blumenstrauß auf dem Fensterbrett war alles, was an die aufblühende, frühjährliche Natur außerhalb dieser Leidenszelle erinnerte. Sonst nur das kühle Weiß der kahlen Wände, die bis zur Schulterhöhe mit hellgrauen Kacheln ausgelegt wären, eine glatte Bank, ein glattes Schränkchen, ein glattes Tischchen mit gelblicher Marmorplatte — das war alles. Natürlich außer dem peinlich einfachen Bett, das frei an einer der breiteren Seiten stand. Und in diesem Bette Rittmeister Ruff, ein Stück abgewelkter Menschlichkeit, der ihn noch vor einer Woche auf seinem schnittigen Broom an die Bahn nach Lübben geführt hatte.

Schelling hatte Mühe, sich so rasch in die Gegenwart zurückzufinden. Zögernd trat er einige Schritte vor. Der Rittmeister schlug die Augen auf.

„Du?" sagte er. Aber man hörte es nur, wenn man dabei seine Lippen ansah.

Schelling suchte krampfhaft ein paar magere Worte zusammen, um mit ihnen seine Erschütterung zu verkleiden. Er wußte nicht, was er sprach. Allein es war wohl das, was man an Krankenlagern immer spricht; ein wenig haltlosen Trostes, ein paar freundliche Fragen, die kaum beantwortet zu sein verlangen, und das verdeckte, atembeklemmende Achselzucken: Was nun?

Der Rittmeister schien auch kaum etwas anderes zu erwarten. Er hatte für alles ein dürftiges Lächeln, eine matte Kopfbewegung, die ebensogut als Ja wie als Nein gedeutet werden konnte. Erst als Schelling seine Frau erwähnte, die noch zu leidend sei, um ihn selbst zu besuchen, machte er eine mißglückte, aber dennoch deutlich verständliche Handbewegung, die so viel ausdrücken sollte wie: Laß das! Interessiert mich nicht!

Schelling wußte wohl, was Ruff interessiert haben würde. Aber mit Rücksicht auf den verfallenen Zustand des Kranken und das Verbot des Arztes verschwieg er es.

„Was sagen eigentlich die Aerzte?" fragte er endlich, um nur überhaupt etwas zu sagen. „Bist du mit ihnen zufrieden?"

Ruff lächelte bitter und gallig.

„Ochsen!" brachte er mühsam heraus, und das Achselzucken, das er diesem kurzen, aber bestimmten Urteil folgen ließ, ergänzte: Sie denken, ich glaube an ihren Kram!

„Ich kenne Fälle, wo ein ähnlicher Schuß . . .!"

Rittmeister Ruff schüttelte ungeduldig den Kopf. Dazu sprachen seine Finger: Lassen wir doch diesen Klimbim beiseite! Futsch ist futsch! Was sitzt, das sitzt!

In diesem Augenblick steckte die Schwester den Kopf herein.

„Die fünf Minuten . . . ."

Schelling erhob sich.

„Ja, es ist wahr! Ich gehe. Also . . ." er legte seine Hand auf des Rittmeisters Schulter wie auf etwas Zerbrechliches, „. . . wir sehen uns morgen oder übermorgen. — Darf ich Ruth grüßen von dir?!"

Mach, was du willst! antwortete Ruffs Geste, und er wandte sich mühsam ein wenig gegen die Wand, zum Zeichen, daß auch er den Besuch beendet zu sehen wünsche.

Schelling ging. Als er mit der Schwester draußen war und wußte, daß er nicht mehr gehört werden konnte, bat er sie um ein ausführlicheres Krankheitsbild. Sie gab es ihm kühl und sachlich. Die Kugel hatte die rechte Lunge durchbohrt und war hart im Rückenmark steckengeblieben. Ihre Extraktion erschien, wenigstens in diesem Augenblick, unmöglich. Wenn der Kranke überhaupt leben sollte, so war eine dauernde und fast vollkommene Lähmung nicht zu verhindern.

„Und der Krankheitsprozeß?" fragte Schelling. Die Schwester zuckte die Achseln. „Darüber läßt sich heute wohl überhaupt noch nichts sagen. Die Herren Aerzte sind sehr geteilter Meinung. Die einen sprechen von Wochen, die anderen von Monaten. Der Chefarzt dagegen gibt ihm gar nur wenige Tage."

Schelling sah plötzlich wieder Ruffs bitteres Lächeln und hörte ihn hauchen: Ochsen.

Er empfahl sich und verließ die Anstalt.

*

Ruth Ruff wohnte während der Zeit, die ihr Mann im Sanatorium lag, im Hause einer Freundin, der jungen Bergingenieurswitwe Olga Leupolt, in der Schlachtenseekolonie bei Zehlendorf. Die Vorgänge der letzten Woche hatten sie in einen Zustand versetzt, in dem sie Wahrheit und Wunsch von der greifbaren Gewalttätigkeit des Daseins kaum zu trennen vermochte. Halbe Tage lag sie auf dem Sofa, trotz der Frühjahrswärme bis an den Gürtel mit einer getigerten Wagendecke zugedeckt, und beantwortete alle Fragen, die die Freundin an sie stellen mochte, mit einem gleichmütigen „Wie du willst!"

Diejenigen, die sie eine schöne Frau nannten, waren Schmeichler. Ihre grauen Augen saßen zu unmittelbar und unbestimmt unter den blonden Brauen, der Mund, vielleicht zu schmal, zeugte mehr von einem starken Wollen als von sittlicher Empfindsamkeit. Höchstens das Haar, das in einem dicken goldenen Knoten, gleichsam der Zeit zum Trotz, auf ihren Nacken drückte, war ein Angebinde wirklicher weiblicher Anmut. Nur freilich war in dem gegenwärtigen Augenblick, da der Sturm von Jahren, in einen einzigen kurzen Stoß zusammengefaßt, über sie hinweggegangen war, schwer zu entscheiden, wieviel von der leidenden Verschwommenheit ihrer Züge dem Leib und wieviel der Seele angehörte.

Als ihr die Freundin Oskar Schelling meldete, zuckte sie aus ihrer Versunkenheit auf und erhob sich ein wenig zu sitzender Stellung. Ihr Gesicht wurde noch bleicher als zuvor. Flüchtig fuhr sie sich mit der Rechten über die zerzausten Stirnhaare — aus Schreck, aus Verwirrung, oder vielleicht auch nur aus jener niemals ganz ersterbenden Eitelkeit, die die Frauen auch dann nicht verläßt, wenn an sie die letzten Dinge herantreten.

(Fortsetzung folgt.)

Bettfedern-Reinigung

Kissen 1 Mk. Oberbett 3 Mk.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall 10–14. 8192

Das Frucht-Nährmehl

Frunal

reguliert die Verdauung auf natürliche Weise, beseitigt Stuhlverstopfung und verhindert Fettansatz.

Frunal enthält keinerlei schädliche Chemikalien oder Reiz- und Abführmittel.

Frunal enthält ausser Obst- und Südfrüchten bestes Vollkornmehl und natürliche Kolloidsubstanzen.

Frunal ist von köstlichem Wohlgeschmack und dient zur Bereitung von Suppen, Speisen, Gebäck und Kuchen aller Art.

Frunal verjüngt das Blut und erfrischt den Körper mit all seinen Funktionen.

Frunal ist das ideale Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene und ersetzt vermöge seines hohen Nährwertes eine ganze Mahlzeit.

Frunal wird von Nahrungsmittelchemikern und Aerzten glänzend begutachtet u. empfohlen.

Frunal ist wegen seiner Preiswürdigkeit das gegebene Volksnahrungsmittel. Ein Teller Frunal-Suppe kostet nur

4 Pf.

Bei Vorlage dieses Inserats erhalten Sie in allen einschlägigen Geschäften Kostproben gratis. Pfundpack. M. 1,60 inkl. Frunal-Kochbuch.

Frucht-Nährmittel-Fabrik G. m. b. H., Berlin W 57, Potsdamer Strasse 75

Auslieferungslager: Werner Steinkübler, Barmen, Gewerbeschulstr. 122. Fernsprecher 1894

Allerf. Molkerei-**Süßrahm-Tafelbutter** per Pfd. zu 1.80 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. g. Nachn. Molkerei Härle, Dettmensingen, Strecke Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. b87

Ziehung 7.–9. Juli. **Rote + Geld-Lotterie** 116b
9714 Gewinne bar = M.
Hauptgew. ev. **225 000 100 000 75 000 25 000**
Original-Lose à M. 3.30 Porto und Liste 30 ₰ extra empf. und vers. auch unter Nachnahme
DAHL Staatl. Lott.-Einnehm. Barmen Altermarkt 12 und Elberfeld Döppersberg 2 Ecke Neue Fuhrstraße

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a217 **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Ergrautes Haar erhält seine frühere Farbe wieder durch Schellenberg's b116 Haarfarbe-Wiederhersteller „Ewig jung" 1000fach bewährt. Zu beziehen durch Walter Müller, Rittershausen-Barm., Bahnhofstraße 6.

VIERTENS:

Nur die allerbesten Kaffeebohnen zentral- und südamerikanischer Herkunft werden für den coffeinfreien Kaffee Hag verwendet.
Sie haben also die volle Garantie, den allerbesten Bohnenkaffee zu kaufen, wenn Sie Kaffee Hag wählen.
Besseren gibt es nicht!
Das Paket kostet R.M. 1,90



b329

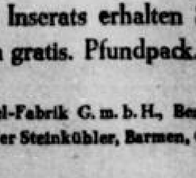
Berliner Rote + Geld Los 3.30 M. Höchstgewinn **100 000** Hauptgewinn **75 000** Prämie **25 000** Hauptgewinn **10 000** bar Geld Lotteriebank A. Eulenberg jr. Elberfeld b3 Altenmarkt 11.

Frisches Blut, volle Kraft durch die Adern

köstliches, behagliches Wohlbefinden, gute Laune und neuerwachte Spannkraft kehren zurück durch den Genuß von flüssigem Brot (Stephans Malz-Kraft-Gesundheitsbier), welches unbedingt zu Ihrer täglichen Nahrung gehören sollte. Es ist in vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäften zu haben.

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 6769

Graue Haare 17464 erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50 Carl Meyrich, Damenfriseur, Elberfeld, Hofkamp 7.



619 **Wäscherollen** für Hand- und Kraft-Betrieb. J. Schammel, Breslau 23, Pfeilsteinstraße. Abb. gr. Teil. gbl.

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei Aug. Peiniger Elberfeld

Die glückliche Geburt eines

dritten prächtigen Jungen

zeigen dankbar erfreut an

Hans L. Weyermann
und Frau Ruth geb. Lucas.

Elberfeld-Sonnborn, den 1. Juli 1927.

Statt Karten.

Die Geburt ihrer

Tochter Helga

zeigen in dankbarer Freude an

Hugo Eindorf und Frau
Herta geb. Busch.

Elberfeld (Ausweg 52), 1. Juli 1927.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

Waltraut Ellen

zeigen voll Freude an

Reinhard Koch und Frau Elly
geb. Halbach.

Elberfeld, den 1. Juli 1927.
Lagerstraße 8.

Statt Karten.

Eva Augenblick
Joseph Trauring
Verlobte.

Berlin, Fallasstr. 8-9. — 3. Juli 1927. — Elberfeld, Königstr. 132.

Sophie Nowak
Franz Verfürth
Verlobte.

Elberfeld, Sophienstr. 4. — 2. Juli 1927. — Elberfeld, Lärchenstr. 35.

Ria Anger
Heinrich Fey

geben ihre **Verlobung** bekannt.

Barmen, den 3. Juli 1927.
Hohensteinerstr. 17.

Statt Karten.

Hedwig Heuser
Rudolf Ulrich
Verlobte.

Barmen, den 2. Juli 1927.

Paula Trappe
Adolf Meyer
Verlobte.

Barmen-L., Buschenburgerstr. 25. — 2. Juli 1927. — Barmen-N., Wittenerstr. 72.

Heute entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit der Leiter unserer Verkaufs-Abteilung und Handelsbevollmächtigte

Herr

Herbert Brandau

Barmen

im Alter von 33 Jahren.

Herr Brandau war seit dem Jahre 1921 in Diensten unserer Firma und hat stets sein ganzes Können unserer Firma unermüdlich gewidmet.

Durch seinen offenen Charakter und seine sonstigen ausgezeichneten persönlichen Eigenschaften war er uns ein lieber Mitarbeiter geworden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. 139

Picard-Werk, Akt.-Ges.

Cronenberg, den 1. Juli 1927.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 12 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein geliebter Mann, mein lieber guter Vater

der Stadtverordnete

San.-Rat Dr. Friedrich Voswinckel

Oberstabsarzt der Res. a. D.

im Alter von 61 Jahren.

Helene Voswinckel geb. Landsmann
Elisabeth Voswinckel.

Barmen, den 2. Juli 1927.

Die Einäscherung findet Dienstag den 5. Juli 1927, 16.30 Uhr, im Krematorium in Hagen statt. — Abfahrt 15.19 Uhr Hauptbahnhof Barmen nach Hagen-Delstern, Abfahrt von Hagen 16.03 Uhr, in Delstern 16.16 Uhr. 5082a

---

Nachruf.

Am 1. Juli, nachts 12 Uhr, verschied nach kurzer Krankheit

Herr Stadtverordneter

San.-Rat Dr. Voswinckel

im Alter von 61 Jahren.

Der Verstorbene ist seit 19 Jahren ununterbrochen als Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung und wichtiger Kommissionen tätig gewesen und hat sich durch seine treue Liebe zu seiner Vaterstadt und seine rege Anteilnahme an allen öffentlichen Angelegenheiten große Verdienste um seine engere Heimat erworben. Seine reiche Erfahrung auf kommunalpolitischem Gebiete, seine Kenntnisse der örtlichen Verhältnisse, sein rechtlicher Sinn und die Lauterkeit seines Charakters sicherten ihm allseitige Verehrung und Anhänglichkeit.

Mit der Verwaltung der Stadt Barmen trauern weite Kreise der Bürgerschaft um den Heimgang des vortrefflichen Mannes.

Sein Name wird stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Der Oberbürgermeister,
die Beigeordneten u. Stadtverordneten.

Barmen, den 2. Juli 1927.

b178

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am Freitag dem 1. Juli 1927, abends, der erste Vorsitzende unseres Vereins, der Stadtverordnete

Herr

San.-Rat. Dr. med. Voswinckel

im Alter von 61 Jahren.

Der Verein verliert in ihm seinen Führer, der das Wohl und Wehe des Vereins in den schweren Jahren während des Krieges, der Inflation und der dadurch veranlaßten Zwangswirtschaft seit dem 26. Mai 1913 weitsichtig und mit bestem Erfolge geleitet hat. 24 Jahre hat der Verstorbene dem Verein angehört. Jeder Barmer Hausbesitzer ist sich dessen bewußt, was er dem Verstorbenen für seine Tätigkeit im Verein zu danken hat. Sein Andenken wird der Verein stets in hohen Ehren halten.

Barmer Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.
Der Vorstand.

Die Einäscherung findet am Dienstag 5. Juli im Krematorium zu Hagen statt. Abfahrt Barmen Hbfh. E. 15,19 Uhr nach Hagen-Delstern. Abfahrt ab Hagen 16,03 Uhr. Ankunft in Delstern 16.16 Uhr. 5080

Heute entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Mitarbeiter

Herr

Herbert Brandau.

Durch sein gerades und offenes Wesen erfreute er sich allgemeiner Beliebtheit.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Angestellten u. Arbeiter
der
Picard-Werk, Akt.-Ges.

Cronenberg, den 1. Juli 1927. 139

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß durfte gestern abend 9¼ Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Wilhelm Groell

im fast vollendeten 45. Lebensjahre in die Wohnungen des ewigen Friedens eingehen.

In tiefem Schmerz:

Wwe. Wilhelm Groell
Betty geb. Klug
Willi Groell
Gert Groell.

Barmen (Sonntagstraße 40), Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen, Kassel, Haag (Holland), den 1. Juli 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 4. Juli um 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Norrenberg aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter in so reichem Maße bewiesene Teilnahme sprechen wir hierdurch allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Mortsiefer.

Elberfeld, den 2. Juli 1927.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren **herzlichsten Dank.**

Familie Berghaus
Familie Voerster.

Barmen, den 2. Juli 1927.

299d

◆Kopfschwächen◆

Zerstreutheit, Mutlosigk., Schlaflosigk., Kopf-, Herz-, Rücken-, Glieder- usw. Schmerzen neuralg. rheum. u. nervöser Art; Asthma, Angstzust. usw.

Stottern, Nägelkaun

u. andere Angewohnhtn. — sind seit ca. 17 J. die Spezialgebiete m. Behandlgn. Honorar jeder Lage angepaßt. Sprechzeit: 9—10½, 3—5 und 7—8, außer Donnerstags. 193b

H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51, Tel. 4889.



Dauerwohnhäuser, Land-, Jagd- auch Wochenendhäuser
Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen
liefern in langjähriger erprobter Bauweise
Willi Becher & Co., Hochbauwerke,
a459 Barmen-U. 6.

Mein Grundsatz: *„Stets das Beste zu billigsten Preisen zu liefern“*
wird von meiner sehr verehrten Kundschaft geschätzt. *— Daß die von mir gelieferten Möbel trotz* ***niedrigster Preise*** *allgemeinen Anklang finden, beweisen die vielen freiwilligen Anerkennungsschreiben und der sich stets vergrößernde Kundenkreis.*
Eine unverbindliche Besichtigung wird Sie von meinen Angaben überzeugen.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

5400 Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Königstraße 57.

Statt besonderer Anzeige.

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,
Er fiel auf mein zartes Blaublümelein,
Es ist verwelket, verdorret . . .

Heute nachmittag starb nach fast überstandener schwerer Krankheit, ganz plötzlich und unerwartet, unser herzliebes Bübchen, mein treuer, kleiner Spielkamerad

Carl Hartmut

im Alter von 17 Monaten.

In tiefem Schmerz:

Ernst Altena
Margarete Altena geb. Raetzel
Maria Renate Altena.

Barmen (Elisternstr. 24), den 30. Juni 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 4. Juli, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhofe am Norrenberg statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. †

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich hiermit allen meinen tiefempfundenen Dank aus.

Frau Walter Engelmann
Adele geb. Hasselbusch.

Elberfeld, den 2. Juli 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren besten Dank.

Familie Robert Koburg.

Elberfeld, den 30. Juni 1927.



Einige Modelle aus meiner Kinderbetten Ausstellung

Betten-Wagner

b161

Wassermotor

ist

Vertrauenssache

deshalb kauft nur beim Fachmann

Sämtl. Reparaturen, Ersatzteile u. Gummischläuche gut u. billig.

Spezial-Werkstätte für Wassermotoren.

Großes Lager in **Wasch- u. Wringmaschinen und Kesselöfen** in allen Ausführungen. Ebenfalls alle Reparaturen und Umarbeiten

R. A. Schelle, Elberfeld,
Bökel 6a. * Fernruf 3380.

Bekanntmachung.

Die Finanzkasse bleibt vom

4. bis 6. Juli einschließl.

wegen dringender Abschlußarbeiten für den Publikumsverkehr b369

geschlossen.

Elberfeld, den 1. Juli 1927.

Finanzamt.
Lieber, Ober-Regierungsrat.

Für Bandagisten, Drogisten und Friseure!

Donnerstag 7. Juli 1927, morgens 11 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in 1161
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, 1. Stock (Nähe Hauptbahnhof),
im Auftrage des Herrn Treuhänders J. Heiliger in Elberfeld zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, u. a.:

440 Schwämme (Fabr. Greiffer, Prinzeß und Ideal), 65 Paar Frottier-Handschuhe, 10 Paar Haushalthandschuhe, 15 Paar Badeschuhe, 80 Schwammbeutel, 7 Reisetaschen, 13 Frottiergürtel, 55 Gummipuppen, 4 Luftkissen, 9 Eisbeutel, 4 Reisedouchen, 33 Puderbläser, 15 Bindenhosen, 72 Kappensauger, 469 Kristallsauger, 3764 Syphonsauger, 300 Beißringe m. Sauger, 19 Milchpumpen, 24 Hahnbläse, 15 Doppelgebläse, 78 Uterinrohre, 99 Insektenp.-Spritzen, 97 Birnspritzen, 34 Ohrenspritzen, 198 Kardätschen (Gloria und Prinzeß), 126 Transparentsauger, 850 Tropfenzähler, 6.5 Kg. Konservenglas-Ringe, 20 Dtzd. Schlagdäße, 17 Dosen Autodoktor, Autoschlauch (700×80), 2 Motorraddecken, 3 Motorradschläuche, 3 Fahrraddecken (26×1½), 11 Paar Turnschuhe, 3 Paar Handballschuhe und 43 Kg. Klingeritplatten. 1161

Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Gegr. 1893

Elberfeld: Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2375

Hauswäsche :: Plundwäsche
Geschäftswäsche — Große
Stärkewäsche — Rasenbleiche

Konkurs-Versteigerung

eines Lastkraftwagens.

Montag 4. Juli 1927, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Johannisstr. neben Nr. 23: 1161

3 To. NAG.-Lastkraftwagen.

Der Konkursverwalter:
Wiedenfritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Tel. 512.

Pfand-Versteigerung

in

Fahrrädern, Haushaltungsmaschinen Büro- und Lagermöbeln.

Montag 4. Juli 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in 1161
Elberfeld, Bahnhofstr. 44 (Eingang Bökel, an der Treppe zur Bahnhofstr.), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung u. a.:

1. 16 Herren- und Damen-Fahrräder, 30 Kinderfahrräder, gr. Posten Fahrrad-Zubehörteile, 170 Riefschmühlen, 85 Aufschneidemaschinen, 11 Wirtschaftswagen, 300 engl. Wirtschaftswagen, Tafelwage (2 Kg.), 25 Teppich-Kehrmaschinen u. 300 Kreuzhaken, und
2. 2 Doppel-Schreibtische, 4 Schemel, Ladenthefe (3 Mtr.), Ausstellungsbrett, Sackkarre, 2 Kistenspanner und Packpapier.

Der Versteigerungstermin findet bestimmt statt.

Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Pfand-Versteigerung.

Dienstag den 5. Juli 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus), in Elberfeld:

1 Perserteppich und 1 desgl. Vorlage.

Der Konkursverwalter: t3163
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Konkurs-Versteigerung

von Zigarren, Zigaretten und Tabak.

Donnerstag 7. Juli 27, nachmitt. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale 1161

in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, 1. Stock
— Nähe Hauptbahnhof —

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Klein in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Karl Brinckmann & Co. G. m. b. H. in Elberfeld, u. a. etwa

15 000 Zigarren in Kistchen von 10, 25 und 50 Stück,
2500 Zigarillos, in Kistchen von 25 und 50 Stück,
6500 Zigaretten, in Schachteln von 25, 50 und 100 Stück,
1400 Pakete Tabak (50 u. 100 Gr.),
50 Rollen Strangtabak (100 und 250 Gramm),
1200 Rollen Kautabak und
40 Tabakdosen, Zigarettenetuis, Zigarrenabschneider u. Pfeifen

in kleinen und größeren Posten.

Wiedenfritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., E., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Hausversteigerung.

Im Wege der Erbauseinandersetzung versteigere ich am Mittwoch dem 13. Juli 1927, nachm. 4 Uhr, auf meiner Amtsstube das den Miterben t3159
Molsbach geborige Hausgrundstück Elberfeld, Neuenteich 96, und Neustadt 13
mit 2 Wohnhäusern und Schreinerwerkstelle öffentlich meistbietend.

Dr. Hendrichs,
W. Rathenaustraße 38, Fernruf 5000.

Freihändiger Verkauf.

Folgende Sachen sollen durch mich freihändig verkauft werden:

1 Perserteppich (3×4 Mtr.), 1 fast neues schwarzes Piano, 1 Rokokozimmer, best. aus Birkine, 1 Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, kl. Tischchen, 1 Tisch, 1 venezianischer Leuchter, 1 Ofen, mehrere Gemälde usw.

Kaufliebhaber bitte ich, sich bei mir zu melden.

Hermann Tackebier. 4624
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat., Barmen, Cleferstr. 77. Telef. 1722.

Zwangs-Versteigerung.

von Wein, Sekt, Kognak, Likören und Branntwein.

Auf Grund des Beschlusses des Landgerichts in Elberfeld vom 22. Juni 1927 — 3 Q 82/26 — versteig. ich **am Mittwoch dem 6. Juli 1927**

1.) morgens 10 Uhr, im Lager der Speditionsfirma J. A. Martin & Söhne in Elberf., Arrenbergerstr. 33: 398 Flaschen Rhein- und Moselwein, Kognak, Liköre u. Branntwein; 1161
2.) morgens 11 Uhr, im Lager der Speditionsfirma Karl Bohnwinkel Elberfeld, Lindenstraße 8a: 1042 Flaschen Rhein- u. Moselwein, Sekt, Kognak, Rum, Punsch, Liköre u. Branntwein;
3.) mittags 12 Uhr, in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, 1. Stock (Nähe Hauptbahnhof): 808 Flaschen Rhein- u. Moselwein, Sekt, Kognak, Rum, Punsch, Liköre u. Branntwein, u.
4.) nachm. 3 Uhr, im Lager der Speditionsfirma Dahmen & Co. in Ohligs, Castrostr. 20 (am Bahnhof.): 341 Flaschen Kognak, Liköre und Branntwein.

Die Versteigerungstermine finden bestimmt statt.

Der gerichtl. Sequester:
Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

Dienstag den 5. Juli 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus), in Elberfeld, nachgen., zu mehreren Konkursmassen geh. Sachen, als: t3161

1 Ziehharre, 1 Posten Tapeten, Leisten, Bohnerwachs, 5 Ballen Bandschoner, 1 Anzahl Herrenbekleidungsstücke und -Wäsche, Manicurekasten, Frottiertuchschwämme, Gummischwämme und ferner zwangsweise: 58 Damenkleider, Herren- und Damenmäntel. t3161

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag d. 5. Juli 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Grobel in Elberfeld, als Verwalter d. Schürmannschen Konkurses, die massezugeh.

6 Zahl- Registrierkassen. t3162

Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neue Gerstenst. 23, Fernruf 1887.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag d. 5. Juli 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5-7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, nachgen. Herrn in pass. Alter zw. Heirat. Brf. u. E 5337 an Gst. *

Frl. v. Lande, evgl., das sich n. ein. gem. Heim sehnt, f. Bek. mit anst. Herrn in sich. Stell., v. 35—50 J., zw. Heir. Ausst. u. etw. Verm. vorh. Wwr. m. 1 Kd. n. ausg. Briefe u. B 3173 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Alst. Fräulein, 40 J. alt, wünscht mit Herrn entsprech. Alt. zwecks Heirat bek. zu werden. Wohng. vorhanden. Briefe u. E 5322 an Geschst. *

Schuldl. gesch. Frau, 47 J., rüst. u. gel., mit e. 15½ J. S. u. e. Hrn. in sich. St. k. zu lern. zw. sp. Heir. Brf. B 3158 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

B. ged., best. Herr w. f. e. sorgf., liebevolle Gatt. f. Bin a. g. Fam., anf. kath., 42 J. und habe gute Ausst. Diskr. selbstverst. Br. B 3161 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. Mann, 21 J., von Gestalt klein f. Mädchen zw. später. Heirat. Briefe unter E 5330 an Gesch. *

Beamter, Wwr., 44 J., 3 Kd., 8-13 J., wünscht mit e. überzeugt evg. Dame zw.

Heirat

in Verbind. zu tret. Vermittl. d. Verw. nicht ausgeschl. Br. u. B 3156 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Als Lebenskamerad

w. mir ges., lebensfrohen Hrn. in sich. Stelle, d. Ende der 50er J. Bin f. 47 J. Brf. E 5424 Gst. †

Ordtl. Mann, 51 J. alt, f. ordtl. Frau zw. Heirat. Brf. u. E 5319 an Gst. *

Frl., 33 J., ev. angen. Ersch., tadellos. Vergg., f. häusl., w. Bekanntsch. m. christl. ges. Herrn zw. Heir. Beamter oder Angestellter angen. Brf. u. E 5336 an Gst. *

Jg. Bäckermeister, selbstd., kath., sucht die Bekanntsch. jg. Dame zwecks später. Heirat. Etwas Vermögen erw. Bild erbeten. Diskretion zugesichert. Briefe unt. B 3149 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Heirat.

Solid., fleiß. Kaufmann, 34 J. alt, ev., möchte mit anständ. Dame bekannt wd. Einiges Vermög. f. eigenes zuw. Unternehmen erw. Briefe, mögl. mit Bild, u. B 440 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gebild. jung. Herr, hier fremd, sucht d. Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks spät. Heir. Brf. unter E 5234 an d. Gesch. d. Bl. erb. *

Alst. Frl., Anf. 60, geld. u. rüst., mit Kdr. f. 3 J., f. auf d. W. ein. treu. sorgl. Lebensgef. in f. St. od. pens. Beamt. k. i. Br. N 523 Fil. u. B., Hasdeierstr. 46. *

Heirats-Gesuche

Heirat.

Witwe, 45 J., best. Kreise, vollschlank, m. Vermög., sucht Herrn in gut. Posit. kennen zu lernen zw. Heirat. Höher. Beamter bevorzugt. Briefe unt. E 5281 an Geschst. *

Heirat.

Dame (Witwe), Rheinl., alleinst., 50 J., den best. Kreisen angeh., gr. elegante Erschein., lebenslust., von tadell. Ruf, w. best., alleinst. Herrn kennen zu lern. zw. spät. Heirat. Diskr. beiderseitig. Ehrenf. Briefe u. E 1506 a. die Geschst. ds. Bl. *

30jähr. Mädch. mit gut. Wäscheaussteuer, hier ganz fremd, s. pass. Herrenbekanntschaft zwecks spät.

Heirat

Alter bis zu 38 J. Witwer mit 1 Kind angenehm. Briefe u. E 2595 an die Geschäftsst. erb. v2606

Kath. Frl., Landw.-Tochter, 34 J., mit Wäsche-Ausst. u. sp. Verm., Lyzealbild., w. die Bek. e. ord., kath. Herrn zw. spät. Heirat, am liebsten Beamter. Briefe unt. E 5283 an Geschst. *

Vollwaise, 31 J., ev., häusl. u. wirtschaftl., a. Char., w. die Bek. e. anst. u. sprechsam. Herrn in pass. Alter zw. Heirat. Brf. u. E 5337 an Gst. *

Alst. Fräulein, 40 J. alt, wünscht mit Herrn entsprech. Alt. zwecks Heirat bek. zu werden. Wohng. vorhanden. Briefe u. E 5322 an Geschst. *



Ihr Äußeres gewinnt

Sie zeigen stets ein blendendes, frisches Aussehen, und Ihre körperliche Leistungsfähigkeit wird erhöht, wenn Sie für Ihre persönliche Hygiene — gleich vielen Tausenden moderner Damen — das Beste verwenden, nämlich die Reform-Damenbinde „Camelia". Camelia bedeutet die Lösung eines Problems, das seit undenklichen Zeiten die Damen verwirrt und in Verlegenheit gebracht hat. Alle Damen, die diese neue Binde schon ausprobierten, versichern, daß sie noch keine andere Damenbinde auch nur annähernd so angenehm empfunden hätten als „Camelia". Die Reformdamenbinde „Camelia" ist eine ganz neue Idee und das Ergebnis sorgfältiger Forschungen. Sie bringt die Erfüllung aller Wünsche: **Kein Bindenwaschen mehr! Spielend leichte und diskrete Vernichtung.** Eine bessere Binde gibt es nicht.

Camelia

Populäre Größe 23×7 cm . . 10 St. M. 1.—
Reguläre Größe 23×7½ cm . 12 St. M. 1.50
Uebergröße extra dick 23×7½ cm 12 St. M. 1.75

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Wenn nicht erhältlich, weist umgehend Bezugsquelle nach die Herstellerin

Sanitäre Zellstoffwattefabrik der Vereinigte Papierwerke AG., Nürnberg, Creußnerstr. 11

Interessantes Büchlein Man verlange gratis das hochinteressante Büchlein „Erschaute und erlauschte Geheimnisse auf dem Gebiete der Damen-Hygiene und -Verjüngung." **gratis**

a122

Welt-Detektiv

Auskunftei, Detektei Preiß, Berlin W. 100, Kleiststrasse 36 (Nähe Nollendorfpl.). Kurf. 4543. Zuverlässigste Beobachtungen, Ermittelungen in jeder **Privat-Geschäftssache,** Entsendung gewandter Detektive (innen) überall hin. b320

Heirats-Auskünfte

über Herkunft (Stand d. Eltern, Geschwister) Ausbildung, Werdegang, Lebensführg., Umgang, Tätigkeit, Einkommen, Ruf usw. im In- und Auslande sowie Uebersee! Vieltausendfach empfohlen seit 1905. **Größte Praxis.**

Sommer-Kleider

in

Voile - Roßseide
Seiden-Foulard
Woll-Muselin
Waschseide

Franz Wolff · Barmen

5017a

Mantel-Seiden
Bordüren - Stoffe
hellfarbige und dunkle
Sommer-Stoffe

Mein Geschäft befindet sich
jetzt Island 11, Tel. 1580.
H. Sanner, Beerdigungs-Anstalt
Elberfeld.

Bruch-heilung
ohne Operation
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. a275
Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
10jährige Praxis
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Dienstag dem 5. Juli, in
Barmen, Hotel zur Post Poststr 20

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w., auch Wasserbruch.

Der Ahn und der Enkel haben gleichen Geschmack
Sie rauchten und rauchen **Caspers Tabak**
Ueberall erhältlich.

Stellen-Anzeigen

Nr. 152 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 2. Juli 1927

Buchhalter
sof. gef. Angeb. mit Geh.-Anspr. B 3152 Gst.B., Neuerw.57. †

Fruchtgroßhandlg. sucht zum sofortigen Eintritt 69a
jüngeren Mann
m. Fach- u. Sprachkenntnissen, der mit allen Kontorarbeiten vertraut ist. Lebenslauf erbeten. Ang. u. B 739 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61.

Jüngerer 4959a
Patronenzeichner,
welcher in der Lage ist, nach Angaben Patronen f. Gummiarbeiten anzufertigen und auf d. Musterstuhl auszuarb., für sofort gef. Ang. unter B 423 an Gst. B., Neuerweg 57.

Techniker
für Baubüro aushilfsweise sof. gef. Angeb. mit Anspr. u. B 436 an Gst. B., Neuerweg 57. 4995a

Wer Stellung
in der Landwirtsch. sucht, als Inspektor, Verwalter, Assistent, Förster, Aufseher, Oberschweizer, Gärtner, Kutsch., Chauffeur od. dergl., lasse sich sofort den neuesten landwirtsch. Stellennachweis gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken zusenden. [illegible] Breslau, [illegible] Herzogstr. 39.

Meister-Ingenieur oder Techniker
für Büro- u. Außendienst gef. Ausf. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 1536 an die Gesch. b384

Textil-Maschinen-Fabrik
sucht tüchtigen flott. **Zeichner**
Angebote mit ausf. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften u. B 444 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 5005a

Geübte f3146
Rutenweber
sofort gef. [illegible], Elberf., [illegible]straße 47a.

Tücht. Herr.-Friseur sucht bei 12. 7. oder früher Paul Krause, E., Kipdorf 64/66. *

Tüchtiger †
Friseurgehilfe
sofort gesucht. Geh. bis zu 40 Mark die Woche. Ernst Berkey, Barmen-Langerfeld, Kohlenstraße 72.

Tüchtigen †
Friseurgehilfen,
w. Bubikopf schneiden u. ondulieren k., sucht bei gut. Lohn Hermann Hoof, Barmen-U., Wittensteinstraße 18.

Tücht. Damenfriseur
perf. Bubikopfschn. u. Ondul., sofort für Dam. gef. A. Gilson, Köln-Deutz, Goltsteinstr. 51. a326

Gehilfe gesucht. Vohwinkel, Rottscheidterstr. 18. Lueg, Anstreichermeister. *

Maurer
gef. [illegible] Hoffmann, Küllenhahn. *

Tüchtige f3169
Maurer
gesucht. Ed. Vogel, Baugeschäft, Elberf., Kaiserhöhe 29.

Maurer, Zementfacharbeiter und Einschaler
gef. Ang. u. 2126 a. die Filiale Soling., Hauptstr. 194. c174

Friseurgehilfe,
Volontär und Lehrling für sofort od. zum 15. Juli gef. Erich Andreas, Damen- u. Herrenfriseur, Langenberg-Rhld., Hauptstr. 80. Fernruf 341. f192

Tüchtiger Herren- u. Damenfriseur od. Friseuse sofort gef. Angeb. unt E 1516 an Gst. c429

Jg. Friseurgeh.
sofort gesucht. Fritz Rohde, Barm., Langerfelderstraße 94. †

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Eisengroßhandlung
sucht
1. **gut eingeführt. Reisenden**
für das Wuppertal und Teile des Berg. Landes.
2. **Angestellten**
für Büro und Lager. — Es kommen nur solche Bewerber in Frage, die seit längeren Jahren im Eisengroßhandel (nicht Eisenwarenhandel) tätig sind. — Angebote unter E 2601 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a459

Zum sofortigen Eintritt wird von erster Markenartikelfirma ein routinierter b236
Reisender
im Alter von 25—30 Jahren für das Berg. Land gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild u. E 1486 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Export Eisenwaren u. Werkzeuge.
Routinierter sprach- u. branchekundiger
Reisender
f. Marokko u. canar. Inseln per sofort gesucht, sowie ein weiterer †
Reisender,
der das Geschäft nach neuen, guten Absatzgebieten, die er bereits mit Erfolg bereist hat, zu organisieren versteht (evtl. Westindien oder Südamerika). Angeb. m. Gehaltsanspr. unter B 3150 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Herren
für bestens eingeführte Touren im Bergischen Lande gesucht, mit unbedingt ausgesprochenem Verkaufstalent. Herren aus der Nahrungsmittelbranche bevorzugt. Bei entspr. Leistungen gut bez. Lebensstellung. Ausf. Ang. u. E 5219 an Gschst. *

Solide, redegewandte b222
Herren u. Damen,
welche sich zum Besuch der Privatkundschaft eignen, für lohnende, leichte Reisetätigkeit für dauernd gesucht. Einarbeitung erfolgt durch bewährte Kräfte. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbeten Montag v. 10—12, nachm. 4—6, Dienstag 10—12, nachmittags 4—6 Uhr. Elberfeld, Herzogstr. 25, 1. Etg.

Vertrauensstellung!
Wir suchen möglichst zum sofortigen Antritt einen energischen, zielbewußten Organisationsbeamten als *
Organisationsleiter
für Elberfeld und Barmen mit Bezirk. Dessen Aufgabe wird es sein, tüchtige Vertreter, Inspektoren und sonstige Berufskräfte einzustellen, dieselben einzuarbeiten, ihre Tätigkeit zu beaufsichtigen und zu leiten. Die Mittel zur Schaffung der umfangreichsten Organisation werden von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Die Stellung ist mit vertraglich gesichertem Gehalt, Provision und Gewinnbeteiligung des durch die Organisation erzielten Gesamtgeschäftes dotiert.
Diese seltene Vakanz würde sich außer für Organisationsbeamte auch für einen versierten Inspektor eignen, der einen Stellungswechsel zugunsten einer aussichtsreichen
Lebensstellung,
die angenehme Selbständigkeit und großes Einkommen gewährleistet, anstrebt. — Ausführliche schriftliche Bewerbung an untenstehende Adresse erbeten. — Zur späteren Verwendung für einen derartigen Posten finden auch
Nichtfachleute
Berücksichtigung, nachdem sie in der von uns eingerichteten
Beamtenschule,
deren Kursus sof. beginnt, ausgebild. sind. Wir suchen für diese Beamtenschule Herren (mögl. nicht unter 25 Jahren) mit guten Umgangsformen u. entsprech. Bildungsgang, die zugunsten einer aussichtsreichen Lebensstellung einen Berufswechsel vorhaben.
Wir bieten schon während der Schulzeit günstige Verdienstmöglichkeiten.
Wir bitten um persönl. Vorstellung der sich zur Schule Meldenden am Montag dem 4. cr., von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. bei Organisations-Direktor Franz, i. St. Hotel Union, Elberfeld, Schloßbleiche 22. — Hevad-Konzern Berlin. — Versicherungen aller Art.

Zum baldigen Eintritt sucht bedeutende Baumwollwaren-Großhandlung in Elberfeld einen intelligenten
jungen Mann
im Alter von 25—26 Jahren, der mit der Branche vollkommen vertraut ist und über gute Warenkenntnisse verfügt. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2610 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3187

Jüngerer Appreteur
von Handweberei gesucht. 5003a
Angeb. an U.- Barmen, Ritterstr. 54-56.

Tüchtige f3178
Schneider,
auch Uniformschneider, und
Maschinen-Näherinnen
auf Großstück u. Hosen für Betriebe gef. Schlösser & von der Nahmer, Elberfeld, Hofaue Nr. 41.

Nach Fertigstellung mein. Erweiterungsbaues suche ich per 1. Aug. einen erstkl.
Damenfriseur und Bubikopfschneider
zur selbständ. Leitung mein. Damensalons bei hoh. Gehalt u. ev. Gewinnbeteiligung in angenehme Dauerstellg. Dsf., zum gleichen Termin mehrere
tücht. Friseusen
gesucht. *
Gustav Konrath, Elberf., Kipdorf 9.

Zuverl., saub. e477
Maler- und Anstreichergehilfe
gef. Wilh. Riegels & Sohn, Wülfrath.

Suche auf sof. einen tücht. Automonteur. Derselbe muß mit allen vork. Arbeiten vertraut sein. Angebote u. H 107 an d. Filiale Velbert. e274

Zum möglichst umgehenden Eintritt werden gesucht ein tüchtiger jüngerer
Stahlgraveur
1 äußerst perfekter
Autogenschweißer und Rohrleger
1 geübter 5012a
Klempner und Installateur
Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschr. unter B 447 an d. Gst. B., Neuerw. 57.

Junger fleißiger
Konditorgehilfe
zur Aushilfe sofort gesucht. C. Heß, B., Mühlenweg 48. †

Tüchtige Arbeiter
sucht sofort *
Emaillierwerk Peters, Elb., Justusstr. 14.

Junger Mann
für Biergeschäft sof. gesucht. C. [illegible], Ronsdorferstr. 4. f3172

Für Stadt Vohwinkel
junger Mann
als Postkutscher ges. Gebr. Schmidt, Vohwinkel, Solingerstr. Nr. 106. *

Junge,
14—15 J. alt, für leichte Arb. gef. B., Alleestr. 182, Hinth. †

Laufjunge
per sofort gesucht. — Helios, Elberfeld, Wall 26. [illegible]

Margarine-Reisender

Wir suchen für Barmen und Umgegend einen tüchtigen Reisenden gegen Fixum, Spesen und Provision. Es wollen sich nur branchekundige Herren melden.

Auch werden noch einige tüchtige Vertreter für verschiedene Orte angenommen.

Gefl. Angebote unter E 5292 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Reisende
gesucht
von großer Etiketten-Weberei
für In- und Ausland. Nur jüngere gut eingeführte Herren mit besten Empfehlungen wollen sich melden.
Angebote unter B C 4358 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen, erbeten. a186

Akquisiteure
für Anzeigenwerbung eines Klubhorgans gef. Schriftliche Angebote unter B 3232 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57†

Jüngerer gewandter Herr
für Lagerverkauf und Expedition von Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Großhandlung in Hamm (Westf.) per 1. 8. oder später gesucht. Es kommen nur Herren, welche gute Branchekenntnisse und Erfahrung im Umgange mit Wollwarenhändlern und Hausierern besitzen, in Betracht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen u. E 1531 an die Geschäftsst. d. Bl. b266

Filial-
Leitung unserer volkswirtschaftl. Apparate ist zu vergeben. Reklame-Unterstützung. Gefl. Festanstellung. Wohnsitz gleich. Angebote von nur energ., tatkräftigen Herren oder Firmen, die über 1500—5000 Mark verfügen, erbeten an: a104
Deutsche Rechts-Verkaufsgesellschaft, Karlsruhe i. B., Adlerstr. 44.

Umstellung — Existenz.
Hochlohnende Fabrikation eines täglichen unentbehrlichen Massengebrauchs-Artikels. Für Klein- und Großbetrieb. Jeder Raum geeignet. Nachweisbar enorme Umsätze u. Verdienst. Wenig Konkurrenz. Fachkenntnisse nicht nötig. Nur kleiner Anfangsbetrag erforderlich. Aufklärung mit allen Unterlagen kostenlos u. unverbindlich. Angeb. unter A G 148 bef. Rudolf Mosse, Magdeburg. a120

Mittleres Industrieunternehmen in Barmen sucht zum alsbaldigen Eintritt
jüngere Bürokraft
(Herrn oder Dame).
Beding.: Vollk. kaufmänn. Vorbildung, Vertrautheit mit allen vork. Arbeiten. — Ausf. Angeb. mit Angabe der Ansprüche erbeten unter B 3164 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Metallschilder-Fabrik
sucht
tücht. Zeichner
für Schrift, Figur und Konstruktion. Angebote mit Muster erbeten.
Bornemann & Kuhlmann, Schwelm, Metallschilderfabrik. e85

Jüngerer, tücht. Architekt
für das rheinisch-westfälische Industriegebiet sofort gesucht. Derselbe muß sich auch für selbständige Bauführungen durchaus eignen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unt. E 5238 Gschst. *

Aeltere Hutbandfabrik
sucht durchaus tüchtigen 1493
Werkmeister.
Verlangt wird höchste Leistung auf allen Gebieten der Fabrikation. Geboten wird gutes Gehalt und Lebensstellung. Bewerber, die jahrelange Erfahrung haben und ähnlichen Posten bekleiden, wollen schriftliche Angebote mit Ia. Zeugnissen unter E 1533 an die Geschft. d. Bl. richt.

Tüchtiger
Webermeister
sofort gesucht. 5020a
Barmen, Schützenstraße 25.

Tüchtige f3160
Handformer, Kernmacher, Gußputzer, Schlosser
stellen ein:
Mengel Akt.-Ges., Elberfeld, Bachstraße 2.

Mehrere
Gasmesser-Klempner
für dauernde Beschäftigung gesucht. f24-
Herm. Pipersberg jr., Lüttringhausen.

Schneider
auf Großstück (Heimarbeit) sucht
Gustav Katzenstein, Elberfeld
Hofaue 46. f3158

Bedeutende Baumwollstoffdruckerei Norddeutschlands sucht zum baldigen Eintritt energisch., arbeitsfreud., umsichtigen a44
Schlossermeister
für Betriebsunterhaltung und Montage von Maschinen, mit Kenntnissen im Gewebe-Ausrüstungsmaschinenbau. — In Frage kommt eventl. auch ein fähiger Monteur. Alter etwa 30—35 Jahre. — Werkswohnung vorhanden. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugn.-Abschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins zu richten unter K M 3796 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

14—15jähriger Junge
für leichte Lagerarbeiten gesucht geübte
Hosenträgernäherinnen
für elektrischen Betrieb gesucht. f3174
A. Hücking, Elb., Küllenhahnerstr. 53, Nähe Weidenplatz.

Kaufm. Lehrling
oder Lehrfräulein mit gut. Schulbildung, nicht unter 15 Jahren, per sofort für Kontor gesucht. Angebote unter E 5282 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f3173

Schulentlass. Junge
für Billardsaal ges. [illegible], 2. Stock, E., Döppersberg. *

1 oder 2 Mäher
ges. Aug. Thiemann, Dönberg bei Elb. †

Ordtl. Junge
14—17 J., f. leichte Arbeit gesucht, Elb., Eilsenstraße 1. *

Laufbursche
ges. Werths, Elbf., [illegible]str. 24. *

Speditionsgeschäft sucht jungen Mann od. Mädchen als
Lehrling.
Ausführl. Angeb. u. E 2606 a. Gst. f3182

Lehrling
od. angeh. j. Mann für Fabrikkontor sofort ges. Ang. u. E 5294 an Gst. *

Für mein Drogen-, Farb- und Kolonialwarengeschäft suche ich einen f3167
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen. Schr. Angeb. an Wilh. Sauer, E., Ronsdorferstr. 30.

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Autoreparatur
1 Lehrling
Dreherei
1 Lehrling
Auto-Dausend,
Barmen, 5013a
Korzert 1—3.

Suche einen intellig. Jungen als †
Maler- u. Anstreich.-Lehrling.
H. Haarleben jr., B.-R., Heckinghauserstraße Nr. 89.

Weibliche

Garnhandlung sucht per sofort
junge Dame
für Schreibmaschine, Stenograph. u. leicht. Kontorarbeiten. Angeb. u. B 432 an d. Gst. B., Neuerweg 57†

Kontoristin,
nicht unter 18 J., aus christl. Hause, f. Dauerstell. gef. [illegible] Arbeiten a. Schreibmasch. Bed. Ang. u. B 3181 an Gst. B., Neuerweg 57. 5016a

Für eine der ältest. Großhandlungen in Barmen wird zum Eintritt für den 1. August eine jüngere
Buchhalterin
gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehalts-Ansprüchen sind zu richten unt. B 438 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4997a

Jg. Stenotypistin
für leichte Büroarbeiten gef. Angeb. mit Geh.-Anspr. u. E 2608 a. Gst. f3180

Tücht. Posamenten-Handarbeiterin *
gesucht. Wille, Elbf., Berlinerstraße 100.

Reisekräfte.
Damen u. Herren mit Gewerbe für sehr leichten u. guten Verkaufsartikel mit K. Kaution bei hoh. Verdienst gesucht. Angeb. unter E 5114 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Korrespondentin,
n. unt. 26 J., p. sof. gef. In Frage komm. nur Damen, welche üb. eine wirkl. g. Allgemeinbild. u. sehr g. kaufm. Stil verfüg., denn es wird nur auf eine allererste Kraft mit best. Empfehl. refl. Ausführl. Angeb. mit Altersang. u. Zeugn.-Abschr. erbeten unter E 5284 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Eisenwerk im Wuppertal sucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, jüngere
Kontoristin.
Dieselbe muß in Stenographie und auf der Schreibmaschine perfekt sein. Gefl. Angebote erbeten unter B 450 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5022a

Jüngere flotte f3184
Stenotypistin
für sofort gef. Rechtsanw. Dr. Herrmann, Elberfeld, Berlinerstr. 126, Teleph. 796.

2 Stenotypistinnen
mit g. Schulbild., durchaus perf. in Stenograph. u. Masch.-Schr., p. 1. 8., am liebst. sof., gef. Stell. ist dauernd. Für Anfäng. zweckl. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Altersangab. unt. E 5285 an die Geschft. d.Bl. *

Ich stelle per sofort oder evtl. 1. Oktober eine selbständige, bilanzsichere f1348
Buchhalterin
ein, die im Mahnwesen erfahren ist und die einschlägige Korrespondenz selbständig führen kann. Nur schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an A. Kohleber, U.-Barmen.

Putz.
Ich suche zum mögl. sof. Eintritt für mein erstkl. Damenputzgeschäft eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin,
die evtl. auch im Atelier mithelfen kann.
Addy Keller, Hagen i. W.,
gegenüber dem Rathaus. b26

T

Für unsere Spezial-Abteilungen
SEIDENSTOFFE
KLEIDERSTOFFE
DAMENHÜTE
suchen wir bei hohem Gehalt
tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen.

Nur Spezialistinnen, welche über gutes Verkaufstalent verfügen und eine langjährige Tätigkeit in größeren Häusern oder Spezial-Geschäften nachweisen können, wollen ausführliche Angebote einreichen.

Leonh. Tietz A.-G., Düsseldorf
a44

Personalgesuch.

Wir suchen für unsere umfangreichen Abteilungen:
Damenkonfektion
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Damenwäsche
Strümpfe
Gardinen
Teppiche u. Dekoration
allererste Verkaufskräfte

Damen, welche die Branchen von Grund aus beherrschen und in maßgebenden Häusern tätig waren, wollen schriftl. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen. a44

Guttmann, Düsseldorf, Grabenstraße.

Bergisch Land

Nr. 152 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 2. Juli

Zur Städtevereinigung im Solinger Industriegebiet.

Vom Beigeordneten Dr. Vollmar, Solingen.



Umgeben von den Großstädten Elberfeld u. Barmen als den Mittelpunkten der Textilindustrie im Nordosten, der Stadt Remscheid auf den östlichen Wupperbergen, der Zentrale der Werkzeug-, Feilen- und Sägenindustrie im Osten, den Verkehrs- und Handelszentren Düsseldorf im Westen und Köln im Süden liegt im bergischen Lande der Solinger Industriebezirk. Dieses Gebiet erstreckt sich von den steilen Wupperhängen im Osten auf fünf allmählich abfallenden Höhenzungen zum Rheintal hin. Topographisch und wirtschaftlich unterscheidet sich dieser Bezirk „oberer" Kreis Solingen genannt, wesentlich vom „unteren" Kreis Solingen. Er bildet ein in sich einheitliches Wirtschaftsgebiet mit dem allgemeinen Sondercharakter der Messer- und Schereindustrie sowie ähnlicher Gewerbe.

Trotz dieser wirtschaftlichen Einheit, die schon längst die städtebauliche und kommunalpolitische Grenze vertoischt hat, betreuen z. Zt. fünf Städte mit fünf Verwaltungen dieses Gebiet, dessen Lebensnotwendigkeit nach Zusammenschluß drängen. Herausgewachsen aus der Stadt Solingen, die der Industrie ihren weltbekannten Namen gab, erstarkt und verbreitert im Laufe der Jahrhunderte, bildete die Solinger Stahlwaren-Industrie von jeher die Urzelle dieser wirtschaftlichen Einheit. Daß dieser Einheit nicht die kommunalpolitische Grenzsetzung folgte, liegt an den Geschehnissen der letzten 120 Jahre. Aus französisch-staatspolitischen Erwägungen heraus

zerschlug Napoleon das Gebiet in kleine Verwaltungsbezirke.

Die daraus entstandene und mit dem Anwachsen der Industrie fortgesetzt verstärkte Grenzverwirrung hat auch die preußische Staatsregierung bis auf den heutigen Tag nicht beseitigt. Die Bevölkerung in ihrem auf das Praktische gerichteten Sinn protestierte gegen die kommunale Zersplitterung. Auch die Landräte bezeichneten die Grenzziehung als unglücklich. Dennoch war es bisher nicht möglich, dem geschlossenen Industriegebiet eine einheitliche Stadtverwaltung zu geben.

Die unnatürliche kommunale Zersplitterung schien zunächst durch den Bau der Bahnlinie Köln—Elberfeld—Berlin im Jahre 1867 noch verstärkt zu werden. Der für den Solinger Industriebezirk bestimmte Hauptbahnhof kam nicht nach Solingen oder in eine der übrigen Gemeinden des Bezirks, sondern in die damals noch unbewohnte Bestecke einer am Auslauf der Bergrücken liegenden kleinen Gemeinde Merscheid. Damit wurde der Ursprung zur Stadt Ohligs gelegt. Der Bahnhof zog naturgemäß in starkem Maße die Industrie aus dem Solinger Gebiet an. Die Folge war eine beträchtliche Zunahme der dortigen Industriebevölkerung. Zunächst schien sich in der Stadt Ohligs ein eigenes Wirtschaftszentrum zu bilden, das selbständig neben die Solinger Stahlwarenindustrie trat, unberührt von der unglücklichen kommunalpolitischen Zerrissenheit des übrigen Industriebezirkes. Noch dieselbe Generation erkannte aber, daß die Jahrhunderte alte Tendenz der wirtschaftlichen Einheit des Solinger Industriebezirks die stärkere blieb und die Stadt Ohligs mit in die Richtung hinzog, die allen fünf Städten dieses Bezirks eigen ist: Die fünf Städte wuchsen aufeinander zu und durchbrachen die künstlichen kommunalen Grenzen in unerträglicher Grenzverwirrung. Mit ihrem Hauptbahnhof ist heute die Stadt

Ohligs die Zubringerin des Solinger Industriegebietes

an die Hauptbahnlinie, im übrigen aber ein Teil des einheitlichen Fünfstädtegebietes.

Seit dreißig Jahren sind Bestrebungen im Gange, die wirtschaftliche und siedlungstechnische Gemeinschaft des oberen Kreises Solingen auch zu einer verwaltungstechnischen Einheit zu gestalten. Diese Bestrebungen wurden zeitweilig immer wiederkehrend von allen Beteiligten mit dem gemeinsamen Ziel eines allgemeinen Zusammenschlusses unterstützt, auch von dem Landrat des Kreises Solingen ausdrücklich als zweckmäßig anerkannt. Kurz vor der Entscheidung sprang jedesmal Ohligs aus den Verhandlungen heraus und brachte die endgültige Vereinigung so zum Scheitern. Die Städte Höhscheid und Gräfrath waren und sind auch heute noch einverstanden, sich mit Solingen zu vereinigen. Die Bürgerschaft der Stadt Wald sieht ebenfalls die Vereinigung unter Einschluß von Ohligs als notwendig an. Die früher bereits bestehende Möglichkeit, die verkehrstechnischen und siedlungspolitischen Hindernisse durch Teillösungen zu beseitigen, erwiesen sich als unzweckmäßig, weil sie für die Beteiligten finanziell nicht tragbar waren. Auch wäre der notwendige endgültige Zusammenschluß hierdurch stadtwirtschaftlich verzerrt worden.

In allen Teilen der Bevölkerung des Solinger Industriegebietes gewann immer mehr die Ueberzeugung Boden, daß die gemeinsamen wirtschaftlichen und Verkehrsinteressen zu einer gemeinsamen Stadtwirtschaft hindrängen

und die einzige Lösung die Bildung einer finanziellen und Verwaltungseinheit der fünf Städte des oberen Kreises Solingen ist.

Der enge bauliche Zusammenhang der Gemeinden brachte zudem eine solche Häufung gemeinsamer Aufgaben, daß deren

Erfüllung durch einen Zweckverband unmöglich

wurde. Unter dem Druck dieser Tatsachen konnte sich das preußische Staatsministerium dem im vorigen Jahre von der Stadt Solingen im Verein mit einigen Nachbarstädten gestellten Antrage auf Vorlage eines Gesetzentwurfs zur Vereinigung des Solinger Industriebezirks nicht entziehen. Um im Interesse der Gesamtheit zu einer baldigen Lösung zu kommen, beauftragte das preußische Staatsministerium den als Autorität auf dem Gebiete des Siedlungswesens und Städtebaus geltenden Direktor des Ruhrsiedlungsverbandes, Dr. Schmidt-Essen, mit der Ausarbeitung eines Gutachtens.

Dieses

Gutachten

ist inzwischen erstattet worden. Wegen seiner überragenden Bedeutung, besonders für die Frage der Stadtkreis- und Landkreiswirtschaft, haben auf Anregung des preußischen Ministeriums des Innern der Stadt- und Landkreis Solingen die Drucklegung und Veröffentlichung übernommen.

Das Gutachten bestätigt an Hand eingehender Studien die Richtigkeit der Schlußfolgerungen und Forderungen, welche die Befürworter der Städtevereinigung im Solinger Industriebezirk. an ihrer Spitze die Stadtverwaltung Solingen, seit Jahrzehnten erhoben haben. Der Gutachter kommt zum Ergebnis, daß sich im Solinger Industriebezirk Städte mit gemeinsamen wirtschaftlichen und Verkehrsinteressen entwickelt haben, die zu einer gemeinsamen Stadtwirtschaft hindrängen. Aus dieser Tatsache heraus empfiehlt er

die Bildung einer finanziellen und Verwaltungseinheit,

weil nur dadurch innere Widerstände ausgeschaltet werden, deren Beseitigung im Interesse der zielbewußten Förderung größerer Aufgaben allen Städten gleichmäßig zugute kommt. Er stellt fest, daß der Zeitpunkt zur Neuregelung für den oberen Kreis Solingen bereits eingetreten ist.

Neuartig sind die Gedanken des Gutachters über Stadtkreiswirtschaft und Landkreiswirtschaft.

„In den fünf Städten des oberen Kreises Solingen", führt er aus, „hat bereits in bei weitem überwiegendem Maße die Stadtwirtschaft mit ihren Forderungen bezüglich Durchführung eines gemeinsamen Wirtschaftsplanes Platz gegriffen. Diese Durchführung erfordert ein gemeinsames Vorgehen auf dem Gebiete des Kanalisationswesens, des Verkehrswesens, insbesondere des Baues der Durchgangsstraßen und Bahnen aller Art, der kommunalen Bodenpolitik, der Erschließung von Bauland, der Vereinheitlichung des Steuer-, Abgaben- und Gebührenwesens, sowie der Tarife für Gas, Wasser und Elektrizität, der Durchführung eines Grünflächensystems mit Sport- und Spielplatzanlagen.

Gegenüber diesen Ausführungen des Gutachters verschwinden die Einwände, die die Gegner der Städtevereinigung vorbringen können.

Die Lebensfähigkeit des Landkreises Solingen wird durch die Vereinigung nicht beeinträchtigt.

Abgesehen davon, daß der Gutachter selbst den nach dem Ausscheiden der vier Städte verbleibenden Kreis als lebensfähig bezeichnet, darf nicht übersehen werden, daß ein Landkreis nicht seiner selbst wegen besteht und einen in der Stadtbildung soweit fortgeschrittenen Gebietsteil, wie den oberen Kreis Solingen, nicht in seiner Entwicklung hemmen darf.

Nach Ausscheiden der vier Städte des oberen Kreises aus dem Landkreis Solingen steht, wie der Gutachter feststellt, der Restlandkreis nach Bevölkerungszahl unter den 55 rheinischen Landkreisen an 11. unter den 426 preußischen Landkreisen an 26. Stelle. Auch nach Gebietsumfang würde der Restkreis nicht ungünstiger gestellt sein, als zahlreiche industrialisierte Kreise der näheren und weiteren Umgebung, deren Leistungsfähigkeit bisher noch nicht ernstlich bezweifelt wurde. Die Bevölkerungsentwicklung des unteren Landkreises ist günstiger als die des oberen, auch seine steuerliche Entwicklung ist gut. Der Restlandkreis mit Wiesdorf ist lebensfähig, aber

auch das Ausscheiden Wiesdorfs vernichtet keineswegs den Restkreis.

Die verwaltungstechnische Zusammenfassung der fünf Städte zu einem Stadtgebilde, die der Gutachter aus topographischen, siedlungspolitischen und stadtwirtschaftlichen Gründen empfiehlt, schafft

ein neues, lebenskräftiges Gemeinwesen,

das bei einem Gebiet von etwa 8000 Hektar rund 140000 Einwohner umfaßt.

Damit ist der Solinger Industriebezirk kulturell, verkehrspolitisch und stadtwirtschaftlich in die naturgegebene Einheit zusammengefaßt, die ihm im Brennpunkte der Großstädte Köln, Düsseldorf, Barmen und Elberfeld die zur Erfüllung lebenswichtiger Aufgaben nach innen und außen notwendige Kraft gibt. Dann wird im Bergischen Lande neues Leben und neue Hoffnung in eine arbeitsfreudige Bevölkerung einziehen, die berufen ist, den guten Klang des Namens „Solinger Stahlwaren" erneut hinauszutragen in die Welt, auf deren Märkten der deutsche Kaufmann um die frühere Gleichberechtigung deutschen Namens und die frühere Vorrangstellung deutscher Ware ringt.

Zusammenschluß der Velberter Bürgervereine.

Gelegentliche Gemeinschaftsarbeit mit den Elberfelder Vereinen.

Velbert, 2. Juli. Velbert ist eine Stadt mit durchaus partikularistisch eingestellter Bevölkerung, deren kommunalpolitische Bestrebungen und Betätigungen sich in erster Linie in den verschiedenen Bürgervereinen ausdrücken. Im allgemeinen muß leider festgestellt werden, daß die kommunalen Vorgänge, auch die wichtigeren, nicht immer die Beachtung und Resonnanz in der Bürgerschaft finden, die notwendig und häufig wünschenswert wäre. Die Bürgervereine hinwiederum sehen ihre Tätigkeit umrissen durch die Grenzen ihres Bezirks und die innerhalb dieser Grenzen herrschenden Sonderinteressen. Diese Tatsachen haben mehr als einmal die unliebsame Erscheinung hervorgerufen, daß die einzelnen Vereine gegeneinander arbeiteten.

Erst in neuerer Zeit ist man zu der Einsicht gekommen, daß es für das Allgemeinwohl förderlicher und in Bezug auf die Stoßkraft der Vereine wirkungsvoller ist, wenn sämtliche Bürgervereine sich zusammenschlössen und so eine geschlossene Masse bildeten, hinter der nicht etwa lediglich die Bewohner einzelner Stadtviertel stehen, sondern deren Beschlüsse und Wünsche einen Willensausdruck eines großen Teiles der Gesamtbevölkerung darstellen.

Ursprünglich dachte man an ein gelegentliches Zusammenarbeiten der verschiedenen Vereine, etwa in der Art, daß alle Vierteljahre in gemeinschaftlichen Versammlungen die jeweiligen Wünsche und Klagen vorzubringen und zu besprechen wären. Einige solcher Versammlungen haben bereits stattgefunden. Aber von ihnen bis zu dem Gedanken, nicht nur einen lockeren, sondern einen dauernden und festen Zusammenschluß der Bürgervereine herzustellen, war nur ein Schritt, und es besteht die große Wahrscheinlichkeit, daß dieser Schritt in der nächsten Zukunft vollzogen werden wird. In einer Zusammenkunft der verschiedenen Vereine, die vor einigen Tagen stattfand, wurde dieser Zusammenschluß lebhaft befürwortet, und es fehlte nicht an Stimmen, die für seine unverzügliche Verwirklichung eintraten. Wenn ihnen gegenüber zu gerufsamer Ueberlegung gemahnt wurde, so geschah dies nicht in der Absicht, den Zusammenschluß zu sabotieren oder hinauszuzögern, sondern nur, um diesen Gedanken innerhalb der einzelnen Vereine zu propagieren und zur Ausführung reif zu machen, damit später aus diesem Zusammenschluß die Möglichkeit zu geschlossener und gedeihlicher Zusammenarbeit erwächst.

Es ist erfreulich, daß nunmehr, dem Beispiele anderer Städte folgend, auch in Velbert der Zusammenschlußgedanke so weit gediehen ist, daß man in seine Verwirklichung kaum noch Zweifel zu setzen braucht. Es gibt eine Fülle kommunaler Fragen, in denen ein einheitliches Vorgehen aller Bürgervereine wünschenswert ist und erst einen Erfolg verbürgt. Hieraus wieder erwächst ferner die Möglichkeit einer Belebung des allgemeinen kommunalen Interesses, das bislang sehr zu wünschen übrig läßt.

Einen weiteren Anstoß zu dem erwähnten Zusammenschluß bildete die Anregung des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine, in allen Fragen, die über den Rahmen rein örtlicher Interessen hinausgehen, ein Zusammenarbeiten zwischen den Elberfelder und den Velberter Vereinen herbeizuführen. Auch diese Anregung, die in Velberter Kreisen allgemeine Beachtung und Sympathie findet, verdient ernsthafteste Erwägung und würde einen weiteren Schritt zur Stärkung der kommunalen Interessenvertretung gegenüber widerstrebenden Strömungen bedeuten.

Jedenfalls ist nach dem bisherigen Gang der Dinge mit Bestimmtheit anzunehmen, daß hier der Zusammenschlußgedanke in Kürze in die Tat umgesetzt wird. Voraussichtlich wird dies schon in der nächsten gemeinsamen Versammlung der Velberter Bürgervereine geschehen.

Langenberg erhält eine Jugendherberge.

Langenberg, 2. Juli. Zur allgemeinen Ueberraschung der Bürgerschaft und der Verwal-

Wetterbericht.

Samstag, den 2. Juli, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	748.4	W schwach	bedeckt	13
Hamburg	750.3	SW mäßig	wolkig	14
Swinemünde	750.7	SW frisch	wolkig	12
Danzig	748.6	SW frisch	bedeckt	13
Aachen	750.6	SSW frisch	wolkig	17
Frankfurt-M	751.5	SW leicht	wolkig	13
Hannover	752.4	SW mäßig	wolkig	14
Berlin	752.5	WSW mäßig	zieml. heiter	14
Breslau	754.2	WSW mäßig	heiter	16
München	757.2	S leicht	bedeckt	17
Zugspitze *)	634.8	still	bedeckt	12
Brocken *)	657.2	SSW stürmisch	bedeckt	5
Kahler Asten	678.7	SW frisch	wolkig	6
Bilfingen	748.6	SO schwach	bedeckt	13
Gräfrat	749.8	SSO frisch	bedeckt	14
London	749.6	N schwach	bedeckt	14
Yarmouth	748.8	NNO schwach	Regen	14
Plymouth	753.4	NNW schwach	Regen	14
Paris	748.5	SW stürmisch	Regen	13
Toulouse	757.1	SW leicht	heiter	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	757.4	SW leicht	bewölkt	13
Genf	758.5	SW schwach	bewölkt	14
Lugano	757.1	N leicht	bedeckt	16
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	757.6	WSW leicht	wolkig	16
Budapest	757.1	W schwach	klar	18
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	747.1	SO leicht	Regen	14
Stockholm	751.7	OSO schwach	klar	18
Hoparanda	755.9	NNO leicht	klar	20

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.0	750.6	750.2
Temperatur	15.8	14.8	12.6
Wind	SO leicht	SO mäßig	SO frisch
Wetter	bedeckt	zieml. heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 1.9 mm
Höchste Temperatur gestern 18.4
Niedrigste Temperatur heute früh 10.5

Das Tiefdruckgebiet hat an Ausdehnung zugenommen und erstreckt sich heute von Großbritannien und Nordfrankreich über die Nordsee nach der südlichen Ostsee, während das Hochdruckgebiet über Osteuropa zugenommen hat. In Deutschland war es heute früh bei 12 bis 17 Grad Wärme wolkig und an der Küste vereinzelt regnerisch.

Wetteraussichten bis Montag:

Größtenteils bewölkt mit Regenschauern und kühl.



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
1881
Wetter
Elberfeld
Neustraße und Hofkamp.



Nicht jedermann erlauben es Zeit und Beruf, zu einer Brunnenkur in einen Badeort zu fahren — in all diesen Fällen wird eine Trinkkur im Hause von großem Nutzen sein.

Besonders die Liborius-Heilquelle eignet sich zu Hauskurzwecken, sie verliert beim Versand nichts an ihrer heilkräftigen Wirkung. Versuche ergeben, daß sie auch nach 10jähr. Flaschenlagerung noch genau so wirksam und unverfälscht wie die frische Quelle war.

Die Hauskurkur mit
Liborius
Heilquelle

spült alle Unreinheiten und Ablagerungen der Stoffwechselvorgänge im Blut weg, sie kräftigt die Magenwände, reinigt Nieren- und Harnwege und regelt die Verdauung, stillt und erbricht also den ganzen Körper.

Daß sie Tausenden, die sich matt und elend fühlten, und ebenso vielen, die ernstlich krank waren, schon geholfen hat, zeigt Ihnen die interessante Broschüre: „Die Hauskur mit der Liborius-Quelle", welche Sie durch die Selbstverwaltung bei Einsendung dieses Koupons kostenlos erhalten.

Liborius-Heilquelle, die Sie auch wegen ihres köstlichen Wohlgeschmackes als diätetisches Tafelgetränk gebrauchen können, liefert Ihnen Ihre Apotheke und Drogerie, oder direkt

An Liborius-Heilquelle Bad Lippspringe.
Senden Sie kostenlos und unverbindlich die Broschüre „Die Hauskur mit d. Liborius-Heilquelle". Lies.
Name: .....
Ort u. Straße: .....

Brunnengroßhandlung
Richard Jacobi Elberfeld, Telephon 407 u. 408.

kung traf gestern in Langenberg die erfreuliche Nachricht ein, daß die Stadt eine großzügig erbaute Jugendherberge erhalten soll. Wir erfahren dazu von amtlicher Seite folgendes: Dem Jugendherbergsverband wurden 300 000 Mk. zur Errichtung von etwa fünf Jugendherbergen zur Verfügung gestellt. Dieser hat nun beschlossen, eine dieser Jugendherbergen in Langenberg zu erbauen, und zwar im sogenannten Fellersbachtal bei Bonsfeld. Die Kosten dieses Gebäudes werden auf rund 100 000 Mark geschätzt. Es ist begreiflich, daß diese Nachricht in der Langenberger Bevölkerung allgemeine Ueberraschung und Freude ausgelöst hat, zumal, da hierdurch die Absicht der Verwaltung, im Hordthause eine Jugendherberge herzurichten, hinfällig geworden ist.

Die Straßenbaukommission besichtigt die rheinischen Straßen.

Autoverkehr und Ortschaften.

Die vom Provinziallandtag gewählte Straßenbaukommission hat eine Bereisung der Provinzialstraßen des Bergischen Landes und des Niederrheins vorgenommen. Die Reise führte am ersten Tage von Düsseldorf über Opladen, Remscheid, Solingen und Mettmann nach Düsseldorf zurück. An den beiden folgenden Tagen fand die Besichtigung des Niederrheins statt. Es wurden hierbei alle die Fragen erörtert, die sich auf die Anpassung der Straßen an den Autoverkehr beziehen, wie die Art der Fahrbahnbefestigungen, die Verbesserung der Linienführung und die Erbreiterung bestehender Straßen sowie der Neubau von Straßen, insbesondere von Umgehungsstraßen in Ortschaften mit engen Durchfahrten.

Kleine Bergische Chronik.

Wülfrath, 2. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in den Thyssenschen Kalksteinwerken am Schlupkothen. Dort kam ein 15 Jahre alter Lehrling der elektrischen Starkstromleitung zunahe. Trotzdem mehrere Stunden hindurch Wiederbelebungsversuche vorgenommen wurden, gelang es nicht, den Verunglückten ins Leben zurückzurufen.

OA. Vohwinkel, 1. Juli. Oberpostschaffner Jakob Stüber konnte heute auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Deutschen Reichspost (Postamt Vohwinkel) zurückblicken.

Großfeuer in einem Aachener Hotel.

Zwei Tote.

WTB. Aachen, 2. Juli. (Funkspr.) Heute nacht brach im Hotel „Barbarossa" in der Südstraße Großfeuer aus. Ein junger Mann ist im Rauche erstickt. Ein junges Mädchen verunglückte tödlich beim Sprung aus dem Fenster.

Geldmarkt

Darlehen an Beamte u. Festbesoldete zu günst. Bedingungen. Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1. — Vertrauensmann für Elberfeld-Barmen u. d. berg. Bezirk: H. Biern, [illegible] Rügenbergerstr. 3. b169

1. Hypotheken günstig auszuleih. durch Fr. Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7. Telephon 1640. Vormitt. 9—11 Uhr.

[illegible] Aufw.-Hypoth., G.-M. 6250, zu verk. Angeb. u. E 3151 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Suche b251 **10-12000 Mark** als erste Hypothek auf eine hübsche Villa mit gr. Parkanlagen. Taxwert 80 000 Mk. Gefl. Angebote unter E 1521 an die Gesch. d. Bl.

500 Mk. f. Handw. f. 6—12 Mon. gute Sich. (Eigent.) Ang. u. B 3157 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

[illegible] Ang. u. B 5082 Gesch.

1—2000 Mark ges. [illegible] Sicherheit [illegible] Ang. B 3222 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

200 Mark ges. 500 Mk. Rückz. in 10 Mon. [illegible] Ang. unt. E 5448 an die Gst.

[illegible] Ang. u. B 3147 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Finanzierung von Auto- u. Maschinen-Käufen vermittelt W. Biermann, Telefon 5890, Gothaer Versicherungsbanken, Barmen, Wertherstraße 24/26. +

1. Aufwertungs-Hypotheken kauft [illegible], Berlin, Kurfürstendamm 26a

1. Hypothekengelder wieder [illegible]. a296

Unsere Hypothekenabteilung beschafft **1. Hypotheken** von RM. 20 000 an, kurzfrist. Erledigung, zu 7½% Zinsen, 98% Auszahlung. Ankauf von I Aufw.- u. Goldhypotheken. Vertreter werden angenommen. • Rheinisch-Westfälische Creditbank Dr. Friedrich & Co., Düsseldorf, Berger-Ufer 4. Tel. 5560

Großkapital 6449 50% des Wertes in Abschnitten nicht unter 20 000 Mk. auf Hausbesitz, Industrie und Landwirtschaft! Billigste Zinsen! Abschluß in wenigen Tagen! Hypothekarisch sofort anzulegen! — Ausführl. Ges. unter B. N. B. 3729 Bg. [illegible] Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.

500 000.- als 1. Hypotheken, von 20 000 Mark aufwärts, auf gute Objekte in Elberfeld, Barmen, Solingen und Remscheid sofort auszuleihen. Angebote unter E 1344 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e112

Ich nehme für die durch mich vertreten. Hypothekenbanken wieder **Beleihungs-Anträge** zu baldiger Erledigung an. Görres, Herzogstr. 42, Elberfeld. Sprechzeit 10—12 U. •

30 000 G.-M. 1. Aufwertungshypotheken in Abschnitten von nicht unter 3000 Mark **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter D. R. 1713 an Annoncen-Exped. „Dag", Köln. a275

Wer l. Beamt. 300 M. geg. hoh. Zinsen? • Ang. B 3621 a. Gst.

Wer zeigt Verständnis? Ehrl., kredf. Eheleute (Frau ebenf. beruft. tätig) sucht. im. Gesch.-Erweitg. Darlehn v. 500 Mk. geg. gute Zins. u. vielf. Mobiliar-Sicherheit. Angeb. u. E 5432 an d. Gst. •

Wer hilft tücht. Geschäftsfrau auf vier Mon. mit 200 Mk. aus? Mon. Abz. 50 Mark. Evtl. würde Stelle als Köchin o. im Restaurationsw. annehmen. Ang. u. E 5210 an d. Gst. •

Geg. Rückz. v. 260 M. nach 2 Mon. Darl. v. 200 M. ges. G. Sichh. vd. Ang. E 5347 Gst. •

Mark 125.— ges. Sicherheit und Rückzahl. von Mark 160 auf 2 Mon. gef. Ang. E 5426 Gst. •

Darlehen sucht staatl. Beamter in Höhe v. 300 RM. Zinsen und Dauer nach Vereinbarung. • Ang. E 5395 Gschst.

Ia Sache der Haush.-Branche, Monopol f. Deutschl., Exportart f. Engl., gegen bar zu verk. Ang. E 5195 Gst. •

Vermischte Anzeigen

Erfahr. Kaufmann, bilanzsich., empfiehlt sich z. Beischreiben u. Abschließen der Bücher sowie z. Erledig. v. Steuerfach. Schriftwechsel kann a. eig. Schreibmasch. erledigt werd. Ang. u. E 5275 an Gst.

Hausierer finden bei mir große Auswahl in Aufsteckkämmen u. Toilette-Seifen. • Karl Kiske, Elberf., Bachstraße 81.

Saub. Frau, beste Empf., sucht Wäsche ins Haus. Ang. u. E 5314 an die Gst. •

Elektrotechniker übernimmt Reparaturen u. Anlagen bei billigst. Berechn. Ang. u. B 3167 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Existenz. Mittleres Unternehmen der Bäckerei-Bedarfs-Branche in Elberfeld mit Kontor u. Lagerräumen sofort oder 1. Oktober abzugeben, eventl. auch tatkräftiger Teilhaber gesucht. Kapital 8000 RM. erforderlich. Angeb. unter E 2584 an die Gesch. dis. Blattes. •

Franz Giesen & Co. Elberfeld, Johannisstraße 8. Wir übernehmen Tief-, Brunnen- und Stollenbauten für alle Zwecke. Pumpen jeder Art stehen leihweise zur Verfüg. •

Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch etc. **Uebersetzungs-Büro** Sprachlehrer J. Alff, dipl. de l'Acad. de Paris. Barmen, Gewerbeschulstr. 80. Telephon 5854. 1584

Schützen-Zelt, vollständig eingerichtet (Tische u. Stühle), ca. 500—600 Pers. fassend, für etwa 3 bis 4 Tage per 24. Juli 27 nach Barmen gesucht. Ang. u. B 3170 Gst. B., Neuerweg 57.

Rod. Schnürriemen-Anschlägerei sucht einen größeren Posten Schnürriemen in Celluloid anzuschlagen. Angeb. u. E 2582 an d. Gst. •

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40 II. Tel. 5764. •

Eil-Transporte Brinkmann • Elb., Tel. 4446

Export. Welche Firma beschäftigt sich mit Bedrucken v. baumw., kunstseid. u. gummiert. Kantastbändern? Gefl. Ang. u. B 448 an Gst. B., Neuerweg 57. 5015a

Fiat-Limousine f. Tage u. Stunden bei bill. Berechnung zu verm. Tag und Nacht geöffnet. Anruf Elbf. 8511. •

Außenbandwirker sucht Lohnaufträge in Gardinen-Ringband. Ang. u. Nr. 305 B an Fil. d. Bl. B.-Langerfeld. 4250

Billiger **Personenwagen** m. unbed. zuverläss. Fahrer übern. Stadt- u. Fernfahrten unt. billigst. Berechnung. Auch leichte Lieferungen. Telephon Anruf Barmen 7810 +

Einfüh. Spitzen. Langfr. Lohnaufträge gesucht. Angeb. unt. B 3162 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Eil-Transporte bis 25 Zentner, mit offenem u. geschloss. Schnellastwagen w. prompt und äußerst billig ausgef. Teleph. Barmen 8426. +

Zick-Zack-Näherei sucht noch Lohnaufträge in Weißware und Hemdenpassen. Ang. u. B 3180 an Gst. B., Neuerweg 57.

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Weihenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b5802

Wer lief. Stoffe gegen Abz. u. gibt Vertret.? Angeb. u. E 5316 an Gesch. •

Sämtl. Holz- und Polierarbeiten übern. Schreinermeister Fr. [illegible], Elberf., Al. Klosbahn 12a. •

Tüchtige Näherin sucht noch Kunden in u. außer dem Haus. Ang. E 5425 Gesch. •

Wer macht Schuhm.-Arbeit für Manuf. u. Konfektion? Ang. u. E 5248 an Gst. •

Schreibmaschinen-Arbeiten (auch Abschriften usw.) bei. Elbf., Luisenstr. 50. •

Maler- und Anstreicherarbeiten werden von Fachm. gewissenh. u. prakt. ausgef. Außenanstr. besond. billig. Ang. E 5242 an Gesch. •

Tapezier. à R. 50 Pf. Deckenstr. bill. Ang. u. E 5239 an Gst. •

Für Schneidermeister! Ich empf. mich mit meinen guten und b. Futterresten. Fr. H. Richowski, Elb., Friedrichstr. 21, I •

Aelt., alleinst. Herr sucht ebensolchen als **Wandergefährten.** Briefe u. G 45 an Fil. E., Burgstr. 7. •

Ferienzug Hamburg 15. Juli. Noch 1 Teilnehmer f. die Belegung eines Abteils gesucht. H. Kaiser, Elb., W.-Rathenaust. 50 w1528

Graffologe Sprechstd. v. 10—1, nachm. v. 3—8 Uhr, nur Dienst. u. Freitag. Weststr. 65, pt., Elberfeld.

Aelt., erf. Köchin empf. sich f. Abendgesellsch., Hotel, Restaur., ev. z. Ausb. Ang. u. B 441 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Doktor- (jur. rer. pol., oec. phil., Ing.) Auskunft, Rat, [illegible] erteilt Dr. jur. [illegible], Berlin W 50, Pragerstr. 26. [illegible] Prospekt.

Geht entzwei dir Schmuck u. Uhr, Alles bring zu Orbach nur Hochstraße 108, im Laden, Repariert wird jeder Schaden.

[illegible] f. Schneiderin [illegible] Ang. E 5326 Gst. •

Unterricht

Italienisch, Französisch, wirkl. leichtfaßl. Unterricht (22 Jahre i. Ausland), auch nach auswärts. Allerprima Referenz. Uebersetzg. Berger, Barmen, Königstr. 49 A. 15980

Nachhilfe in allen Fäch. Honorar 15—20 M. p. Mon. Elb., Aue 36.

R durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
O **Stenographie**
P Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach
M Belieben bis 10 Uhr abends.
E **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5.

Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. sich? Ang. u. E 5178 Gst. 17451

Nach 2j. Aufenthalt in Italien, Spanien u. Portugal, erteile wieder Unterricht in Engl., Franz., Spanisch, Italienisch u. Portugiesisch.

Uebersetzungen Hedw. Blankenburg, diplom. in Koblenz, Madrid, Paris, fr. Lehrerin der Berlitz-Schule, Elb., Luisenstraße 50. •

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. •

*In Engl., Frz., Ital., Lat. [illegible] Wer bet. sich? Ang. E 9215 Gst.

Konservatorium Potthof-Zimmermann Elberfeld, Alsenstraße 27 **Aufnahme** jederzeit. — Dem Konservatorium ist ein Seminar zur Vorbereitung für die staatl. Musiklehrerprüfung angegliedert 17370

Bauhandwerker, Volontäre etc. erhalten gute techn. Ausbildung im Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton. Staatskommissar **Technikum Lage** Bauprogr. fr. (Lippe).

Förster's Kaufmännische Privatschule Elberfeld, Alexanderbrücke. Gegr. 1879. Anfang Juli beginnen neue Tages- u. Abendlehrgänge zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. b202 Sonderkurse in: Buchführ., Wechsel- u. Scheckiehre, Korrespondenz, Rechnen, Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben, Schreiben, Fremdsprachen. Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sorgfältige Ausbildung für Lebensberuf. Prospekte und Auskunft frei. Anmeldungen bald erbet. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Auswärt. Schüler haben Fahrtermäßig.

Arnold Altwell ehem. Mitglied des Elberfelder Stadttheaters, zur Zt. Schauspielhaus Düsseldorf, Mitdirektor der Opern- und Operettenschule in Berlin, erteilt Gesang-Unterricht nach der italienischen belcanto-Methode. — Aus meiner Schule gingen folgende Schüler hervor, die an verschiedenen Theatern tätig sind: SOPRAN: Schmidt, Prag; Geiger, Elberfeld; Searon, Essen etc. ALT: Haarscheld, Dortmund; Koch, Hagen etc. SOUBRETTEN: Gügel, Berlin; Stoyen, Karlsr. etc. TENOR: Becker, Nürnberg; Ullmer, Krefeld; Hampe, Frankfurt etc. BARITON: Schieking, Graz; Hagen, Wien; Lensing, Düsseldorf etc. BASS: Frischler, Wien etc. — Jedem Schüler biete ich Gelegenh., in einem Theat. in Berlin auftret. zu können u. von Agenten, Direktoren u. Kritikern gehört zu werden. Sprechst. v. 3—4 Uhr tägl. Elb., Gesundheitstr. 9. Tel. 1854. •

Neue Halbjahrs-Lehrgänge beginnen am 5. Juli. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr. 16. Anerkannt beste Ausbildung. Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Zahlungserleichterung. Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen.

Freiburg im Breisgau Hilda-Frauenschule d. Freiburger Frauenvereins v. Roten Kreuz. Für Töchter der gebildeten Stände ein- u. zweijährige Ausbildungskurse durch staatl. gepr. Lehrkräfte. Außerdem halbjährige Sonderkurse in Hauswirtschaft und wissenschaftl. Fächern. Gesellschaftliche Weiterbildung. Herrliche Lage, Waldesnähe. — Auskunft und Prospekt durch die Präsidentin Frau Prof. Heilig, Freiburg i. Br., Glümerstraße Nr. 11. a103

Ingenieurschule Altenburg Th. Staatskommissar. Maschinenbau Elektrotechnik Automobil- und Flugzeugbau

Technikum Lemgo Wissenschaftliche Betriebstechnik

Kaufmänn. Privatschule Diplom-Handelslehrer **Otto Witte** Elberfeld, Aue 35. Anmeldungen für die Anfang Juli beginnenden 17444 Tages- u. Abendlehrgänge in Handelsfächern u. engl. u. französ. Briefwechsel werd. tägl. entgegengen.

Gesangunterricht bis zur völlig. Bühnen- od. Konzertreife erteilt ehemalige Opernsängerin. Partien-, Oratorien- u. Liederstudium. Preis per Stunde 4 Mk. Angebote unter B 3098 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +



5 Tage zur Probe liefern wir unsere neuesten Konzert-Sprechapparate Echophon direkt ab Fabrik, ohne jeden Zwischenhandel mit Garantie auf Wochenraten von M. 2.50 an. Illustrierter Katalog über Harmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Sprechapparate und Platten gratis und franko. Musikwerk Echophon, Neuenrade (Westf.). Nr. 340

Gründl. Unterricht in Buchführung bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld monatlich 5 Mk. Zur Erlangung ein. entsprechend. Anstellung bin ich behilflich. Angeb. unt E 1524 an die Gst. b2539

Auslandsdeutscher, Akademiker, unterr. in Englisch u. Französisch. Angebote u. E 5264 an die Gst. •

Unterricht im Frisieren und Ondulieren in den Abendstund. erw. Ang. B 3165 Gst. B., Neuerweg 57 +

Wer ert. Unterr. in Berechn. von Eisenbetonkonstr.? Preis-Ang. E 5235 Gst. •

Violin-, Klavier-Unterricht. • Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 37.

Gründl. energischer Unterricht in **Laute, Gitarre.** Mon. 10 M., auch abd. Ang. E 5338 Gschst.

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3. Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt

Technikum Lage Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Zementindustrie, Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Staats-Kommissar. Lehrpläne frei.

Moderne **TANZ-Kurse** Elberfeld, Gesundheitstr. 24. Die Schule des eleganten Tänzers. Schnellfördernde Ausbildung in allen Modetänzen. Privat- u. Einzelunterricht. Täglich Schüleraufnahme. • Frau Artur **Oberbach und Sasse** Elb., Kölnerstr. 31 (Nähe Stadthalle).

Wer erteilt Spanisch. Unterricht? Angebote u. B 451 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 5023a

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt, Std. 2 Mark, bei Voigt, Barmen-U., Kaiserstraße 8. +

Franz. Konversation gewünscht. Ang. unt. E 5437 an Gst. •

Von der Reise zurück 1444 **Dr. Feldgen** Facharzt für innere Krankheiten BARMEN, Bleicherstr. 2.

Zurück. Dr. med. Otto Wolf prakt. Arzt jetzt: Praxis u. Wohnräume Königstr. 116, nahe Breitestraße Fernsprecher 2154 Sprechstunde von 8½—10, 3—5 Uhr.

Zurück Dr. Reinhard Facharzt f. Nerven- und innere Krankheiten • ELBERFELD Schwanenstr. 44. Telefon 2749.

Zurückgekehrt. Dr. med. **Loeb** ELBERFELD W.-Rathenaustraße 40. a458

Von der Reise zurück Zahnarzt **Dr. Vogt sen.** • E., Kasinostr. 38, T. 2212

Zurück. Frau Dr. Becker-Schaefer Ärztin. 5018a UNTERBARMEN Allee 77. Sprechst. 8-9, 3-4.

Von der Reise **zurück. Dr. med. Schenk** BARMEN Wertherstraße 58.

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie **ANZEIGER** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen. VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Die Angst vor der Zahnbehandlung ist unbegründet bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Zahnersatz ohne Gaumenplatte Die patentierte Kautschukbrücke ohne Platte, welche nicht teurer ist als eine gewöhnliche Kautschukplatte, ist hier nur bei mir zu haben.

Institut für moderne Zahnbehandlung Barmen W. Lüttich 1590b Wertherstr. 36 Staatl. gepr. Dentist Telefon 5881. i. V. L. Schlesinger.

Die gewinnbringende Geflügelhaltung beruht vor allem auf Gesunderhaltung der Tiere und der richtigen Fütterung.

„Prewü-Legefutter" (Schrotfutter) ist eine unbedingt notwendige Ergänzung zu jedem Körnerfutter. Es enthält alle notwendigen Stoffe und ist kein verderbliches Reizmittel. Prewü-Legefutter wird in Futterautomaten oder Trögen trocken gefüttert, kann aber auch mit Küchenabfällen möglichst trocken gemischt gegeben werden (kein Scharrfutter). Prewü-Legefutter ist bereits manchem Geflügelhalter in Rheinland-Westfalen bekannt und von ihm hoch geschätzt. Bestellen Sie noch heute eine Probelieferung! Sie werden Freude an der Geflügelhaltung haben!

Eier in Massen! 50 kg M. 15.50, 25 kg M. 8.25 mit Sack ab Station Wülfrath gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, bereits bekannte Abnehmer bis zu vierzehn Tagen Ziel. — Wiederverkäufer gesucht. — Preisliste über Körnerfutter auf Verlangen umsonst. •

Paul Preussner, Wülfrath Kraftfutterwerk. Telefon Nr. 25.

BILANZ **Buchführungen** nach neuzeitlichen Grundsätzen — Durchschreibeverfahren — Organisation, Bilanzarbeiten, Revisionen, Rentabilitätsberechnungen, Neugründungen, Umwandlungen, außergerichtl. u. gerichtl. Vergleiche. **Steuerberatungen** Bearbeitung, Vertretung vor den Behörden. • Telephon 4218 Bücherrevisor: Telephon 4218. *H. Poschmann* Elberfeld Oststr. 9



Du bist wie eine Blume, so hold, so schön, so rein, Doch bist Du erst so geworden, seit „Kappus"-Seife Dein!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen! 96

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H. Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg Schlieperstraße 2 **Elberfeld** Fernspr. 8808 Einrichtung neuzeitlicher Buchhaltungen für Geschäft, Betrieb und Lager — Monats- und Jahresbilanzen — Revisionen — Steuer- und Vertragsberatung, Gutachten, außergerichtliche Vergleiche. •

SPEZIALGESCHÄFT FÜR MÖBELTRANSPORT Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen **FR. KLOPHAUS** ELBERFELD Breitestr. 51 BARMEN, Winklerstr. 27 **AUTO-MÖBELTRANSPORTE** mit modernsten Automöbelwagen. STADTUMZÜGE • ÜBERSEETRANSPORTE SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

Große Preis-Herabsetzung!

Buick

Touring (Modell 25)	Mk. **7995**
Coach (20)	Mk. **8595**
Sedan (27)	Mk. **9135**
Innensteuer-Limousine (50)	Mk. **12000**
Limousine (50 L.)	Mk. **12500**

General-Vertretung:

C.W. Ackermann

Fahrzeugfabrik

Vohwinkel Tel. 1159, 1678, 7185 ‖ **Barmen** Gemarker Ufer 5. Tel. 8554.

e113

Fahrzeuge

Lastwagen, 2½—3 to. Dürkopp 35 PS, bis April 28 verst., elektr. Licht, einwandfr. Verfassg. Mk. 2450. Angeb. u. E 3208 an Geschst.*

5 To. Komnick-Lastwagen, mit 5 to Anhänger, kaum gebraucht, in tadellosem Zustand, neue Bereif., fahrbereit, elektr. Licht, sofort für 7500 Mark zu verk. Angeb. unt. F H 135 an Filiale d. Bl. Velbert. e274

Lieferauto mit geschl. Kasten, ¾ To., Opel, vorzüglich erhalt., für Bäcker, Metzg. glänzend geeignet, für 1100 Mk. zu günst. Beding. zu verkauf. Postfach 157 Elbf.*

Peugeot-Zweisitzer, mit allen Schikan., sehr gut erhalt., versteuert u. angem., Preis von 1300 M. sof. zu verk. Rudolf Rottsoff, Wermelskirchen, Dhünnerstr. 25. Tel. 295. e429

4 Tonnen- e429 **Büssing-Lastwagen** mit 2 Seitenkipper gegen bar billig zu verk. Ernst Dietrich, Wermelskirchen.

Haben Sie die neuen Modelle schon gesehen?

CHEVROLET

„Der volkstümlichste Wagen der Welt"

Der neue CHEVROLET ist überall die große Sensation der Automobilwelt. Man kann kaum glauben, daß dieser elegante, tüchtige, sparsame Wagen so wenig kostet .... von Mk. 3925 an!

Die neuen Modelle sind jetzt in unserem Ausstellungsraume zu besichtigen!

Der Eleganteste der Kleinen Wagen



AUTOHAUS G. M. B. H.

Telephon Nr. 6616 und 8680 — *Barmen* — *Engelsstr. 12—14, Allee 232*

211b



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

UNENTGELTLICHER WOHNUNGSTAUSCH



MÖBELSPEDITEUR
CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 52 — ELBERFELD — FERNSPRECHER 1316 . 1637

17465

! Fahrräder ! 3 Jahre Garantie. Anzahlung Mk. 5. Wöchtl. Rate M. 3. oder monatl. M. 12. Herrenrad M. 114. Damenrad M. 122. Rennmasch. M. 150. Kinderräder M. 92. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spinn, Elberfeld**, 17448 Luisenstr. 16.

1—1½ to. 2006 **Mercedes-Lieferwagen,** 65 PS, geschlossener Kühlerhaube, Pritsche, Spriegel, Plan, durchrepariert, sehr gut erhalten, fahrfertig, zu verkaufen. W. Ribbelsdorf, Barmen-U., [illegible], Fernsprecher 4764.

Auto-Oele und Fette

[illegible]	per Ltr. Mk. [illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	per Ltr. Mk. [illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

Castrol, Voedol, Kompressol zu Listenpreisen.

Staufferfett	per Kg. Mk. [illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

[illegible] empfiehlt

Auto Merkur Barmen. 215b

Teppiche

d257

Brücken, Läufer, Diwan- u. Tischdecken

Ohne jede Anzahlung.

Zahlbar in 9 Monatsraten.

Gute deutsche Qualitätsware. Anschaffung möglich für jeden Haushalt. Diskrete Abwicklung! Erbitten Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Gefl. Anfragen unter E 5388 an die Geschäftsst. d. Bl.

Achtung! Achtung!

Auflege-Matratzen

in jeglicher Ausführung.

(Zum Beispiel) Seegrasmatr., Größe 90×190, 3tlg., mit Keil, doppels. Drell, — 30 Mark! —

Billiger wie alte Matratzen. Umarbeiten in Wolle, Kapok, Schlaraffia. Jahrelang Lieferant der größt. Geschäfte, Hotels und Anstalten am hies. Platze in Sofas u. Matratzen.

Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Elberfeld, Harmoniestr. 13.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — G., W.-Rathenaustr. 50.

Auto, Dux-Limousine, abnehmbar, versteuert bis 20. 12. 27, 17/50 PS, eleganter Wag. mit allen erdenklich. Schikanen, in allerbestem Zust., 6fache beste Bereifung, aus Privathand z. bill. Preise von 4500 Mk. zu verk. Angeb. u. E 1506 an Gst. e113

Fahrräder Diamant in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung. W. Voigt, Elbf., Döppersbergerstr. 34

Motorrad, N.S.U., 8 PS, Kettenmasch., neuwert., angem., versteuert, 150 [illegible]

NASH

AUTOMOBILE

billiger

Warten Sie mit Ihrem Kauf.

M. MAGNER, ELBERFELD

In der Schwebebahn-Passage. Telephon 2588. 1280

A. Zaremba
Elberfeld
Bleichstr. 7
Tel. 3338

AUTO-SATTLEREI

Aeltestes Fachgeschäft am Platze
Für Auto-Innenausstattung
Allwetterverdecke

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 720 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). [illegible]

[illegible]

1230

INDIAN-Motorräder

Rad

500 ccm für Beruf und Sport, zuverlässig u. dauerh. **Gmk. 1190.** Günstige Teilzahlung. Besichtigung erbeten. General-Vertreter: M. Magner, Elberf. Schwebebahn-Passage.

Gelegenheitskauf. 8/24 Dürkopp-Personenwagen, 4-Sitz., offen, fahrbereit, f. 750 ℳ zu verkaufen. Schwelm, Tel. 353.

Elastikreifen u. Pollgummi gross. Posten sehr preisw., alle Dimensionen. Antr. E 5288 Gesch.

Motorr., Wd. Triumph, f. neu, b. B., Hatzfelderstr. 187 p. r.

D. K. W. Motorr., 4 PS, neuwertig, zu verkaufen. E. Kellermann, Elb., Nordstraße Nr. 33.

Motorrad zu verk., 2/7 PS, 350 cm³, Kett.-Antr., 3-Gang-Getr., el. L., Soziussitz usw. H. Schroer, E., Hombücheler Str. 17.

D.K.W.-Motorrad, 1¼ PS, f. 60 ℳ zu vk. Schwelm, Kaiserstraße 71.

MOTORRAD, N.S.U., 8 PS, Kettenmasch., neuw., zugel., verst., 450 M. Hombüchel 8.

PACKARD

der beliebteste Wagen der Welt.

PAIGE

PAIGE 12/50 und **17/80 PS. Sechszyl.**

Das Produkt zwanzigjähriger Erfahrung. Probieren Sie alles, zuletzt den PAIGE, Sie werden ihn dann wählen.

Nach Preis und Steuer Mittelklasse, steht er nach Leistung, Lebensdauer sowie durch seine herrlichen Fahreigenschaften und seine geräumige, komfortable Karosserie mitten in der Sonderklasse der Welt.

General-Vertretung:

Walter Molineus, Barmen,

Allee 216 : Tel. 6775

5/25 NSU

Phaethon	Innensteuerlimousine
M. **4950.-** ab Werk	M. **5850.-** ab Werk

Sieger im Taunusrennen

NSU startet mit 2 Wagen und geht als Doppelsieger mit bester Runden- und bester Tageszeit durchs Ziel.

Sieger im Großen Preis von Deutschland

4 NSU-Wagen starten und erringen 4fachen Sieg in ihrer am stärksten besetzten Klasse in der Reihenfolge I, II, III und IV.

Sieger im Nürburgring Eröffnungs-Rennen

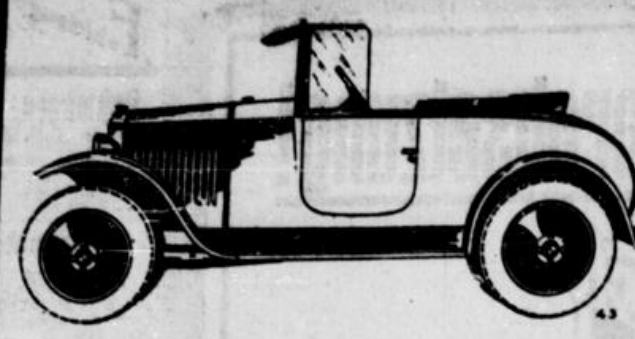
Müller auf NSU siegte in seiner Klasse überlegen gegen schwerste ausländische Konkurrenz.

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. i. Berlin



Annahmestellen:

Färberei Eickelberg, Elberfeld, Kipdorf 13; Färberei Eickelberg, Elberfeld, Nevenheich 6; Haeger, Elberfeld, Bahnhofstr. 86; Strumpfhaus Mögelin, Elberfeld, Hochstr. 19; Simon, Elberfeld, Luisenstr. 17; Hutgeschäft Becker, Elberfeld, Uellendahlerstr. 99; Reichstein, Elberfeld, Distelbeckerstr. 13; Dampfbügelanstalt „Ada", Elberfeld, Hombruch 18; Wollwaren Lotz, Barmen, Rödigerstr. 117; Wollwaren Homringhaus, Barmen, Beckacker, Wichlinghauserstr. 4; Bliesterey, Vohwinkel, Goethestr.; Färberei Eickelberg, Wald (Rhld.). 3949



Mk. 3600.- als Cabriolet

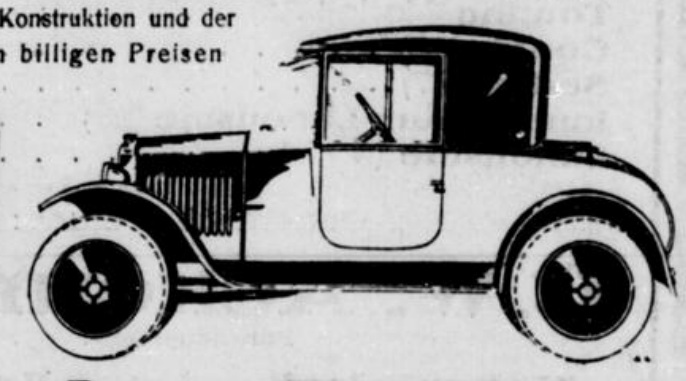
Peugeot

baut in Mannheim

Den eleganten kleinen Wagen

mit der bekannten unverwüstlichen Konstruktion und der gewaltigen Leistung zu erstaunlich billigen Preisen

Peugeot



durch die General-Vertretung:

Köhler & Bovenkamp, Barmen, Altermarkt Nr. 1.

3026

Reine **Regenpelerine,**

nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitzuführen. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Gratisdose und Etui Mk. 3,00 franko, 3 Stück nur Mk. 7,20 franko Nachnahme. 4274

Olido-Versand, Köln 117, Schließfach 205.

Kommt, seht u. staunt

Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise inkl. 25 M., 1½schl. 36.50 M., 2schl. 28 M. — Lieferzeit 10 Stunden. —

Polsterei Alfred Heiß,

nur Elberfeld, Baustraße 32.

Erste und größte Elberfelder

Bügel- und Reparatur-Anstalt

Einer sagt es dem andern: **Nur Kipdorf 32**

Tel. 4675. Gegr. 1907.



Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug, 2mal Probe, 25 M. Paletot Neuanfertigung, 2mal Probe, 25 M. Anzug wend. 25 M. Paletot wenden 20 M. Lieferbar in derselben Woche. Aenderung, Kunststopfen, alles schnell und billig! Anzug bügeln u. reinigen 2 M. Paletot bügeln u. reinigen 1,50 M. Hosen bügeln u. reinigen 0.75 M. Auf eilige Sachen kann gewartet werden. Ankleideräume vorhanden. — Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenz. von weit u. breit.

Elberf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut,

Bügel- und Reparatur-Anstalt. Samstags verzogen von Kipdorf 90 nach Kipdorf 32. durchgehend Privat: Schäfferstraße 9. 17471 geöffnet.

Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit.

Ziehung 7. – 9. Juli

Rote + Kreuz-Geld-Lotterie

9713 Gewinne und 1 Prämie Mark

225000
100000
75000
25000
10000.

Loose zu 3.20 M Porto und Liste 30 Pfg.

Bloose sortiert, einschl. Porto und Liste 10 M

Ueberall erhältlich, sowie durch

Gust. Pferdte, Essen

Staatl. Lotterieeinnehmer

Postscheckkonto Essen 7884.

Wir beehren uns mitzuteilen daß, in **Elberfeld, Kirchstraße 6,** eine Zweigniederlassung unserer Firma errichtet ist. Wir verkaufen erstklassige Herren- und Damen-Stoffe **ohne Zwischenhandel** an den Verbraucher.

Wir erwarten Sie.

Tuchverk. Joh. Wilh. Busse

G. m. b. H. Nürtingen.

Geschäftsstelle Elberfeld

Kirchstraße 6.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Ein gutes Sofa od. Chaiselongue

kaufen Sie am besten bei einem Fachmann. Ich gebe auf die bei mir gekauften Polstermöbel eine schriftliche Garantie von mindestens 15 Jahren. — Polsterei Karl Katzwinkel, Elberfeld, Ludwigstr. 100.

Metall-Betten und Draht-Matratzen

ab Fabrik zu verkaufen. Elberfeld, Friedrichstr. 43.

Paul Pieper

Kohlen — Koks — Briketts

Elberf., Oppholerstr. 24–28

Telefon 2890.

Empfehle zum Einkellern f. die Sommermonate von nur erstkl. Ruhrkohlenzechen:

Ia Qualitätskohlen

in sämtlichen Körnungen und Sorten

Als Spezialität empfehle ich:

Ia Anthrazit-Kohlen II-III

und rußfreie Hausbrand- u. Küchenkohlen, gesiebt und grußfrei.

Spannrollen



Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat. 15268

Ritterhaus & Blecher,

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Barmen.

Zigarrenfabrik

Ph. Meyer, Elbf., Windstr. 6

6 Minuten vom Rathaus. — Sie kaufen bei mir billiger als von auswärts u. auf Anfragen u. können nicht mehr verdienen in der Zeit. Oder senden Sie Karte um Auswahl. Verkauf von 50 Stück an.

Was brauchen die Kinder für die Ferien?

Diese Frage beantworten unsere Schaufenster, in denen wir speziell hierfür geeignete Artikel ausstellen.

S. & R. Wahl

Barmen

Besuchen Sie unsere Wochenend-Ausstellung Radio-Unterhaltung



Sport-Rundschau

Nr. 152 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 2. Juli

Mein erster Start im Segelflugzeug.

Von

Heinz Hardieck, Elberfeld.

Samstag! Seit langem einmal wieder gutes Wetter. „Na, lieber Heinz", meint mein Freund Willi, „wenn wir wieder unseren Schulbetrieb aufnähmen und einmal wieder einen Schüler in die Luft torpedierten? Heute ist außerordentlich günstiges Wetter, drei bis vier Meter Windstärke, die richtige Luft zum Schulen."

„Mit welcher Kiste? Pegasus oder Fuchspark?"

„Na, zur Feier des Tages nehmen wir einmal Fuchspark! Da mußt du aber wachsam sein, denn die ist empfindlich im Höhensteuer, aber nur Ruhe, du wirst schon früh genug „auf dem Pinsel" liegen."

Also los! Raus mit der Molle an den Hang und rin! „Aber halt, mein Lieber. Geh' zunächst mal ins Kasino und mache dein Testament." — — M. w.

Allmählich haben sich auch die anderen Mitglieder des Bergischen Vereins für Luftfahrt eingefunden. Mit ihrer Hilfe wird die Maschine an den Schulhang gebracht, eine letzte Prüfung, ob die Maschine gut verspannt ist sowie alle Steuerorgane reagieren.

„Na, wer will's denn wissen?", meint Gustav, der die Auffahrt führt. — „Das bißchen werde ich mal machen", sage ich und sehe, wie sich die Mienen der anderen verklären. Denn die größte Freude ist die, wenn ein Anfänger in die Maschine kommt. Ich klemme mich also in den Kahn. Dann kommt der Pilot und gibt dem Pilötchen die nötigen Verhaltungsmaßregeln. „Also, mein Lieber! Knüppel ruhig halten! Nicht ziehen! Nicht drücken! Im Notfalle ein bißchen Verwindung! Seitensteuer normal stehen lassen! Die ganze Sache ist furchtbar einfach, viel leichter als Radfahren." — Das hatte ich ja schnell gelernt, warum nicht auch das Fliegen. Für das Pilötchen ist nämlich der Steuerknüppel das, was die Pedale für den Radfahrer sind. Nur daß man die Hand gebraucht, und dann immer feste drücken . . . ziehen . . . ziehen, was natürlich grundverkehrt ist. Nachdem mir nun der Salat so ungefähr zwanzigmal vorgekaut war, war ich startreif. Also nochmal: „Knüppel still! Nicht drücken! Nicht mit dem Seitensteuer wackeln! Im Falle etwas Verwindung! Den Blick zum Horizont, nicht zur Erde, und vor allen Dingen laß um Gottes willen die Zäune und Telegraphenmasten stehen. Dann brüllst du laut: Alles fertig! . . . Ausziehen (nämlich das Startseil — nicht die Startmannschaft . . . Laufen! . . . Los!"

Alles ging vorschriftsmäßig. Die Startmannschaft nahm an den beiden Enden des Startseiles — dies ist ein daumendickes, 40 Meter langes Gummiseil) Aufstellung. Am Schwanz der Maschine lagen drei Mann auf dem Bauche und hielten die Kiste fest. Nun mußte ich meinen Spruch hersagen. Ich nahm all meinen Mut zusammen und brüllte aus Leibeskräften: „Alles fertig?!!! . . . Ausziehen!" war schon weniger laut zu hören, und das nächste Kommando: „Laufen!" war nur den Nächststehenden vernehmbar. „Los!" rief ich überhaupt nicht, das tat ein anderer, sonst wartete die Haltemannschaft am Schwanze vielleicht heute noch darauf.

Rrrrrrr . . . bum bum . . . bum bum . . . Schluß! Die ganze Herrlichkeit war schon zu Ende. Ich wußte nicht, wie mir geschehen war, erst der Ruf: „Was war's denn?!", brachte mich wieder in die Gegenwart zurück. „Du hast ganz wahnsinnig gedrückt. Wie so'n Klammeraffe!" — „Wa . . . wa . . . was, gedrückt!" sage ich ganz entrüstet. „Gezogen habe ich, das muß an der Maschine liegen, die kommt ja überhaupt nicht ab." — „Mensch, du bist ja ganz weiß im Gesicht." „Ja, Gott, das habe ich immer, wenn ich Angst . . . e . . . e . . . e . . . ich wollte sagen, wenn's kalt ist." — „Na, tröste dich, beim zweiten Male wird's schon besser!"

„Meine Herren! Nochmals so'ne Todesfahrt!" Ich überlege schon im stillen, wie ich mich drücken kann. Aber wer A sagt, muß auch B sagen. Also Zähne zusammen und nochmals rin! Wieder derselbe Schmus: Knüppel stehen lassen! . . . Seitensteuer normal! . . . Evtl. ein wenig Verwindung! — Ich brülle also wieder (diesmal aber richtig): „Alles fertig?!" . . . „Ausziehen!" . . . „Laufen" . . . „Los!" Hinter mir höre ich noch den mahnenden Gesang: „Heinerich, ach Heinerich, vergiß nur die Verwindung nich'!" Jetzt geht's los. Sssssssss! Ein Pfeifen in den Spanndrähten, ruckartig hebt sich der Vogel ab. Nach meiner Schätzung sind's wohl mindestens 15 Meter. (In Wirklichkeit aber nur 7 bis 8 Meter.) Jetzt, Knüppelchen, zeige, wofür du da bist. Drücken! . . . natürlich war das zuviel. Die Erde rückt erschreckend näher.

Jetzt ein Kr . . . . .

Im letzten Moment ziehe ich das Höhensteuer, aber natürlich wieder zuviel. Fast senkrecht steigt die Maschine wieder. Da! was ist denn das? Rechts Himmel, links Erde. Natürlich Verwindung vergessen! (Trotz des Gesanges.) In Gedanken sehe ich schon den schönen Vogel in Trümmern als Brennholz, auf Ofenlänge geschnitten, neben mir liegen. Aber Glück muß der Mensch haben. Auch diesmal gelingt es mir, die Maschine im letzten kritischen Moment abzufangen. Dann ein Bums. Die Maschine sitzt.

Eine sogenannte Bumslandung.

Ergebnis: Zwei Spanndrähte gerissen. Alles kommt gelaufen, um den Bruch zu beaugenscheinigen. „Mein Junge, diesmal hat's ja gutgegangen, hast wenigstens mal ein paar Meter Höhe erreicht, aber, wie gesagt: Knüppel immer ruhig halten!" meint Willi. Die Antwort darauf bin ich ihm schuldig geblieben.

Die Leichtathletik-Verbandsmeisterschaften.

Die Landesverbände der Deutschen Sportbehörde tragen am Sonntag ihre Meisterschaften in der Leichtathletik aus. Sie bilden den Auftakt zu den 14 Tage später in Berlin stattfindenden Deutschen Meisterschaften, für die Reichspräsident von Hindenburg das Ehrenprotektorat übernommen hat, und sondern die Spreu von dem Weizen. Leider fallen in diesem Jahre die Landesmeisterschaften mit den Englischen Meisterschaften zusammen und verlieren dadurch an Reiz, weil die Allerbesten in Stamford Bridge weilen, um die deutschen Farben gegen das Ausland zu vertreten. Aber dennoch sollten die Kämpfe einen spannenden Verlauf nehmen, schon deshalb, weil das Kräfteverhältnis weit besser verteilt ist. Wenn diesmal vielleicht auch keine Höchstleistungen erzielt werden, so wird sich doch der Fortschritt der Allgemeinheit bemerkbar machen und eine Sichtung des jungen Nachwuchses erfolgen.

Der Westdeutsche Spielverband

hält seine Heerschau am Samstag und Sonntag in der Hauptkampfbahn des Kölner Stadions ab. Am Samstag werden in der Hauptsache die Kämpfe zur Zehnkampfmeisterschaft zum Austrage gebracht, bestehend aus 100-, 400-, 1500-Meter-Laufen, 110-Meter-Hürdenlaufen, Weit-, Hoch-, Stabhochsprung, Diskuswerfen, Speerwerfen und Kugelstoßen, während die Meisterschaft in folgenden Einzelübungen entschieden wird: Stabhochsprung, 200- und 10 000-Meter-Laufen. Die Hauptkämpfe verteilen sich auf den Sonntag und beginnen bereits vormittags um 10 Uhr mit dem Kugelstoßen, Diskus- und Speerwerfen. In den Laufwettbewerben werden vormittags die Vorkämpfe abgewickelt, und nachmittags ab 3,30 Uhr fallen dann die Entscheidungen Schlag auf Schlag.

Für 100 Meter kommen in Abwesenheit der Krefelder Preußen in erster Linie Eldracher-Gießen, Dreibholz-Essen und Otto-Duisburg in Frage, von denen Eldracher bisher die besten Resultate erzielte. Ueber 200 Meter werden sich Most-Essen und Sauter-Köln ein scharfes Duell liefern, in das vielleicht auch der Krefelder Bongartz eingreifen könnte. In der 4×100-Meter-Staffel liegt das Ende zwischen Kölner SC. 99 und Schwarz-Weiß Essen. Für die Plätze kommen Duisburg 99, Preußen Duisburg und Essen 99 in Frage; auch Schwarz-Weiß Barmen hat hier gemeldet. Die 4×400-Meter-Staffel wird wohl dem Kölner SC. 99 nicht zu nehmen sein, und für die 4×1500-Meter-Staffel gilt wieder Schwarz-Weiß Essen als Favorit. Die lange Staffel wird u. a. auch von SSV. Elberfeld bestritten.

In einer Reihe von Uebungen werden sich wohl die alten Meister behaupten, so Schröder-Dortmund im Kugelstoßen, Paulus-Gießen im Diskuswerfen, Gerz-Koblenz im 400-Meter-Laufen, Wollmer-Kassel im 800-Meter-Laufen, Verbeck-Essen im 1500-Meter-Laufen, Baltes-Dortmund im Stabhochspringen.

Die 5000-Meter-Meisterschaft wird wohl eine Beute des jugendlichen Obelode werden, der im Vierverbandskampf in Ludwigshafen am letzten Sonntag ein glänzendes Rennen lief; gefährlich werden könnten ihm höchstens die Siegburger Killy und Schlemmer. Der Weitsprung dürfte an Mölle-Köln oder Schaurig-Kassel fallen; vielleicht bringt hier auch der Elberfelder Hauß eine Ueberraschung. Eine ganz offene Sache ist der Hochsprung, bei dem es im Westen an besonders befähigten Könnern ebenso mangelt wie beim Hürdenlaufen. Das Speerwerfen sollte der Dortmunder Metzdorf vor Schnackerz-Köln gewinnen.

Die übrigen Landesverbände tragen ihre Meisterschaften an folgenden Orten aus: Nordbeutschland in Braunschweig, Mitteldeutschland in Jena, Süddeutschland in Stuttgart, Brandenburg in Berlin, Südostdeutschland in Breslau und Nordostdeutschland in Insterburg.

*

Den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, die am 16. und 17. Juli 1927 im Deutschen Stadion zu Berlin zur Durchführung gelangen, kommt in diesem Jahre eine besondere Bedeutung dadurch zu, daß sie einen Ueberblick über die in allen Verbänden vorhandenen olympiareifen Leichtathleten geben sollen. Einladung haben, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahre alle dafür irgend in Betracht kommenden Verbände erhalten. Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik läßt auch auf diesem Wege noch an alle Verbände und Vereine Einladung zu den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften ergehen, bittet aber, vor Abgabe der Meldungen mit größter Sorgfalt zu sieben und nur die Besten zu melden, da jede Ueberfüllung der einzelnen Uebungsgebiete einen Schaden für die Sache bedeutet. — Wo eine Teilnahme an den Meisterschaften der Landesverbände der DSB. nicht möglich war, kann die Meldung durch den zuständigen Großverband (nicht Kreis, Bezirk oder Gau) direkt erfolgen, wobei dieser die volle Verantwortung für die abgegebenen Meldungen trägt.

Der erste Tag der englischen Meisterschaften.

Gute Erfolge der Deutschen.

GA. **London**, 1. Juli. Der erste Tag der englischen Leichtathletikmeisterschaften, der die Vorläufe und die Zwischenläufe im ausgezeichnet besetzten 220-Yard-Lauf, über die Viertelmeile, die Meile sowie im Weitsprung brachte, war vom Wetter nicht gerade begünstigt. Schon vor Beginn der Wettkämpfe ging seiner Regen nieder, der auch während der Wettkämpfe anhielt. Die in den Ausgezeichnete Bahn auf, die der Regen nichts bauten ziemlich schmucklose Anlage weiß aber eine anhaben konnte. Die Vorwettbewerbe hatten bereits einen ganz guten Besuch gefunden und wurden, von einigen kurzen Unterbrechungen durch den allzu starken Regen abgesehen, reibungslos abgewickelt.

Die deutschen Teilnehmer hielten sich ganz ausgezeichnet. In allen Vorwettbewerben fast, an denen sie teilnahmen, blieben sie erfolgreich. Nur Büchner hatte das Pech, in der Viertelmeile (440 Yards) auf den Olympiasieger Lowe (England) zu stoßen, der den Vorlauf in 50,1 Sekunden gewann. Da Büchner aber der schnellste Zweite aus den Vorläufen war, konnte er noch an den Zwischenläufen teilnehmen. Hier unterlag er dem Holländer Paulen und schied dadurch aus.

Im 220-Yard-Laufen hatte er ebenso wie Körnig auf den Start verzichtet. Die deutsche Mannschaft bestand hier aus Schüller, Houben und Körnig, die ihre Vorläufe sämtlich glatt gewannen. Von den übrigen kamen in die Zwischenläufe der Norweger Andersen, die Holländer Boos und van den Berghe sowie die Engländer Butler, der Titelverteidiger Gill und Simmons. Im ersten Zwischenlauf traf Schüller auf die beiden Engländer Butler und Simmons. Er siegte sicher in 21,7 Sekunden. Noch leichter, wenn auch in schlechterer Zeit, sicherte sich Houben den zweiten Zwischenlauf in 22 Sekunden mit zwei Meter Vorsprung vor dem Norweger Andersen und dem Engländer Gill. Körnig hatte nur den Holländer van den Berghe als Gegner, den er in 21,8 Sekunden auf den zweiten Platz verwies. Butler kommt als schnellster Zweiter neben den drei Deutschen Schüller, Houben und Körnig in die Entscheidung.

Die Vorläufe über die Meile brachten als einzigen deutschen Vertreter Böcher an den Start. Er gewann gegen die Engländer Moore und White in 4:25 Minuten ganz überlegen. Auf der letzten halben Runde ließ er seine Gegner einfach stehen. Aus den übrigen Vorläufen qualifizierten sich für die Entscheidung Baraton und Martin (Frankreich) sowie sechs Engländer.

Die Vorkämpfe für den Weitsprung sahen zwei deutsche Vertreter am Start: Dobermann (Köln) und Köchermann (Hamburg). Dobermann kam mit einem Sprung von 7,10 Meter noch in die Entscheidung, während Köchermann nur den siebenten Platz mit 6,68 Meter zu belegen vermochte.

Dr. Peltzer war nicht erschienen. Die halbe Meile, die er zu verteidigen hat, wird eine sichere Beute des Engländers Lowe werden, da Martin (Frankreich) auf den Start verzichtete und Baraton zu diesem Lauf nicht gemeldet hat. Am Samstag werden die Vorkämpfe fortgesetzt, und zwar beginnen die Wettbewerbe mit den 100-Yard-Vorläufen. Es fallen auch bereits einige Entscheidungen. Der Rest der Kämpfe wird am Montag ausgetragen.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Zwei Bergfeste — Probeturnen für das Kreisfest in Remscheid.

Die Bergfeste erfreuen sich bei den rheinischen Volksturnern großer Beliebtheit, und so dürften auch die Bergfeste, die der 3. Juli sieht, zahlreiche Wettkämpfer und -kämpferinnen zu friedlichem Wettstreit vereinigen, wenn der Wettergott endlich einmal günstige Witterung beschert.

Das Süchteiner Bergfest geht in der neuen Waldkampfbahn auf den Süchteiner Höhen vor sich. Die Oberstufe der Turner bestreitet einen volkstümlichen Fünfkampf (100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugel- und Steinstoß). Der 1. Sieger erhält den vom Regierungspräsidenten gestifteten Wanderpreis, den Thönissen (Grafenberg) verteidigt. Die Unterstufe der Turner mißt ihr Können im volkstümlichen Vierkampf. Zum Mannschaftskampf um den goldenen Kranz der Stadt Süchteln im 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Hoch- und Weitsprung treten Vereinsmannschaften aus je 4 Wettkämpfern an. Für die Turnerinnen ist ein volkstümlicher Dreikampf ausgeschrieben. Außerdem werden Einzelkämpfe im Lauf, Sprung und Wurf, Staffelläufe und Mannschafts-Tauziehen ausgetragen.

Das Kettwiger Stadtwaldfest, das auf dem Jahnplatz des Kettwiger Turnvereins stattfindet, sieht volkstümliche Vierkämpfe für Turner und Turnerinnen vor. Die älteren Turner ringen in volkstümlichen Dreikämpfen um den Eichenkranz. Einzelkämpfe für Männer, Frauen und Jugendliche sowie Staffelläufe vervollständigen den Kampfplan.

Um einen Einblick in das Können ihrer Wettkämpfer und in den Stand der Vorbereitungen für das Gauwertungsturnen beim Kreisturnfest in Remscheid zu bekommen, werden in mehreren Gauen Probeturnen durchgeführt. Der Wuppertaler Gau ladet seine Vereine nach Cronenberg ein, wo die gemischten Zwölf- und Neunkämpfe für Turner bezw. Turnerinnen ausgetragen werden. Beim Schauturnen werden die allgemeinen Freiübungen der Männer und Frauen, das Gemeinturnen des Gaues an vier Recken und das Gemeinturnen des Kreises an mehreren Barren vorgeführt. Die Gauwerberiege zeigt ihre Kunst an Reck und Barren. Stoffelläufe beschließen die Veranstaltung.

Berg- u. Wanderstiefel

eine Spezialität der Firma ...



Elberfeld, Islandufer.

Jagdstiefel

in großer Auswahl.

Reisen Sie im Automobil!

Die glänzenden Fahreigenschaften und die hohe Zuverlässigkeit des bewährten deutschen Achtzylinders

HORCH 8

ermöglichen Durchschnittsgeschwindigkeiten, wie sie kein anderer Wagen erreicht — er ist das ideale Fahrzeug für die Reise!



Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg.

Der Bergische Gau hält sein Gauturnen in Burscheid ab, mit dem die Feier des 60. Stiftungsfestes der Burscheider Turngemeinde verbunden ist. Der Vormittag wird von den gemischten Zweikämpfen für Turner, dem gemischten Reunkampfe für Turnerinnen, dem volkstümlichen Fünfkampf für Männer und dem Vierkampfe für Frauen ausgefüllt. Beim Schauturnen am Nachmittag werden die Uebungsstoffe für das Kreisfest geturnt. Dazu kommen Einzelkämpfe, Staffelläufe, Freiringen und Tauziehen.

Das Gauturnen des Niederbergischen Gaues findet in Wald statt. Es sieht gleichfalls gemischte und volkstümliche Mehrkämpfe für Turner und Turnerinnen vor. Außerdem werden die für das Kreisfest bestimmten Massen-Gerät- und Freiübungen geprobt.

Der Aggertaler Gau veranstaltet sein Probeturnen für das Kreisfest in Vollmershausen und verbindet damit ein Gaujugendtreffen.

Leichtathletik

Barmer Reichsjugendwettkämpfe.

Zum 24. Male werden am kommenden Montag und Dienstag im Barmer Stadion die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe ausgetragen. Es ist eine Veranstaltung, an der sämtliche Barmer Schulen teilnehmen. Auch in diesem Jahre ist die Teilnahme überaus groß. An beiden Tagen werden rund 6000 Schüler und Schülerinnen ihre Kräfte im Laufen, Springen und Werfen messen. 40 und mehr Punkte sind zur Erreichung des Sieges und damit zum Eichenkranz nötig. Man hat in diesem Jahre die Bedingungen wesentlich heraufgesetzt; wer schon 40 Punkte erreicht, hat immer eine gute Durchschnittsleistung vollbracht. Es wird in 3 Stufen geturnt. Nach all den fleißigen Vorbereitungen in allen Schulen werden wohl die Teilnehmer mit guten Leistungen aufwarten. Die größte Teilnehmerschar weist die Unterstufe auf. Hier turnen alle Schüler und Schülerinnen der Volksschulen und die der höheren Schulen bis zum 14. Lebensjahr, dann folgen die Mittelstufe mit 1000 Teilnehmern und die Oberstufe mit 600 Teilnehmern. Folgende Kämpfe sind ausgeschrieben worden:

Unterstufe Knaben: 75-Meter-Lauf 14,6—10,6 Sek., Weitsprung 2,20—4,20 Meter, Ballwurf 35 bis 55 Meter; Mädchen: 75-Meter-Lauf 15—11 Sek., Weitsprung 1,70—3,70 Meter, Ballwurf 20 bis 40 Meter. Mittelstufe Knaben: 100-Meter-Lauf 17—13 Sek., Hochsprung 0,90—1,40 Meter, Kugelstoßen 6—11 Meter; Mädchen: 75-Meter-Lauf 14—10 Sek., Hochsprung 0,70—1,20 Meter, Ballwurf 25—45 Meter; Oberstufe Knaben: 100-Meter-Lauf 16—12 Sek., Hochsprung 1,00—1,50 Meter, Kugelstoßen 7—12 Meter; Mädchen: 75-Meter-Lauf 14—10 Sek., Hochsprung 1,00—1,50 Meter, Ballwurf 25—45 Meter.

Deutsche Turnerschaft

Das am vergangenen Sonntag infolge des Regens ausgefallene Sportfest des Bezirks Elberfeld-Barmen und Umgegend soll nunmehr am 17. Juli auf dem gleichen Platz stattfinden. Die bereits abgegebenen 175 Meldungen bleiben bestehen. Nachmeldungen können bis zwei Tage vor der Veranstaltung abgegeben werden. — Am kommenden Sonntag steigt in Düren auf dem Sportplatz des Dürener Sportklubs 03 das 10. Kreis-Sportfest des Kreises Niederrhein, das von allen Leichtathleten als Generalprobe für die Reichsmeisterschaften gelegentlich des 2. Reichstreffens der DJK. in Köln sehnsüchtig erwartet worden ist. Ein Zeichen für das Interesse ist die Zahl der abgegebenen Meldungen: Aus 50 Abteilungen 161 Wettkämpfer mit 254 Nennungen und 49 Staffelmeldungen.

Schlagball.

Die Endspiele um die Kreismeisterschaft finden in Düren statt. Für sie haben sich als Gaumeister qualifiziert: Adler 09 Bonn, Südstern Ohligs und Turnerbund Aachen. Von diesen gehen die Bonner mit den größten Aussichten in den Kampf.

Die Vorschlußrunde der Reichsmeisterschaft im Fußball.

Sparta Nürnberg und Kolping Ratibor stehen sich als Gegner in Nürnberg gegenüber, um für das Endspiel den Partner für T. u. Sp. 08 Homberg-Hochheide festzustellen.

Handball.

Hier ist noch der letzte Landesmeister zu ermitteln, der in dem Spiele DJK. Lämmerspiel gegen DJK. Schwalbach für Südwestdeutschland festgestellt werden soll. Die Gastgeber waren in ihren bisherigen Spielen beständiger und sollten auch diesmal wieder zum Siege kommen.



Rache.

„Auf 'n Huaba Loisl ba i a Wuat. Wann dem sei Haus amal a'brennt, dem lösch i g'wiß 's Feuer aus."

Tennis

Tennis-Länderkampf Deutschland—Oesterreich.

Am Sonnabend und Sonntag stehen sich in Dresden die beiden Nationalmannschaften von Deutschland und Oesterreich im Tennis-Länderkampf gegenüber. Die ursprünglich in Aussicht genommene österreichische Mannschaft Artens. Brick, Eisler, Matavka, Mayer und Winterstein wird noch eine Umänderung erfahren, da Eisler aus beruflichen Gründen nicht abkommen kann. Artens kommt direkt von Wimbledon nach Dresden, während Brick auf dem kürzesten Wege mit dem Flugzeug zum Turnier eintreffen wird.

Deutschland wird in Abwesenheit seiner besten Spieler den Kampf mit folgender Mannschaft bestreiten: Hannemann, Bergmann, Gosewich, Lorenz, Heine, Hartz, Ersatz: Lädke und Haugk. Es ist dies das 7. Länderspiel Deutschland—Oesterreich. 1903 fand die erste Begegnung in Wien statt. Sie endete mit einem 8:7 Siege der Donaustädter, die im folgenden Jahre mit dem gleichen Resultat in Berlin triumphierten. Auch 1909 siegte Oesterreich im Marienbad mit 10:5. In Frankfurt a. M. errang Deutschland 1910 den ersten Sieg und zwar mit 9:6. 1925 erst fanden die Spiele ihre Fortsetzung. In Breslau siegten die deutschen Vertreter glatt mit 9:0. Im vorigen Jahre standen sich die Spree- und Donaustädter in Wien gegenüber. Auch diesmal triumphierten die Berliner wieder mit 9:0. Auch im Dresdener Kampf rechnet man mit einem weiteren neuen Erfolge der deutschen Nationalmannschaft.

Das Ereignis auf dem Nürburgring.

„Großer Preis von Europa."

Im Gegensatz zum vorjährigen „Großen Preis von Europa", der nur 47 Meldungen aufwies, stellt das diesjährige Nennungsergebnis des „Großen Preises von Europa", der erstmalig in Deutschland ausgefahren wird, ein Rekordresultat dar. Nicht weniger als 153 Nennungen sind zu dieser bedeutendsten Veranstaltung abgegeben worden. Es ist also nicht überheblich auf Grund dieser Tatsache der Veranstaltung schon einen sportlichen Erfolg vorauszusagen. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, daß das Land, in dem der Austragungsort der Veranstaltung liegt, die meisten Fahrer stellt. Das Ausland ist aber so stark durch England, Holland, Oesterreich, Ungarn und Belgien vertreten, daß überaus spannende, bis in die letzten Runden ungewisse Kämpfe, zu erwarten sind. Läßt man Fahrer und Maschinen Revue passieren, so ergeben sich recht interessante Ausblicke.

Der letzte Trainingstag.

WTB **Adenau**, 1. Juli. Am Nachmittag des vorletzten Trainingstages war die Beteiligung die bisher stärkste mit über 100 Fahrern. Der erste Start stellte allein 40 Maschinen. Gleich zu Beginn legte Bauhofer ein außerordentliches Tempo vor und steigerte es bis zur vierten Runde ständig. Einige leichte Stürze blieben ohne Folgen für die Fahrer und Maschinen. Der Engländer Woods erlitt Kettenbruch. Die gestern in Brand geratene Puch-Maschine schied endgültig aus. Der letzte Trainingstag, an dem nur noch die Morgenstunden freigegeben waren, brachte nur wenig Fahrer an den Start, da die meisten Fahrer die vorgeschriebenen fünf Trainingsrunden bereits an den vergangenen Tagen absolviert hatten und sich zur Abnahme rüsteten. Die kühle Witterung trug das ihrige zu der geringen Beteiligung bei. Ein schwerer Sturz ereignete sich bei dem Fahrer Vis-Aachen, der in der Geraden kurz vor dem Zielhaus infolge Blockierung seines Vorderrades in einem höheren als 100-Klm.-Tempo stürzte. Wie durch ein Wunder blieb er jedoch völlig unverletzt. Die Maschine erlitt Bruch der Vordergabel und Beschädigung des Vorderrades. Unmittelbar im Anschluß an das Training begann pünktlich die Abnahme, die infolge der großen Zahl von Nennungen erst am Abend beendet war.

„Die Stunde" auf der Elberfelder Radrennbahn.

Noch einmal, ehe an die Radrennbahn im Elberfelder Stadion der Welt größtes radsportliches Ereignis herantritt, soll der bergischen Radsportgemeinde ein Renntag geboten werden, den man zu den Großkampftagen wird zählen dürfen.

Steherrennen ist heute Trumpf im Radrennsport. Wenn die Motoren knattern und die sturzkappenbewehrten Zementgrößen Rad an Rad durch die Kurven eilen, dann erst gibt sich die große Masse der Schaulustigen zufrieden. Und dem Genüge zu leisten, ist für den Rennbahn-Unternehmer kein leichtes Werk, denn die Pedalritter sind heute mehr denn je vielbegehrte Leute. Wir dürfen sagen, daß es dem radsportlichen Leiter der Elberfelder Bahn immer noch gelungen ist, stattliche Programme herauszubringen, und die Besetzung des Hauptrennens am morgigen Sonntag kann ebenfalls einem verwöhnten Geschmack noch etwas bieten.

Miquel, Parisot, Dederichs, Weiß und Leddy nennt sich das Fünferfeld für das Rennen um „Die Stunde" und das als Auftakt vorgesehene kleine Rennen um den Stadionpreis.

Leddy ist als neuer Mann für Elberfeld unzweifelhaft die interessanteste Persönlichkeit. Der Holländer hat sich in den zwei Jahren seiner Steherlaufbahn überraschend schnell entwickelt. Er gehört heute der internationalen Extraklasse an und hat selbst Linart, den man nun einmal als den Steher par excellence immer noch beurteilt, im großen Stile niedergerungen. Es muß deshalb damit gerechnet werden, daß Leddy in beiden Rennen auf einem der vorderen Plätze endet.

Dederichs hat nach seinen schönen Anfangserfolgen dieses Jahres nicht ganz die Fortschritte gemacht, die seine Freunde von ihm erwarteten. Er schiebt das weniger gute Abschneiden an den letzten Renntagen auf eine längere Zeit anhaltende körperliche Indisposition zurück, die er jetzt, wie er uns erklärte, überwunden glaubt. Das ausgezeichnete Rennen, welches er dem deutschen Stehermeister Sawall in Stettin geliefert hat, gestattet die Annahme, daß er nun endlich seine Beine wiedergefunden hat. Wir möchten jedenfalls morgen eine gute Leistung von ihm sehen, wie er sie uns auch gelegentlich des Trainings versprochen hat.

Der Dritte im Bunde ist Miquel. Auf den Franzosen ist noch immer Verlaß gewesen. So oft er schon in Elberfeld gewesen ist, immer hat er seinen Mann gestanden, und was kämpfen heißt, könnten viele unserer Nachwuchsfahrer von dem Rennbahnveteranen noch lernen. Ob in guter oder schlechter Position, stets bleibt er an dem Mann und versäumt nie eine Gelegenheit, ein Rennen durch Kampfesfreudigkeit zu beleben.

Parisot über den Strich zu loben, haben wir keine Veranlassung, ebensowenig wie wir den Stab über ihn brechen können. Denn nichts spricht dafür, daß der Franzose den Gipfel seiner Leistungsfähigkeit schon überschritten hat. Die Ursachen gelegentlichen Versagens sind so mannigfacher Art, daß sich darüber nicht gut streiten läßt. In Parisot kennen wir einen Mann, der nach Mißerfolgen plötzlich wieder zu glänzender Form aufläuft. Hoffen wir deshalb, daß er morgen wieder die Rennfahrertugenden an sich entdeckt, die wir nach seinen wiederholten Verpflichtungen hier in Elberfeld stets anerkennend hervorheben konnten.

Jean Weiß ist zu der Konkurrenz nachträglich noch verpflichtet worden. Die Rolle eines Favoriten können wir ihm nicht zueignen, aber zum „Einheizen" ist er noch der rechte Mann, und sofern er sich auf diese Kunst besinnt, könnte er in



Leddy mit seinem Schrittmacher.

erheblichem Maße dazu beitragen, die Rennen abwechslungsreich zu gestalten.

Bei der Ausschau nach dem Sieger muß man Leddy für das Stundenrennen einen Vorzug geben, denn nach seinen Leistungen scheint er immer noch einen Zahn besser zu sein, als die ihm zugesellten Gegner.

Dagegen ist die Frage nach dem Sieger im Stadionpreis sehr offen. Die Lösung war bisher immer noch die, daß in den kürzeren Rennen derjenige gewann, der nach dem Ablauf vom stehenden Start am ehesten die Spitze zu erreichen vermochte.

Die Bereicherung des Programms bringen uns die Amateure in ihren vielgestaltigen Kurzstreckenwettbewerben, als da sind: Hauptfahren, Punktefahren, Trostfahren. Namhafte Herrenfahrer aus Westdeutschlands Hochburgen des Radsports treffen hier zusammen. Erwähnenswert ist der neugebackene Preußenmeister Josch, Dortmund, dazu die Kölner Hanf, Schorn, die Krefelder Tiefers, Schamberg, die Lokalmatadore Gebrüder Bohnert und Salzberg. Im Hauptfahren müßte Josch die erste Geige spielen, wenn er „im Bilde" bleibt und nicht der Taktik des Zusammenarbeitens gewisser Amateure zum Opfer fällt.

Ein Städte-Mannschaftsverfolgungsrennen ist als anregende Neuheit geplant. Köln, Düsseldorf, Dortmund, Krefeld, Elberfeld und Barmen streiten mit ausgewählten Mannschaften um den Sieg.

Alles in allem ein Programm, das hoffentlich trotz Sarrasani und billigem Sonntag im Zoo die nötige Zugkraft noch besitzen sollte. Beginn der Rennen: 4 Uhr nachmittags.

*

Besonderes Interesse nimmt morgen auch die Stehermeisterschaft von Preußen auf der Berliner Olympiabahn in Anspruch. Die Meisterschaft wird in einem Lauf über 100 Kilometer ausgefahren und von dem neuen deutschen Stehermeister Sawall, Möller, Lewgnow, Roselken, Feja und dem Exmeister Saldow bestritten. Das Ende wird voraussichtlich zwischen Sawall und Möller liegen.

Weitere Steherrennen finden in Chemnitz statt, wo Krewer, Brunier, Vanrubysfeldt, Junghans und Dickenbrunn in einem Dauerrennen über 100 Kilometer in zwei Läufen zu 50 Kilometer um das „Goldene Rad von Chemnitz" zusammentreffen.

Auch in Nürnberg wird das „Goldene Rad von Nürnberg" in einem Stundenrennen entschieden, wozu sich Snoek (Holland), Bauer (Berlin), Christmann (Frankfurt), Herbst (Nürnberg) und Catudal (Frankreich) verpflichtet haben. Auch das Fliegerrennen hat eine sehr gute Besetzung gefunden und gipfelt in dem Städtekampf Nürnberg—Berlin.

Auf der Krefelder Radrennbahn gehen am Sonntag internationale Berufsfliegerrennen vor sich

„Preis der Roemryken Berge."

Westdeutschlands größtes Amateur-Straßenradrennen.

Der Rad- und Motorklub „Zugvogel" Solingen-Höhscheid will das Straßenradrennen obenbezeichneten Titels über eine Strecke von 200 Kilometern morgen ausfahren lassen. Der Weg führt von Höhscheid über Solingen — Lennep — Schwelm — Hückeswagen weit ins schöne oberbergische Land und von dort über Siegburg auf schwierigem Berggelände nach Wermelskirchen — Hilgen — Leichlingen — Höhscheid zurück.

Während die A- und B-Klasse um den Sieg in diesem an Preisen äußerst hoch dotierten Rennen streiten, kurbeln die Alters- und Eichenkranzfahrer nur einen Weg von etwa 90 Kilometern herunter, und die Jugend macht das übliche Rennen auf einer 30 Kilometer langen Strecke ab.

Die ganze sportliche Veranstaltung hat größtes Interesse für den deutschen Amateurstraßensport, denn die Elite der deutschen Herrenfahrer findet sich in Solingen zusammen. Namen besseren Klanges, als es Ebeling, Aachen, Keßmeier, Gugau, Frankfurt, Schenk, Hemer, Tomasim, Wiesbaden, Dichant, Dumm, Damm, Rösen, Köln, Müller, Barmen, Günther, Meier, Chemnitz, Neumann, Berlin, Witzack, Rosenbusch, Hannover sind, gibt es in deutschen Landen nicht.

Der Start ist morgens pünktlich 8 Uhr, demnach müßten die an der Spitze liegenden Fahrer gegen halb 3 Uhr nachmittags am Ziele wieder eintreffen.

Sawall in Düsseldorf geschlagen.

Bei den am Freitagabend in Düsseldorf ausgetragenen Dauerrennen wurde der deutsche Stehermeister Sawall von Krewer-Köln geschlagen. Es wurde in zwei Läufen gefahren, und zwar über 20 und 60 Kilometer. In beiden Läufen war Krewer-Köln der Sieg nicht zu nehmen. 20 Kilometer: 1. Krewer-Köln, 2. Miquel-Paris 70 Meter und Sawall 1000 Meter zurück. Im zweiten Lauf über 60 Kilometer gab Sawall bei 50 Kilometer auf. Er lag aber schon aussichtslos im Rennen.

Stadion Elberfeld

Sonntag 3. Juli, nachmittags 4 Uhr:

Weiß Frankfurt/M. — Parisot Frankreich

Die Stunde

Miquel Frankreich — Leddy Holland

Dederichs Köln

Dauer-Rennen hinter Motorführung.

Ferner:

Amateur-Fliegerrennen

Eintrittspreis 1.50 bis 7.— Mk. • Erwerbslose u. Kinder Stehplatz 75 ₰

Bloem, Das eiserne Jahr. 215. Tausend. Der große Roman des Jahres 70/71. Ganzleinenband, 500 Seiten.

14 wertvolle Romane! Unerhört billig! **10×3** statt **61** Mk. Sonderangebot! Sofort bestellen!

Bloem, Volk wider Volk. 176. Tausend. Die meisterhafte Fortsetzung des eisernen Jahres. Ganzleinenband, 514 Seiten.

Bloem, Die Schmiede der Zukunft. 175. Tausend. Der Abschluß der großen Trilogie. Ganzleinenband 512 Seiten.

H. H. Ewers, Der Geisterseher. 52. Tausend. Ein Buch voll Spuk und rätselhafter Begebenheiten. Pappband, 530 Seiten.

Otto Ernst, August Gutbier. 25. Tsd. Das Buch führt den Untertitel: Die sieben Weisen im Franziskanerbräu. Halbbd., 212 Seiten.

Roda Roda, Eines Esels Kinnbacken. 28. Tausend. Lustige Schwänke und Satiren. Pappband, 176 Seiten.

Bartsch, Das Tierchen. 30. Tausend. Die Geschichte einer kleinen Grisette. — Halbleinenband 232 Seiten.

14 gute Romane, bester honorarpflichtiger Autoren, statt 61 Mk. nur 30 Mk., zahlbar in 10 Monatsraten zu je 3 Mk. Alle 14 Bde. werd. sof. gelief. Sie sind gut gebd. u. erschienen bei den bedeutdst. Verleg. Dtschlds., wie: Cotta, Fischer, Grethlein, Georg Müller, Staackmann usw. Gesamtinh. 4584 Seit. Beachten Sie die berühmten Autoren!! Beachten Sie die Riesenauflagen!!

Bestellschein: Ich bestelle bei FELIX KUKKUKS BUCHHANDLUNG, Berlin-Schöneberg 13 B., Hauptstr. 19, laut Sonderangebot 14 Bände für nur 30 Mk. gegen bar — 10 Monatsraten zu je 3 Mk. 30 Mk. — 3 Mk. folgen gleichzeitig (Postscheck: Berlin 47743) sind postsicherheitshalber bei Liefer. nachzunehmen. Eigentumsrecht bis zur völl. Bez. vorbeh. Erf.-Ort Berlin. (1 Mk. = 0.24 $) Nichtgew. bitte durchzustr.
Name und Stand: . . . . . .
Ort und Datum: . . . . . .

Herzog, Der Adjutant. 60. Tausend. Ein vorzüglicher Roman des großen Meisters. Halbleinenband, 212 Seiten.

Sudermann, Litauische Geschichten. 70. Tausend. Mit das Beste, was Sudermann geschaffen hat. Ganzleinenband, 304 Seiten.

Schnitzler, Casanovas Heimfahrt. 40. Tausd. Ein Werk voll Anmut und Grazie. Pappband, 182 Seiten.

Couperus, Die Komödianten. Ein Roman vom Glanz von der Lust und von der Tragik des Theaters. Ganzleinenband, 482 Seiten.

Peck, Der böse Bub und sein Papa. 20. Tausend. Das köstliche Gegenstück zum Tagebuch eines bösen Buben. Ganzleinenband, 215 Seiten.

Loens, Der letzte Hansbur. Vielleicht der schönste Roman des großen Heidedichters. 200. Tausd. Pappband, 285 Seiten.

Landsberger, Elisabeth. 25. Tausend. Aus einer deutschen Frau. Halbleinenband, 238 Seiten.

291a

Hochsaison im Schwimmsport.

Städtekampf Langenberg-Mettmann-Velbert-Vohwinkel.

Um den „Ehrenwanderpreis des General-Anz.".

Am morgigen Sonntag nachmittag 2,30 Uhr kommt der erste Städtewettkampf der vier Städte im Kur- und Schwimmbad Vohwinkel zum Austrag. Der Kampf setzt sich zusammen aus Staffel- und Einzelwettkämpfen. Wer wird Sieger 1927? Nach den bisherigen Leistungen zu urteilen, müßte Langenberg vor Vohwinkel, Velbert und Mettmann auf dem ersten Platz landen und demzufolge den wertvollen „Ehrenwanderpreis des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" mit nach Langenberg nehmen. Vohwinkel wird versuchen, mit in die erste Reihe zu treten.

Für die Bruststaffel 4mal 50 Meter hat die Stadt Vohwinkel einen wertvollen „Ehrenwanderpreis" gestiftet und wenn Mettmann oder Velbert nicht ganz große Ueberraschungen bringen, so könnte für dieses Jahr der Preis in Vohwinkel bleiben. Der Sieger in der Städtelagenstaffel 3mal 50 Meter erhält die Ehrenplakette der Stadt Velbert. Langenberg sollte vor Vohwinkel liegen. Die große Städtebruststaffel (100, 50, 50, 50, 50, 100 Meter) kann Velbert gewinnen, wenn die teilnehmenden Damen auf der Höhe sind. Langenberg und Vohwinkel werden um den zweiten Platz hart kämpfen. Um die 2. Ehrenplakette der Stadt Velbert bewerben sich im Kunstspringen acht Herren, von denen Ueberholz-Mettmann und Hämmer-Vohwinkel die Besten sind. Der Vohwinkeler sollte auf heimischen Brettern zu siegen in der Lage sein. Allerdings kann es gerade im Springen ganz anders kommen. Einzelrennen für Damen und Herren, Rettungsvorführungen und ein Wasserballspiel Langenberg-Velbert gegen Mettmann-Vohwinkel sowie scherzhafte Unterhaltungen vervollständigen das kurze, aber spannende Programm.

Schwimmsportfreunde Barmen bleiben in der Vorrunde siegreich.

Um die diesjährige Wasserballmeisterschaft im Kreise 9 (Westdeutschland) e. V. des Deutschen Schwimm-Verbandes bewerben sich neben dem vorjährigen Meister, dem Krefelder SV. 1893, noch Aegir Essen, Ruhrort 09, Ohligs 04 und Schwimmsportfreunde Barmen. Das Vorrundenspiel zwischen dem SV. Ohligs 1904 und den Schwimmsportfreunden Barmen fand am Mittwochabend unter dem Schiedsrichter W. Ochsemann-Elberfeld in dem Eigenbad des erstgenannten Vereins in Tränke-Ohligs statt. Die Barmer Mannschaft setzte sich zusammen aus Hilgers (Tor); Klein und Fuhrmann (Verteidigung); Stefansky (Verbindung); Jäger, Steinbrink und Kullmann (Sturm). Ohligs spielte in der Aufstellung: Pongs; Knoch und Hammesfahr, Licht; Freudenberger, Brokamp und Wagner.

Ohligs stellte die schwerere, Barmen die schnellere Mannschaft, die auch in der Kombination besser war. Das Spiel verlief, wenn auch teilweise hart, im allgemeinen recht fair. Die Ohligser erzielten in der ersten Halbzeit durch Licht ein Tor, dem die Barmer durch Kullmann und Steinbrink drei Tore entgegensetzen konnten. Nach Pause und Seitenwechsel kam Ohligs durch Brokamp und Freudenberger zu zwei weiteren Erfolgen, doch mußte Pongs dafür drei Bälle der Barmer durch Jäger und Kullmann passieren lassen. Hilgers im Barmer Tor arbeitete sehr gut. Pongs dagegen war nicht ganz auf der Höhe, denn zweimal vermochten die eifrig stürmenden Barmer den Ball über die Torlinie zu drängen und zweimal entglitt ihm der gefangene Ball doch noch ins Tor. Ein Strafwurf für Barmen war nicht zu halten. So blieben Schwimmsportfreunde Barmen mit 6:3 Toren siegreich.

Wasserballspiele im Berg.-Märk. Gau.

Nachdem in den vier Bezirken die Bezirkssieger festgestellt worden sind, werden in der nächsten Zeit die Spiele um die Ermittlung des Gausiegers im Bergisch-Märkischen Gau stattfinden. Der Spielplan ist wie nachstehend festgelegt worden:

Düsseldorf 09 — Ohligs 04 am 26. 6., 5 Uhr nachmittags in Ohligs, Schiedsrichter Horst-Remscheid. Sp.-Fr. Barmen — Ohligs 04 am 13. 7., 8 Uhr abends in Elberfeld-Mirke, Schiedsrichter Pickert-Solingen. Sp.-Fr. Barmen — Iserlohn 95 am 17. 7., 8,30 Uhr abends in Iserlohn, Schiedsrichter Landau-Lüdenscheid. Sp.-Fr. Barmen — Düsseldorf 09 am 18. 7., 8,30 Uhr abends in Elberfeld-Mirke, Schiedsrichter W. Isenberg-Elberfeld. Iserlohn 95 — Düsseldorf 09 am 30. 7., 8,30 Uhr abends in Elberfeld-Mirke, Schiedsrichter H. Jungbluth-Barmen.

In der Klasse für Vereine ohne Winterbad werden folgende Spiele ausgetragen: Vohwinkel — Ohligs 2. am 25. 6., abends 6 Uhr in Vohwinkel, Schiedsrichter Pickert-Solingen. Vohwinkel — Werdohl am 30. 7., abends 6 Uhr in Vohwinkel, Schiedsrichter Steinbrink-Barmen. Ohligs 2. — Werdohl am 31. 7., nachm. 4 Uhr in Ohligs, Schiedsrichter Pickert-Solingen.

Hellas erste internationale Wasserballklasse.

Auf der ausgedehnten Auslandstour des deutschen Wasserballmeisters Hellas Magdeburg konnte die Mannschaft ein Torergebnis von 35:17 in sieben in Frankreich und England ausgetragenen Spielen zu ihren Gunsten gegen erstklassige Mannschaften erzielen. Von besonderer Bedeutung sind die glatten Siege von 6:3 und 8:1 über die englische resp. schottische Nationalmannschaft, die beweisen, daß Deutschland mit guten Aussichten in die Europameisterschaften geht. Die einzige Niederlage auf der Reise mußten die Magdeburger in Paris gegen den französischen Meister Toutcoing einstecken. Hellas glaubt auf neutralem Boden oder im eigenen Lande gegen die Franzosen besser abschneiden zu können und unterhandelt daher wegen eines Rückspieles in Magdeburg, das noch im Herbst dieses Jahres stattfinden soll.

Küppers in Weltrekordform.

Die beste deutsche Schwimmleistung dieses Jahres, international gewertet, ist zweifellos der neue deutsche Rückenrekord von E. Küppers-Viersen. Seine letzthin erzielte Zeit von 1:12 ist bisher von Europäern auch nicht annähernd erreicht worden. Allerdings haben die Amerikaner in Lauser, der bereits 1926 im Berliner Stadion 1:11,2 gebrauchte, ferner in jungen Kräften wie Kojac und Fißler (Neuyork), House von der Universität Yale, und nicht zu vergessen in Weißmüller eine Reihe von Rückenschwimmern, die diese Zeit ebenfalls schon erzielt haben. Es ist jedoch mit Bestimmtheit zu erwarten, daß Küppers sich noch weiter verbessern wird und damit bei den großen Ereignissen dieses Jahres Siege und in Amsterdam für Deutschland Punkte erzielen wird. In Deutschland scheint Küppers nur einen Gegner noch zu haben, der ihm vielleicht gefährlich werden könnte, und zwar den jungen Magdeburger Schumburg.

Verbandswerbetag der deutschen Schwimmer.

Der erste Sonntag im Juli ist der Verbandswerbetag; an ihm dürfen nur Werbefeste veranstaltet werden", so schreiben die Allgemeinen Wettschwimm-Bestimmungen des Deutschen Schwimm-Verbandes vor.

Zum erstenmale nach langen Jahren wird darum am morgigen Sonntag der Werbetag einheitlich durchgeführt werden. Keine andere Wettkampfveranstaltung stört das Gepräge. Die Schwimmer ziehen hinaus in das Neuland und werden, stehen mit Rat und Tat für den schwimmsportlichen Gedanken ein. Es gilt, dem Deutschen Schwimm-Verband neue Anhängergruppen zuzuführen. So ist der Gesamteindruck eines großen Schwimmer-Werbefeldzuges gewahrt, der sicherlich auch seine Wirkung nicht verfehlen wird.

Mannigfaltig ist das Vorgehen der Vereine und die Form ihrer Werbearbeit. Da gibt es Stromwerbefahrten, Gauoffene mit festgelegter Wettkampffolge und Werbefahrten nach den kleinen Gemeindebädern auf dem flachen Lande. Die letztgenannten Unternehmungen sind meistens am erfolgreichsten. Hoffen wir, daß der rechte Geist die Verantwortlichen und die Teilnehmer der Werbeexpeditionen beseelt und nicht zuletzt, daß auch der Wettergott es gut mit den Schwimmern meint.

Von den Wuppertaler Vereinen werden die Schwimmsportfreunde Barmen, Abteilung Barmer Schwimmverein, ein Werbeschwimmfest in einem neuen Freibad bei Sprockhövel veranstalten und der Vohwinkeler Schwimmverein trifft sich in Vohwinkel in einem Klubkampf um den „Wanderpreis des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" mit den Vereinen von Velbert, Mettmann und Langenberg.

Flugsport

Rhönsegelflugwettbewerb 1927.

Für den Rhönsegelflugwettbewerb 1927 ist folgende Zeiteinteilung getroffen worden: 20. Juli bis 8. August Abnahme von Probeflügen auf der Wasserkuppe; 31. Juli Beginn des Wettbewerbes; 31. Juli bis 8. August Zuverlässigkeitsprüfung auf der Wasserkuppe; 1. August Beginn der technischen Prüfung; 14. August Schluß des Wettbewerbes; 15. August Schluß der technischen Prüfung, Entscheidung des Preisgerichts des Wettbewerbs- und des Beratungsausschusses über die technischen Prüfungen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Reform der Landpostbestellung

hat — wie man uns mitteilt — in ländlichen Erwerbskreisen in einer Beziehung lebhafte Bedenken hervorgerufen. Die Beschleunigung der Postbestellung durch Einführung des Kleinautos, die bequemere Abholungsmöglichkeit der Postsachen, die sich aus der Vermehrung der ländlichen Postagenturen ergeben wird, ist natürlich etwas, was mit uneingeschränkter Genugtuung und Freude empfunden wird. Was dagegen Bedenken erregt, ist die Absicht der Postverwaltung, die Briefbestellung nun gänzlich in die Hände von Privaten zu geben. Nicht ganz mit Unrecht fürchten die Landwirte und die ländlichen Gewerbetreibenden davon — nun sagen wir einmal — eine weniger strenge Handhabung des Briefgeheimnisses. Wir wollen gar nicht einmal das Schlimmste annehmen. Aber kann nicht schon ein Blick in ein Geschäftskuvert mit dem üblichen Firmenaufdruck dem Nachbar, dem neidischen Konkurrenten ein wichtiges Geschäftsgeheimnis verraten? Wer will da kontrollieren? Die bisherige solide Art der Postbestellung hat sich in dieser Beziehung immer noch als der beste Schutz gegen derartige Vorkommnisse erwiesen. Glaubt die Postverwaltung wirklich, daß sie auch bei einem Aufgeben der altbewährten Praxis die Garantie dafür übernehmen kann, daß jene Befürchtungen ländlicher Erwerbskreise sich nicht als berechtigt herausstellen werden? Wahrscheinlich wird die Postverwaltung mit Ja antworten, aber man gestatte uns, daß wir dennoch ernste Zweifel hegen und die Bedenken jener Kreise als nicht so unerheblich betrachten, wie es anscheinend die Postverwaltung gerne tun möchte. Haben wir nicht nach der Kriegszeit schon einmal einen derartigen Versuch gemacht, und waren nicht die Resultate derartig, daß man schleunigst wieder zu den altbewährten Grundsätzen zurückkehren mußte?! Und trotz jener üblen Erfahrungen glaubt die Postverwaltung noch einmal den Versuch wiederholen zu sollen? Wir können uns nicht denken, daß der erneute Versuch bessere Resultate zeitigen wird als der frühere. Aber er ist diesmal doppelt gefährlich. Damals waren die Städte das Versuchsobjekt. Da hatte es schließlich bei einigen „verlorenen" Briefen und Paketen sein Bewenden. Diesmal ist es das platte Land, wo die Erwerbsverhältnisse ohnehin schwieriger sind. Dazu kommt — so paradox es auch klingen mag —, daß die nachbarlichen Verhältnisse auf dem Lande enger zusammengerückt sind — auch hinsichtlich der Konkurrenz von Landwirt und Landwirt, von Handwerker und Handwerker. Da ist denn die Versuchung doppelt groß! Wird ihr immer widerstanden werden? Wir fürchten — trotz allem, was uns gesagt werden mag — es wird nicht immer der Fall sein. Dann wird man ja vielleicht das jetzt geplante Experiment wieder rückgängig machen, nur daß zahlreiche Existenzen schwer darunter zu leiden gehabt haben. Wir meinen, die Sache ist ernst genug, als daß man über die vorgetragenen Bedenken der ländlichen Erwerbskreise so leichthin hinweggehen könnte.

B. V.

Der Jockeisprung.

Erzählung von Georg Persich.

Stallmeister und nichts als Stallmeister war er, seitdem er das Unglück gehabt hatte, diesen dummen Sprung damals. Mußte ihm gerade der Clown in die Quere kommen! Um den nicht zuschanden zu bringen, sprang er über den Manegerand, fiel und konnte nicht wieder aufstehen.

Man mußte ihn hinaustragen. Der linke Fuß war gebrochen. Es heilte alles wieder, aber mit dem Springen war es aus. Und daß er den Fuß ein klein wenig nachzog, ließe sich auch nicht ändern, sagten die Aerzte.

Der Direktor war großmütig. Er setzte den invalide gewordenen Jockeireiter nicht auf die Straße, er behielt ihn.

Nun trug er Abend für Abend die Stallmeisteruniform und konnte andere Reitkünstler in die Manege begleiten, sich im Kreise herumdrehen und mit der Peitsche knallen.

Denn andere Jockeireiter kamen, aber keiner blieb länger als einen Monat. Sie gefielen weder dem Direktor noch dem Publikum, und Paul Schwenke hatte das mit leiser Wehmut untermischte stolze Bewußtsein: Das konntest du besser, keiner reicht an dich heran! Jetzt erst erkannte er, was er wert gewesen war.

Aber dann kam der berühmte Carlo Tassoni, ein Italiener. Mit den fettesten Lettern stand sein Name auf den Anschlagsäulen, und darunter war zu lesen: Der hervorragendste Jockeireiter der Gegenwart!

Schwenke wartete gespannt auf die erste Probe.

Ein schwarzhaariger Kerl mit stechenden Augen in dem gelben Gesicht tänzelte in die Manege.

Er grüßte den Direktor, der als einziger Zuschauer auf einem Parkettsitz saß, und gönnte dann auch Schwenke, der bei der Jockeinummer wieder assistierte, einen herablassenden Gruß.

Also das war Signor Tassoni! Schwenke mochte ihn nicht.

Das Klingelzeichen zum Anfang. Eine Berührung mit der Peitsche, und der brave Litauer Schimmel, der seinen breiten Rücken für die Sprünge und sonstigen Kunststücke der Jockeireiter hergeben mußte, setzte sich in Trab.

Der Italiener schwang sich auf das Pferd, ritt eine Runde herum, sprang auf den Sattel, ging in Handstand, roulierte — alles, was die anderen auch machten, aber, wie der Stallmeister zugeben mußte, so geschmeidig und gewandt, wie es nur die wenigsten machten.

Und nun der große Sprung, mit kurzem Anlauf von ebener Erde auf den Gaul, in Sitz und Hochstand.

Signor Tassoni nahm den Anlauf zweimal nicht richtig, rutschte das eine Mal wieder vom Pferd herunter, stoppte das nächste Mal dicht davor und kam erst beim dritten Versuch glücklich hinauf.

Er war mit einem Satz wieder unten, rief dem Stallmeister ein ungeduldiges „Avanti!" zu, was dieser so auffaßte, daß er das Pferd schneller laufen lassen sollte. Aber vielleicht deshalb verrechnete sich der Italiener erneut in der Distanz und landete erst nach dem zweiten Anlauf auf dem Rücken des Schimmels.

Nachher ging es besser, aber Schwenke merkte, daß der italienische Reitkünstler mit ihm unzufrieden war und daß er ihm die Schuld für das teilweise Mißlingen seines Debüts vor dem Direktor zuschieben wollte.

Darüber sprach er nach der Probe mit Grete Bräuer, einer der schönsten Figurantinnen, die der Zirkus in den Pantomimen beschäftigte und für die er wärmere als nur kollegiale Gefühle im Busen trug.

Grete Bräuer äußerte seine bestimmte Meinung, als er aber erklärte, er habe dem hervorragendsten Jockeireiter der Gegenwart mehr zugetraut, erwiderte sie, man müsse abwarten. Auf der Probe hätte schon mancher enttäuscht, der später vorm Publikum brillant gewesen sei. So würde auch wohl der Direktor denken.

Das kränkte ihn. Wo er unbefangen sachverständig urteilte, vermutete sie anscheinend die kleinliche Absicht, einen Kollegen herabzusetzen, glaubte, daß sein Unglück ihn neidisch gemacht hätte. Sie hätte ihn doch besser kennen sollen, sie vor allem. Und er brach das Gespräch ab. —

Der Premierenabend des neuen „Gala-Programms" war da. Der Zirkus war voll von Menschen, kein Platz leer. In der Manege ein spannendes Schauspiel nach dem anderen, dazwischen die komischen Intermezzi der Clowns. Schallendes Gelächter, donnernder Beifall.

Jetzt hatte Signor Tassoni aufzutreten.

Ein Diener führte den Schimmel herein, Paul Schwenke folgte in silberbordürtem, blauem Stallmeisterrock, die lange Peitsche in der Hand. Nach ihm Tassoni.

Seine einleitenden Vorführungen waren, wie auf der Probe, vorzüglich. Man nahm sie beifällig auf.

Aber der erste Sprung wollte wieder nicht gelingen.

Schwenke ließ das Pferd eine etwas langsamere Gangart anschlagen. Ein herrisches „Veloce!" forderte jedoch das Gegenteil. Und der zweite Sprung war gut.

Für den nächsten verlangte Tassoni eine noch größere Schnelligkeit, und der Stallmeister gab dem Schimmel die Peitsche.

Der Italiener stand nach hitzigem Anlauf auch mit beiden Füßen oben, vermochte aber nicht, das Gleichgewicht zu behaupten, und mußte wieder herunter.

Seine Augen glühten, seine Züge verzerrten sich.

Und die Wut, die maßlose Wut, die in ihm tobte, richtete sich gegen Paul Schwenke.

Er vergaß, wo er war, daß ein tausendköpfiges Publikum rund herum saß.

„Passa via!" schrie er den Stallmeister an.

Schwenke erbleichte. Fortscheren sollte er sich? Wie einen Hund wagte ihn der Bursche hinauszujagen?

Aber er vergaß nicht, wo er sich befand, er ließ die Peitsche nicht, wie es ihn gelüstete, auf den niedersausen, der ihm diesen Schimpf angetan. Aber ihn demütigen, ihm zeigen, welch ein Stümper er sei und daß niemand an seinem Mißerfolge schuld wäre als er allein, und nach dieser Genugtuung lechzte er.

Es kam wie ein Rausch über ihn.

Die Schöße des blauen Stallmeisterfracks flatterten. Paul Schwenke hatte einen Anlauf genommen, er sprang auf das Pferd, balancierte oben, das Pferd zu immer rascherem Lauf anfeuernd, auf einem Bein, voltigierte wieder herunter, wieder hinauf. Was er früher gekonnt hatte, konnte er noch. Und war noch ein Schmerz im Fuß, so fühlte er ihn jetzt nicht.

Und unter den Zuschauern mußten Leute sein, die in der Stallmeisteruniform den früheren beliebten Jockeireiter wiedererkannten. Man rief seinen Namen, jubelte ihm zu.

Der Beifall erschütterte das Haus. — — —

In der Manege tollten die Clowns. Im Gang zu den Ställen standen Signor Carlo Tassoni und Paul Schwenke vor dem Direktor, der ihnen mit ernster Miene seinen Willen kundgab.

„Sie haben die Vorstellung gestört und sind sofort entlassen, Signor Tassoni. Sofort!"

Er wandte sich an Schwenke. „Auch Sie, Schwenke. Bei Ihnen tut's mir leid, aber es muß sein. Sie werden das selbst einsehen."

„Jawohl, Herr Direktor!"

„Sie sind entlassen als Stallmeister, Schwenke. Wenn Sie's als Jockeireiter wieder versuchen wollen, melden Sie sich morgen bei mir."

„Herr Direktor!" Mehr konnte Paul Schwenke im Augenblick nicht sagen, und er sah dabei nicht einmal den Direktor an, sondern an ihm vorbei.

Dort hinten stand Grete Bräuer, lachte übers ganze Gesicht und klatschte in die Hände.

Gut u. billig

sind unsere Spezial-Artikel.

Bulgaren-Blusen in prachtvoller Farbenstellung, handgestickt, garant. waschecht, von Mk. 9.75 an

Damen-Wäsche
in allen modernen Ausführungen, vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Damen-Strümpfe
Ia Bemberg-Seide, in all. Modefarben.

Spitzen jeder Art und Ausführung für Wäsche, Decken und Gardinen, per Meter von 6 Pfg. an.

Reichste Auswahl.

E. & H. Liebreich
Elb., W.-Rathenaustr. (Kaiserst.) 36
Ecke Erholungstraße.

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen unsere Leistungsfähigkeit. 3270



F. WOLFF & SOHN
KALODERMA-SEIFE
VON DEN GUTEN DIE BESTE

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Ladenlokal mit 2 Schauf. u. gr. Hinterraum, in gut. Verkehrsstr. B., evtl. auch f. Kont. u. Lager, ganz od. get. (evtl. Umbau), sof. zu vm. Ang. R 735 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 61. 69b

Laden f. Büro u. Lager, 35 qm, zu v. Näh. Gesch. 168

Eckladen mit 2 Zimmern gegen 3, evtl. 2 Zim. zu tauschen ges. Ang. u. E 5436 Gesch.

Ladenlokal mit 3 gewerblichen Räumen sofort oder später zu vermieten. Angeb. u. B 457 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5029a

Ladenlokal, groß u. hell, in best. Lage der Stadt, sehr geeignet für Friseurgeschäft, preisw. zu vermiet. Erforderl. Kapital 3600 Mark. Ang. E 5272 Gesch.

Wohnungstausch! [illegible]

Düsseldorf–Elberfeld. [illegible]

Beschlagnahmefreie Wohnung [illegible]

4 schöne gr. Zimmer [illegible]

Ladenlokal, evtl. mit Wohnung, in bester Verkehrslage Solingens, in dem 20 Jahre ein feines Herren-Mode-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. — Das Lokal eignet sich für jede Branche. Aug. Schmidt, Solingen, Gartenstraße 13, Fernruf 2113. e174

Wohnungstausch Hannover — Barmen oder Elberfeld. Biete: In Hannover-Südstadt herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung nebst Küche, Bad u. Mädchenzimmer, Vorhand, Etagenheizung, el. Licht, Linoleum, Parkett u. kl. Garten. Suche in Barmen od. Elberfeld e. gleichwertige Wohnung in ruhiger Lage, evtl. kommt auch beschlagnahmefreie Wohnung in Frage. Angeb. unter E 5421 Gesch.

Tauschwohnung. Schöne 3-Zimmerwohnung, abgeschloss. Etage, Neubau M. in Barmen-R., gegen große 4 od. 5 Räume in Elberfeld zu tauschen gesucht. Umzug wird evtl. vergütet. Schriftl. Angeb. unter E 5276 Gst. f3153

Herrschaftliche Wohnung von 5 Räumen m. Mansarden u. all. Zubehör, im Neubau zu verm. Baugeschuß erwünscht. — Angebote unter B 3223 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. †

Tauschwohnung. [illegible] E 5269 an die Gesch. d. Bl. f3186

Mechanische Werkstatt in Schwelm zu vermieten. Anfragen u. E 1518 an die Geschäftsst. d. Bl. e58

Geschäftsraum im Hause Hofaue 24, gegenüber Stadttheater, für Engroszwecke geeignet, zu vermieten. [illegible]

Büro zu vermieten. [illegible] Barmen. 340b

Ca. 350 qm 2 Fabriksäle in bester Lage, in tadellos. Zustande, mit Kontorräumen, Heizung, elektr. Licht- und Kraftanlage, sofort zu vermieten. Angeb. unt. B 446 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5011a

4 gewerbliche Parterre-Räume in der Bankstraße, sehr geeignet für Arzt oder Rechtsanwalt, auch geteilt, zu vermieten. Ang. erb. u. E 5304 an Gesch.

Hofaue, Geschäftslokal, 240 qm, in allerbester Lage, Erdgeschoß, zum **1.10.27 zu vermieten.** Näheres bei Peter Schulte A.-G., Elberfeld. f3157

Lagerkeller in der Nähe der Wertherbrücke, vollständ. trocken u. luftig, entweder geteilt 130 qm oder ganz 240 qm groß, mit bequemer Anfahrt, sofort zu vermieten. 5006a Walter Obenhaus, Barmen, Werderstraße 36, Telephon 2330.

Auto-Garage. In e. Privatgar. Ravensbergerstr. f. noch 1 kl. Wagen od. 2 Motorräder ein. untergestellt werden. Angebote unter E 5380 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft, in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1580b

Arbeitsräume, 2×100 qm, für jed. Betrieb oder Lager geeignet, zu verm. [illegible]

3 schöne, helle Büroräume im Geschäftshaus Schlössersgasse 4, I. sof. zu verm. b192

Parterreraum, 25 qm, für Büro o. Lager zu verm. B., Kampstraße 18. †

Werkstelle 45–50 qm, für alle Zwecke geeignet, zu vermieten. [illegible]

2 große Zimmer [illegible]

Alte, gutgehende 4973a

Metzgerei

in stark bewohntem Viertel Barmens zu vermieten. Bewerber müssen verfügen über tüchtige Arbeitskraft, einige tausend Mark Barmittel zur Uebernahme des Inventars und wenigst. 4-Zimmer-Tauschwohnung. Ausführl. Angeb. unter B 430 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Verkaufs- nebst gr. Lagerkeller, für Obst u. Gemüse geeign., ab. Okt. 300 Mk. Ang. u. B 3184 Gst. B., Neuerw. 57. †

Garage. Schöne Wellblech-Garage Alsenstr. 16, bequeme Einfahrt, billig zu vermiet. Ang. E 5060 Gesch.

Büro u. Lagerraum nebst Backstube, Elbf., Alsenstr., für Engrosgesch. zu vermieten. Gefl. Anfr. u. E 5286 an die Gst. *

2 Lagerräume, B., Oberdörnerstr. 83, pt. †

Mietgesuche

Suche ein 5024a **Einfamil.-Haus** mit 8 Zimmern und Mansardenzimmer u. Garage oder e. dementsprechende Etag.-Wohnung. Kann e. 5-Zimmerwohnung Nähe Wertherbrücke zur Verfügung stell. Angeb. mit Mietpr. unter B 452 an d. Gst. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal im Berg. Lande gesucht f. sauberes Spez.-Geschäft der Textilw.-Branche. Preisangeb. unter E 1323 an die Geschst. d. Bl.

Ladenlokal mögl. 2 Schauf., an verkehrsr. Straße Barmens, von gr. Konzern sofort gesucht. Angeb. unter E 5244 an die Gesch. b442

Nur bess. 4- od. 5-Zimm.-Wohnung in guter Wohnlage von angel. Brautpaar in Barmen zu mieten gesucht. — Angebot. 3-Zim.-Wohng., N. Schlachthof, kann getauscht werden. Angeb. u. B 3187 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gegen Mietvorauszahlg. od. sonst. Vergüt. **3-5 Zimmer-Wohnung** gesucht. Beschlagnahmefr. od. auf grüne Karte. Angeb. unter E 5327 Gesch.

2-4 Zimmerwohnung von bess. Brautpaar gegen Abfindung gesucht, evtl. teilweise möbliert, auch Neubau. Angeb. unt. B 3166 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57.

Ein für Eisenindustrie geeigneter **1stöckiger Bau oder Shed,** ca. 3–500 qm groß, zu mieten gesucht, späterer Kauf möglich. Angeb. unter B 3216 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Barmen-Elberfeld. Suche in Elberf. 5- oder 6-Zimmerwohn., gute Lage, modern, mögl. etwas Garten. Biete in Barmen Nähe der Anlagen 6-Z.-Wohn. mit elektr. Licht, Gas usw., ganz neu hergestellt. Schriftl. Angebote unter E 5429 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Alleinsteh., älterer Bäckermeister f. eine kl. Bäckerei, wo Meister fehlt, zu leiten oder zu m. Angeb. u. E 5267 a. die Gesch. ds. Bl.

Kl. Ladenlokal mit Werkst. von tüchtig. Fachmann sof. ges. Ang. E 5270 Gesch.

Ladenlokal für Zigarrengeschäft mit od. ohne Tauschwohnung ges. Ang. u. E 5247 an Gst. *

Einfamilienhaus oder größere Etage mit mindestens 7 Wohnräumen zu mieten gesucht. 278b Intend. Maurenbrecher i. St. Stadttheat. Aachen

Ladenlokal f. Dam.- u. Herren-Friseurgeschäft ges. Ang. m. Pr. G 44 Fil. E., Burgstr. 7. *

Beschlagnahmefreie 5-Zimmer-Wohnung mit Bad oder kleines Haus gegen Abfindung zu mieten gesucht. Angeb. u. B 3060 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal mit 2- od. 3-Z.-W. ges., ev. Tauschwohn. Mietvorauszahlung. Ang. u. E 5334 Gst.

Beschlagnahmefreie 3-5-Zimmer-Wohn. evtl. möbl., von solvent. Mieter ges. Elbf., Telephon 9636 oder Angebote unter E 5400 an die Geschäftsstelle. *

Beschlagnahmefreie **4-Zimmer-Wohnung** nebst Küche, Badez., a. Rande von Elb., Barmen o. Umgeb. von kinderl. Ehep. (Beamt.) ges. Ang. m. Preis u. E 5139 an die Gesch. *

Abgeschlossener **Kohlenlagerplatz,** mögl. Mittelpunkt d. Stadt, zu mieten ges. Angeb. u. B 3171 Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

Kühler Lagerraum mit Kontor

evtl. 5–7 Wohnräume, p. bald gesucht. — Angebote unter E 5251 an die Gesch.

Abg. Wohn. v. 4 Z., Küche, Mans. u. Zub. in gut. H., mögl. freie Lage, in Elbf. ges. Tauschw., 3 Z., Küche, Mans., in Elb. vorh. Ang. u. B 3175 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Rechtsanwalt sucht zum 1. Oktober 1927, evtl. 1. Januar 28, **5 Büroräume** im Zentrum der Stadt. Angebote u. E 5430 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Wer würde ein. jg. kl. Ehepaar 1 od. 2 Zimmer abgeb.? Ang. E 5331 Gesch.

2- od. 3-Zimmer-Wohnung in Elberf. od. Barmen gegen Abfindg gesucht. Vordringlichkeitspapiere für beide Wohnungsämt. vorhanden. — Angebote unter E 9563 an die Gesch. d. Bl. 17439

3-Zimmer-Wohng., auch Neubau, gegen 1 Jahr Mietvorauszahlung. [illegible]

3–5zimmerige beschlagnahmefreie **Wohnung** gesucht. Angeb. unt. B 458 an Gesch. B., Neuerweg 57. 5014a

Beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohng. geg. Vergüt. sof. ges. Ang. u. B 3169 an Gst. B., Neuerw. 57. †

1 gr. oder 2 kl. möbl. unmöbl. Zimmer im westl. Stadtteil Elb. für alleinst. Hrn. sof. gesucht. Angeb. unt. E 2605 Gesch. f3171

Wohnungstausch. Ges. von 2 Damen 3- od. 4-Z.-Wohng. in Elbf. [illegible] B 3225 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

2- od. 3-Z.-Wohng. gleich wo, geg. gute Miete (Vorauszahl.) sof. od. bald v. jg. Ehepaar ges. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5287 an d. Gst. *

Gewerbl. Raum sof. gs. Abg. E 5269 Gst. *

Gewerbl. Raum von ca. 100 qm ges. Angeb. u. E 5450 an die Gesch. d. Bl. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alberechtstr. 28: Saub. möbl. Z. an H. *

Amselweg 64, Regerdorf: 2 eins. frdl. möbl. Z. sof. z. v. *

Auerschulstr. 30: M. Zimmer zu vm. *

Bahnhofstr. 30, gute Lage: Frdl. m. Z. m. gut. Pf. f. bess. H. *

Bendahlerstr. 22, II: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht u. Schreibt. zu vm. *

Bergstr. 21, II: Frd. möbl. Zimmer. *

Höfel 5, Lux: Sch. möbl. Zimmer mit voller Pens. sofort zu vermieten. *

Carnapstr. 30, pt.: Sch. möbl. Zimm. *

Döppersb. 17a, Hth.: Möbl. Zimmer. *

Grifflenberg 13, III: Frdl. möbl. Z. a. H. sof. *

Harmoniestr. 25: Sehr schön möbl. Z., el. L. *

Hofaue 59, II: Gut möbl. Z. für bess. H. *

Königstr. 34, II: W. u. Schlafz., el. L. an bess. H. od. D. *

Luisenstr. 27, II: Frdl. möbl. Zimm. mit el. Licht zu v.

Mathildenstr. 1, II: Fr. Schlafst. f. 1 Herrn *

Prinzenstr. 32, pt.: Sch. m. Z. m. Schrbt. evtl. mit Kochgel. *

Schleswigerstr. 74, p.: Möbl. Part.-Z. an Herrn od. Fräul. *

Tiergartenstraße 264, 3. Etg.: Möbl. Zimmer an 1 Ehepaar zu vermieten. *

Wüllingstraße 23, I: Möbl. Z. m. od. o. Pens. f. Herrn. *

Eins. möbl. Zimmer an berufst. Fräul. in ruh. Hause zu v. Ang. E 5262 Gst.

Logis, saub. Betten in frdl. Zimm., Nacht 60 Pf. Männerheim der Heilsarmee, Elberf., Grafstr. 30. Billiger Speisenverkauf.

Sch. möbl. Z. mit o. od. Pens. an 2 H. Ang. E 5266 Gesch.

Hochherrsch. möbl. Wohng. m. Küchenbenutz., Terrasse u. Garten zu verm. * Ang. u. E 5342 Gst.

Kl. Familie vermiet. gut möbl. Zimm. m. elektr. L. u. Morgenkaffee an bess. Hrn. Dauermieter bevorz. Ang. E 5379 Gst. *

1 Schlafzimmer u. 1 Wohnzimmer gut möbl., in gutem Hause der Südstadt (fließ. Wasser, elektr. Licht, Gas usw.) an bess. Ehepaar sofort zu verm. Ang. unt. E 2307 a. Gst. f3152

Barmen:

U.-B., Haspelerstr. 2, pt., Frau H. Zimmerbeutel: Freundl. möbl. Zimmer in bess. Hause u. schön. Lage zu verm. El. Licht u. Heizgelegh. vorhd. (Haltest. der Straßen- u. Schw.-Bahn, Nähe Bandgericht). *

U.-Barmen, Allee 8, II: Frdl. möbliert. Schlafzimmer, evtl. auch Wohnz., z. v. *

B., Fischertalerstr. 58: Möbl. Z., el. L., Tel. †

B., Cleferstr. 18, II. Nähe Rathausbr.: Möbliert. Zimmer, elektr. Licht, in gut. Hause, eventl. mit Klavierbenutzung. †

B., Kampstr. 4, I: Möbl. Z. zu vm. †

B., Ritterstr. 40: Schlfst. zu verm. Z. ak. *

B., Sonnenstr. 4, I: F. m. Z. an anst. H. †

Elegant eingerichtet. Wohn- u. Schlafzimmer in ruh. vornehmen Hause, Bad, Zentralheizung, sof. zu vermiet., B., Allee 161.

Möbl. Zimmer, fein., ält., bess. H. od. berufstät. Dame bei gebild. Wwe. zu. [illegible] Angeb. u. B 3226 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Nähe Loherstr. sof. zu vm. Ang. B 3186 Gst. B., Neuerw. 57. †

Nähe Altermarkt g. möbl. Zimmer in r. herrsch. H. zu vm. Angeb. u. B 3178 a. Gst. B., Neuerw. 57 †

Gesuche

Ehepaar sucht **1 oder 2 gut möbl. Zimmer** mit Telephonbenutzung in freier Lage Elberfelds für Juli b. Oktober. Ang. unter E 5391 an die Gst.

Dipl.-Ing. sucht gut möbl. Z. in ruhig. Lage mit elektr. Licht. Ang. m. Preis E 5109 Gst. *

Ferienbaby sucht, wir (2 Schwestern) schon jetzt z. Gebt. schlichtes möbl. Zim., ev. ohne [illegible] Bedieng. Ang. E 5378 Gst. *

Gut möbl. Zimmer für sofort Nähe Bhf. von Akademiker ges. Angeb. u. E 5285 a. die Gesch. d. Bl.

Frl. sucht möbl. Z. Nähe Auerschulstr. * Preisang. E 5343 Gst.

Möbl. Zimmer mit voller Pension per sofort ges. Ang. an Elberfelder Textilwerke, Abt. Lucke, Königstraße 154, Personalbüro.

Möbl. Zimmer von 2 berufst. Damen per 1. 8. ges. Ang. u. B 3183 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kaufmann in leitd. Stellung sucht 1 oder 2 behaglich möblierte Zimmer, mögl. mit Bad, in best., ruhig. Lage. Ang. u. E 5403 an die Gesch. d. Bl. *

Wir suchen laufend für Herren und Damen, die 2 bis 5 Wochen in Elberfeld beschäftigt sind, **möblierte Zimmer** mit Morgenkaffee, ev. mit voller Pension. Angebote unter E 5386 an die Geschst. *

Suche z. 15. 7. 27 e. gut möbl. Z. i. Elb. mit voll. Pension Ang. E 5381 Gst. *

Jg. techn. Angest. s. z. 15. 8. möbl. Z. n. Breite-, Königstr. Ang. m. Pr. E 5384 Gst. *

Sonnb., Parterrelage Nr. 56, a. Bahnh.: Gemütl. möbl. Z. †

Füllfederhalter Aug. Peiniger Elberfeld Wirchstr. 16-18.

D.R.G.M. Bequem und praktisch für Herren und Damen auf Reisen, Ausflügen, Sommerfrische, Sport usw. — Preis pro Stück Mk. 0.75. Stoffmuster u. Prosp. gratis.

Wasserd. Hüte in der Tasche zu tragen. Federleicht, unverwüstl. Macht Hut, Gummimantel u. Schirm überflüssig. Zur Selbstanfertig. Stoffhaus in gr. Ausw. aus Jap.-Hut-Seide u. Batist

Spezialhaus für mod. Regenbekleidung F. E. Michel, Dresden, Mathildenstr. 56

Frauenlob Cronenberg Tel. 132 wäscht mangelt bügelt gut



THEKEN: Aufbauten, Laden- und Schaufenster-Einrichtungen CARL DELHAS Elberfeld, Barmerstr. 96 h353

Thekenaufbauten, Stützen echt Messing mit feinstem Kristallglas der Meter von 32 Mk. an

Alle Schaufenstergestelle, Kristallplatten sofort lieferbar.

Gegründet 1902 Gegründet 1902



Gratis!

GOTTFRIED KELLER'S WERKE

24 Bände — Ca. 4800 Seiten

KELLER ist in seiner Art als Roman-Dichter unübertroffen. Wundervoll lesen sich seine göttlichen Werke. Gerade in der heutigen unruhigen Zeit muß man zur eigenen Erbauung Keller lesen. Wer seine Werke zur Hand nimmt, legt sie nicht wieder beiseite.

Jedem geben wir Gelegenheit, seinen Bücherschatz um diesen Geisteshero zu vermehren. Jeder erhält gratis alle 24 Bände. Nur für Verpackung und Inserate entstehen 20 Pfennig Unkosten pro Band. Versand erfolgt der Reihe nach. Sie haben jedoch anhängenden Kupon innerhalb 8 Tagen einzusenden. Unser Angebot erfolgt zu Propagandazwecken. Wollen Sie daher zu den Ferien noch allerfeinste Gratis-Lektüre, dann füllen Sie anhäng. Kupon sofort / heute noch / deutlich aus.

Umsonst! Gratis für jedermann! Kein Geld einsenden!

Martin Salander — Der grüne Heinrich — Die Leute von Seldwyla usw.

Hanseaten-Verlag Walter Zutavern Hamburg 15 Hallerstr. 70 Auch Gratiswerke bezieht man nur bei führend. Verlagshäusern.

Kupon Nr. 273

Unterzeichneter wünscht sich gratis Kellers Werke

Name ....

Wohnort ....

Straße a296

Persil kalt verrühren und allein verwenden!

Jetzt auch in Pfundpaketen zu 85 Pfennig erhältlich. a410

Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 152 – 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. — Samstag, 2. Juli

Das Photographieren auf der Reise.

Von August Wagener, Elberfeld.

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen, heißt ein altes Sprichwort, womit es sagen will, daß uns auf Reisen neuartige und interessante Eindrücke und Erlebnisse in außergewöhnlicher Fülle begegnen, die festzuhalten und anderen mitzuteilen, sich wohl verlohne.

Das Festhalten und die Wiedergabe von Reiseeindrücken beschränkte sich jedoch vor noch nicht allzulanger Zeit auf schriftliche Aufzeichnungen und dergleichen, abgesehen von wenigen Begnadeten, welche den Pinsel oder den Stift zu führen verstanden.

Und selbst in solchen vereinzelten Glücksfällen war die Ausbeute oft nur spärlich. Oft reichte die zur Verfügung stehende Zeit nicht aus, und dann auch wieder war das manuell geschaffene Abbild häufig nur ein subjektiv gesehenes, welches mit der Wirklichkeit nicht immer voll harmonierte.

Also war es mit dem Einheimsen von Reiseerinnerungen vor 50—60 Jahren noch recht schlecht bestellt, und erst mit dem Auftreten der Landschaftsphotographie trat hierein eine grundlegende Aenderung ein.

In immer größer werdender Auswahl wurden nun dem Reisepublikum photographische Abbildungen schöner Punkte und Szenerien dargeboten, und die überall käufliche Ansichtskarte trat ihren Siegeslauf durch die ganze Welt an.

Die in der Folge ins Leben tretende Liebhaberphotographie diente anfangs nur wenigen Sportbeflissenen dazu, auf der Reise Schönes und Erlebtes selbst festzuhalten und heimzutragen.

Einmal waren es die Größenverhältnisse und das Gewicht der damaligen Apparate, dann aber auch die Art des Negativmaterials, welches der leichten und mühelosen Mitführung einer solchen Ausrüstung hindernd im Wege stand.

Das Gewicht der Glasplatten und ihr lästiges Auswechseln im dunkeln Raume unter oft sehr prekären Verhältnissen hielt manchen von der Ausübung des schönen Sportes auf der Reise ab, und erst das Auftreten kleiner handlicher Kameratypen sowie vor allem die Einführung des Filmnegativmaterials schaffte hierin Wandel.



Photo Aug. Wagener-Elberfeld.

Lindau i. Bodensee: In den Arkaden.

„Platte bleibt Platte!" so hören wir schon die Unentwegten uns zurufen, und doch hat dieses Schlagwort beim heutigen Stande unserer Filmtechnik auch nicht entfernt mehr die Geltung wie vielleicht ehedem einmal.

Die Leichtigkeit, Unzerbrechlichkeit sowohl der Pack- als auch der Rollfilms, vor allen Dingen aber die Möglichkeit der Ent- und Neuladung unserer Kamera mit frischem Negativmaterial allerorten und am hellichten Tage, bietet uns so viele Annehmlichkeiten und Vorteile auf der Reise, daß etwaige kleine Nachteile des Films gegenüber der Glastrockenplatte dagegen kaum noch ins Gewicht fallen und jedenfalls die vorerwähnten Vorteile auf der Reise bestimmt nicht wettzumachen imstande sind.

Die Formatgröße des Apparates ist reine Geschmackssache. Wer im Besitze einer Vergrößerungseinrichtung ist, kann mit Vorteil kleine und kleinste Formate benutzen und damit das Gewicht und den Umfang seiner Ausrüstung auf das kleinste Maß reduzieren.

Handlich und unauffällig soll der Apparat sein, — man verreist ja nicht n u r, um zu photographieren. Der schöne Sport soll uns, zumal auf einer Erholungsreise, ja nicht Selbstzweck, sondern nur M i t t e l zum Zwecke sein. Wie ganz anders gestimmt durchstreifen wir die Gassen einer mittelalterlichen Stadt, wenn wir unseren getreuen Begleiter, die Kamera, mit uns führen.

Keine, noch so wohlgelungene käufliche Ansichtskarte kann d e n bleibenden Wert für uns haben, als wie ein von eigner Hand aufgenommenes Bild mit all seinen Erinnerungen und Beziehungen.

So manche schöne Stunde können wir noch nach Jahren nacherleben," wenn sie durch ein Lichtbild festgehalten wurde, und wie unendlich mannigfaltig sind doch die Gelegenheiten und Möglichkeiten, unsern Zauberkasten in Tätigkeit treten zu lassen.

Hier ist ein schönes Kircheninterieur, welches unser Interesse wachruft, dort wieder eine malerische Gasse mit schräg einfallendem Sonnenlichte. Dann wieder fesselt eine Gruppe oder ein rassiger Charakterkopf unsern Blick. — Ja, wenn wir einen der kleinen Selbstauslöser mitführen, können wir uns sogar einem Bildausschnitte als Staffage selbst eingliedern und uns mitphotographieren. — Wer eine neue, noch unerprobte Kamera mit auf die Reise nehmen will, mache sich auf alle Fälle vorher daheim mit der Handhabung derselben innig vertraut, belichte und entwickle auch einige Probeplatten oder Films, damit er später keine Enttäuschung erlebe.

Wer zudem in allen Lagen gerüstet sein will und nicht nur Momentaufnahmen aus der Hand zu machen gedenkt, der nehme eines der kleinen und handlichen Metallröhrenstative mit, sowie zur Erzielung guter Landschaftsaufnahmen ein seinem Negativmaterial (Platte oder Film) angepaßtes tonrichtiges Filter.

Ein zuverlässiger Belichtungsmesser wird uns, zumal in anderen Breiten oder höheren Gebirgslagen die Bestimmung der Belichtungszeiten sehr erleichtern und dadurch helfen, den Prozentsatz unserer „Blindgänger" auf erträglichem Maße zu halten.

Die plastischsten und lebenswahrsten Erinnerungen verschafft uns aber unstreitig eine Stereo-Kamera. Sie verwandelt uns das einfache flächenhafte Bild in ein solches mit reicher Tiefengliederung, bei dessen Anblick wir uns fast in die betreffende Umgebung leibhaftig hineinversetzt glauben, besonders, wenn wir uns hierfür noch der Naturfarbenplatten oder -Films bedienen.

Und nun, ihr Lichtbildner, setzt eure Strahlenfalle vor der Reise gut instand, säubert die Linsen, prüft den Verschluß, sowie die Lichtdichtheit des Balges und der Kassetten, und bedenket, daß verfehlte Negative von der Reise in den meisten Fällen für euch unwiederbringlich dahin und in den seltensten Fällen nur zu wiederholen sind.

Wenn ihr an langen Winterabenden, während draußen die weißen Flocken fallen, dann euer Album zur Hand nehmt, oder gar der Lichtbilderapparat an weißer Wand euch alles Schöne gleich einer Fata morgana wieder vorzaubert, wird alles Gesehene und Erlebte noch einmal euer Herz und Gemüt aufs neue erfreuen und entzücken, als bleibende dauernde Erinnerung. Erinnerung — das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.



Photo Aug. Wagener-Elberfeld.

Innsbruck: Maria-Theresienstraße.

Helgoland.

Von Ernst Edgar Reimerdes.

„Helgoland in Sicht!", ruft uns ein Matrose im Vorbeigehen zu und hastig drängt alles zur Reeling, um das seltsame Eiland aus den Fluten aufsteigen zu sehen. Immer deutlicher tritt das rote Felsmassiv am Horizont hervor, von blendendem Sonnenlicht umwoben. Schon sind die Häuser mit unbewaffnetem Auge zu erkennen und wie ein riesiger Finger ragt der Leuchtturm in den wolkenlosen Sommerhimmel hinein.

Die „Cobra" verlangsamt ihre Fahrt; wir nähern uns der Reede, die mit ihren ankommenden und abfahrenden Dampfern ein heiteres buntbewegtes Bild bietet, und gehen bald darauf unweit der Düne vor Anker. Nicht ohne ein Gefühl der Wehmut scheiden wir von dem schmucken Schiff, das uns in sechsstündiger, beglückender Fahrt von Hamburg aus hierher gebracht und vertrauen uns einem der flinken Motorboote an, die den Verkehr zur Insel herüber vermitteln. Auf der Landungsbrücke müssen wir erst noch die Lästerallee, ein Spalier von Fremden und Eingeborenen, durchschreiten, ehe wir Helgoländer Boden betreten. — Da die Insel, im Gegensatz zu andern Badeorten, merkwürdigerweise in erster Linie als Sehenswürdigkeit gilt und die meisten Besucher sich dort nur einige Tage aufhalten, sind die Helgoländer ständig auf der Jagd nach Gästen. Zu jedem ankommenden Schiff finden sich zahlreiche Eingeborene ein, um Fremde zu „kapern". Aber nur wer im Besitz einer von der Gemeindeverwaltung ausgestellten sog. Kaperkarte ist, darf sich an der Landungsbrücke aufstellen. Sie haben es nicht leicht, die armen Helgoländer, und müssen sich redlich plagen, damit ihre Zimmer stets besetzt sind, denn die Saison ist kurz und der einnahmelose Winter allzu lang. Mit dem Fischfang, einst die Hauptbeschäftigung der Insulaner, läßt sich schon lange nicht mehr genug verdienen, da bleibt nur noch der Fremdenverkehr. Die Begründung des Bades Helgoland ist somit ein Segen für die Bewohner geworden; aber auch zahlreichen kranken und erholungsbedürftigen Menschen hat ein längerer Aufenthalt auf der Insel mit ihrem wundervollen echten Nordseeklima, der ozonreichen, feuchten, bei jeder Windrichtung reinen Seeluft Gesundheit und neue Lebenskraft verliehen.

Es ist ein zauberhaftes Land, dieser wogenumbrandete Fels mitten im Meer; darauf die malerische kleine Stadt mit den saubern, altertümlichen Häuschen an den engen Gassen und Gäßchen, in denen nie das Rollen eines Wagens, das Tuten eines Autos ertönt. Das Leben verläuft hier in ruhigen Bahnen; man verspürt nichts vom Hasten und Jagen der unruhevollen Zeit und selbst auf den Gesichtern der Menschen, die in den stillen Gassen wohnen, ist diese Ruhe ausgeprägt. — In den winzig kleinen Vorgärten duften die Blumen und Lorbeerbäume überwintern dort bei dem milden Klima. In den Gärten des Oberlandes, zu dem man auf einer breiten, bequemen Treppe von 182 Stufen emporsteigt, sieht man eine Fülle von Strauchwerk, Obst- u. Feigenbäumen, deren Früchte auf Helgoland zur Reife gelangen. Beim Gang durch die winkeligen Gäßchen, die manchmal direkt auf die See münden, freut man sich immer wieder über die Sauberkeit, die überall herrscht.

An den breiteren Hauptstraßen sind in zahlreichen Läden die von den Fremden so heiß begehrten billigen Auslandswaren zur Schau gestellt, deren zollfreie Einfuhr den Helgoländern auf Grund eines seit dem Jahre 1807 bestehenden Privilegs gestattet ist, während sie ihre Steuerfreiheit schon 1910 verloren haben. Zu den Merkwürdigkeiten der Insel gehörten bis zur Einführung des B. G. B. (1900) auch die sogen. Helgoländer Ehen, eine erleichterte Form der Eheschließung unter Fortfall des Aufgebots für Brautleute an ihrem Wohnort, die zahlreiche Liebespaare nach dem Eiland zogen.

Vom Oberland aus, das sich bis zu 58 Metern über dem Meeresspiegel erhebt, hat man eine wundervolle Fernsicht. Ein bequemer, gepflasterter Weg führt, unmittelbar am Rande der Felsen entlang, rund um die Insel herum, vorbei an Aeckern und Wiesen, auf denen Schafe und Ziegen weiden. Wir können hier auf der Höhe deutlich erkennen, wie das Meer an den Felsen nagt und ein Stück nach dem andern fortreißt. Um dem Verfall Einhalt zu tun, wird Helgoland bekanntlich mit einer Schutzmauer umgeben, von der an der am meisten gefährdeten Westseite bereits über 1000 Meter fertig sind. Zum Schutz der Düne mit ihrem Badestrand, von dessen Erhaltung die wirtschaftliche Existenz der Helgoländer abhängt, muß ebenfalls ständig etwas geschehen.

Ein Aufenthalt auf der einzigartigen Felseninsel offenbart dem Naturfreund täglich neue Wunder. Unvergeßlich ist der Anblick vom Wasser aus, wenn Helgoland im Strahlenglanz der untergehenden Sonne rot erglüht; traumhaft schön, unwirklich; eine Vision. Und diese wundervollen Sommerabende, die tiefblauen Nächte mit dem Spiel des Leuchtturms und der bunten Blinkfeuer, dem Glanz der Sterne über der schlafenden See! Dazu die festlich erleuchtete kleine Stadt, das hübsche Kurhaus, das unmittelbar am Seegestade aufsteigt und sich mit seinen zahlreichen Lichtern im Wasser widerspiegelt; die rauschende Kurmusik, die lustwandelnden Menschen. Hier feiert das Leben seine heitern Feste, denn auch für Unterhaltung ist auf Helgoland reichlich gesorgt: ein gut geleitetes Kurtheater, ein Bau, der seine Entstehung in erster Linie den rastlosen Bemühungen der einst angesehenen Schauspielerin Käthe Basté verdankt, Tanzvergnügungen, Segelregatten, Rundfahrten um die Insel mit Musik, Grottenbeleuchtung und dergleichen mehr. Im neuen Hafengelände ist eine große Sportanlage im Entstehen begriffen, die u. a. ein Stadion, Fuß- und Schlagballplätze sowie eine Freilichtbühne umfassen soll. Nordseemuseum, Aquarium und Biologische Anstalt bieten Gelegenheit zur Belehrung. Ein Kapitel für sich bilden die berühmten Grogstuben, in denen Eingeborene und Kurgäste einträchtig nebeneinander sitzen und wo eine so harmlose Fröhlichkeit herrscht.

Es geht ein seltsamer Zauber von dem kleinen, wogenumbrandeten Eiland aus, und wer es einmal betreten hat, den treibt die Sehnsucht immer wieder nach dort zurück.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz usw.

Arolsen (Waldeck) im **Gasthof zum Stadtkeller** mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am Fürstl. Schloß u. herrlich. Wäldern geleg., finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei bester Verpflegung u. soliden Preisen. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber: u34 Fr. Rock, Telephon 52.

Das Christl. Erholungsheim in Kohlgrund in Waldeck, Post Canstein, bietet angenehm. Sommeraufenthalt. — Ausgedehnte Waldungen. Großer, sonnenseit. in Terrassen angelegt. Garten. Freundl. Zimmer. Licht u. Bad im Hause. Pensionspreis bei guter Verpflegung 3,50 Mk. M. Dönges.

Luftkurort Usseln in Waldeck **Upländer Hof** d6995 Besitzer: Karl Jäger — Telefon 319 bietet Ruhe- und Erholungsbedürftigen angenehm. Aufenthalt in waldreicher Geg.

Sommerfrische. Angenehm. Aufenth. in sehr bergiger u. waldreich. Geg. biet. **Pension Weber, Sachsenberg (Wald.).** Eigene Bäckerei u. Landwirtsch. Pens.-Preis 4 Mk. d7001

Forsthaus Blankenau b. Beverungen a. d. Weser, b6491 biet. angen. Aufenthalt. Schöne Gegend. Angelgelegenh., volle gute Verpflegung 4 Mark. b6491

Erholung in den Weserbergen **Pension Deutsches Haus,** herrl. Lage unterhalb der Schaumburg. Beste Verpflegung, eigene Landwirtschaft, pro Tag 4.50 Mk., ohne Nebenkosten. — Eröffnung 1. Mai. Bes.: Aug. Beißner, Ostendorf, St. Teckbergen b Rinteln an der Weser. b6950

Sommergäste u. Erholungsbedürft. find. angen. Aufenth. in ein. ruh. Orte im Münsterland. Schöne waldreiche Geg. Pro Tag bei voller Verpflegung 4 Mk. Anton Rohrkötter, **Hiltrup,** Gastwirtsch. u. Metzgerei, Hammerstr. 1.

Auf e. schön geleg. Hof i. Lipperland, 25 Min. vom Bahnhof, zw. Detmold u. Bad Salzuflen, finden **Sommerfrischler** freundl. Aufnahme. Wald und Wiesen, Badegelegenh., beste Verpfleg. Preis 4 Mk. Wilh. Bam, Aufebartschof bei Lage in Lippe. b6559

Empfehle meine **gut bürgerl. Pension** 4 volle Mahlzeiten, eigene Metzgerei —, Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis 4 Mk. Georg Schaumburg, **Sachsenhausen,** Waldecker-Hof. b6815

Edertalsperre Hemfurth Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgl. Küche. Pensionspreis von 4 Mark an. Gast- und Pensionshaus Döhle, Telephon: Affoldern, Waldeck, 7. b6584

Bad Harzburg **Gebirgsluftkurort** Natürliche Sole, echte Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder, Kochsalztrinkquelle „Krodo", leichte Homburger und Kissinger Wirkung. — Modernes Inhalatorium. Idealster Wochenendplatz. Große Bad Harzburger Woche (Galopprennen), 10.—17. Juli 4. Automobilturnier 5.—7. August.

BODES-HOTEL Gebr. Bode (vorm. Asche). Mod. Komfort. Pens. 9—12.50 Mark. —

WALDPARK-HOTEL SÜDEKUM Natürl. Solbäder im Hause. Pens. 9—12.50 Mk. Telephon 23.

HOTEL VIKTORIA Zimm. m. Bad u. fließ. Wasser. Pens. 8—10 M. Tel. 43. Gebr. Vieth.

HOTEL HAUS SCHLEMM Kurhaus gegenüb. Modernst. Komf. Pens. 9—11 Mk. Gar. E. Schlemm.

Angenehme Sommerfrische

am Fuße der Rhön, direkt am Buchen- u. Eichenwald, ruhige Lage, schöne Aussicht, täglich frische Milch, reichliche Verpflegung. Pension 4 M. ½ Stunde b. Schlüchtern. Fahrgelegenheit. — Telef. Nr. 133. b6763
„Zur Waldlust" Frau Herlett. Schlüchtern.

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle
anschl. an Bad-Wildungen.

Anerkannt gutes Haus, gute Küche, bei 4 Mahlzeiten Pensionspreis 5.—. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktorquelle. — Herrliche Waldungen. Näher. auf Anfrage. Telephon Amt Wildungen 318. b6455

◆◆ Bethanien ◆◆
Christl. Erholungsheim in Fehlbergen, Grafschaft Schaumburg. d7040

im schönen Wesertale, in der Nähe der Schaumburg, labet Erholungsuchende freundlichst ein. Das Heim ist evangelisch. Elektrisches Licht u. Badeeinrichtung ist vorhanden. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlzeiten) mit Zimmer 3.50—4.30 RM. Für Juli u. August 50 Pfg. höher. Fernsprech.: Rinteln 187. Prospekt a. Anfr.

Sommerfrische Muß, Siekholz b. Schieder
in Lippe. d6697

direkt am Hochwald, ruhige Lage, 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 4 Mk. Juli-August 4.50 Mk. — Fernruf Schieder 18. — Bahnstrecke Altenbeken — Hannover.

Blomberg in Lippe
Café u. Pension ... O. Röttger

Herrl. Waldtouren u. Ausflüge nach Bad Pyrmont u. Rainberg, Hermannsdenkmal — Externsteine. Pens.-Pr. 4.50 bis 5.00 Mk. Keine Nebenkosten. b6994

Pension Haus Sommerberg
Kohlstädt i. Lippe

im herrlichsten Teile des Teutoburger Waldes, an der Straßenbahnstr. Paderborn-Detmold gelegen. Im Sommer 1930 neu eröffnet. Schöne, sonnige Zimmer. Elektr. Licht, Wasserleit. u. Bad i. Haus. Pensionspreis 5 Mk. einschl. all. Nebenk. Anerk. beste Verpfleg., 4 Mahlz. d6615

Teutoburger Wald
Pension und Sommerfrische „Zuheim"

Holzhausen bei Horn in Lippe. ... Neuzeitl. eingerichtet. Anerkannt vorzügl. Küche. Pensionspreis 5 Mk. einschl. Bedienung. 10 Min. v. d. Externsteinen, 2 Std. v. Hermannsdenkmal. Prospekt a. Wunsch.

Luftkurort Hiddesen
die Perle des Teutoburger Waldes.
Fremdenheim Haus Martha.

Sehenswürdigk. Haus Anerkannt vorzügl. Verpfleg. Neuzeitlich eingerichtet. Mäßige Preise. Prospekt auf Anfrage. b6733
Bes. Ludwig Diekmann.
Fernruf Amt Detmold 845.

Bad Hamm (Westf.)
Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenleiden
Mai — Oktober

Pensionspreis 4.50—6.00 Mk. — Ausgedehnte herrliche Parkanlagen.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. d6583



STOFFWECHSELKRANKEN

besonders Fettleibigen, Gichtleidenden, Magen- und Darmkranken, Nierenkranken, ferner rhachitischen und skrofulösen Kindern usw. bieten die zahlreichen Bade- und Trinkquellen und die waldreiche, gesunde Umgebung von

BAD PYRMONT

die denkbar besten Heilfaktoren, wie seit Jahrhunderten die großen Erfolge beweisen. Weitere hauptsächliche Indikationen: Herzleiden, Frauenleiden, Rheumatismus usw. Kurzeit: 1. April bis 31. Oktober. Prospekt 4 und Wohnungsanzeiger durch die Kurverwaltung und die Reisebüros. b827

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle

(nicht zu verwechseln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus — Pensionspr. 6—7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. b6547

Luftkurort Ruhla
d7057

im schönsten Teile des Thür. Waldes, 400—700 m. Auskunft u. Prosp. Nr. 18 durch Städt. Verkehrsbüro

Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Broschüre fr.

Teutoburger Wald
Gasthof u. Pension „Zur Erholung"
Bes.: W. Hofmann
Heiligenkirchen b. Detmold.

Bestempfohlenes Haus in bevorzugter Lage am Fuße des Hermannsdenkmals — Herrliche Spaziergänge in weitreichen Waldungen — Garten mit Forellenbach — Liegewiese — Badeanstalt — Vorzügliche Verpflegung — Mäßige Preise — Prospekte auf Wunsch. Straßenbahnverbindung mit Detmold. Fernspr. 804. b7100

Teutoburger Wald
Pension „Waldfriede"

Holzhausen i. Lippe (Bahnstat. Horn-Bad Meinberg od. Paderborn). Neuzeitl. eingerichtet, vorzügl. Küche, ruhige Lage, herrl. Aussicht, 10 Min. von den Externsteinen, Pensionspreis 4.50—5.— Mk. einschließlich Bedienung. Prospekte auf Wunsch. b6494

Hotel Jakobs
Bes. Jos. Jakobs, Langestraße Nr. 35, Tel. Nr. 21. b6453

Bad Driburg
in Westfalen.

Im Zentrum der Stadt (unweit d. Bades) neu erbaut mit allem Komfort, ruhiges, schlicht vornehmes Haus. Altbekannt gute Küche, ff. Getränke. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee p. Tag 4.50 Mark. — Zimmer von 1.50 Mark an. Idyllische Aussicht von allen Zimmern.

Sommerfrischler

finden angenehmen Landaufenthalt bei bester Verpflegung in herrlich., gesund. Berg-Waldgegend. Große, luft. Zimmer. Postagentur selbst zu Hause. In der Nähe des Kurortes Bad Driburg. Preis pro Tag 4.50 Mk. Jos. Schöttler, Postagentur Dringenberg, Krs. Warburg. d7086

Pension und Sommerfrische
Haus Hemmelmann, Bad Meinberg i. L.

Schöne sonnige Zimmer in ruhiger Lage Bad Meinbergs. Pensionspreis bei guter reichl. Verpfleg. 4.50 u. 5 Mk. einschl. Unk.

Am Fuße des Teutoburger Waldes, in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllischen Landstädtchen b6515

Erholungsbedürftige

bei bester voller Verpflegung gemütlichen Aufenthalt. Pensionspreis 4.50 M. Beste Referenzen stehen gern zur Verfügung. Bad im Hause. Erbitte gefl. Anmeldungen für sofort u. später. Gemütl. Aufenth.
Josef Braunschild, Nieheim, Kr. Höxter.

Sommerfrische.

Erholungsuchende fd. frdl. Aufnahme auf d. Lande a. d. Weser zwisch. Hameln und Pyrmont bei gut. reichl. Verpfleg. Beste Refer. Pensionspreis 4 Mk. pr. Tag. —
Anna Klages, Kirchohsen, Post Emmerthal.

Ruhe und Erholung

finden Sie im Haus Elise, Waldeck, herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtg. Pensionspreis 4.50 bis 5.00 Mk. b6834

Finsterbergen
Thür. Wald 500-710 m
Ein Gesundbrunnen für alle
Prospekte in allen Verkehrsbüros u. d. d. Kurverwaltg.

Sommer- u. Winterkurort. Kurhaus, Hotels, Pensionen. Mäß. Preise. Kraftomnibus zu allen Zügen der Bahnhöfe Gotha und Friedrichroda. d6649

Sommerfr. Istrup bei Blomberg.

nahe an Tannen- u. Buchenwäldern gelegen, bequeme Ausflüge nach d. nahen Hermanns-Denkmal Detmold, den Bäd. Meinberg, Salzuflen, Pyrmont, Eilen- u. Straßenbahn Strecke Blomberg. — Gute reichliche Verpfleg. Volle Pension 4.25, 3.75 Mk. b6740

Sommerfrische Lindenkrug, Pens.-Haus Schlint.

Erholungsuchende

(Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei, Angelsport. Große, helle Zimm. Gute Verpfl. Pensionspr. 4.50 M.
Försterei Dringenberg, Kr. Warburg (Westf.)

Sommerfrische

i. Höhenlage b. Porta Westfalica, nordw. u. nordöstl. gesch. d. herrl. Hochwald, Tannen u. Buchen, sonnig südl. gel., endloser Blick ins Wesertal u. Lipperland, idyll. Lag., touren-reiche Geg., sehr gute Verpflegung. — Mäßige Preise. b7077
Grafensteinerhöh.
L. Weller, Post Rinteln, Luftkurort Steinbergen.

Luftkurort Arolsen

Gute Priv.-Pension, waldreiche Gegend. — 4 Mahlzeit., 4 Mk.
Pension Marie Beutler, Bahnhofstr. 31. b7063

Sommerfrische Osterode a. Harz.

Ruh. Ferienaufenth. i. Privatpens. b. anerk. gut. Verpfl. Pr. 4.50 Mk., Nachsais. 4 M. Herrl. Aussicht u. gr. Gart. (Liegestühle), geräum. Glasver. b7089 Haus Detering

Ruhebedürftige und erholungsbedürftige Sommergäste d7049

find. liebevolle Aufnahme u. gute Verpflegung auf dem Lande, waldr. und staubfreie Gegend, 10 Min. von der Bahn und Stadt Arolsen. Pensionspr. 4 Mk. Nachm.-Kaffee.
Ludwig Höhle, Helsen b. Arolsen.

Teutoburger Waldhütte

bietet für Erholung ruh. Aufenthalt. — Eig. Landwirtschaft. Anerk. gute Verpflegung. Pensionspreis i. Juli-Aug. 4.50 M. 5 Mahlzeiten. b1061
Gust. Brandmann, Pension Waldhütte, Horn, Lippe.

Hotel Waldkater
bei Hahnenklee
d6864

Schönster Punkt des Oberharzes.
Staubfreie Lage im Tannenwald.
Zimmer mit fließ. Wasser. Teleph. 19 Lautenthal

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen,

mitt. i. Fichtenhochwald. Autogar., Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zim., Vors. 5 bis 5.50 M. Tel. 8. Prospekte. H. Moote. d6709

Haus Fürstenblick
Tambach-Dietharz. - 500 Mtr. ü. d. M. Herrliche Lage, oberhalb des Ortes. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Fernruf 42. b7039 Fr. B. Jacobsthüser.

Sommerfrische Harzberg

nahe Bad Pyrmont im Lippisch. Bergland. Große, sonnige Zimmer, beste Verpfleg. Preis 4.— Mark. b6498
Schaefers, Harzberg b. Lügde, Westf.

Luftkurort Waldeck a. Edersee
Fremdenheim Friedrichsruh

terrassenartig u. am Walde gelegen. — Schöner Ausblick, sonnige Zimmer, gute Verpflegung. Pensionspreis 4.50 Mark, 4 Mahlzeiten. — Autogarage, eig. Fuhrwerk, eig. Konditorei, Fernruf 21. b6948
Bes.: Fr. Isenberg, Waldeck, W., Hotel.

Luftkurort Battenberg
die Perle des Edertals.
Kurhotel Auer. d7084

Beste Pension Mk. 5.—. Tägl. Künstlerkonzert. Ruhige, hübsche Lage. Tel. 54.

TABARZ

vielbesuchter, ruhiger Erholungsort im schönsten Teile des Thüringer Waldes. — Fordern Sie illustrierte Werbeschriften d. Kurverwalt. b6679

Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren März-Oktober

Station Eckertal, unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei
Licht (Sonne), Luft, Wasser, Heilerde, Diät (Jungborntisch und Rohkost), Obstfasten und Fasten, Massage, Gymnastik u. a.
Rudolf Just, Die Jungborn-Ernährung, br. RM 3.50, geb. RM 5.— a347

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Ruh' u. Rast im Oberbergischen
(Kreis Gummersbach)
Besucht das obere Agger-, Lippe- und Wiehltal!

Berge bis 500 m Höhe über N. N. Prachtvolle Wälder. Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn.
Auskünfte und Werbeschriften durch die örtlichen Verkehrsvereine. d6881

Lindenstadt Gummersbach
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische

im Oberberg. Reg.-Bez. Köln. Prosp. d. Verkehrsv. e. V. G'bach Deutsches Haus, Tel. 117 u. 925

Klimatischer Luftkurort. — Herrliche Lage in prächtigem Bergland, Höhe 250/500 m. — Talsperren-Gebiet. Station der Eisenbahnlinie Köln—Dieringhausen—Hagen — bzw. Elberfeld—Gummersbach—Dieringhausen. — Elektrische Bahn. Kraftpost-Verkehr, Privat-Autos. — Hohenzollern-Bad, Luft- u. Sonnenbad, Sanatorium. Vorzügliche Hotels und Gaststätten, gute Privat-Unterkunft, mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von Mk. 4.50 bis Mk. 5.—. d6883

Sanatorium Rospe
bei Gummersbach.

Prospekte frei. Telephon 54.
Naturheilanstalt und Jungmühle. Gegr. 1904.
Spez.: Diät- und Felkekuren.
Sämtliche Kurmittel der Naturheilmethode.
Augendiagnose, Homöopathie. d6668
Streng individuelle Behandlung. Größte Heilerfolge.

Das an Naturschönheiten reiche
Homburger Land im Oberbergischen

bietet angenehmen und preiswerten Erholungsaufenthalt. Gut einger. Hotels und Privatpensionen. Pens. von 4 RM. an. Wochenendaufenthalt bei günstiger Berechnung. — Sonntagsfahrkarten. — Postautoverkehr. Auskunft und illustr. Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land in Wiehl und dessen Zweigst. in Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht. d6470

Engelskirchen
(Aggertal)

inmitten waldiger Berge. Spaziergänge m. Ruhebänk. beginnen am Dorf. Warm. Bäder. Schwimmbad. Beste Verpflegung. Pens. v. Mk. 4.50 an. Kl. Wochenende 6.50. Sonntagskarte. Ausk. d. Bahnhofswirt Tel. 121 u. d. Verkehrsverein. b6451

Oberbergisch. Pensionshaus Weber
Niederbierenbach bei Nümbrecht
Station Wiehl. b6546

bietet Sommergästen ruh. Aufenth., Nähe Schloß Homburg (Heimatmuseum), gel. ff. Lage, neuzeitl. Einr., hohe Zimmer, Bad im Hause, Veranda und Balkon. — Postautohaltestelle. — Mäßige Preise. — Prospekt auf Wunsch.

Sommergäste

find. in schön, waldreicher Gegend des Oberberg. angenehmen Aufenthalt. Vorz. Verpfl., Gondelteich in unmittelb. Nähe. Post u. Bahnstation. Metzgerei und Sommerfrische. b7107
Hugo Herhaus.
Bielstein Rhld.

Sommerfrische Breidenbach

Luftkurort Eisenroth b. Marienberghausen find. Sommerfrischler freundliche Aufnahme. Erstklassige Verpfleg., aufmerks. Bedienung, mäßige Preise. Prospekt. — Autoverbindg. b6560

Pension Deutsch. Haus

Niederbierenbach Stat. Wiehl, Oberberg. Bestempfohl. Haus. Vorzügl. Verpfl. 4 Mahlz. Balkone, Terrassen, gr. Luft- u. Sonnenbäder mit Wannen u. Brausen Pr. 4.50-5.00. Prosp. Bes.: Immenkämper. Fernspr. Nümbrecht 98.

Sommerfrische und Erholungsheim Waldhaus Derichsweiler b6722

Herrliche Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen und Laubwaldungen, staubfrei gelegen, 10 Min. von der Bahn zu erreichen. Sehr gute Verpflegung. Hält sich bestens empfohlen. b6722

Luftkurort Donrath (Aggertal)

Gasthaus H. Kreuser hält sich für Sommerfrische u. Wochenende bestens empf. Gute reichl. Küche. Pens. 5 M. Wochenende, Samst. nachm. bis Montag früh, 9 M. Teleph.: Oeffentliche Donrath. d7059

Pension

im Oberbergischen. Waldreiche, ruhige Lage, gute Verpflegung. Pensionspreis 4.50 Mark. b6748
Heidberg, Post u. Bahnst. Wildbergerhütte
Rich. Sterzenbach.

Sommerfr. u. Erholungsbed. finden frdl. Aufnahme bei Landwirt Christian Jung, Malzhagen-Nümbrecht. Schöne waldr. Geg. Vorzügl. Verpfleg. Badegelegenh. Große schöne Veranda und Gartenanlagen. Mäßige Preise. b6571 Tel. Nümbrecht 27.

Sommergäste

find. in ruh., waldreicher Gegend im Oberbergisch. freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung.
C. Köhler, Oberlandsäger.
Denklingen, Bezirk Köln.

Sommergäste

finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Krs. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. b6624
August Korden,
Niederseßmar,
Bez. Köln. Tel. 336, Amt Gummersbach

Sommerfrische
im Oberbergischen. Schöne waldr. Geg. in d. Nähe v. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hause. Landwirt Chr. Hein, Niederbierenbach, Post Nümbrecht, Bahnst. Wiehl, Rhld.

Sommerfrische.

Ruh. gel. priv. Landhaus, herrl. Lage, schattige Terrasse u. Balkon, direkt am Walde, im Oberbergischen, Nähe Bahnstation Dieringhausen u. Bielstein. — Gute Zimmer, Reichl. u. gute Verpfleg. Vier Mahlzeit. Pensionspreis 4 Mk. b6877
Heinrich Kleiner, Oberdomsberg.
Dieringhausen
Tel. Bielstein 192.

Für Sommerfrischler

Frdl. Zimm. (2 Betten) frei. Zimm. m. Frühstück 2.50 M. Ganze Pension 4.50 M.
Ostermann, Gummersbach (Mühlenseßmar), Mühlenstraße.

Sommerfrische Schnellenbach

b. Marienheide, 5 Min. v. d. Lingesetalsperre in waldreicher, herrlich. Gegend. Gute Verpflegung u. angenehmer Aufenthalt. Mäßige Preise. b6944
Frau C. Clever, Station u. Tel. 38 Marienheide.

Sommerfrischler

finden gute Verpfl. in der Sommerfrische Herm. Beuer in Spreiger b. Nümbrecht im Oberbergischen, 5 Min. b. Schloß Homburg, dir. a. Wald gel. b7008

Sommerfrische Haus

hält sich bei guter Verpfl. u. mäß. Pr. bestens empfohlen. Direkt am Walde, Nähe Schl. Homburg gelegen.
Niederbreunfeld
Post Nümbrecht.
Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle. Postautoverbindung. b6586

In schöner Lage im Homburg. Lande, bietet unser Haus angen. u. preiswert. Sommeraufenthalt.
Wilh. Schäfer,
Wiehl, d7098
im Oberbergischen.

Rud., kleinere b6774
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen.
Paul Funke,
Ohl-Rönsahl
Tel. Rönsahl 141.

Stadtwaldsanatorium „Jungborn" Kettwig-Ruhr.

Phys.-diät. Kuranstalt. Mod. einger. Licht-, Luft-Pavillons mit Zentr.-Hzg. Fließ. kalt. u. warm. Wass. Felke-Kuren. Spezial-Behandlung. Fettleibigkeit d. Paraffin. Herrl. Lage. Aerztliche Leitung: Dr. med. A. Bossert. — Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekt frei. d6801

Möhne-Talsperre!
Gasthof und Pension Wiegardt Fernruf Körbecke Nr. 8.

Direkt am See u. Arnsberger Wald gelegen, bietet Sommergästen bei anerkannt guter Verpflegung und freundlichen Zimmern mit Balkon zum See angenehmen Aufenthalt. Großer Saal für Gesellschaften und Vereine. d6780

Dahlerbrück a. d. Volme
Hotel und Pension Hencke

in nächster Nähe der Glörtalsperre. Bekanntes, behaglich eingerichtetes Haus, bestgeführte Küche, vorzügl. Nachmittagskaffee. a308
Fernruf: Schalksmühle Nr. 11. Garage.

Landaufenthalt.

In umwald. Dorf d. Siegerl. find. Sommerfrischl. i. ruh. best. Gasthof Aufn. b. best. Verpfl. Fischerei u. Ruhegel. vorh. Pensionspr. 4 Mk. p. Tag, August 4.50 Mk.
„Gasthof zum Stahlberg", Müsen, Kr. Siegen. b7110

Sommergäste

finden angen. Aufenthalt in waldreicher Gegend des Berg. Landes. — Gute Verpfleg. Pensionspreis 4 Mk. (Privathaus). b7071
August Greif,
Dahlerau (Wupper)

Sommerf. i. Hülbertal

Seitent. d. Volme, Halteſt. d. Schmalsp. Waldr. Gegd., eig. Landw. G. Verpfl., 4 Mahlz. 4 M. p. T. Privatw. Paul Hüsser Post Schalksmühle, Hälver Nr. 1. b6761

Privatsommerfrische!

In schönster waldr. Geg. d. Sauerlandes find. Erholungsbed. angen. Aufenth. bei sehr gut. Verpfl. Pr. Juli 4.25 Mk. Aug. 4.50 Mk. Eig. Landw. Prosp. zu Dft. Joh. Rüsher, Wendhoshausen, Tel. Gslobe 37.

Ruh. Sommerfrische

im sch., waldr. Gegd. des Sauerl. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Ldw. Freie Wagentr. Pens.-Preis 4.— M.
Privathaus Klauke-Becker, Bergbhausen, Hundsbeerg. b6410

Sommergäste

finden angenehmen Aufenthalt in ruhig. u. waldreich. Gegend des Sauerlandes. Pensionspreis b. gut. Verpflegung 4 Mk.
Josef Wolf,
Berghausen,
b. Berleburg. b6410



Waldreiches, nicht überlaufenes Gebirge in Südwestfalen. 25 Talsperren. Gr. Tropfsteinhöhlen. Höhen bis 843 m. Sommerfr.-Verz. 30 Pfg. „Das schöne Sauerland" 20 Pfg. bei allen Verkehrsvereinen und der Gesch.-St. des Sauerl. Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochstr. 8.

Rund 100000 Einwohner **Hagen-Westf.** 100—280 Meter über Meeresspiegel. Gute Hotels u. Gasthöfe. Schöne Lage im Volmetal.
Die Eingangspforte des Sauerlandes
Schnellz.-Knotenpunkt - Beste Einreisestat. i. Sauerl. - Standquartier f. Ausfl. Hotels: Lüdenscheid, gr. Haus am Platze / Deutsches Haus / Preußenhof / Handelshof / Rheinischer-Hof / Stadthalle (Stadtschmiede) / Bier- u. Weinstuben Kratschner / Café Viktoria (E. Streitmann) / Café Rosa (Inh. H. Herbrechter) / Restaurant: Waldlust im Stadtwald.

Arnsberg Die Perle d. Sauerlandes. Luftkurort in herrl. waldreicher Lage. Auskunft Verkehrsverein, Brückenplatz 2.

Bilstein i. W. Ruhiger Luftkurort. Höhen bis 620 m. Direkt am Hochwald, vorbildliche Gaststätten. Auskunft: Verkehrsverein.

Bödefeld Herrl. Lage, beliebte Sommerfrische. Gasthof M. Schmidt Nachf. C. Meschede. Ruf 6. / Gasthof Wilh. Nieder. Ruf 25. Mäßige Preise.

Brilon Kreisstadt i. Sauerl., alte Hansastadt 6000 Ew., Höhenlage Stadt 450, Gebirge b. 800 m., 25000 Morg. Stadtwald. Höhenluftkurort. Unterk. in 3 Hotels, 12 Gasth., Sommerfrischen u. Bürgerfamilien. Ausk.: Verkehrsverein.

Finnentrop Hotel Biggemann F. Grevenbrück 1 u. 214

Hüsten Ausflugsort an Ruhr und Röhr. Nähe Möhnesee. Schöne Wald- u. Parkwege (Schloß Herdringen). Ausk.: Verkehrsaussch.

Iserlohn (Ausk. Verk.-V.) 4500 Mrg. gr. Stadtw. Seilersee m. Bootsbetr. Dechenhöhle. Felsenmeer. Hönnetal. Zahlr. Waldspaziergänge u. gute Unterkünfte. Ratshof, T. 84 / Deutsches Haus, T. 48, / Waldhotel Franzosenhohl, T. 1122, / Bahnhofshotel T. 11, / Hotel Bierkämper, T. 223, / Gasthaus Scholz, T. 301.

Lüdenscheid größte Stadt im Sauerl. 450—660 m (Ebbegeb.) Best. Verkehr ins Wald- u. Talsperrengeb. ringsum. Wochenende. Ausk. d. Verk.-Aussch. F. 8. Hotels: Hotel z. Post / Hotel Turk / Hotel Kaiserhof / Bahnhofshotel / Hotel Tasche in Brügge. Gasthöfe: Jägerhof / Bräker-Othlinghausen / Wissing-Homert / Restaurants: Albers / Panne / Niggeion / Kiesler-Worth / Kegferh. Grummenerl. / Cafés: Kersting / Reininghaus

Gasthaus a. d. Listertalsperre. Alfr. Weber, Listernohl. F. Attendorn 73

Marsberg an der Diemel. Inmitt. reich bewaldet. Höhen bis 520 m Diemelsperre. Auskunft Verkehrsverein Niedermarsberg

Meschede Ruhr, beliebt. Sommerfrische. Angenehmer Wochenendaufenthalt. Auskunft: Verkehrsverein.

Oberhundem Gasthof Schauerte. Jagd-u. Fischereigel.

Olsberg Bade- und Höhenluftkurort i. herrl. Ruhrtal. Umringt v. Bergen bis 780 m. Höhe. Auskunft: Verkehrsverein. Tel. 37.

Sundwig bei Iserlohn. Nähe Felsenmeer und Heinrichshöhle. H. Meise, Rest. z. Felsenmeer. Ruf Sundwig 37. Schöner Saal und Garten. Logierzimmer. Gute Verpflegung. Stallung.

Neheim herrlich zwischen Ruhr und Möhne gelegen, umgeben von schattigen Laub- und Nadelwäldern. Nähe Möhnetalsperre. Hotels: Egen (Schenkmann) Hauptstr. 15 / Zur Post (Ellerbrake) Friedrichstr. 9 / Zum Adler (Olfen) Bahnhofstr. 40 / Nies, Hochstr. 17 / Westf. Hof (Cruse) Arnsbergerstr. 37 / Hillmann, Bahnhofstr. 100 / Café Röhter, Burgstr. 5 / Café Klöckner, Bahnhofstr. 15. / Gasthöfe: Bauerdick, Burgstr. 7 / Biehold, Hauptstr. 34 / Burgard, Arnsbergerstraße 17 / Prunne, Bahnhofstr. 18 / Hockelmann, Arnsbergerstr. 3 / Lettrich, Hauptstr. 22 / Liedhegener, Hochstr. 43 / Nüse, Möhnestraße 16 / Post, Totenberg 2 / Tillmann, Bahnhofstraße 35.

Kinder-Erholungsh. Brügge i. W.

bietet Kindern liebev. Aufn. u. gewissenh. Pflege, bes. für Daueraufenth. Fernr. 463 Lüdenscheid. Frau Dr. Gerlem-Diste. b7104

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige

finden freundl. Aufnahme u. beste Verpfl. b. Gebr. Bubenzer, Niederbierenbach (Bahnst. Wiehl), bei Nümbrecht (Rhld.). Preis Rm. 4.— pro Tag inkl.

Thalia-Theater

Sonntag d. 2. bis Donnerstag d. 14. Juli, 8 Uhr.

Das größte Sensations-Gastspiel der Saison

Celly de Rheidt

(20 Mitglieder) mit ihrem Schönheits-Ballett (20 Mitglieder)

Das Autorennen in der Luft

Das Tagesgespräch aller Großstädte. j471

◆ **„Yoshiwara" die Opiumhöhle** ◆

Ein Spiel in drei Verwandlungen .... von Hans Bachwit.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr

Der große **Mädchenhandel**-Film:

Die Frauengasse von Algier

Vorher:

Die Dame mit d. Herrenschnitt

Kassenöffnung 10.15 Uhr. — Kleine Preise.

Größer als je ist das Aufsehen

das unser ungemein packender

Mädchenhandel

-Großfilm hervortuft:



Die Frauengasse von Algier

Eine in die Tiefen seines verheerenden Themas naturgetreu abgelauschter, überragend guter Großfilm aus den Geheimnissen der afrikanischen Lasterhöhlen.

Aufgen. in den Zentralen des Mädchenhandels **in Algier, Thunis u. Marseille.**

Die Hauptdarsteller dieses spann. Filmwerkes: **Maria Jacobini, Camilla Horn, Warwick Ward, Jean Bradin, Eliza la Porta, H. A. v. Schlettow, Paul Otto, Lydia Potechina** usw.

Unsere Aufführungszeiten: **3.40, 6.25, 9.10 Uhr**

◆

Hierzu der köstliche Lustspielschlager:

Die Dame mit dem Herrenschnitt

Ein entzückender Schwank um die unsere moderne Damenwelt kolossal bewegenden Probleme **Hose und Bubikopf.** — — In der Hauptrolle: **MARION DAVIES.**

Kassenöffnung 2 Uhr.

1301

Henri Bataille verfilmt.

Ein Theaterstück von Henri Bataille ist unter dem Titel Lolotte, das Modell, unter der Regie von Leonce Perret verfilmt worden. Mit großem Geschick hat es der Regisseur verstanden, das Leben und Treiben der Bohème und das Montparnasse-Milieu bildhaft festzuhalten. Herrliche Aufnahmen von der Riviera und der Provence versetzen den Zuschauer in die schönsten Gegenden Frankreichs. Die Hauptrolle des Films wird von Louise Lagrange verkörpert. Wir lernen in ihr eine der begabtesten Schauspielerinnen Frankreichs kennen, die sich auch in Deutschland die Herzen des Publikums erobern wird. Ihre Gegenspieler sind Iwan Petrowitsch und Nita Naldi. Der Film läuft mit großem Erfolg im Union-Theater Elberfeld. — Außerdem gelangt noch „Der Verführer" mit Nicolai Kolin in der Hauptrolle sowie das sonstige Beiprogramm zur Vorführung. h218

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 11.15 bis 12.30 Uhr: Ser. VII u. VIII. „Frau Gicht" u. Sprechchöre. Pr.: 0,50 bis 2,50; 4 bis 6.15 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8 bis 10.30 Uhr: DAS EKEL. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Montag. Ser. V. 8 bis 10.30 Uhr: KILIAN oder DIE GELBE ROSE (Kornfeld). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Dienstag. Ser. VI. 8 bis 10.30 Uhr: DAS EKEL (Impekoven u. Reimann). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Mittwoch. 8 bis 10.15 Uhr: EIN BESSERER HERR (Hasenclever). Pr.: 0,50-8,30.
Donnerstag. 8 bis 10.15 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50.
Freitag. Ser. VIII. 8 bis 10.15 Uhr: Zum ersten Male: DAT KANONCHE. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Samstag. 8 bis 10.30 Uhr: DAS EKEL. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Sonntag. 4 bis 6.30 Uhr: OLLAPOTRIDA u. Anatols Hochzeitsmorgen. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8 bis 10.30 Uhr: EIN BESSERER HERR. Pr.: 0,50 bis 3,30. d255

ZOO — ELBERFELD

Sonntag 3. Juli: b429

Eröffnung des Dickhäuter-hauses

Elefanten, Nilpferde, Tapire, Nilpferdbecken im Urwald.

2 große Konzerte

nachmittags von 3½ Uhr und abends von 8 Uhr ab.

Erwachsene Mk. 1.—, Kinder Mk. 0.50.

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt

Das aufsehenerreg. Juli-Programm
Max Vogel, Humorist
Lena Düvake, die Meisterin d. Vortragskunst
Ossi und Fritz Rivello, Bauchredner, (prolongiert)
3 Crions 3 in ihren Tanzschöpfungen.
André Operett.- u. Stimmungssänger. 1411
Eintritt frei. Kein Weinzwang. Mäßige Preise.

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld — Neumarkt

Konzert

der **Hoch- und Deutschmeister-Kap. E. Wolff.**
Musikfreunde sind freundl. eingeladen.
Sonntags v. 11—1 Uhr **Matinee.**

Lindenhöhe Elb. Haltest. Weftenb.

Heute Samstag, ab 8 Uhr. **Tanzstunde.** — Morg. Sonntag **Oeffentlicher Tanz.** Ia Jazz Kapelle. Tanzmeister Oberbach

---

Restaur. Max Ruppert

Elberfeld, Friedrichstraße 16.

Jeden Samstag und Sonntag

großes Konzert

verbunden mit **TANZ!**

Ausschank von Wicküler Bier
¹/₁ Liter **35** Pfg. kleines Bier **20** Pfg.
Diverse Schnittchen zu jeder Tageszeit.

Restauration

Zur Autofalle

Elberfeld **Bachstr. 38**

Samstag und folgende Tage:

Groß. Rosenfest

Neue, sehenswerte Dekoration.
ff. **Speisen u. Getränke, Ia Jazzkapelle.**
Hierzu ladet ein: **Wwe. L. Butz.**
I. V.: **Fr. Rauh.**

Hotel „V. r. K.-D."

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstraße.

Mittagessen für Sonntag 3. Juli.

Mk. 1.50.
Krebs-Suppe
Schinken in Burgunder
Leipziger Allerlei, Orange-Eis

Mk. 2.—.
Krebs-Suppe, Holst. Mastkalb-Schnitzel in feinem Mischgemüse, Orange-Eis

Mk. 3.—.
Vorstehendes Diner, dazu Ostender Steinbutt in Butter.
Reichhaltige Mittag- und Abendkarte.

Rationelle Bierpreise!

6/20 Wicküler Pilsener 0.25.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten bringen wir unsere Säle in empfehlende Erinnerung. Direktor: Otto Bachran.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag 486

KONZERT.

Thalia-Künstlerspiele

Direktor Ernst Rösche.

Das große Juli-Programm!

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Jeden Nachmittag das volle Programm.

Soira-Ballett	**M. u. F. Leone** Argentin. Gesangs-Duo
Heinz von Schendel Zauberkünstler und Gedankenleser	**Dolly u. Molly Lu Rappold** Phantasietänze
Heinz Vogel Vortragskünstler	**Harriet Garlyle** Deutsch-amerikan. Comedy-Akt
Erhardt Metz Komiker u. Typendarsteller	**Schumann's Salon- und Jazz-Orchester**

Gesangverein der J. G. Farbenindustrie A.-G.,

ELBERFELD

Mitglied des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes.
Schutzherr: Dr. Ing. Rich. Bayer.
Leitung: Musikdirektor W. Griesenbeck.

Sonntag den 3. Juli 1927, im großen Saale der Stadthalle:

Jubiläums-Konzert

(Stuhlreihen)

aus Anlaß des 25jährigen Bestehens.

Ausführende:

Streichorchester (Philharm.) d. J. G. Farbenindustrie A. G., Leverkusen.
Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Lattermann.
Gesangverein der J. G. Farbenindustrie A.-G., Leverkusen,
Leitung: Herr Musikdirektor W. Diefenthal.
Gesangverein der J. G. Farbenindustrie A.-G., Elberfeld,
Leitung: Herr Musikdirektor W. Griesenbeck.

Einlaß 7 Uhr. Eintrittspreis Mk. 1.— einschließlich Steuer. Karten sind in den bekannten Verkaufsstellen sowie bei den Mitgliedern zu haben. h2154

Schluß

!

Sonntag 7³⁰ Uhr

SARRASANI

Letzte Nachmittagsvorstellungen: Samstag, Sonntag 3 Uhr. Kinder halbe Preise. Letzte Abendvorstellungen: Samstag 7,30 Uhr. Sonntag 7,30 Uhr. Letzte Tierschau. Indianerdorf-Massenkonzert 100 Musiker: Sonntag 11—1 Uhr. — Vorverkäufe: Elberfeld: L. Tietz, Tel. 4633, Circuskasse, Tel. 9422. — Barmen: Staatsverlag, Alter Markt 21, Tel. 7980; Krüger u. Oberbeck, Rathausbrücke, Tel. 3637. — Aufbewahrung von Fahrrädern u. Motorrädern in der Sarrasani-Schau. Platz: Sonnborn. — Beste Verbindungen mit allen Orten des Bergischen Landes: Schwebebahn, Talbahn, Eisenbahn, elektrische Straßenbahn. — Wiederkommen Sarrasanis in den nächsten Jahren ausgeschlossen. — Karten noch zu allen Vorstellungen genügend vorhanden! d300

Barmer Flugtag

Sonntag, 17. Juli 1927, nachmittags 3 Uhr,

in Barmen-Langerfeld.

1. **Massen-Brieftauben-Aufstieg.** Start von 4000 Tauben, ausgeführt von der Wuppertaler Reise-Vereinigung Barmen.
2. **Start der Ballone „Elberfeld" und „Zeppelin".** Verfolgung des Ballons „Zeppelin" durch Automobile und Krafträder.
3. **Luftreigen,** ausgeführt von 6 Flugzeugen der Jungfliegerstaffel.
4. **Einzelkunstflüge:** Loopings, Turns, Rollings, Trudeln, Side-Slip, Segeln.
5. **Kunstflüge zu zweien:** Neue Luftspiele, paarweise Loopings.
6. **Staffette,** ausgeführt von 3 Staffeln, die je aus Läufer, Radfahrer, Reiter, Motorradfahrer und Flugzeuge besteht.
7. **Kunstflüge zu 4 Flugzeugen:** Gruppen-Loopings, neuart. Kombination von Loopings und Rollings.
8. **Kunstflüge zu 6 Flugzeugen:** Gemeinsame Loopings, Luftreigen, Luftspiele.
9. **Luftrennen.**
10. **Fallschirmabsprung des Fallschirmpiloten Schuhmacher.**

Eintritt Mk. 3.—, Mk. 1.— und Mk. 0.50 (Schüler Mk. 0.30). Vorläufiger Vorverkauf in Barmen: Verkehrsverein, Fritz-Ebertstr., L. Tietz, Wertherstr., und Krüger & Oberbeck, Rathausbrücke. — in Elberfeld: Verkehrsverein, Döppersberg und L. Tietz, Neumarkt. 1464

„Ewige Lampe" Barmen Wupperfeld

Halte mein Restaurant nach wie vor dem verehrten Publikum empfohlen. Erstkl. Bremme u. Münch. Biere. Anerkannt gute Küche. 604 **Frau Heinrich Kiemroth.**

Bergisches Haus (Neue Hardt)

Sonntag den 3. Juli, nachmittags ab 4 Uhr:

Groß. Garten-Konzert

verbunden mit **Sommerfest**

des M.-G.-V. „Apollo"

Volksbelustigungen für jung u. alt, Luftballon-Aufstieg etc. - **Eintritt frei! Im Saal Tanzkarte 30 ₰** k2155

UT

ELBERFELD :: Herzogstr.

Einfach wunderbar!

so lautet das Urteil aller Besucher

Beide Filme gelangen in der Sonntag-Frühvorstellung zur Vorführung.

Nach dem Roman von HANS LUND

Wenn das Herz der Jugend spricht

mit **Lee Parry u. Albert Bassermann.**

7 Akte.

Lotto, das Modell

nach dem Roman von HENRY BATTAILLE

La Femme nue

7 Akte.

Und das vorzügliche Beiprogramm. h218

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1866 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

- Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

e500



Der kurze Damen-Haarschnitt

ist immer noch die große Mode.

Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Kinder-Haarschnitte

werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.



Meine Spezialität:

Haarfärben mit Henné

ist unerreicht.

Graues verfärbtes oder gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Friseur Carl Endres

Elberfeld, Bahnhofstraße 4

gegenüber dem Hauptbahnhof. Fernruf 4634.

Wo trifft man sich vom 7.–9. Juli?

im Barmer Hausfrauenbund beim „Gedeckten Tisch" im Möbelhaus WENNER, Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21. 74b

---

Elberfeld: Diesen Montag den 4. Juli, abends 8 Uhr
im Saale des Frauenklubs Elberfeld, Luisenstraße, und
Barmen: Dienstag den 5. Juli, abends 8 Uhr
Evangel. Vereinshaus, kleiner Saal:
Auf vielseitigen Wunsch hiesiger Damen letzter

hochinteressanter Frauen-Vortrag

Referentin: Die Privatgelehrte Ww. des Prof. Dr. Littmann aus Darmstadt

Neu! Durchaus nicht zu verwechseln mit ähnlichen Vorträgen. Neu!

Vorführung einer glänzend bewährten Methode geg. Korpulenz und viel. Frauenleiden, was jede Dame wissen muß!

Wie vernichte ich Krankheitsstoffe in meinem Körper, um ein hohes Alter zu erreichen? Die Heilkur der Zukunft ist Lebensverlängerung!
Die Erhaltung des Körpers durch natürliche Körperpflege. Darmfäulnis und Bakteriengifte, die Hauptursache fast aller Krankheiten.
Der Tod sitzt im Darm, ein kranker Mensch ist ein halber Mensch.

Das traurige Kapitel der Vererbung!
Die innere Selbstvergiftung ist die Ursache fast aller Krankheiten.

Thema: Welches sind die Hauptanlässe eines vorzeitigen Todes? — Die Wechseljahre. — Ursache von Müdigkeit, Herzklopfen, hysterisch. Nervenanfällen, blasser Farbe, Bleichsucht. Kein Welkwerden der Haut. Vorzeitiges Verblühen. Verhütung von Krampfadern und geschwollenen Füßen, von Gallensteinen, Magen- und Nierenleiden, Rheumatismus, Gicht, Schlaflosigkeit, Asthma, Lungenleiden, Kopfschmerzen und Frauenleiden. Thema über meine eigene Erfindung auf wissenschaftlicher Grundlage, einzig dastehend anerkannte Erhaltungsmethode, an welcher ich jahrelang studiert habe. Eine glänzend anerkannte Umwälzung der Kosmetik.
— Tausende Dankschreiben. — Thema über das wichtigste Lebens-Elexier des Menschen. — Gesund sein, ein Gebot der Zeit. — Gesundheit ist Glück und Erfolg.

Nerven! Vergeßlichkeit!

Die Referentin ist eine der besten Kennerinnen des gesamten Frauenlebens u. als solche bis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. — Für jede Dame ein unvergeßlicher Abend!

So urteilt die Presse!

— Nur für Damen über 16 Jahre. —
Karten zu 1.50 und 1.— Mk. im Vorverkauf im Reisebüro Tietz und an der Abendkasse.

NEU! **NEU!**

Restauration Lindenhof,
Barmen - Lichtenplatz (Ind. H. Rodde).
Jeden Sonntag Eintritt frei.
Konzert und Ball!
Täglich Kaffeerestauration.
Spezialität: Gekochter Schinken.
Vereinen und Gesellschaften halte ich mich bestens empfohlen 1563b

---

354b

Park-Restaurant
Barmer Luftkurhaus
Toelleturm
Inh.: Wilh. Sander Telephon Nr. 295

Ab heute den 1. Juli, täglich 4–11 Uhr:
KONZERT
unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmeisters **Eberhardt.**

Samstag den 2. Juli, abends von 8 Uhr ab: **Gesellschafts-Ball.**



Jahresschau DRESDEN
1. Juni-30. September 1927

Allen voran
in
Gasherden



mit Back- und Wärmeofen
„110.– 100.–
„95.– 80.–

NEU:
Messing Brenner-Trichter u. Deckel

Wöchentliche Ratenzahlung von Mk. 2.– ab.

marschiert die Firma 236d

Caspar Blume

BARMEN Mühlenweg 42/44 **ELBERFELD** — Turmhof —

Außer den tausendfach bewährten Blume-Gasherden habe ich auch andere erstklassige Qualitätsherde am Lager, sodaß jeder Kunde nach Wunsch wählen kann. Technische Beratung aus 30jährig. Erfahrung wird gern erteilt.

Mehrere Tausend Familien des Wuppertals haben meinen Gasherd im Gebrauch.

Kohlenherde, Kamine, Waschmaschinen, Badeeinrichtungen
zu ähnlichen Verkaufsbedingungen.

Afthma ist heilbar!
Erleichterung schon nach einig. **Inhalationen.** Mit diesem **Verfahren** (Vernebelung von Arzneien) wurden bereits in vielen Großstädten die **besten Erfolge** erzielt. Von vielen Aerzten für gut befunden bei der Behandlung von Asthma, Lungenleiden, Grippe, Bronchialkatarrh, überhaupt bei allen **Erkrankungen der Luftwege.**
W. Seelt Elberfeld, Berlinerstr. 44 Schwebebahnh.-Landgericht. Sprechst.: 10–1 u. 4–7, Sonnt.: 11–1 Uhr.



Zahn-Praxis
W. Römer, Elberf., Kipdorf 85
sofort am Altenmarkt.
ist für erstklass. Zahnarbeiten bekannt.
Sprechstunden von 9–1 und 3–7 Uhr.
Sonntags von 10-1 Uhr

Wer Stoff hat.
Fertige Anzüge od. Paletots für 40–50 M. nur Maßarbeit, keine Konfektion. — Anzüge werden 25 M., Paletots werden 20 M. ändern, bügeln.
Aug. Regelmann, Elbf., Weststr. 63 I.



Dauerwohnhäuser, Sommerhäuser, Sporthäuser, 6109 **Krankenpavillons, Schulen, Türen, Fenster, Treppen**
Holzbau A.-G., Neuß a. Rh.

Mirker Flora
Sonntag, den 3. Juli, feiert der **M. G. V. „Eigner Nord"** sein
Sommerfest
Eintritt frei. k3176

Café Corso :: Elberfeld
Schloßbleiche 32 Ecke Wirmhof
Ab 1. Juli: k3166
Kalmund-Thierbach-Duo.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Rosenerstr. 102.
Mittwoch Samstag Sonntag: **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration.

Borussia-Saal
BARMEN
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz

Vortrag
am **Sonntag** dem 3. Juli, abends 8 Uhr, gehalten von Herrn **Prof. F. Friesser,**
im Saale: **Barmen, Sedanstr. 37.**
Gottes-Offenbarungen in alter und neuer Zeit.
Für jedermann freien Zutritt!

Große Pferde-Rennen
in Baumerholz
am Sonntag dem **3. Juli** ds. Js., nachm. 3 Uhr. Autobuslinie Haßlinghausen—Witten. d258

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e281
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Tanz
Jazzband.
Große Garten-Restauration.

Hotel Barmer Hof
Café-Restaurant „Schützenhaus"
Altermarkt Barmen Altermarkt
Ab 1. Juli 27 tägl. nachmitt. u. abends
Kapellmeister Georg Grohrock
vom Café Esplande in Zürich mit seinem hervorragenden
Konzert- und Jazz-Orchester
Sonntag von 11–1 Uhr
Gr. Frühschoppen-konzert
336b

Jägerhof-Lichtenplatz
vorm. A. Kölsch. 4987a
Täglich große Kaffee-Restauration.
Mittwochs und Sonntags: **Konzert** und **Tanz.**
Sonntag den 3. Juli 1927, morgens 7 Uhr:
Früh-Konzert d. Unterbarmer Liedertafel.
Nachmittags 4 Uhr: Sommerfest.
Veranstalter: **„Sängerlust"-Lichtenplatz.**
Abends 8 Uhr findet wieder das beliebte **Künstler-Konzert** auf der I. Etage statt.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen**
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D **Franz Steiner & Co.** G. m. b. H., **Berlin W 30, 442**
Eisenacherstraße 16. a336

+ Augendiagnose
mit modernstem u. schärfstem Apparat. Nur die bewährtesten Heilmittel kommen zur Anwendung. Die überraschenden Erfolge speziell bei allen
Hautleiden, Gallensteinen, Weißfluß
sind genügend bekannt.
Apotheker Kautz, Elberfeld,
Berlinerstr. 69/71.
Beratungsgebühr: 2.— RM.
Sprechst. 10–1 u. 3–6, auch Samstags.

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufstörung gebrauchen Sie: **Sana-Lucio-Chrom-Tabletten** Kal. biehr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Gontz** Oberstabsarztes a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.— Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß Gonovenirol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a56
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Wasch-, Wring- und Mangelmasch. neu, repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E. Bergstr. 19, Tel. 4165.

Gute Qualitäten und auffallend billige Preise

Tüll-Vorhänge 2 Flügel von Mk. 4.90 an
Bettgarnituren 3teilig von Mk. 3.90 an
Halb-Vorhänge Garnitur von Mk. 2.50 an
Scheiben-Gardine Meter von Mk. 0.38 an
Tüll-Kanten Meter von Mk. 0.28

Vergleichen Sie bitte selbst!

Holl. Gardinen Etamin. von Mk. 3.25 an
Spannstoffe Meter von Mk. 0.70 an
Madras dkl.-grd., 130 cm br. von Mk. 1.75 an
Rolle-Köper Meter von Mk. 0.76 an

DIE MARKE GUTER GARDINE

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.

LEIPZIG · HALLE · MAGDEBURG · KÖNIGSBERG · STETTIN · COTTBUS · ELBERFELD · ESSEN · KÖLN

k3171 Verkaufsstelle für **Elberfeld** nur **Grünstraße 37,** Ecke Herzogstraße.

Paddlerfreuden auf der Lahn.

Am Samstag packten wir mittags unser an[s]ehnliches Gepäck und fuhren durch das schöne [Sa]uerland hinunter nach Wetzlar an der Lahn. [In] Weilburg, einem hübschen, altertümlichen [St]ädtchen, welches von der schäumenden Lahn [kreis]förmig umflossen wird, bauten wir unsere [Falt]boote auf und fuhren noch am Abend ein gro[ßes] Stück flußabwärts, bis die graue Dämmerung [her]aufzog und dünne Nebelschleier dem Wasser [ent]stiegen. In Fürfurt, wo eine Kanustation für Wanderpaddler eingerichtet worden ist, fanden wir angenehmes Unterkommen für die Nacht. Allerorts herrschte viel Paddlerbetrieb, denn die Pfingsttage hatten manchen hervorgelockt, der seine Erholung bei beschaulicher Flußfahrt suchen [wollte].

[Am] anderen Morgen war uns das Wetter sehr [hold] und versprach für diesen Tag eine genußreiche [Fahrt]. Unsere leichten Boote trugen uns nun [durch] eine landschaftlich ganz hervorragend schöne Gegend. Dicht bewaldete, steile Hänge reichten bis an den Flußlauf und überschatteten teilweise noch das Wasser. An den Ufern wechselten blumige [Wiesen] mit zerklüfteten Felsrippen. Die Strö[mungs]geschwindigkeit der Lahn war durch die [vielen] Schleusen zeitweise etwas träge, so daß wir [viel] Paddelarbeit leisten mußten. Glücklicherweise [fiel d]as lästige und zeitraubende Umtragen der [Boote] an den Schleusen fort, da die Wärter uns [gegen] mäßiges Entgelt durchschleusten. So kamen [wir] schnell vorwärts, vorbei an Aumenau, [Fürf]urt und Villmar, wo wir zu kurzer [Mitta]gsrast landeten. Etwa weitere 10 Kilometer [fluß]ab erreichten wir Runkel, wohl das [schönste] Städtchen an der Lahn. Drohend über[ragt] die alte Burg der Fürsten von Wied die malerischen Winkel der Stadt, und die alte Brücke, das Wehr und die am Wassergraben liegende Mühle boten ein stilles Bild friedlicher Abgeschiedenheit. Auf dem anderen Ufer thronte gleichsam als Rivale der Ruine Runkel die Burg Schadeck.

Weiter ging es flußabwärts. Die Berge, die bisher dicht an das Ufer herantraten, wichen weit zurück, und die langsam dahinziehenden Wasser der Lahn trugen uns in träger Fahrt durch das Limburger Becken, eine landschaftlich nicht allzu reizvolle Gegend. Wir berührten Dehon, den bekannten Ausflugsort, und fuhren unter dem mächtigen, bereits im neunten Jahrhundert genannten Kloster Dietkirchen durch, welches hoch vom Berge seine Abendglocken erschallen ließ. Nach scharfer Kurve des Flußlaufes — unvergeßlich für jeden, der die Lahn im Paddelboot befuhr — erhob sich plötzlich der majestätische Limburger Dom vor unseren Augen und zeichnete sich als dunkle Silhouette gegen den goldenen Abendhimmel ab. Der aus sieben Türmen bestehende, reichgegliederte Bau stammt aus der Zeit zwischen 909 und 1242 und stellt eins der schönsten Werke der Baukunst aus der Zeit des Ueberganges dar. Das Durchschleusen neben dem alten verwitterten Stadttor gestaltete sich sehr rasch, und kurz darauf schossen wir durch manche flotte Stromschnelle am Schloß Oranienstein vorbei talwärts nach Diez. Schon von ferne grüßte das stolze Wahrzeichen der Stadt, die aus dem elften Jahrhundert stammende Burg Diez, die ankommenden Paddler. Auf dem Schloßberg, inmitten der winkligen Gassen der Stadt, erheben sich ihre altersgrauen, epheuberankten Mauern und geben uns Kunde von alter Heldenehre, von Rittern und Kreuzfahrern, aber auch von Krieg und Hungersnot. Gerade als wir im Abenddunkel vorbeifuhren, warf der aufgehende Mond sein bleiches Silberlicht auf die stolzen Zinnen der Burg. Wir fanden in dem hübsch gelegenen Bootshaus der Diezer Paddlergilde herzliche Aufnahme und waren froh, einen solch schönen Tag im herrlichen Lahntale verlebt zu haben.

Am anderen Tage war uns Petrus, der alte Wettergott, gar nicht gut gesonnen. Es goß in Strömen und ein eisigkalter Wind fegte über das Wasser. Was blieb uns übrig, als unser schützendes Zelt aufzuschlagen und uns schleunigst darin zu verkriechen. Wir warteten vergeblich auf Besserung des Wetters, aber eine kalte Regenbö trieb die andere in tollem Wirbel über Land. Wir konnten unser geplantes Endziel, Bad Ems, nicht mehr erreichen, und so endigte unsere Pfingstfahrt schon in Balduinstein, dem bekannten Städtchen am Fuße der weithin sichtbaren, aus dem 18. Jahrhundert stammenden Schaumburg, von deren stolzen Zinnen man einen unvergleichlich schönen Rundblick auf die Nassauer Berge genießt.

Biedenkopf

wird seit Jahren als bekannter und vielbesuchter Luftkurort geschätzt und gilt infolge seiner unvergleichlich schönen Lage bei Erholungsuchenden als „die Perle der oberen Lahn". Fernab von jeglichem Großstadtverkehr genießt man in herrlichster Natur wirkliche Stunden der Ruhe und Erquickung. Dichtbewaldete Berge (bis 880 Meter) mit Laub- und Nadelwäldern machen den Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich. Biedenkopf ist mit seinen 3500 Einwohnern Kreisstadt und Sitz sämtlicher Kreisbehörden, besitzt ein schönes Freischwimmbad. Auskunft erteilt bereitwilligst der Verkehrsverein.

Luftkurort Hinterzarten im Hochschwarzwald.

In einem weiten, sonnendurchfluteten Hochtale, umgeben von den schönsten Bergen des südlichen Schwarzwaldes, liegt der bekannte Höhenkurort und Wintersportplatz Hinterzarten, dessen Vorzüge und Schönheiten in einem reich illustrierten Faltprospekt geschildert sind. Hinterzarten ist ein beliebter Ausgangspunkt für zahlreiche kleinere und größere Ausflüge und Wanderungen in den Schwarzwald. Seine günstige Lage ermöglicht in kurzer Zeit den Besuch der sehenswerten Aussichtspunkte des Schwarzwaldes und das Besteigen der gerade in diesem Gebiet bis zu den höchsten Höhen ansteigenden Schwarzwaldgipfel. Der an der berühmten Höllentalbahn gelegene Kurort hat sich besonders bei Erkrankungen des Nervensystems, der Verdauungsorgane, bei nervösem Asthma, Unterernährung, Blutarmut bewährt und ist für Rekonvaleszenten sehr geeignet. Die guten Reiseverbindungen über Freiburg oder Donaueschingen haben Hinterzarten in die nächste Nähe des Fremdenverkehrs gerückt. Zahlreiche neuzeitlich ausgestattete Hotels und Gasthöfe kommen den Ansprüchen des Fremdenpublikums in jeder Weise entgegen. Die wirksamen Bilder des Prospektes, der kostenlos von der Kurverwaltung Hinterzarten bezogen werden kann, geben einen Ausschnitt aus der Fülle der Naturschönheiten, die hier der Gäste warten.

Wiesbaden Hotel Bellevue-Badhaus
Den Parkanlagen gegenüb., Wilhelmstr. 32. Zimmer ab M. 3.50, Zimm. mit voller Verpfleg. u. Bad ab M. 9.-, Thermalbäder direkt von der Quelle auf allen Etag. Fließendes Wasser in allen Zimmern.

Taunus, Süddeutschland usw.



Besucht das herrliche Lahntal! Führer, Ankunft und Nachweis guter und preiswerter Unterkunft durch die örtlichen Verkehrsvereine und den Verkehrsverband für die Lahn — Sitz Limburg, Werner-Senger-Str. 5

Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn. Hotel Berggarten-Lindenhof, erstes Haus am Platze. Für Erholungsuchende herrlichste Lage. Pension bei best. Verpflegung Mk. 6—6.50. Tennisplätze, Anlagen, Glasterrassen. b7765

Obernhof (Lahn) Sommerfr. Arnsteiner-Klostermühle. Ruhig u. staubfr. am Waldesrand des Klosterberges (8 Min. v. Bahnhof Obernhof) gelegen. 34 Betten. Gute bürgl. Küche. Auto-Garage. Radio. Tel. 37 Amt Nassau. Warum denn in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah'! d7058

Luftkurort Naßtätten im Taunus, von herrlichen Laub- u. Nadelwäldern umgeben. 5 Minut. vom Walde u. Bahnhof. [illegible] Pension 5.— Mk. (4 Mahlzeiten) ohne Nebenkosten. Garage. Wochenende 12 Mk. [illegible] Zimmer renoviert. [illegible] Bes.: C. Reden. Telef. 99. b7053

Pension Gasthaus Waldeslust [illegible]bach (Taunus) [illegible] Sommeraufenth. in herrlicher [illegible] Geg. Haus dir. a. Tannenwald. [illegible] Zim., bevorz. Küche, gedeckte Halle. [illegible] Ausflugsort f. Touristen. Bahnst. Pens.-Pr. b. 4 Mahlz. 4.25 Mark. Bes.: Christ. Kramer. [illegible] Amt Wolfenhausen Nr. 19.

[illegible]chenbach bei Lahr Badischer Schwarzwald. b7061 Gasthaus und Pension zur Linde. [illegible] gutbürgerlich. Haus, neu eingerichtete Fremdenzimmer, sorgfältige Verpflegung. Pension 4.50 Mark. —

Schwarzwald [illegible]enbach bei Lahr in Baden. Gasthof und Pension zur Krone. Gutbürgerl. Haus, modern eingerichtete Fremdenzimmer. Reine Lokalitäten. Terrasse. In nächster Nähe des Waldes. Anerkannt vorzügliche Verpfleg. Pensionspreis einschl. Nachmittagskaffee 4 Mark. Bes. M. Bed.

Baden-Baden Haus National Besitzer und Leiter: H. Bedenknecht. Die vornehmste Familienpension in schönster Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beste Küche. b7780 Pension von 9 Mark an.

Baden-Baden Pension Villa Fink. In schönster, ruhigster Lage, nahe Wald, Allee u. Kuranlagen. Großer Park, Gesellschaftsräume, Zentralheizung. Bekannt für beste Küche [illegible] Pensionspreise von 7—9 Mark. Besitzer: J. M. Goetz.

Herrenalb (Schwarzwald) Das Erholungsheim „Grüner Wald" b. [illegible] Gem. (christl. Hospiz) empf. sich jedermann. Volle Tagespension v. 5 Mark ab [illegible] Mittagskaffee. Gute Kost u. Bedienung. Stille Lage, nahe Tannenwald. Reichlich Hausgebot. Tägl. Andacht. Prosp. [illegible] C. Rapp, ev. Prediger. b7770

[illegible]bach, Post Herrenalb (Schwarzwald). [illegible] m ü. M. Gasthaus Pension „Grüner [illegible]", Ruh. Aufenthalt. Waldesnähe. [illegible] Küche u. r. Weine. Pens.-Pr. 4—4.50. [illegible] Tel. 102. Bes. Otto [illegible].

Königstein die Perle des Taunus (Das deutsche Sankt Moritz) Direkter Bahnverb. mit Frankfurt a. M. u. Wiesbaden. heilt Nervosität • heilt Schlaflosigkeit • • Nachkuren • • • [illegible]

Hausach, bad. Schwarzwald Gasthaus zum Hirsch. Für Sommeraufenthalt bestens empfohlen. F. Metzger.

Bühl (Baden) in Mittelbaden am Fuße der Vorberge des mittler. Schwarzw. wundersam inmitt. eines Waldes von Obstb. geleg. Im Frühj. wunderb. Baumblüte. Außerordentl. mild. Klima. Bekannt durch die Anpflanz. von Erdbeer., Frühzwetschg. (sog. Bühler Frühzwetschgen) u. Weine. Gute u. bill. Verpfl. in den hies. Hotels und Gasthöf. Günst. Aufstieg auf die Vorberge des mittler. Schwarzw., so auf die Ruine Alt-Windeck, von wo aus ein herrl. Blick sich bietet über die ganze Rheinebene, den Rhein nach Straßbg. hinüb. Günst. Verbindg. nach den Höhen des mittl. Schwarzw., so nach den Gertelbach-Wasserfäll., Kurhaus Sand, Hundseck, Bühlerhöhe, Herrenwies, Plättig, Wiedenfelsen, Badener Höhe, Friedrichsturm, Hornisgrinde. Günstige Zugverbindungen auch nach Baden-Baden; Schnellzugshaltestelle. d7092 Auskunft: Bürgermeisteramt und Verkehrsverein.

Friedenweiler Ein Kleinod im Hochschwarzwald 904—1000 m Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Ranges. Pension 6½—9 RM. Juli und August 7½—11 RM. b213 HOTEL und KURHAUS Prosp. d. Besitzer C. Baer.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im **Burghotel Falkenstein** Pächter: Albert Lechleiter. — Post- u. Bahnstation: **Pfronten-Ried** (bayr. Allgäu.) — Tel. Pfronten Nr. 9. Das Burghotel liegt 1277 Meter über d. Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension: 10 Tage M. 65.—, 20 Tage Mk. 120.— einschl. Fuhrwerk von und zum Bahnhof. Täglich zweimal Post. :: Gratisprospekt.

Seewen-Schwyz am Lowerzersee ½ Std. v. Vierwaldstättersee. Heimeliger Ferienaufenthalt. See- u. Angelsport. Exkursionsgebiet. Pens. v. Fr. 8.—. Familienarrangement. Prospekte. Hotel „Rößli" / Hotel Schwyzerhof. Eisenhaltige Bäder. 46813 Eigene Landwirtschaft.

Ebersteinburg. Schönster waldreicher Höhenluftkurort auf mittlerer Höhe bei Baden-Baden. Gasthaus u. Pension z. Hirsch. Gut bürgerl. Haus, gute Küche, volle Pension 4.50 u. 5.00. Bahnstat. Baden-Baden. Günst. Fahrgeleg., Kraftpost 20 Min. Fahrz.

Badisch. Schwarzwald Waldkirch-Breisgau am Fuße des 1250 Meter hohen Kandel. Gasthof und Pension Engel. Beste Verpfleg. Pension 5.—Mk. b6605 Spez.: Schwarzwald-Forellen. Selbstgez. erstklassige badische Weine.

Herrenalb, Schwarzw. Pension Romoser. In freier Lage. Modern eingerichtete Zimmer. Gute Verpflegung. Pensionspreis v. Mark 5.50 an. Telephon Nr. 54. b7745 Bes.: A. Romoser.

Herrenalb (nördlicher Schwarzwald) Pension Villa „Waldheim" gegenüber dem Kurgarten, staubfreie herrliche Lage. Beste Verpflegung. Gut eingerichtete Fremdenzimmer. Mäßige Pens.-Preise. — b7768 Bes. Emilie Pfeiffer.

Furtwangen (Schwarzwald) Sommerhöhenluftkurort, 870 bis 1150 m ü. M. Waldr. Umgebung. Hotel Grieshaber zum Ochsen. Seit 1771 in gleich. Familienbesitz. Zimm. m. fließ. Wasser. Groß. Garten u. Wiese b. Hause. Tennis. Forellenfischerei. Garage. Tel. 13. Prosp. Pension von Mk. 6.— an. Für elektro-galv. Behandlung (Wohlmuth-Kuren) stehen Apparate kostenl. z. Verfg. Bes. Alfred Grieshaber. a105

Gernsbach, Murgtal, Baden Hotel z. goldenen Stern u. Hirsch. Erstes Haus am Platze. Pension von 6 ℳ ab. Telefon Nr. 1. Bes. C. Drube. b7778

Scheuern b. Gernsbach im Murgtal (Schwarzwald), Postautolinie B.-Baden, Gernsbach, Herrenalb, Wildbad. Gasthaus und Pension „Zum Auerhahn". Waldreiche, ruhige, staubfr. Lage, gedeckte Veranda mit Garten. Pension 4.50 Mark. Postbilfsstelle. b7784 Bes. Otto [illegible].

Schwarzw.: Gasth. u. Pens. Lautenfels 400 m. — Post Gernsbach im Murgtal. Ruhige, waldr., staubfr. u. romant. Lage. Neuzeitl. einger., geb. Veranda. Pensionspreis 5 Mk. Vor- u. Nachs. bill. b7786

Schenkenzell (bad. Schwarzwald) 357 Mtr. ü. d. M. Herrlich gel., bestempfohlene Sommerfrische im b7775 Gasthaus zur Sonne. Pensionspr. mit Nachmittagskaffee 5 Mk. Bes.: W. Gruber.

Kappel, Schwarzwald. Höllentalbahn, Höhenluftkurort, 900—1200 Mtr. ü. M. b7747 Kurhaus Sternen. Alpenansicht. Gr. Tannenwälder. Ausflüge ins Titisee- u. Feldberg-Gebiet. Pension von 5 Mark an.

Freudenstadt Gasthof und Pension zum See im Württbg. Schwarzwald. Bestempfohl. Haus mit vorzügl. geführter Küche. Pension v. Mk. 4.50 an. Bes. Aug. Bernhardt. b7789

Baiersbronn bei Freudenstadt Bahnhof-Hotel. Gut bürgerliches Haus. Schöne Zimmer. Schattige Terrassen. Gute Verpflegung. Pension. Mäßige Preise. — Tel. 24. b7800 Besitzer Karl Markt.

Familien-Erholungsheim Wiesneck Bad. Schwarzwald, 445 m. Höllentalbahnstation Himmelreich. Für Erholungsbedürftige jeder Art. Völlig staubfreie, ruhige Lage am Walde mit prachtvollen Spaziergängen und Ausflügen. Luft-, Sonnen-, Wasserbäder u. Brausen, Liege- u. Vorhallen. Keinerlei Trinkzwang. Pensionspreis bei erstklassiger Verpflegung 6.— Mk. — Prospekt durch Familien-Erholungsheim Wiesneck, Post Buchenbach. d6986

Stockwald - St. Georgen an der berühmten Schwarzwaldbahn. 950 Mtr. ü. d. M. b7742 Gasthof und Pension zur Rose. ½ Std. von St. Georgen, Tannenwaldungen ringsum, Alpenaussicht. Schwimmbad. Eigenes Fuhrwerk. Pensionspreis 4.50 ℳ pro Tag. Tel. 217. Bes. A. [illegible].

Oberkirch i. Schwarzwald Hotel u. Pens. „Obere Linde" Angenehm. Frühjahrs- u. Sommeraufenthalt. Schöner Speisesaal u. Terrasse. Großer schattiger Garten. Ia Verpflegung und Weine. Pension von 4.50 ℳ an. Garagen. Tel. 87. Prospekte. Bes. F. Dilger. b7774

Furtwangen i. Bad. Schwarzw. 872—1150 Mtr. ü. d. M. „Hotel Sonne" biet. sein. Gästen durch die vollst. renov. u. neuzeitl. einger. Lokalitäten u. Fremdenzimmer angenehm. Aufenth. Münchner Bier-Restaurant. Eigene Forellenfischerei. Garage. Tel. Nr. 8. — Pension v. 6 Mk. Prospekte durch d. Bes. W. Thoma. b7748

Angenehmer Erholungs-Aufenthalt. **Kurhaus Herrenwies** am Fuße der Badener Höhe, nördl. Badisch. Schwarzwald. 750—1000 m ü. d. M. Bahnstationen Baden-Baden und Bühl (Baden). Regelmäß. Post-Autoverbindungen. Vorzügliche Verpflegung. Pension von 7 ℳ an. Telefon Bühl (Baden) Nr. 23. Prospekte. b7770 Geschw. Braun.

„Hotel Ochsen" d7750 **Oppenau/Renchtal.** 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Stadtpark, inmitten der Stadt gelegen. Gut bürgerl. Haus. Mäßige Preise. Forellen. Autovermietung. Eigene Edelbranntwein-Brennerei. Klublokal des Motorsportklubs Renchtal (ADAC). Besitzer: Emil Herr.

Mummelsee a. Höhenweg Baden-Baden—Freudenstadt. Höhenluftkurort I. Ranges. Post-Auto ab Bühl und Achern. Pension 6—7 Mk. Prospekte durch den Inhaber: W. Renner, Post Seebach, Baden. b7796

Luftkurort Gompelscheuer bei Wildbad (Schwarzwald) 780 m ü. M. Gasth. u. Pension „z. Lamm". Herrlichster Ort des hinteren Enztales. 5 Min. v. Walde. Wunderbare Ausflüge. Vorzügl. Küche, reine Weine, Eig. Landwirtschaft. Pensionspreis Mk. 4.50. — Schöner Saal — Eigenes Geschirr. b7787 Bes. Georg Theurer u. Frau.

Höhenluftkurort **Simmersfeld** Gasthaus u. Pens. zum Anker. Württbg. Schwarzwald. 780 m ü. M. Bahnstation Altensteig. Telephon Nr. 1. Schön eingericht. Fremdenzimmer, elektr. Beleuchtung. Großer Saal für Ausflüge von Vereinen. Bad im Hause. Vorzügl. Küche, reelle Weine. Pensionspreis 5 ℳ bis 6 ℳ. Touristen sehr empfohlen. — Autogarage. Eigenes Forellenwasser. b7783 Bes. J. Stoll.

Schönwald, Schwarzwald, 1000 m. Gasth. Pens. z. [illegible] [illegible] Pens.-Preis v. 5 Mk. an. Tel. Nr. 364. Prosp. b7791 Bes. [illegible]

Prien am Chiemsee Oberbayern. [illegible] Hochherrschaftl. [illegible] Pension 5 Mk. [illegible]

Kniebis-Bäder b7[illegible] **Bad Rippoldsau**, Kurhot. [illegible] 5 Min. v. Bahnh. [illegible] im Hause. Eig. Mineralquellen. [illegible] Haus. Mäß. Preise. Tel. Nr. 3. [illegible] u. Prospekte durch Frau [illegible].

Waldkirch i. Schwarzwald bei Freiburg, herrl. v. Bergen bis z. 1243 m Höhe umgeben. Wald und Luftkurort. Hotel Löwen-Post, I. Haus am Platze. Pension von 5 Mk. an bei bester Verpflegung. d6335

Bodman-Bodensee Idealer Ferienaufenthalt. Gasthof Pension „Linde", am Landungsplatz. [illegible] gut bürgerl. Haus. Tel. 15. Prosp. durch d. Inh.: J. H. [illegible]. b7793

Überlingen Bodensee **Bad-Hotel** Erst. Haus am Platze. Prachtvoll in großem, schattig. Garten dir. am See gelegen. Garage. Pension, mäß. Preise. Inh. Bruno [illegible]. Telephon 177. d7797

Hinterstein, Bay. Allgäu hochalpin gelegen (865 m). Prosp. durch Gasthof „Steinadler", vornehmes Fremdenheim. b6[illegible]

Gasthaus Alter Wirt Bernau am Chiemsee. Am Fuße der Kampenwand, herrlich gelegen am Chiemsee, Bahnstrecke München—Salzburg, ältestes Geschäft a. Platz, schöne Fremdenzimmer. Gute Verpfleg. Pension. Preis mit voller Verpflegung 5 Mk. b7[illegible] Besitzer Sebastian Stelz.

Zum Aufenthalt in die Schweiz. Verlang. Sie kostenl. Prospekt über unsere Auto-Vergnügungs- u. Gesellschaftsreisen auf jede beliebige Zeitdauer. Hotelpensionen w. n. Belieben best. besorgt. [illegible] Reisebüro b. Dupler A.-G., Luzern.

RIVA am Gardasee **Lido Palace Hotel** Das führende Haus am Platze. Idealer Sommeraufenthalt, jeder Komfort, großer, schattiger Garten, eigenes Seebad. Tanz im Freien. Reduzierte Preise. [illegible]

Schollach 1000 m hoch. Station Neustadt (Schwarzw.) d6644 Kath. Schnockenhof. Köstl. Wald-u. Höh.-Luft. Vorzgl. Verpfl. Pens. 3—4 M. Jagd. Forellenfang. Bes.: R. Winterhalder.

Erholung im südl. Schwarzwald. [illegible] 1, reiz. Kurst., dir. a. Walde, [illegible] Bes. Verpfl. 2 [illegible] je 2 B., v. [illegible] 3. 4—4.50 Mk. [illegible] Haus [illegible] tern (Baden). b71[illegible]

Von folgenden Kurorten

liegen in den Hauptgeschäftsstellen des **General-Anzeigers für Elberf.-Barmen,** Elberfeld, Walt.-Rathenau-straße 50 und Barmen, Neuerweg 57,

Prospekte auf,

die an Interessenten kostenlos abgegeben werden:

Hildener Heide	Mehlem a. Rhein.
Spangenberg b. Cassel	Hennef (Sieg)
Bad Wildungen	Bad Hamm i. W.
Ottenhöfen (badischer Schwarzw.)	Dahme
Dies (Lahn)	Tgbarz
Wilhelmshaven	Siegtal
Sobernheim (Nahe)	Nauheim
Neuenahr	Norderney
Schierke im Harz	Lippe
Arendsee (Ostsee)	Kiefernfelden
	Bad Dreiberger

Internationale Hotelordnung (Iho).

II. (Schluß.)

Haftpflicht des Hotels für eingebrachte Sachen.

8. Die Haftpflicht ist eine aus dem alten römischen Rechte übernommene schwere Sonder-Belastung der Hotelindustrie. Jedoch hat die neuere Rechtsprechung in den meisten Ländern vielfach konkurrierendes Verschulden des Gastes angenommen und die Ansprüche abgewiesen, wenn nicht der Gast auch selbst die erforderliche Sorgfalt zur Verhütung von Schaden beobachtete.

Die Haftpflicht erstreckt sich:

a) In Deutschland (vgl. §§ 701—703 BGB.) nur auf die im Hause wohnenden Gäste, nicht auf die Gäste im Restaurant. Sie tritt nicht ein, wenn der Schaden von dem Gaste oder einer Person, die er bei sich aufgenommen hat, verursacht wird, oder durch die Beschaffenheit der Sachen oder durch höhere Gewalt entsteht. Für Wertpapiere und Kostbarkeiten haftet das Hotel im allgemeinen nur in der Höhe bis 1000 Mark. Jeder Anspruch erlischt, wenn von einem etwaigen Schaden nicht sofort der Hotelleitung Anzeige erstattet wird.

Die Haftung kann durch Vereinbarung zwischen Hotel und Gast ermäßigt oder erlassen werden. Eine dahingehende Vereinbarung kann auch stillschweigend getroffen werden, eine einseitige Erklärung des Hotels genügt aber nicht. So ist insbesondere ein Anschlag, durch den der Hotelier die Haftung ablehnt, ohne Wirkung (Planck, Kommentar).

b) In Frankreich ist die Haftpflicht nach §§ 1952 bis 54 des Code Civile geregelt; für espèces monnayées, valeurs, titres, bijoux et objets précieux „de toute nature", die nicht „déponiert" sind, bis 1000 Frs. (Gesetz von 1911).

c) In Belgien Code Civ. 1952—54.

In diesem Lande ist die strenge Haftung für Geld- und Wertgegenstände auf 1000 Frs. beschränkt. (Gesetz vom 22. 7. 1897.)

d) In der Schweiz ist die Haftpflicht in den Art. 487—489 des Obligationenrechts geregelt. Das Gesetz unterscheidet zwischen

1. Kostbarkeiten, größeren Geldbeträgen, Wertpapieren und
2. Sachen, die von Gästen eingebracht werden.

In dem ersten Falle unterscheidet das Gesetz vier Möglichkeiten:

a) Die genannten Dinge werden vom Gaste nicht übergeben.

Dann haftet der Hotelier nur, wenn ihn oder sein Personal ein Verschulden trifft.

b) Der Hotelier hat die Aufbewahrung übernommen.

Dann haftet er in jedem Falle für den vollen Wert.

c) Der Hotelier lehnt die ihm angebotene Aufbewahrung ab.

Die Ablehnung ist zwecklos. Der Hotelier haftet trotzdem für den vollen Wert.

d) Dem Gast kann die Uebergabe der genannten Dinge nicht zugemutet werden.

Dann haftet der Hoteiler für sie bis zum Betrage von 1000 Frs., wenn ihn oder sein Personal kein Verschulden trifft.

In dem zweiten Falle (also beim Einbringen von Koffern, Kleidung, Wäsche usw.) haftet der Wirt für jede Beschädigung, Vernichtung oder Entwendung, sofern er nicht beweist, daß der Schaden durch den Gast selbst oder seinen Begleiter oder Dienstleute oder durch höhere Gewalt oder durch die Beschaffenheit der Sache verursacht wurde. Ist keine dieser Ursachen schuld am Verluste und hat andererseits der Hotelier und sein Personal auch keine Schuld daran, so besteht zwar eine Haftung, aber nur bis zum Betrage von 1000 Frs.

Diese Regelung bürdet dem Schweizer Hotelier eine schwere Last auf.

e) In Italien haftet nach Code civ. ital. 1866—68 das Hotel unbeschränkt.

f) In Holland sind nach Art. 1746—48 die gleichen Bestimmungen wie in Italien: Unbeschränkte Haftung.

g) In Oesterreich treten die §§ [illegible] und 1316 des Zivilrechts ein. Das Hotel haftet unbeschränkt nur für ausdrücklich übergebene Sachen.

h) In England ist die Haftbarkeit nach dem gemeinen Recht geregelt und auf 30 Pfd. Sterling beschränkt, wenn kein Verwahrungsvertrag zustande gekommen ist.

i) In Spanien tritt Code civ. 1783—84 ein.

k) In Portugal Code civ. 1320—21.

Das Pfandrecht des Hotels für eingebrachte Sachen.

9. Dieses Recht steht (im Deutschen Reich) dem Hotel nach § 704 BGB. zur Befriedigung seiner Forderungen an den Gast zu. Die §§ 559 Satz 3 und §§ 560—563 finden entsprechende Anwendung.

Sehr zu beachten, für den Gast sowohl wie für das Hotel, ist, daß nach § 562 BGB. die Geltendmachung des Pfandrechts durch Sicherheitsleistung aufgewendet werden kann. Das heißt mit anderen Worten: Entstehen zwischen Gast und Hotel irgendwelche Streitigkeiten, die das Hotel zur Geltendmachung seines Pfand-(Retentions-)Rechts veranlassen, so kann der Gast die streitige Summe bei einer Bank oder beim Gericht hinterlegen und unbehindert die Herausgabe seiner Habe verlangen.

Die Verwahrung von Gegenständen.

10. Für die Verwahrung von Gegenständen kommen die allgemeinen Bestimmungen des bürgerlichen Rechts in den verschiedenen Ländern zur Anwendung.

Bezahlung.
(Rechnungen, Schecks usw.)

11. Rechnungen werden täglich oder wöchentlich zugestellt. Wochenrechnungen sind spätestens drei Tage nach Uebergabe zu bezahlen. Zahlungsmittel ist Landeswährung, fremdes Geld nach dem Tageskurse; Coupons von Staats- und anderen Wertpapieren usw. nur ausnahmsweise und nach besonderer Vereinbarung.

Infolge der großen Verluste, die den Hotels jährlich durch nicht eingelöste Schecks verursacht werden, hat der Internationale Hotelbesitzer-Verein seine Mitglieder ausdrücklich verpflichtet, Schecks nur unter der bei Bankinstituten üblichen Einlösungsfrist anzunehmen. Alle Kosten für Auskünfte, Telegramme usw. sind zu Lasten des Ausstellers. Kredit-, Empfehlungs- usw. Briefe der Bank sind im Bureau vorzulegen.

Eine Postbürgschaft kann bei dem Vorhandensein der jetzt in fast allen Ländern eingeführten Postausweiskarte von dem Hotelier nicht mehr übernommen werden. Die an die Hoteladresse des Gastes gerichteten Wertsendungen können nur nach ausreichender Legitimation in Empfang genommen werden.

Trinkgelder.

12. Trinkgelder sollen eine freiwillige Gabe für gute und freundliche Dienste sein; indes bedingen besondere Ansprüche auch eine Entlohnung, die nicht in den Rahmen freiwilliger Gaben fällt. Als ungefähren Maßstab für Trinkgelder empfiehlt der J. H. V. bei kleinen Beträgen 15 Prozent, bei größeren Beträgen 10 Prozent des Rechnungsbetrages. Das Trinkgeld ist vielfach durch tarifliches Abkommen mit den Angestellten abgelöst.

Kleidung.

13. In vielen Hotels — nicht nur in den Luxushotels — hat die internationale Kundschaft die Sitte eingeführt, abends zu den Mahlzeiten Toilette zu machen (Herren Frack oder Smoking, Damen entsprechend). Hierzu sei bemerkt, daß nicht das Hotel dem Gaste Kleidungsvorschriften macht; die Gäste haben selbst diesen Brauch eingebürgert.

Todesfälle im Hotel.

14. Todesfälle von Gästen im Hotel verursachen dem Hotelbesitzer stets besondere Kosten, mit denen bei der Vermietung des Zimmers nicht gerechnet wurde. Das Zimmer muß desinfiziert werden, das Bettzeug wird nicht mehr gebraucht und das Zimmer wird einige Tage nicht vermietet. Für diese durch Todesfall entstehenden Unkosten besteht die Schadenersatzpflicht der Erben und Hinterbliebenen gegenüber dem Hotel. Schadenersatzanspruch besteht namentlich dann, wenn ein Gast Selbstmord verübt oder im Bewußtsein, mit einer gefährlichen Krankheit behaftet zu sein, in das Hotel einkehrt und dort stirbt.

Unter allen Umständen sind die Kosten der Desinfektion aller betreffenden Zimmer und Gegenstände zu ersetzen. In vielen Fällen werden auch die Kosten für Neutapezierung verlangt werden können.

Allgemein üblich ist es in Hotels ersten Ranges, den Angehörigen die von dem Verstorbenen benutzten Bett- und Wäschestücke (Matratzen, Kissen, Decken usw.) nach dem augenblicklichen Werte zu berechnen und zur freien Verfügung zu überlassen. Gewöhnlich werden diese Stücke dann Wohltätigkeitsanstalten überwiesen. Der Gast hat aber die Beruhigung, daß er keine Bett- und Wäschestücke Verstorbener im Hotel vorfindet.

In allen diesen Fällen ist es eine Pflicht der Menschlichkeit, auf die traurige Lage des Gastes unter fremden Menschen jede nur mögliche Rücksicht zu nehmen.

Literatur.

Blatt 10 Waldeck der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag zu Iserlohn erschien kürzlich in der bekannt vorzüglichen Ausführung in fünf Farben und mit allen Wanderwegen. Es enthält in der Mitte die große Ebertalsperre und reicht im Norden bis über Sachsenhausen, im Süden bis über Frankenberg, im Westen bis ins Ahrtal und im Osten bis nach Bad Wildungen einschließlich, also das Kerngebiet des reizenden Waldecker Bergländchens. Damit liegen 12 Blätter der Sauerlandkarte vor; das umfangreiche und vorbildliche Kartenwerk ist also bald beendet. Der billige Preis von 1,50 Rmk. für das unaufgezogene und 3,60 Rmk. für das aufgezogene Blatt ermöglicht jedem Wander- und Naturfreund die Anschaffung des Blattes Waldeck.

b25 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., Neuhaus 12 Generalvertreter

Rhein, Ahr, Mosel, Eifel usw.

Niederdollendorf am Rhein. d6659
Eingang zum Siebengeb., Bahnstation. Herrlicher Landaufenthalt, Rhein- und Waldpromenaden. — Hotel-Pension Schuster. Pension 5 Mk., volle Verpfl.

Oberdollendorf am Rhein im Siebengebirge
Gasthaus u. Pens. Josef Broel
Schöne, neuzeitlich eingerichtete Fremdenzimmer mit fließendem Wasser. Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt bei bester Verpflegung. Pensionspreis 5 Mk. b6996 Telef. 414. Amt Königswinter.

Gasthof und Pension **Bungertshof** **Oberdollendorf a. Rhein**
angenehm. Aufenthalt bei bester Verpflegg. Pensionspreis 5,50 M., Wochenend 12 M. L. Gratzfeld. b7021
Fernsprecher 205 Amt Königswinter.

Bei L. billig speist L. logiert man im Pensions- u. Speisehaus Leopold **Königswinter a. Rh.,** Grabenstr. 16. Eigene Metzgerei d6456 Telephon 102

Schaumburger Hof **Godesberg a. Rhein**
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung 7 Mark. b6626

Mehlem a. Rh. gegenüb. dem Siebengebirge
Fremdenheim Villa Elisa.
Anerk. gut. Haus, vorz. reichl. Vpfl. Pens. v. M. 6, Wochenende M. 13. Aufenthalt. Tel. Godesberg 1031.

Rheinbreitbach a. Rhein und Siebengebirge. b6567
Schöne ruhige Lage, großer Garten, Gasveranda, anerkannt gute Küche.
Privat-Pens. Jakob Vollmer
Telephon 244. Amt Honnef.

Bad Honnef a. Rh.
in herrlichster Lage am Siebengebirge.
Privat-Pension Boecking
Seilhofenstraße 39. b6442
Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche, 4 Mahlzeiten. Preis 5 M.

Hotel Jägerhof, Bad Honnef a. Rh.
Neuzeitlich eingerichtetes Haus, Zentralheizung, fließendes Wasser, bevorzugtes Haus, 4 Minuten vom Rhein und Insel Grafenwerth. Pension 5,50 Mk. — Sehr schöne Räume für Gesellschaften u. Kegelclubs zu mäßigen Preisen. b7057
Fernsprecher 210. Bes.: Carl Niedergesaß.

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schö. Garten, Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mk. d6677
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Bad Honnef a. Rhein
Hotel Westfälischer Hof
Schönste Fremdenpension am Platze, Nähe Rhein u. Siebengebirge. ADAC.-Hotel. Großer Park. Terrasse. Garage. Gesellsch.-Zimmer. Sommer und Winter geöffnet. Zentral-Heizung. Vorzügl. Verpflegung. Pension 5,50 Mark an. — Fernspr. 118. b6718 Bes. Bernh. Niedergesaß.

Bad Honnef
Familien-Pension Lingen. Linzerstr. 78. Altbekannt gutes Haus, sehr gute Verpflg. (4 Mahlzeiten), sonn., luftige Zimmer, schöne Garten. Pens.-Pr. 5 Mk. b7018

Bad Honnef a. Rhein
Bahnhof-Hotel. Pension v. 5.50 an. Gut bürgerl. Haus. Wochenende 11 Mk. Telephon 323.

Honnef-Rh. Pension Ruder Linzerstraße 68, dem Bahnhof angenehm. Erholungsaufenthalt. Erstklass. Verpfl., gedeckte Veranda, großer Garten. Zimmer mit u. ohne Pens. Pensionspr. 5 Mk.

Winzerhaus a. Kaiserberg Linz a. Rhein.
Herrlich auf halb. Bergeshöhe gelegen, Ausflugsort mit prachtvoll. Rundblick auf Rhein u. Ahr. Gute Fremdenzimm. in sep. Hause. Sommerfrischlern, Touristen u. Vereinen bestens empfohlen.
Bes. A. Oelpenich, Tel. 35. b6911

Unkel am Rhein
Hotel-Restaurant „Post".
Fernruf Amt Honnef 418. Bad i. Hause, anerk. gute Küche. Pensionspreis 5 M (4 Mahlz.) einschl. Bad. Wochenende 11 M. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. b6433

◆ Unkel am Rhein ◆
Frau Ernst Euskirchen — Winzerverein empfiehlt ihre schön eingerichtet. Fremdenzimmer mit bekannt bester Verpflegung. 4 Mahlzeiten Pensionspreis 5,50 Mark. b6645 Tel. Amt Honnef 333.

Unkel a. Rh., Hotel-Restaur. Scheurenerhof. Angen. Sommeraufenthalt f. Erholungsbedürftige. 5 M. p. Tag, 4 Mahlz., einschließl. Bed. Schön. Ausflugsort f. Vereine b. billigster Berechnung. Wochenende 11 M. — Telephon 229 Honnef. b6778

Luftkurort **Erpel** am Rhein — Hotel Weinberg dir. a. Rh. Geschl. u. off. Terr. Herrl. Aussicht, kl. Säle, chen. Pens.-Pr. M. 5.50 b. 4 Mahlz.

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. vom Rhein. Pensionspr. 5.50 Mk. bei Stägig. Aufenth., bekannt gute Verpfl. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen u. Gebinden. d6860

Hotel „Zum musikalischen Wirt"
Inhaber: **L. Fuhrmann.** Marienthal a. d. Ahr.
Oeffentliche Fernsprechstelle Neuenahr.
Gutes, bürgerliches Haus, mäßige Preise, ff. Biere u. Weine. Fremdenzimmer, Garage. — Pension von Mk. 5.—. d6910



Bad Salzig am Rhein.
Hotel Anker,
modernstes Haus a. Pl. Elegant. Speisesaal mit geschlos. Rheinterrasse. Zimmer mit herrl. Aussicht. Kalt und warm fließ. Wasser. d6859
Zentral-Heizung.
Gute Küche u. Keller. Wochenende 14.— Mk. Garage. — Telef. 220.
Besitz. Theod. Diester.

Schüler (innen) finden schönen b6981 Ferienaufenthalt direkt am Rhein, N. Bonn, b. best. Verpfl. u. billigst. Berechng. Ang. u. E 1315 Gst.

Rolandseck
Hot. Viktoria, T. 3.4 Zimmer ab 2.50 Mk., Pension ab 6.50 Mk., Gutbürgerlich. Haus, Vereinsarrangements.

Unkel a. Rhein.
Erholungsbedürftige finden liebev. Aufnahme bei best. Verpflegung. Pensionspreis 5.50 Mk. Wochen-End 10.50 Mk.
Pension G. Küsters, Frankfurterstr. 78.

Unkel a. Rhein
Privat-Pension Haus Charlotte. Aeltestes Haus am Platze. — Ruhige Lage. Mark 5.50 — hier Mahlzeiten. b6968

Unkel a. Rhein, Haus Christine. Angenehm. Sommeraufenthalt bei guter Verpflegung (bürgl. Küche). Gedeckte Halle m. Fernblick auf d. Rhein. Pensionspr. 5.— Mk. 6651

Priv.-Pension [illegible], in bürgerl. Hause. Pensionspreis 5 Mk. Peter Müller, Unkel a. Rh., Josefstr. 30.

Sommerfrische u. Ferienaufenthalt
20 Minuten von den Kuranlagen des Bades Neuenahr entfernt. Schöne luftige Zimmer, gute Verpflegung. b7069
Besitzer: Joh. Relles.
Heimersheim a. Ahr.

Luftkurort Bodendorf, Ahr
Pens. Math. Kramprich
Sommerfrischler finden angenehmen Landaufenth. b. guter Erholung u. bester Verpfleg. i. Pr. v. 4.50 Mk. Wochenend 10 Mk.

Bad Niederbreisig a. Rhein
Hotel Loevenich
„Zum weißen Roß" b6611
Das Haus von altem Ruf. Die gemütliche rheinische Gaststätte. Wochenend 12 Mk. Pensionspr. in der Vorsaison v. 5 M. an.

Niederbreisig a. Rhein
Hotel Schloß Rheineck
Gebr. Richter.
Pensionspreis 5.50 Mk. m. Nachm.-Kaffee. Wochenende 12.50 Mk. b7033
Große Terrassen m. Parkanlagen. Garage. Telef. Amt Brohl 70.

Koblenz-Pfaffendorf
Hotel-Restaurant Hanny Krell.
Tel. 2136. — Gut bürgerl. Haus. — Pension. — Festsäle. u7

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter, Rh.
Telef. 32, Amt Rolandseck.
Vornehm. Haus, schöne Fremdenz., Saal, Terrassen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Vereinen u. Gesellsch. bestens empf. b7094

Bad Godesberg, Villa Waldesruh
In idyllisch gelegener Villa, 3 Min. v. Wald entfernt, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, finden Erholungsbedürftige angenehmen Aufenthalt, bei bester Verpflegung. Pensionspreis Mk. 6,00 p. Tag. Garage. d6438 Telephon 494.

Bad Ems Angenehmst. Aufenthalt b. best. Wartung u. Verpfl. im schönen herrl. gelea. „Kurhotel Rheingold" b212 (vorm. Fürstenhof, Englischer Hof). Anerk. gut. Haus m. all. Bequemlicht. Zimmer v. einfach. bis z. d. feinsten Luxusr. Viele Gesellschaftsr. Pens.-Pr. v. 7.50 Mk. an. Aug. Wochenende 20 Mk. f. 2 Tage. Dir. Deller. Tel. 503.

Hotel Heilquelle Pension Oberlahnstein
Fernruf Nr. 70 Besitzer A. Dellweg.
Höhenl., herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luft. Zimmer, gute, reichliche Verpflegung 5 Mk. einschl. Bedienung. d6416

Bad Salzig a. Rh.
Hotel Römertal
I. Bürgerl. Haus am Platze, 3 Minuten von den Quellen und Kuranlagen. b6670
Pension. Inh.: A. Bach jr.

Bad Salzig a. Rh.
Weinhaus Link
bietet seinen Gästen freundl. Sommeraufenthalt. Vorzügl. Küche. Gute Bedienung. Pension Mk. 5.—. Telephon 380. d7112 Gedeckte Rheinterrasse.

Aßmannshausen a. Rh.
„Hotel Jung z. Anker"
Bestens empfohlen. Pensionspr. u. Uebereinkunft. Tel. 3. Telegr.-Adr.: Hotel Anker, Weingutsbes. d7096

Land-Aufenthalt!
Neudorf, Rheingau
Hotel zur Krone
Strecke Eltville—Schlangenbad, b. am Walde gelegen u. 10 Minut. vom Rhein, direkt an d. Bahn. Angenehm. Aufenthalt. Schöne Zimmer mit guter, reichl. Verpfl. 4 Mk. Fernspr. 21 Amt Eltville/Rh. d7079

Privat-Pension Verresheim Boppard a. Rhein,
Gäuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Telephon 119. Pensionspreis 5 Mk. b7095

Rengsdorf
(Westerwald)
„Haus Sonnenhof".
Herrl. Lage. Beste Verpflegung. b7094
Geschw. Decker, Telephon 66.

Sommerfrische Oberbieber bei Neuwied
Hotel Rheinischer Hof, Bes.: H. Sayn. Telephon 164 Amt Neuwied. Altbekannt gut bürgerliches Haus. Herrliche Spaziergänge in den Buchen- u. Tannenwäldern. Eigene Forellen-Fischerei. Autogarage. Pensionspreis 4.50 Mk. bei 4 Mahlzeiten reichl. u. gut, keine Nebenkosten. b6944

Pension auf der Gabel
Post Horhausen, Westerwald.
25 Min. vom Bhf. Oberlahr, auf herrl. Aussichtspunkt des Gabeler Kopfes, mitten im Walde gelegen, für Sommerfrischler und Erholungsbedürft. besond. geeignet. Pensionspr. 4.50 Mk. Gute bürg. Küche. Reine Weine. Gesellschaftszimm. Kegelbahn. Telephon Amt Horhausen Nr. 1. d6951 Bes.: Adolf Keller.

Mündersbach i. Westerwald
Schön., rom. Landaufenthalt, 5 Min. vom herrl. Buch.- u. Tannenwald. Gute bürg. Küche. Pens. 4 M., mit Nachm.-Kaffee 5 Mark.
Gasthaus zur Post
Besitzer: WILH. ALTGELD. d7[illegible]

Sommerfrische.
Angen. Landaufenth. Schöne Aussichten. Pens.-Pr. bei gut bürgerl. Küche 3 M. Wald i. d. Nähe. Wilhelm Seyd, Gastwirt.
Oberlützingen (Brohltal).

Rhens a. Rhein
zwischen Stolzenfels u. Marksburg.
Pension Haarhoff
Villa, großer Garten, Aussi. a. Rhein. Schöne Gegend. Sommerfrischler find. gute Aufnahme bei bester Verpfl. Preis p. Tag 5.50 Mk. einschl. Nachmittagskaffee. d7[illegible]

Hotel-Pens. „Felsenkeller" Besitzer Christ. Just
Trechtingshausen
(gegenüber Aßmannshausen), umgeb. von den Burgen Rheinstein, Reichenstein, Sooneck u. der histor. Clemenskapelle sowie dem wildromant. Morgenbachtal mit alpin. Charakt. Herrl. Fremdenzim. m. Bad. Altdtsch. Weinstube, Vereinssaal. Anerk. gt. bürgl. Haus. Pensionspr. M. 5.50. d7[illegible]

Forsthaus Brandswald
(bei St. Goar a. Rhein), Post Hirzenach
in herrlichem Buchenwald mit Blick auf den Rhein gelegen, nimmt Sommergäste. Pens.-Pr. einschl. Bedien. 5.50 M. b638.

Bilder aus der Eifel.

Von Peter Backes.

Gerolstein.

Gerolstein ist das Herz der Eifel, in ihm vereinen sich alle landschaftlichen Schönheiten zu einem rauschenden Akkord. Wie ein schimmerndes Kleinod liegt es im Kyllitale hingebettet, steigt terrassenförmig am linken Kylluser zum Schloßberge hinauf. Zwei Hochburgen und eine Talburg umhüllen es mit dem Mantel der Geschichte, und die Sage hockt verträumt in zerfallenem Gemäuer. Am rechten Kylluser steilt phantastisch die Dolomitenwand der Munterley auf, an deren Fuß der Fluß wie ein nimmermüder Wanderer weitereilt. Und noch andere bizarre Felsbildungen, die aus vulkanischen Tätigkeiten der Eifel vor Jahrtausenden herrühren, drücken Gerolstein den typischen Eifelcharakter auf, wie er an anderen Orten wohl nicht so zusammengedrängt gefunden wird.

So reich die Schönheit der Landschaft um Gerolstein ist, so bewegt ist auch die Geschichte, die noch allüberall in und um Gerolstein stumme Zeugen hinterlassen hat. Im 12. Jahrhundert, als Graf Gerhard von Blankenheim die Gerolsteiner Burg erbaute, erstand an ihrem Fuße allmählich der Ort „Gerhardstein". Hundert Jahre später wurde dem Ort das Stadtrecht verliehen und Mauern und Gräben schützten ihn seitdem vor feindlicher Willkür. Doch Funde auf dem Judenkirchhof beweisen, daß die Römer schon die vielgestaltige Schönheit, in die der heutige Ort gebettet ist, erkannt und sich etwa um das Jahr 100 nach Chr. dort angesiedelt haben. — Weh und Leid zogen in die Stadt ein, als sie 1694 von den Franzosen besetzt wurde, die Burg und die Stadt in Brand schossen. Doch die Bürger, die von Liebe zu ihrer schönen Heimat durchseelt wurden, bauten auf den Trümmern ihren Flecken wieder auf, und auf unsere Zeit ist Gerolstein mit seinen 3200 Einwohnern als einer der herrlichsten Orte der Eifel und des rheinischen Landes überhaupt herübergekommen.

Erhebend ist es, durch den stillen Ort zu wandern, der aus den mannigfaltigsten Bauten zusammengewürfelt ist. Vom schlichten, altersgebeugten Eifelhaus bis zur prunkenden Villa verläuft die Reihe des Häuserbildes. Am anderen Ufer der Kyll erhebt sich aus dem zu Gerolstein gehörenden Sarresdorf die romanische Erlöserkirche und westlich der Burg die prächtige Pfarrkirche. Gerolsteins Name und Ruf wurde aber erst begründet durch seine Mineralwasser, die heute unter den Namen Gerolsteiner Brunnen, Gerolsteiner Sprudel, Florabrunnen usw. über ganz Deutschland versandt werden. So ist heute Gerolstein mit seinen kühlen schummerigen Gasthöfen zu einem meistbesuchten Flecken der Eifel geworden und es darf wohl mit Berechtigung als das „Herz der Eifel" angesehen werden.

Der Laacher See.

Er gehört zu den meistbesungensten Landschaftsbildern der Eifel. Seine Schönheit ist ein einzig hohes Lied, das aus dem tiefgründigen Maar, dem grünen Bergkranze und der schimmernden Abtei mit ihrer Pfeilerbasilika sich zusammensetzt und über die weiten Eifelberge und -Täler bis tief in die Hast der Städte hinein verzittert. Der Laacher See ist das himmelblaue Auge der Eifel, das in Güte und Friedsamkeit dem Wanderer entgegenleuchtet, er ist ihre kostbare Perle, die harte Naturgewalten vor Jahrtausenden wie mit seinen künstlerhänden schufen.

In einem Talkessel, der von Baumgrün umlanden ist, liegt der Laacher See eingebettet. Wie ein friedendes Eiland schimmern die Mauern und Türme der Abtei herüber. Zu Anfang des 11. Jahrhunderts wurde das Kloster der Benediktiner vom Pfalzgrafen Heinrich ins Leben gerufen, und bis weit ins Mittelalter hinein verbreitete sich sein Ruhm als Leuchte der Wissenschaften. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts wurde es während der französischen Wirren aufgehoben und nachdem es als Domäne versteigert wurde, in Privatbesitz überging, zehn Jahre den Jesuiten und dann wieder einem Grafengeschlecht zugehörte, zogen die Benediktiner wieder in die stillen Klostermauern ein.

Das kostbarste Bauwerk des Klosters ist die Kirche, die um die Mitte des 12. Jahrhunderts in rein romanischem Stil erbaut wurde. Ihr Inneres birgt eine unerschöpfliche Fülle von Kunstwerken. Hervorgehoben sei nur das Grabmal des Erbauers und der prächtige, in byzantinischem Stil errichtete Hochaltar.

Immer wieder muß gesagt werden, daß das erhebendste Merkmal des Laacher Sees der Friede ist, der gleich einem lächelnden Knaben auf dem windbewegten Wasserspiegel ruht. Zum erschütternden Erlebnis aber wird der Anblick des Sees, wenn Sturm und Gewitterregen seine Wogen aufpeitschen, wenn der Donner in vielfachem Echo von den Bergen widerhallt und düstere Wolkenfetzen den Tag zur Dämmerung verwandeln.

Die Rheinhöhenwege.

Die wenigsten Rheinwanderer kennen die einzigartigen Schönheiten der Rheinhöhenwege. Dampferfahrten auf dem Rhein und Wanderungen durch das Tal des Stromes sind bekannt. Auch der eine oder andere der berühmten Aussichtspunkte links und rechts des Flusses. Viel weniger aber die Rheinhöhenwege, die über die Berge an den beiden Ufern hinführen und ein unübertroffenes Bild rheinischer Landschaft bieten. Der Rheinhöhenweg Bonn—Mainz kann in neuntägiger, der Rheinhöhenweg Beuel—Wiesbaden in elftägiger Wanderung zurückgelegt werden. Beide Wege sind in vortrefflichem Zustande, wobei noch besonders auf die vielen an diesen Linien liegenden Schüler- und Jugendherbergen erinnert werden muß.

Dollendorf am Rhein

ist mit dem romantischen Heisterbach und dem idyllischen Römlinghoven ein Mittelpunkt und Ausgangspunkt des Rheinparadieses. Schnell und bequem zu erreichen mit der Staatsbahn (Station Niederdollendorf), mit der elektrischen Siebengebirgsbahn (Station Oberdollendorf), mit dem Dampfschiff (Anlegestelle Godesberg). Ausgangspunkt von Autolinien. Droschken und Motorboote im Ort nach allen Richtungen. Dollendorf, in herrlicher Lage am Fuße des Petersberges und der Hardt, mit würziger Waldluft, umgeben von Weinbergen und Obstgärten, bietet ruhige Spazierwege mit reizenden Ausblicken, hat kulturhistorische Bauten und Stätten, besitzt freundliche Gasthäuser und beste Pensionen, die alle Ansprüche befriedigen, ist für kürzeren und längeren Aufenthalt aufs beste geeignet. — Jede gewünschte Auskunft erteilt sofort der Verkehrsverein Ober- und Niederdollendorf.

Warum es den Menschen in die Berge zieht.

Der „Höhensinn".

Von Wolf Bernardsen.

Würde man einmal die Zahlen der Reisenden zusammenstellen, die während eines Jahres dem Ort ihrer gewohnten Tätigkeit entfliehen, um ein paar Tage oder Wochen oder Monate in fremder, schönerer Umgebung zu verbringen, würde man wohl bei einer Aufteilung nach den verschiedenen Reisezielen — innerhalb Deutschlands — feststellen können, daß die Welt der Berge eine größere Anziehungskraft auf den deutschen Menschen ausübt, als die See, das zweite große deutsche Reisegebiet. Diese Ueberlegenheit kommt im wesentlichen dadurch zustande, daß das Gebirge während aller Jahreszeiten zum Reisen und Wandern, zur Erholung und zum Sporttreiben geeignet ist, während sich der Aufenthalt an der See aus klimatischen Gründen im wesentlichen auf die Sommermonate beschränkt. Aber abgesehen von der reicheren Gelegenheit, die die Bergwelt bietet, lockt sie die Menschen ganz besonders durch den größeren Reichtum an Abwechslungen, nicht der Unterhaltung, sondern des Schauens und Erlebens. Vielleicht liegt es auch daran, daß der Strand der See allzu schmal ist, und sich die Menschen, die hier Erholung, Freude und Zerstreuung suchen, zu dicht drängen, als daß der einzelne ganz zu seinem Recht auf die Natur kommen kann. In den Bergen und Wäldern fühlt man sich nicht ganz so eingespannt in ein „Kurleben", fühlt die Natur wohl auch näher und weniger abgezirkelt als dort. Oder erregt das Gebirge in dem deutschen Menschen doch stärkere Sehnsucht als die See? Romantische Stimmung findet allerdings in den Bergen mehr Nahrung, weil das Geheimnis der Gebirge stärker, eindringlicher sich offenbart als das des Meeres, das uns erst ganz in den Bann zieht, wenn wir hinter uns die Küste nicht mehr erblicken. Vielleicht glaubt man auch, durch das Steigen auf die Höhen dem Alltag und dem Dunstkreis der Städte schneller und sicherer zu entfliehen, als wenn man sich kurz über dem „Normalniveau" niederläßt. Das alles hängt zu stark mit eigenen Neigungen und Gefühlen zusammen, als daß man schon aus der Tatsache der größeren Frequenz der deutschen Gebirge gegenüber der See einen Schluß auf die Anziehungskraft der beiden großen Reiseziele ziehen könnte.

Auf der Suche nach einer letzten Erklärung dieser eigenartigen Sehnsucht nach den Bergen traf ich in einem alten Reisebuch, das vor genau achtzig Jahren erschienen ist, auf einen Gedanken, der dort allen Ernstes, wenn auch nur als Teillösung des Problems, ausgesprochen wurde. Um ihn zu würdigen, muß man sich daran erinnern, daß in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts die Naturwissenschaften noch sehr mit romantischen Vorstellungen verbunden waren, aus denen sie sich später dann endgültig gelöst haben. So wurde denn auch der Mensch mit seinen Stimmungen und seelischen und geistigen Aeußerungen unter die „wissenschaftliche" Lupe genommen: Was heute durch die Charakterologie, Psychologie und Physiologie gesichert erscheint, war damals noch recht vage Spekulation, die aber des Reizes nicht entbehrt. Die Sehnsucht zur Höhe der Berge, sagt man, ist der Höhensinn. Und wie man die Zentren für Sehen und Schmecken, Riechen und Hören, an irgendwelchen Stellen des Kopfes zu lokalisieren begann, so wies man in der Kunst der Phrenologie, der Schädelkunde, auch dem Höhensinn einen besonderen Platz an. Der Begründer dieser Lehrer war der Württemberger Gall, der das Organ des Höhensinnes auf der Scheitelwölbung des Schädels herausfand, und ihm dicht neben der Beharrlichkeit einen Platz anwies. Wie nun der Höhensinn „die schlanke und scheue Gemse, den wehrhaften Steinbock zum Erklettern der steilsten Gletscher und gefährlichsten Firnen ansport", so treibt er — nach damaliger Anschauung — auch den Menschen in die Berge! Vielleicht nimmt man deshalb auch heutzutage so gern den Wanderhut ab, damit sich der Höhensinn recht entfalten kann? Wir wollen es einmal ausprobieren, wenn wir die Gipfel ersteigen und durch die Wälder und Schluchten wandern: dicht neben der Beharrlichkeit, auf der Scheitelhöhe des Schädels müßten wir ja das Organ des Höhensinns spüren. Das also ist des Pudels Kern, weshalb es uns so sehr in die Berge zieht!

Sonntagsfrühe an der Mosel.

Von J. Schmelzer, Cochem.

In den engen Gassen und Winkeln Cochems, im Schatten der hohen Fachwerkgiebel, der Tortürme und Mauerreste einstiger Wehrhaftigkeit, verdämmert der Traum der Nacht. Aus den Butzenscheiben des Enderttores aber grüßt der Morgenschein den Frühwanderer, der durch die alte Mauerpforte schreitet, die steilen Rebenhänge des Pinnerberges sich hinaufmüht und droben auf dem schmalen Kamme rastet, der das „Pinnerkreuz" als ein Wahrzeichen Cochems weit ins Moseltal hinausreckt. Mag's immerhin eine Sage sein, daß hier ein eifersüchtiger Förster einen Schäfer namens Pinn hinabgestoßen habe. Wer diese jähen Felswände mit ihren scharfen Graten hinunterstürzt, den grüßt nimmer eine Sonntagsfrühe.

Wann mag die Nachtigall nur zu Neste gehen? Die lauen Juninächte lassen ihre Melodien nicht zur Ruhe kommen, und wenn der Morgen taut, ist ihre Stimme wie voll junger Kraft und neuem Jubel. Und was an Finken und Meisen und Ammern und Amseln sein Köpfchen unter die Federn duckte, das ist auf den höchsten Zweig hinaufgehüpft und weiß den frühen Tag nicht froh genug zu grüßen.

Ueber dem Moselstrome tanzen Nebelflocken, wallen Schleier, von unsichtbaren Händen hier und dort gebreitet. Und unsichtbare Hände schieben Nebelmassen heran, wer weiß, woher? Und unmerklich füllt sich das Tal, und Strom und Burg und Stadt und Vogelstimmen verschwimmen im grauen Gewoge, das bis zum höchsten Talrande durch die Enge flutet. Ist ein Urstrom lebendig geworden mit seinen Gletschermassen? Da und dort ragt eine Felszacke heraus, als rudere ein Kahn wider den Strom, als recke sich ein Urwelttier. Unsichtig ist das Tal und alles, was es hegt; über die Moselhöhen aber fließt die Morgensonne in breitem, warmem Scheine.

Horch! Der Nebel lebt! Frühglocken aus Cochem und Cond und Clotten und von überall klingen zusammen: Das ist der Tag des Herrn! Ein Waldhorn vom Schloßberge nimmt es auf: Ich steh' allein auf weiter Flur, und die Wand der Brauselay wirft den Widerhall von einem Stromufer zum anderen.

Und nun greift die Sonne mit heißen Händen in den dichten Nebel. Wie sie ihn meistert, in Fetzen reißt, verscheuert! Wo blieb er? Klar steht das Mosaikbild der Reichsburg im Sonnengolde, das alte Gemäuer des Kapuzinerklosters täuscht frische Farben vor; die Schieferhauben des Städtchens, Dach an Dach, dünken sich stahlfarben, Blütenhaine erwachen im Maienschnee, Flieder leuchtet aus allen Gärten und das Waldhorn singt über den morgenfrischen Strom: O Moselland, o selig Land! Noch über uns ein Raubvogelpaar, selig im Sonnenbade! Welcher Stolz und welche Anmut und was für ein Schwelgen in Luft und Licht! Taufrisch, maienherbe Busch und Blume, Gras und Kraut! Und eine Stille, andachtsvoll, von keinem Laut des Werkeltages gestört! Nur Vogelsang und Glockenton und Waldhornklang.

Luftkurorte Treis und Carden an der Mosel.

Ungefähr 35 Kilometer von der Rhein- und Moselstadt Koblenz entfernt, liegt der Flecken Treis auf der rechten Moselseite, durch eine feste Moselbrücke verbunden mit dem gegenüber auf der linken Moselseite gelegenen altehrwürdigen Carden mit der Bahnstation Carden (Treis). Nach vorgefundenen alten Hügelgräbern und Resten alter Bauwerke — teils aus vorgeschichtlicher Zeit — ist die Umgebung von Treis und Carden schon sehr früh besiedelt gewesen. Das Klima ist äußerst gesund. Die Gegend ist mit ihren schönen Bergen, Tälern und Bächen von jeher als reizender Aufenthalt für alle Generationen und Geschlechter bekannt gewesen und ist es heute noch.

Hotel Dinget
Bad Niederbreisig, Rh.
Inhaber: Joh. Emunds
zentr., ruh. Lage, 1 Min. v. Rhein, 18 Betten. Saal. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn. Pensionspreis von Mk. 5.— an. d7111

Hotel und Pension „Rheingold"
Bad Münster am Stein. d6990
Besitzer: W. KRON. — Fernr. Nr. 503 (Amt Kreuznach). — Ruhiges Haus. Anerk. gute Küche. Pens. von 6 Mk. ab.

Privat-Pension Höhn
Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. Renoviert und vergrößert. d6652

Sanatorium
Rheinbach b. Bonn
Leitung Frau Dr. Gerhard. Nervin. Erw. 6 M. Kinder 5 Mark. b6606

Sommerfrische.
Linz, Rhein
Pens.-Haus Klöckner. Schönste Lage Linz, mit herrl. Blick auf Rhein u. Ahr. Schöne Zimmer. Vorzügl. Verpfl. Mäß. Preise. b6843
K. Klöckner, In der Aue 20. Tel. 255.

Luftkurort
Rauenthal
d6732 im Rheingau.
Hotel u. Gasthaus
Zur schönen Aussicht
Altbekanntes Haus. „Mutter Reuter." Bestempfohl. Fremdenzimm. mit gut. Pens. Groß. schatt. Garten. Besitzer:
L. Reuter.
Tel. 229 Amt Eltville

Bad Honnef a. Rh.
Pension „Stüttgen",
bestgelegen. Pension am herrl. Rondatal, viele Ruhebänke., gr. schattig. Gart., a. Gebirge u. nahe Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Pr. 5 Mk. 4 Mahlz.
Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt in fl. Priv.-Haush. Wunderschöne Lage, am Rhein gelegen, zwischen Bonn und Königswinter. Zimm. m. 2 Betten u. gut. voll. Pension p. Tag u. p. Person 4,50 M. Radio im Hause. Karl Rapp, Limperich bei Bonn, Rheinallee 79 d6709

d7083 Priv.-Pension
Onkel a. Rh.
bietet Sommerfrischl. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfleg. vier Mahlz., schön. Garten m. Laube. Pensionspr. 5 M. Weinverz. i. fl. u. Gedd. Eig. Wachst. Bes. Jos. Riedden, Unkel a. Rh.

Sommerfrische
Remagen i. Rhein
Privat-Pension
Pet. Jos. Feldmeier Wwe.
Bergstraße Nr. 12.
Gutbürgerl. Küche, mäßige Preise. b6742

Königswinter am Rhein.
In Rheinvilla schön. Sommeraufenthalt geboten. Logis mit Frühstück 3,50—4,50, evtl. ganze Pension. Rhönbornkrft. 2. b7095

Sommerfrische.
Freigel. Landhaus, 5 Min. v. Wald. 20 Min. v. Kurgarten, vorzügl. Unterkunft, eigene Landwirtsch., Liegewiese, Pension 5 Mk. u. 5.50 Mk.
Haus Vogt.

Bad Kreuznach
Hermannstr. 26.

Hotel-Restaurant zur alten Post
Besitzer Jean Schmitz,
Niederbreisig,
Bachstraße Nr. 2, gegenüber der Post. Fernr. Amt Brohl 36. Guter bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch. Volle Pension 4.50 M. mit bester Verpflegg. Gepflegtes Gesellschaftszimmer mit Klavier. b7081

Sommercafé
sind. freundl. Aufnahme in fl. privat. Hause. Schöne waldreiche Gegend, gute bürgl. Küche. Preis 4.— Mk. b7060
R. Radin, Wiesgen b. Schleiden (Eifel).

Sommerfrische Leuscheid
(Berchen-Steg) Postauto, rudige waldr. Gegend. Tagespens. 4.50 M. Gasthaus Cl. Gundhausen. b7086

Haus Rheinblick
Filsen, Boppard gegenüber. Pension von 4 Mk., Wochenend v. 6 Mk. Tel. Camp85. L. Müller.



d6345

Bad Neuenahr
Haus Wilhelmshöhe, neu eröffn. Pens.-Preis 6.50 Mark, — Diätküche. b7097

Sommerfr. i. Adrtal am Fuße d. Landskrone. Für Juli, Aug. u. Sept. noch einige schöne Zimmer frei. Reichl. gute Verpfl., zwölf Mahlz., Badegelegh. a. d. Ahr. Schöne Wald- u. Wiesenwege. 10 Min. v. Bad Neuenahr und Thermalquelle. Bodenbord. Pr. 5 Mk. oh. Nebenk. Hotelfil. d. Autod. Remagen-Adrweiler. Gr. Gart. Bes. Pet. Liermann, Gasthof z. Adrtal, Dohrsdorf, Ahr. b7105

Schuld a. d. Ahr.
Reizvoll gelegen in mitten v. Wald, Wiesen und Wasser. Gelegenheit zu herrlich. Ausflügen. b7084
Hotel-Rest. Giesen, Inh.: Giel. Giesen. Fernruf Dümpelfeld 2. Luftige und saubere Fremdenzim. Bekannt vorzügl. Küche u. Verpfleg. Auto-Garage.

Regelklub,
der d. Ahr besucht, sind. vorzügl. Aufn. u. Verpfl. Bundesbahn Hotel-Restaur. Westfälischer Hof, Bad Neuenahr. Tel. 194. Preise a. Anfr. b7101

Ihr Fahrtziel?
die Mosel!
Verein der Gasthofbesitzer des Moselgebiets

Ruhe und Erholung
in Privatpension im Westerwald, 270 Mtr. 4 Mahlz., reh. gut. schöne Doppel-Schlafzim., ohne Nebenkost. Pens.-Preis 4.50 M. Ueberath (Sieg), Tel. 6. Frau R. Hösler. b7106

Rüdesheim.
Rheinreisende finden gute Privatzimmer zu mäßig. Preisen. P. Fischbach, Rüdesheim, Schmidtstr. 29.

Bitte ausschneiden.
Erholungssuchende finden liebev. Aufn. u. f. gute Verpfl. im Gasthaus Grens,
Lauscheid
(Stat.) bei Monderscheid (Eifel). Rud., gesd. Höhenl., viel Wald, Bad i. H., mäß. Preise. b6765

Bad Bertrich
Pension Haus Stein.
Gut renommiertes Haus. Pens.-Pr. nach Uebereinkunft. Telephon Nr. 66. b6435
Besitzer C. Stein.

Bullay a. d. Mosel
Fremdenheim „Haus Gonnen"
Bes. Aug. Andries. Tel. 178.
Erstkl. gemütl. eingerr. Pension 5,50 bis 6,50 Mk. — Prospekt. b6551

Ferien im schönen Moselland,
im herrlich. Städtchen Traben-Trarbach.
Behagliche Unterkunft mit ausgezeichneter Verpflegung. Prächtige Lage. Neue Zimmer. Logis mit Frühstück ab 2.50 Mk. Pension ab 5.50 Mk. d7034
Carl Ochs, Hotelrestaurant Trabener Hof, Weinhandl.,
Traben-Trarbach a. d. Mosel.

Privat-Fremden-Pension.
Herrlich am Wald, Wasser u. Weinberg im schönen Kautenbachtal, direkt am Wildbad gelegen. Pensionspreis bei vollster Verpflegung 5 Mk. b6777
Wiedenhöft (Grüffsmühle),
Traben-Trarbach (Mosel).
Telephon 238.

Hotel Marx d6790
Traben-Trarbach a. d. Mos.
Bürgerliches Haus, gute Küche, eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bad i. Hause. Haus f. Vereine. Pension 5—5.50 Mark.

Burgen a. d. Mosel
Hotel Günther
Telephon Amt Hatzenport 109.
Angenehmer Landaufenthalt bei guter, reichlicher Verpfleg. Mäßige Preise. — Jagd- u. Fischereigelegenheit. Weine eigenen Wachstums. d6998
Schön. schattig. Gart. direkt a. d. Mosel.

Jeder besuche: d6822
Cochem
Perle der Mosel
bekannt. Luftkurort, reiche Naturschönheiten. Sehenswerte Burg-Ruine. Ia Verpflegung. Auskunft:
Verkehrsbüro Cochem.

Pünderich a. d. Mosel
Gasthof u. Fremdenpension H. J. Schneiders
Weingutsbesitzer und Weingroßhandlung.
Erstes Haus am Platze. Schöne Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal. :: Glashalle. :: Schattiger Garten. Autogarage für 10 Wagen. d6871
Gartenhaus am Moselgestade. — Herrlicher Blick auf Mosel, Weinberge, Marienburg und Umgegend.
Fernspr. Amt Bullay 142. — Motorboot, Rudergeleght.

Privat-Pension Karl Schnitzius
Tr.-Trarbach
am Handwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Wildbad am Walde gelegen. Eigene Milchwirtschaft. — Schöne Zimmer, gute bürgerl. Küche, 4 Mahlzeiten. Auskunft: Fam. Eigen, Barmen, Gunterstraße 3. f.

Tr.-Trarbach.
Luftkur- u. Badeort. Gute private Unterkunft in durchaus saub., ruhig. Hause. Famil. Aufnahme u. gute Verpflegung. — Anfrag. unt. „Sommerfrische" postlag. Traben-Trarbach.

Sommerfrische
a. Michels. Weingut.
Rüthen, Mosel
anerkt. gut. Haus. Herrl. Moselgegd. Beste Verpfl. bei mäß. Preisen. Manuerl. Prosp. d6874

Gasthaus Prüm
Hatzenport, Mosel
Zentralpunkt herrl. Spaziergänge. Neu eingerichtet. Pens.-Pr. Mk. 5. 4 Mahlz. Bad i. Hse. Tel. 528. b6764

Traben-Trarbach
Mos. Hotel u. Pens.
Zur Grüffsmühle
Bes. Fritz Gerhardt.
Tel. 331. Beste Verpfleg. d. Tag v. 5.— M. an, einschl. Nachm.-Kaffee. Neu eingerichtet. Wasser. 20 Betten. Schönes Gesellschaftszimm. f. Vereine u. Regelklub. Schatt. Garten, eigener Weinbau und Konditerei. b6661

Herrlich. Luftkurort
a. d. Mosel. Viele Altertumssehenswürdigkeiten. Der Preis pro Person 4.50 Mark. b6914
Peter Wolf.
Privat-Pension
Alken a. d. Mosel

Haus Pfennig
idyllisch a. Buchen- u. Tannenwald gel., mit weit. Fernsicht, sonn., mod. Zimm. Bei best. Verpfleg. v. 4 Mk. ab. b7099
Lieg. a. Treis (Mosel).

Privatpension
Lück
(Mosel) Nr. 81, Tel. Carden 10 (Bahnstat. Rüben), im herrlich. Nebental b. Mosel, gibt Aufenthaltsuchend. Zimmer mit voller Pension z. Tagespreis von 4.50—5.— Mk. ab. — Sch., waldreiche Gegend. Radio-Unterhaltung im Hause. — Gäste werden von d. Bahn abgeholt. b6655

Bad Daun
i. Eifel
Privat-Pens. Lindenstraße 7. Telepd. 9. Frau Tony Schneider. Schöne luft. Zimm. in der Nähe des Waldes mit u. ohne Pension. Beste Verpflegung. Tägl. vier Mahlzeiten bei mäß. Preisen. b7100

Studienreisen durch die Weserbäder

Die 30. deutsche ärztliche Studienreise besuchte die Lippe-Detmoldschen Staatsbäder Salzuflen und Meinberg. Salzuflen, in der Nähe des Teutoburger Waldes anmutig gelegen, großzügige Anlagen mit warmen kohlensauren Solquellen, einem ergiebigen Sprudel, ein sichtlich vorzüglich geleitetes und im weiteren Aufblühen begriffenes Bad. Meinberg, anmutig zwischen Bergen und Wäldern gelegen, ein Idyll mit seinen über 100 Jahre alten, in Fachwerk gebauten Kurhäusern, seinen schlichten, aber guten Kureinrichtungen. Zwischendurch wurde das Hermannsdenkmal besucht. Von da ging es nach Lippspringe, dem auch schon an die 100 Jahre alten Kurort, der von jeher von Tuberkulosen aufgesucht zu werden pflegte und es verstanden hat, die Besonderheiten der Heilstättenkuren mit den Besonderheiten einer Brunnenkur zu verbinden, so daß jetzt in Lippspringe sich zahlreiche Heilstätten befinden und außerdem sehr viele Kurgäste, die in Privathäusern wohnen und neben der Brunnenkur in den öffentlichen Liegehallen eine heilstättenähnliche Kur durchmachen. Auf der anderen Seite des Eggegebirges, wobei man die schöne alte Stadt Paderborn durchfährt, kommt man nach Driburg, dessen kohlensaure Stahl- und alkalische Quellen und Moorbäder seit alter Zeit berühmt sind; ein kleiner feiner Badeort mit angenehmen Unterkunftsmöglichkeiten in schöner Gegend. Sodann wurde Wildungen besucht, das berühmte Bad für Kranke mit Nieren- und Blasenleiden, das durchaus den Eindruck eines Weltbades macht, mit vorzüglichen Einrichtungen für seine Trink- und Badekuren, mit seiner schönen Lage und seiner prächtigen näheren und weiteren Umgebung. Zu dieser gehört die Edertalsperre, ein zwischen hohen Bergen landschaftlich bemerkenswertes Seenbild. Nach einer Fahrt durch das landschaftlich in vieler Beziehung erwähnenswerte Werratal und einer Besichtigung der Kolonialschule in Witzenhausen wurde das aufstrebende Solbad Sooden a. d. Werra besucht mit seinen bemerkenswerten Inhalationseinrichtungen, sodann Hersfeld, das nächstens sein 1200jähriges Bestehen feiern wird und das zu Anfang dieses Jahrhunderts den einstmals von der Fulda verschlungenen Lullusbrunnen wieder erbohrt und um ihn großzügige Kuranlagen geschaffen hat. Die Reise endete sodann in Salzschlirf, dem nahe bei Fulda zwischen Bergen schön gelegenen Bade der Gichtiker, zu dessen Bonifaziusbrunnen Kranke aus aller Welt strömen, das von seiner umsichtigen Verwaltung vorzüglich geleitet wird und neben den Heilungsmöglichkeiten dem Kranken Ruhe, Erholung und nur bis zur Grenze des Bekömmlichen angenehme Zerstreuung bietet.

Ruhla in Thüringen.

Einer der schönsten Kurorte im Thüringer Wald ist Ruhla, Endstation der Zweigbahn Wutha—Ruhla. — Schon aus grauen Zeiten leuchtet die Sage des Schmiedes von Ruhla herüber, noch heute bezeichnet die „Landgrafenschmiede" den Ort dieser Begebenheit. — Ruhla ist Berg und Tal und Wald und Glanz der Wiesen und Matten. Dazwischen sind bunte Häuser und Menschen, die trotz der Not der Zeit froh und munter geblieben sind. In Ruhla lebt man als Sommerfrischler je nach seinem Geldbestande, besser oder bescheidener, wie man will.

Thermal-Solbad Hamm (Westf.).

Wie in früheren Jahren werden auch jetzt wieder die verschiedensten Bäder und Kurmittel zur Bekämpfung und Heilung von Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Nerven- und Frauenleiden usw. dank der vorzüglichen Heilkraft der Hammer Thermal-Solquelle mit bestem Erfolg angewandt. Durch Neueinrichtungen und Verbesserungen ist man in der Lage, den Anforderungen der heutigen Zeit voll und ganz Rechnung zu tragen.

Nordseebad Tossens

ist ein von Kurgästen gern aufgesuchtes Bad. Es liegt inmitten duftiger Wiesen in idyllischer Ruhe auf der Halbinsel Butjadingen (Oldenburg). Das freundliche Marschendorf mit seinen schmucken Wohnhäusern und wohlgepflegten Gärten ist jedem Fremden zugänglich

Nach Stockholm mit der Svea von Lübeck
Mittwochs und Sonnabends. — Näh. Reisebüros.

Hotel-Pens. Irene, Borkum Volle Pens. von M 8.- an. Prosp.

Nord- und Ostsee usw

Pension Käselau Cuxhaven. Marienstr. 43. Empf. gute Verpfl., helle, frdl. Zimm. Mäßige Preise. b6625 Frau Käselau.

Ostseebad Kellenhusen steinfreier Strand ausgedehnte Waldungen
Bekannt durch solide Preise bei bester Verpflegung. Tägliche Dampfer-Verbindung ab Travemünde. Prospekte durch die Bade-Verwaltung und sämtl. Verkehrsbüros.

Pension VillaSophie Joh. Behnke Jr. Telephon: Dahme 77	Pension z. Hoffnung Auto.-Gar., Teleph. Dahme32. B. Ewers.	Hotel zur Post W.C.,Auto-Gar.,Tel. Dahme63. EmilFeig	Kurhotel T.:Dahme18. L.Kahl	Strandhotel Cismar 8 W. C.	HotelErholung,Auto-Gar.,gr.geschl.Ver. TDahme36Reichardt	Pns.Hamburg.Heim Tel.: Dahme44, W.C. Besitz. D.Steinhaus
Pension Waldesruh Aug. Behnke	Pensionshaus Theodor Behnke	Seeblick dir.a.d.See Balkonzm.	Privat-Pension Otto Höft	Pension Jörgensen Telephon: Dahme 41	Pns.Meeresrauschen Ad. Petersen senr.	Pension W. Mangels Telephon: Dahme 79
4Linden,T.:Dahme39 W.C.,Heinr.Petersen	Pension Villa Rohr Tel.:Dahme59. M.4.50	Pension Hans Sager Rittbruch b.Kellenh	Pens. Haus Schwoon Bes. Fritz Schwoon	Pension zur Tanne altb.Haus. C.Staack	Pens.HausVillaOlga Hans Stormer	Pensionshaus Tensfeldt Wwe.

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. Pension 4 bis 5.50 RM. b6806 Führer d. Badeverwaltung.

Kurhaus u. Villa Seeblick Ostseebad Heiligenhafen
150 Betten. Tel. 18. Bes.: H. Dannenberg. Durch seine vorzügliche Lage u. reichl. Verpfl. bekannte Häuser. Pension mit Zimmer 5.— bis 5.50 ab 15. 8.: 4.50. d7113

Nordseebad Tossens
gegenüb. Wilhelmshaven, idyllische Lage. Ohne gesellschaftlichen Zwang. Das ideale Seebad f. solche, die für wenig Geld wirkliche Ruhe und Erholung suchen. Auskunft: d6627 Verein zur Förderung des Nordseebad.Tossens e. V.

Nordseebad Norddorf a. Amrum. — Pension Arjen Petersen. Vor- u. Nachsais. bed. Ermäß. Prosp. gr.

Nordsee-Bad Horumersiel-Schillig, als zuverlässig. schönes Küstenbad bestens empfohlen. Freie, ruhige Lage an der offenen See. Pension Mk. 4.50—5.50. — Prospekte d. d. die Badeverwaltung. b6917



JUIST
Das Familienbad der Nordsee.
Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder, Luftbad. Größte Hotels mit allem Comfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichliche Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Evgl. u. kathl. Kirchen. Arzt, Apotheke, Elektr. Licht, Wasserleitung, Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2× Dampfer-Verkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen, Fahrplan u. Preisang. dch. die Badeverwaltung grat.

Nordseebad Hooksiel
Ruh. Lage a. Nordseestrand. Angenehm. Aufenthalt u. wirkl. Erholung bei mäß. Pens.-Preisen. Keine Kurtaxe. Auskunft u. Prosp. d. die Badeverwaltung. d6689

Ostseebad Arendsee (Meckl.) Villa Sonnenschein.
2 Min. v. Strand u. Wald. Gute Verpfl. b. Christl. Fam. Zimmer i. Aug.-Septbr. 5.00—5.50 Mk. pr. Person.

Ostseebad Nienhagen b. Meckl., Hotel Waldschloß
zwisch. Warnemünde u. Heiligendamm gelegen, für Erholungsuch. u. Ruheliebende hervorragend geeignet, herrl. Buchenwald direkt a. Haus grenzend, Verpfleg. anerk. Ia, alle Mahlzeiten an d. Tisch. Warmbad, Wasserl., elektr. Licht u. W. C. 36 eigene Zimmer. Referenz. a. Wunsch gern zur Verfüg. Preis v. Mai Juni 4.50 Mk. b6785 Der Besitzer: P. Hüllmann.

Bad Dreibergen
am Zwischenahner See, Oldbg. b6673
Kurhaus Nibiheim.
Inh. Th. ter Hell. Pension von 5 Mk. an.

Ostseebad Grömitz das bekannte ostholsteinische küstenklimatische Famil.-, See- u. Luftbad stärkende Seebäder
vorzügliche Verpflegung. — Pensions-Richtpreis i. d. Vors. Mk. 4.50 bis 5.00. Kath. Gottesd.
Tägliche Dampferverbindung von Travemünde.
Prospekte: Bade-Verwaltung (Telefon: Amt Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. b212

Ostseebad Grömitz. Pension Seebad, nächste Nähe an der See, bei bester Verpfleg. sehr mäßige Preise, geschl. Veranda. Radio. Tel. Cismar 120. Chr. Ehling. b7689

Das schönste Reiseziel! b7690
Zur Tannenburg Telephon Cismar 9. **Ostseebad Grömitz.** Das Haus bietet anerk. vorzügl. Verpfl. bei sehr mäß. Preis. Bequ. Badegel. dir. v. Hause a. Autogar. W. Büttner.

Ostseebad Grömitz.
Haus Strand-Idyll nur 20 Meter vom Wasser entfernt. Gelegenheit zum Baden vom Zim. aus. warme Seebad. im Hause. Gute Verpfleg., eig. Konditor., herrl. geleg. Seeveranda. Tel. Cismar 147. b7691 Küngel.

Ostseebad Grömitz.
Hameister's Hotel altbekanntes bevorzugtes Haus, ganz vorz. Verpfleg., voller Pensionspreis Vorsaison bis 30. Juni Mk. 4.50, 1. Juli ab Mk. 5.50. Tel. Cismar 14. Autogar. Prosp. J. Hameister. b7692

Ostseebad Grömitz.
Haus Seeblick dir. a. Strande, gute reichl. Verpfl., aufm. Bedien., Vor- u. Nachsais. 4.50 bis 5 Mark, Hauptsaison 6 Mark. Radio. Tel. Cismar 75. b212 Ferd. Beubtelbt.

Ostseebad Grömitz.
Zur schönen Aussicht in bevorz. Lage dir. a. Strand. 40 Seezimm. m. Balk. fließ. Wasser. Pens.-Pr. 5 bis 5.50 Mk. ab Juli 6 bis 7 Mk. einschl. Zimmer u. Bedg. Tel. Cismar 61. b212 Ad. Petersen.

Ostseebad Grömitz.
Haus Seemöve 1 Min. v. d. Badeanst. geschloss. Veranda. — Pens. m. Zimm. Vorsais. Mk. 4.50. b7692 W. C. Tel. Cismar 143. W. Meyer.

Ostseebad Grömitz.
Villa Fernsicht Wunderv. a. d. offenen See. In ruhigst. u. schönst. Lage des Ortes. Sonnige, geschl. Veranda. Mäß. Preise. Garage. Bad im Hause. Prosp. Telephon Cismar 7. Bes.: O. Reiß. b212

Ostseebad Grömitz. Pens. Kurhaus a. Meer Herrlich geleg. Bad vor d. Hause. Gute u. reichl. Verpfl. Eigene Milchwirtschaft. Tel. Cismar 158. H. Müller. b212

Ostseebad Grömitz. Pens. Strandschloß erstklass. modernes Familienhaus, bestrenomm. Küche, mäß. Preise, Zimmer m. fließ. Wasser, Badegelegenh. direkt v. Hause aus. T. Cismar 117. C. Ehrig. b7689

Ostseebad Grömitz.
Strandhotel dir. a. d. See. Bestempf. Haus. Zimm. m. fließ. W., vorz. Verpfl. Pens.-Pr. inkl. sämtl. Unkost. Vor- u. Nachs. 5 M., Hauptsais. 6 M. an. Autogar. Tel. Cismar 29. Prosp. b212 Th. Stahl.

Ostseebad Grömitz.
Pens. Seeluft nahe a. Strand u. Land.-Brücke. Gute, reichl. Verpflegung. b212 J. Trzanowski.

Ostseebad Grömitz.
Kurhaus Strandperle dir. a. Strand. Balkonzimmer m. herrl. Ausblick auf d. See. Bekannt kräft. u. reichl. Verpfl. Pens.-Pr. Vor- u. Nachs. 5 Mk., Hauptsais. 6 Mk. inkl. Zimmer b212 Frau Kapt. Stahl.

Ostseebad Grömitz.
Hotel Seeburg direkt a. d. See bestempf. Familienpens. m. herrl. Blick, fließ. Wasser, ausgez. Verpfl. Voll. Pens. Pr. Vorl. 5 Mk., Hauptsais. von 6 Mk. an. Autogar. b212 Tel. Cismar 65. Emil Stahl.

Ostseebad Grömitz.
Pension Goldene Ruh direkt am Strand geleg., bekannt durch gute Verpfl. Badegelegenh. dir. v. Hause aus. W. Jenssen. b7691

Ostseebad Grömitz Hotel Kaiserhof. Fließ. Wasser, dir. a. Badestrand
Pens.-Pr. Vor- und Nachsaison M. 5.—, Hauptsaison M. 6.—. Prospekt 15. b212 F. Ehlert.

Ostseebad Grömitz Pens. Haus Sonneck.
Neu und modern einger., in ruhiger Lage. Fließ. Wasser. Gute reichl. Verpflegung. Volle Pension von 5 Mark an. b7108 Bes.: Paul Schürmann.

Ostseebad Niendorf
Direkte durchgehende Züge Hamburg—Niendorf. — Prospekte durch die Badeverwaltung. — Telephonanschl. der nachbenannt. Häuser Amt Travemünde.

Pens. Albrecht 1 Minute vom Strand. Anerk. gute Verpflegg.	**Kur-Hotel** Mäßige Preise. — Telephon Nr. 156. :: F. Meyer
Pension Atlantic Direkt am Strand Telephon 312.	**Ostsee-Hotel** Direkt am Strande. Telephon 80.
Pension Friedrichsruh Direkt am Strand. Telephon 297.	**Seeburg** Hotel und Pension I. Ranges. Autogarage. Tel. 299.
Hotel-Pens. Germania Das ganze Jahr geöffnet. Teleph. 99.	**Hotel Stadt Hamburg** Gute Verpfleg. Telephon 97.
Johannsen's Hotel Aeltestes Haus am Platze. Teleph. 117.	**Hotel Strand-Pension** Telephon Nr. 296.
Hotel Kasch Direkt am Meer, Autogarage. — Telephon 109.	**Strandhotel u. Kaffee** Strandpromenade. Telephon Nr. 93.

Kurhaus, Hotel Pens. 1. Rang, zivile Preise, f 73.

Sommergäste finden ruh. Aufenthalt an der Ostsee bei gut. Verpflegung. Eigene Milchkühe. Volle Pension RM. 4.50 p. Tag. Privathaushalt Kurt Heyden, Orth-Mühle, Insel Fehmarn in der Ostsee. d7114

Ostseebad Scharbeutz Station der Bäderbahn Lübeck-Schwartau-Neustadt
Herrlicher Buchenwald, breiter, steinfreier Strand
Prospekte durch den Verkehrsverein, Fernspr. 363 u. 405 u. nachst. Einzelhäuser. Telephonanschlüsse für Scharbeutz: Amt Timmendorfer Strand. d7696

Kurhaus u. Strandhotel Haus I. Ranges, dir. am Meer. Tel. 400. Bes. Fr. Ahlberg.

Hotel Wilhelminenbad Telephon 202 i.Hs.Moor-,med.u.warm.Seebd.Massag.	**Thien's Strandhotel** Telephon 454 Behagl. Zim. mit fließend. Wasser. Erstkl. Verpfleg.
Haus Erholung Bevorz.Lagea.See u. Buchenwald. T.252.	**Haus an der See** altbek. Familienpension. Tel. 244.
Kurhaus Kleinbeeren, Haus Germania	dir. am Strand. Zimm. m. fließ. Wasser. eig. Landw. Tel. 210 u. 355. Otto Cordes.

Ostende Pension Stéphanie
ErstklassigeGegend, fließ. Wasser i. all. Zimm. Pension v. Apr.-Mai 30 Frcs., Juni35Fr., Juli-Aug. 40 Frcs. Deutsche Referenz. Modern. Comf. S.Stéphanie37
d6566

Sommerfrische in waldreicher Gegend 10 Min. von Bahnhof und Post. Pensionspreis 4 M. Angeb. u. E 1526 a. die Geschft. b259

Ostseebad Brunshaupten in Meckl.
Strandhotel. Tel. 106. — Beste Lage am Strande bei der Landungsbrücke. Feinster Sandstrand. Freibad. Gute Betten. Beste Verpflegung. Pens. Vor- u. Nachs. von M. 6.—, Hochs. v. M. 7.— ab. Fam. Ermäß. Näh. Ausk. d. d. Besitz. Rob. Westendorf.

Ostseebad Arendsee Hotel und Pension Waldhaus. Direkt am Wald, 1 Min. von der See. Freundl. Zimmer mit Balkon od. Loggia. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. b6641

Ostseebad Timmendorferstrand Hotel zur Post behagl. einger. Familienpens., anerk. gute Verpflegung, mäßige Preise, Fernspr. 200. Auto-Gar., Zentralheizg. Das ganze Jahr geöffnet. b7695 Fritz Voß.

Ostseebad Timmendorferstrand Pension Wilhelma b7693 direkt a. Strand. bek. d. beste Verpfl. Tel. 446. Fr. Brandt

Nordseebad Borkum Hotelpension „Irene" am Strande, Vorsaison 6-8 Mk. b6967 Prosp. i. Verl. d. Ztg.

Heiligenhafen.
„Haus am Meer" Bes. G. Bohnhof, bietet Kurgäst. volle Pension, ruhige günstigste Lage z. Badestrand, zu erreichen ohne Fahrbenutz. (in 5 Min.). Preis für Juli bis 15. August 5.—5.50 Mk., ab 15. August 4.50 Mark, einschl. sämtl. Nebenkosten. — Anerkannt gute Küche. Ia Referenzen. b7074
d7628

Ruhigen, ländl. Aufenthalt u. Erhol. find. Sie, 15 Min. v. d. Ostsee, a. Ausgang des Kieler Hafens, im „Gasthof zu Wendtorf". b7088 Eig. Landwirtschaft. Pens. M 4.50. Prosp. fr. C. Krützfeldt, Wendtorf, Kiel. Bucht

Heyst an der See (Belgien) d7066
Hotel Splendid
Beste Küche (Pens.) Inh. Frau Mingels.

Verschiedenes

Den Haag, Holland
Hotel-Restaurant „Germania"
an der Station „Hollandsche Spoor", v. Staatsbahnhof in 8 Minuten m. Linie 12 erreichbar. Logis m. holl. Frühstück 3 Gld., Supper 1.25 Gld., Dinner 1.75 Gld. Beste Qualität Fleisch und beste Butter. b7080

Zandvoort Bad Holland
Liebevolle Aufnahme von Kindern in jedem Alter für kurze und längere Zeit. Auch schwächliche und zurückgebliebene Kinder. Deutsche im Hause. Auf Wunsch werden die Kinder abgeholt. Gute Referenzen. Briefe erb. Frau Kruize Weerenbrink, Brederodestraße 21, Zandvoort. b7091

d6808
Nahe der Nordsee! Gesunde Luft! Tannen- und Eichenwald! Wassersport! Tennis! Herrlicher Badestrand!
Bad Dreibergen
am Zwischenahner Meer in Oldenburg
Réunions u. Kurkonzerte
Ideale Unterkunft und eine Verpflegung, wie Sie sie erwarten!
Zimmer mit Verpflegung 5-7 M. pro Tag.
Fordern Sie Prospekt von der Kurverwaltung.

Norderney
Sommer und Winter
das führende deutsche Nordseebad
Auskunft Reisebüros und Badeverwaltung. d6864

Strandhotel Europäischer Hof. W. Borchers Wwe. Pens. Vorsais. ab M. 9.—, Haupts. ab M. 11.—. Bekannt vorz. Küche. Lift.
Strandhotel Kaiserhof. Kohlstedt u. Gramberg. Haus ersten Ranges. Volle Pension Vor- und Nachsaison Mk. 8.— bis Mk. 12.—, Hauptsaison von Mk. 10.— an.
Haus Immergrün, Kreuzstr. 10, Nahe Hauptbadestrand. Volle Pension Vorsaison ab M. 5.50, Hauptsaison M. 6.—.

Pension MARCEL Blankenberghe (Belgien),
Rue du Moulin 44. — Inh. Paul Glaelbrecht. d6949 ehemaliger Küchenchef erster Londoner und Pariser Hotels. Beste Verpfleg. Eleg. Zimm. Pens. ab 40 Frs.



Reise nach dem herrlichen Ostseebad DAHME
Besonders breiter, steinfreier Strand und unmittelbar an lieblichen Waldungen. Bekannt durch gute Verpflegung und mäßige Preise. Neuzeitliche Sportanlagen: Tennis-, Fußball-, Turn- und Spielplätze. Täglich mehrmalige Dampferverbindung ab Travemünde. Prospekte durch die Badeverwaltung, sämtliche Reise-Bureaus und Auskunftsstelle dieses Blattes.

Pension Holsteinischer Hof Direkt a. d. See, durch beste Verpflegung bek. Tel. Dahme 52. Heinr. Bud. b7688

Pension Breutz d. gute Verpfleg. bekannt und bestens empf. Solide Preise. Tel. Dahme 40. b7686

Deutsches Haus gute Familien-Pension. Mäßige Preise. Telef. Dahme 68. A. Gerdts. b7686

Strand-Hotel größtes und bestempf. Haus, Auto-Gar. Tel. Dahme 1. F. C. Kitzerau. b7684

Pension Christen direkt an der See gelegen, erstklass. Verpfleg., mäßige Preise. b7684

Dahmer Hof bekannt durch gute Verpfleg. Telef. Dahme 2. J. Hatscher. b7686

Hotel Hamburger Heim Zim. m. herrl. Seeblick, anerk. gute Verpfleg. Autogar. T. 56. Th. Schöning. b7686

Pension Ant. Kitzerau Ruhig gel. Haus, nahe Strand, beste Verpfleg. Solide Preise. b7686

Pension und Nebenhaus Bernh. Reshöft Altbek. Familienpens. Durch vorzügl. Verpfleg. best. empf. Tel. Dahme 50. Prosp. b7682 Bernh. Reshöft.

Pension Höppner Altbek. Haus, beste Verpfleg. Telephon Dahme 73. b7683

Pensionshaus Kuchel, 3 Min. v. Strand geleg., anerk. gute Küche. Bekannte Familienpension. b7687

Pension zur Linde altbekanntes Haus, eigene Landwirtsch. W. C. Telef. 64 Dahme. A. Ehrig. b7686

Det Forenede Dampskibs-Selskab, Aktieselskab
KOPENHAGEN
regelmäßiger Passagierverkehr mit erstklassigen Passagier-Schnelldampfern b330
von Stettin nach Kopenhagen, Oslo, Gothenburg, Westnorwegen
In Swinemünde wird an- und ausgebootet.
Nähere Auskunft durch **Gustav Metzler**
Stettin, Königstr. 4—5, **Swinemünde,** Bollwerk 2.

Herrliche Erholungsreisen
im Mittelmeer mit dem Salondampfer
„Stella d'Italia"



Nächste Reisen:
Vom 8. bis 23 August:
Griechenland, Rhodus, Kreta und Malta. Fahrpreis von Mk. 402.— aufwärts.
Vom 26. August bis 12 September:
Orientfahrt (Griechenland und Türkei). Fahrpreis von Mk. 553.— aufwärts.
Vom 16. September bis 6. Oktober:
Italien und Spanien. Fahrpreis von Mk. 646.— aufwärts.
Ausführlicher Prospekt und Fahrplan über diese sowie die weiteren Reisen kostenlos durch:
Reisebüro Josef Hartmann, Köln,
Hohestr. 104/106. — Fernspr. Rheinl. 832.
Düsseldorf, Königsallee 38/40
Fernspr. 2899 und Reisebüros.